acdsee™ pro 2.5

Die komplette Toolbox für Profi-Fotografen.

Zertifiziert für Windows Vista™

Handbuch

Haftungsausschluss

Die Angaben in vorliegendem Dokument werden wie besehen und ohne Zusicherung einer stillschweigenden oder ausdrücklichen Gewährleistung geliefert, wobei hierunter auch etwaige stillschweigende Zusicherungen allgemeiner oder erforderlicher Gebrauchstauglichkeit, der Zweckmäßigkeit oder der einsatzgerecbten Eignung fallen. Trotzdem beim Verfassen des vorliegenden Dokuments größte Sorgfalt walten lassen wurde, sind weder der Verfasser noch ACD Systems International Inc. etwaigen natürlichen oder juristischen Personen hinsichtlich etwaiger Verluste oder Schäden haftbar, die vermeintlich oder tatsächlich und unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang mit der Nutzung oder der Unmöglichkeit der Nutzung der in den vorliegenden Unterlagen enthaltenen Anweisungen entstanden sind. Änderungen vorbehalten.

Marken und Urheberrechte

ACDSee Pro Software und die zugehörigen Unterlagen wurden entworfen, programmiert und sind urheberrechtlich geschützt durch (c) 2005-2008 ACD Systems International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

ACD, ACD Systems, ACDSee und ACDSee Logo sind Warenzeichen von ACD Systems International Inc. und dessen Zweigstellen und können in Kanada, den USA, der EU, Japan oder weiteren Staaten registriert sein.

Adobe, Acrobat, Photoshop, PostScript und XMP sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA bzw, anderen Ländern.

Dieses Produkt beinhaltet DNG-Technologie, unter Lizenz der Adobe Systems Incorporated. Weitere Informationen unter: http://www.adobe.com/products/dng/main.html. Alle Rechte vorbehalten.

Apple, Macintosh und QuickTime sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc.

Canon ist eine eingetragene Marke von Canon Inc. HINSICHTLICH QUALITÄT UND LEISTUNG DER SOFTWARE (EINSCHLIESSLICH ETWAIGER ZUSICHERUNGEN ALLGEMEINER ODER ERFORDERLICHER GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER ZWECKMÄSSIGKEIT) ÜBERNEHMEN CANON USA INC., SEINE MUTTERGESELLSCHAFT, VERBUNDENE UNTERNEHMEN ODER TOCHTERGESELLSCHAFTEN SOWIE DEREN JEWEILIGE HÄNDLER UND VERTRIEBSPARTNER KEINERLEI HAFTUNG, UND SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT.

Canvas ist eine Marke von ACD Systems of America, Inc und in bestimmten Rechtssprechungsbereichen unter Umständen eingetragen. Marken von ACD Systems of America, Inc. werden in Lizenz verwendet von ACD Systems International Inc. oder verbundenen Unternehmen.

Paint Shop Pro ist eine Marke oder eingetragene Marke der Corel Corporation bzw. deren verbundenen Unternehmen in Kanada, den USA bzw. anderen Ländern.

Diese Software basiert in Teilen auf der Arbeit der Independent JPEG Group.

Quellcode Info-ZIP (c) 1990-2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten. Im Rahmen des vorliegenden Urheberrechts und der vorliegenden Lizenz ist "Info-ZIP" definiert als folgende Personengruppe: Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler,

Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White. Die vorliegende Software wird wie besehen und ohne jede stillschweigende oder ausdrückliche Gewährleistung geliefert. IInfo-ZIP und seine Vertriebspartner sind unter keinen Umständen haftbar für etwaige unmittelbare oder mittelbare Schäden, für den Ersatz der beiläufig entstandenen Schäden, für konkrete Schäden oder für Folgeschäden als Folge der Nutzung oder der Unmöglichkeit der Nutzung der vorliegenden Software.

TIFF-Unterstützung basiert auf LibTIFF, Urheberrecht(c) 1988-1997 Sam Leffler, Urheberrecht (c) 1991-1997 Silicon Graphics, Inc. Dieser Hinweis muß in allen Kopien dieser Software und dazugehöriger Dokumentationen erscheinen. Die Namen von Sam Leffler und Silicon Graphics dürfen ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung von Sam Leffler und Silicon Graphics nicht für Werbezwecke verwendet werden. DIE SOFTWARE WIRD OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE JEGLICHE GARANTIEN GELIEFERT. DIES BEINHALTET AUSDRÜCKLICHE ODER ANGENOMMENE GARANTIEN EINSCHLIESSLICH OHNE BEGRENZUNG EINER GEWÄHRLEISTUNG FÜR GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER ANWENDUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. AUF KEINEN FALL SIND SAM LEFFLER ODER SILICON GRAPHICS FÜR SCHÄDEN JEGLICHER ART VERANTWORTLICH, DIES BEINHALTET BESONDERE; ZUFÄLLIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN, DIE AUS DEM VERLUST VON GEBRAUCH; DATEN ODER PROFIT, ENTSTANDEN SIND, UNABHÄNGIG DAVON, OB AUF DIE MÖGLICHKEIT EINES SCHADENSFALLES AUFMERKSAM GEMACHT WURDE. EIN HAFTUNGSAUSSCHLUSS BESTEHT AUCH FÜR JEGLICHE SCHADENSTHEORIEN; DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DIESER SOFTWARE STEHEN.

MPEG 1 Codec wurde von Mainconcept AG zur Verfügung gestellt. Copyright © 1999/2000-2006 Mainconcept AG

Teile des Programms verwenden Microsoft Windows Media Technologies. Copyright (c) 1999-2002 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten

DirectX, Internet Explorer Microsoft, Windows, das Windows-Logo, Windows Media, Windows Vista sowie die Schaltfläche "Windows Vista Start" sind entweder Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA bzw. anderen Ländern.

Die CD/DVD-Aufnahme-Software wurde unter Lizenz von Padus, Inc. (www.padus.com) entwickelt. Copyright 1996-2007 Padus, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Software enthält Teile eines Imaging-Code, der von Pegasus Imaging Corp., Tampa, FL, urheberrechtlich geschützt ist. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Alle anderen Marken, Produkte und Firmennamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Inhalte

Kapitel 1: Erste Schritte 1

Willkommen zu ACDSee Pro 2.5 1
Was gibt es Neues im ACDSee Pro Foto-Manager 2.5? 2
Verbessertes Digitalbestands-Management 2
Größere Bearbeitungsflexibilität 4
Verbesserte Bedienbarkeit 5
Starten von ACDSee Pro 2.5 5
Über die ACDSee-Benutzeroberfläche 6
Das Übersichtsfenster 6
Das Ansichtsfenster 7
Bearbeitungsmodus 7
Gebrauch des Übersichtsfensters 7
Die Leisten im Übersichtsfenster 7
Leisten und Unterfenster im Übersichtsfenster 9
Leisten verschieben 9
Fenster und Leisten festsetzen 9
Leisten und Unterfenster stapeln 10
Fenstergrößen ändern 10
Layout des Übersichtsfensters auf Standard zurücksetzen 10
Gebrauch des Ansichtsfensters 11
Bilder im Vollbildmodus betrachten 12
Gebrauch der Leisten und einzelnen Abschnitte im Ansichtsfenster 12
Rückkehr zum Übersichtsfenster 12
Verwenden des Bearbeitungsmodus 13
Bilder bearbeiten 13
Arbeiten im Bearbeitungsmodus 13
Bearbeitungsmodus schließen 15
Fotos importieren mit ACDSee 16
Über entfernbare Geräte 16
Dateien in ACDSee organisieren und verwalten 17
Suchen mit ACDSee 17
Bilder mit ACDSee weitergeben 17

Systemvoraussetzungen 18
Hilfe anfordern 19
Verwenden der Schnellstart-Anleitung 19

Kapitel 2: Importieren von Fotos 21

Über den Gerätedetektor 21
Fotos von einem Gerät importieren 21
Fotos von einem Scanner importieren (TWAIN) 30
Importieren von Fotos mit Windows Image Acquisition 31
Fotos von einer CD oder DVD importieren 32
Fotos von einem Mobiltelefon importieren 32
Umbenennungs-Schablone erstellen 33
Screenshot erstellen 34

Kapitel 3: Durchsuchen 37

Dateien in der Dateiliste durchsehen 37
Abschnitte der Dateiliste 37
Maximieren des Dateilistenfensters 38
Verwendung des Kontextmenüs im Windows Explorer 38
Arbeiten mit dem Ordnerfenster 39
Mehrere Ordner auswählen 39
Erstellen und Verwalten von Ordnern 39
Dateien nach Datum oder bestimmten Ereignis durchsuchen 40
Beschreibungen und Miniaturansichten in der Ereignis-Ansicht hinzufügen 42
Arbeiten mit der Favoritenliste 43
Erstellen von Verknüpfungen 43
Einen neuen Ordner erstellen 44
Eine Verknüpfung oder einen Ordner löschen 44
RAW-Dateien durchsehen 44
Ansichtsmodus wechseln 45
Individuelles Einrichten des Detailansichtsmodus 45
Dateien filtern 46
Dateien gruppieren 47
Gruppen in der Dateiliste durchsuchen 47
Gruppen aus der Dateiliste entfernen 48

Dateien in einer oder mehreren Gruppen auswählen 48
Dateien sortieren 48
Sortieren von Dateien nach Spaltenüberschriften 49
Individuelle Sortierreihenfolge von Dateien 49
Dateien auswählen 50
Bilder in der Vorschau betrachten 50
Bilder vergleichen 51
Bilder im Auswahlkorb sammeln 54

Kapitel 4: Ansicht 55

Zoomen 55
Bilder zoomen 55
Zoomstufe einstellen 56
Automatisches Verkleinern oder Vergrößern von Bildern 56
Miniaturansicht eines vergrößerten Bildes anzeigen 58
Schwenken eines vergrößerten Bildes 58
Verwendung der Schwenksperre 58
Vergrößerung von einzelnen Bildbereichen 59
Ansicht und Konfigurierung einer Diashow 59
Ausführen einer automatischen Diashow 62
Erstes Beispiel 63
Zweites Beispiel 63
Bilder mit automatischem Vorlauf betrachten 65
Bildbeschriftungen im Ansichtsfenster anzeigen 66
Bildtext ausblenden 67
RAW-Bilder betrachten 67
Ansichtsfenster mit einem Ordner synchronisieren 67
Offline-Bilder betrachten 68
Foto-Disks neu anbinden 69
ACDSee-Schnellansicht verwenden 69
Bilder unter anderen Programmen betrachten 71
Erstellen eines Bildschirmschoners 71
Hintergrundbild festlegen 72
Desktop-Diashow erstellen 73

Gebrauch der ACDSee Showroom Diashow-Steuerungselemente 74
Betrachten und Verwenden von Brush-Dateien 74

Kapitel 5: Bearbeitung 77

Verwendung der Rückgängig/Wiederherstellen-Funktion 77
Bildbearbeitung in der Vorschau sehen 77
Bildgröße ändern 77
Drehen eines Bildes 79
Spiegeln eines Bildes 80
Zuschneiden eines Bildes 80
Die Größe des Schneidefensters ändern 81
Auswahl verwenden 82
Die Auswahlwerkzeuge 82
Kombinieren der Tools 82
Bearbeitungsschritte oder Effekte für Auswahlen übernehmen 86
Arbeiten mit Misch-Modi und Opazität 87
Opazität 87
Misch-Modi 87
Verwendung des Dialogfelds "Farbe" 88
Farbraster 89
Farbpalette und Schieberegler 89
Farbauswahl und -anpassung 89
Auswählen eines Bildbereiches 90
Hinzufügen von Text zu einem Bild 90
Ein Wasserzeichen einem Bild hinzufügen 92
Bearbeitete Dateien speichern und Originale wiederherstellen 93
Einstellungen für Tools speichern 95
-Größenänderungsoptionen und daraus resultierende Aktionen 96
Über Misch-Modi 98

Bilder ausbessern 99

Schönheitsfehler entfernen 99
Rote-Augen-Verringerung 100
Schiefe Fotos gerade richten 101
Perspektivische Verzeichnung berichtigen 102

Tonnenförmige Verzeichnung, kissenförmige Verzeichnung und Fischaugenverzeichnung korrigieren 103
Einstellen der Bildlichtwerte 104
Automatische Stufeneinstellung 104
Belichtung anpassen 105
Eine kurze technische Erklärung zu eV 105
Schatten und Lichter anpassen 106
Arbeiten mit der Registerkarte "Grundlagen" 107
Arbeiten mit der Registerkarte "Licht-EQ" 108
Arbeiten mit der Registerkarte "Erweitert" 109
Bildstufen anpassen 113
Gradationskurven korrigieren 115
Bildfarbe anpassen 116
Histogramm verwenden 116
Automatische Farbanpassung 116
Farbstich entfernen 117
Farbtiefe eines Bildes verändern 117
HSL-Werte anpassen 118
RGB-Werte anpassen 119
Erstellen eines Graustufenbilds (Farbkanalmischer) 119
Im Ansichtsfenster 119
Im Bearbeitungsmodus - Farbkanalmischer 119
Bilder scharf- und weichzeichnen 120
Scharfzeichnen eines Bildes 120
Fotos mit dem Werkzeug "Unscharf maskieren" schärfen 120
Weichzeichnen eines Bildes 121
Hinzufügen und Entfernen von Bildrauschen 123
Bildrauschen und Bildrauschverminderung 123
Bildrauschen aus einem Bild entfernen 123
Bilrauschen hinzufügen 124
Stapelverarbeitung 126
Über Stapelverarbeitung 126
Formatkonvertierung von mehreren Bildern gleichzeitig 126
Drehen oder Spiegeln mehrerer Bilder 127
Größe mehrerer Bilder gleichzeitig ändern 128

Belichtung für mehrere Bilder gleichzeitig einstellen 130
Farbprofile für mehrere Bilder gleichzeitig ändern 131
Anwendung des Stapelverarbeitungs-Prozessors 132
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Dreh-Optionen 136
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Zuschneide-Optionen 136
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Größenänderungs-Optionen 137
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Farbstich-Optionen 139
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Optionen für den Farbkanalmischer 140
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Sepia-Tönung 141
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Belichtungs-Optionen 141
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Optionen für Schatten und Glanzlichter 143
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Rauschentfernungs-Optionen 144
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Bildschärfungs-Optionen 145
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Vignette-Optionen 145
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Textüberlagerungs-Optionen 147
Stapelverarbeitungs-Prozessor: Wasserzeichen-Optionen 150
RAW-Bildverarbeitung 151
Über RAW-Bildverarbeitung 151
Verarbeitung einer RAW-Datei 151
Zoom-Steuerund und Histogramm 153
Optionen für die RAW-Verarbeitung 153
Export von RAW-Bildern in mehrere Formate und Auflösungen 160
Umbenennungsoptionen 161
Verarbeiung eines Stapels von RAW-Dateien 161
Gemeinsame Benutzung von RAW-Verarbeitungseinstellungen 162
Entfernen von RAW-Verarbeitungseinstellungen 162
RAW-Bilder bearbeiten 163
Spezialeffektfilter anwenden 163
Über Spezialeffektfilter 163
Anwenden des Filters Badezimmerfenster 164
Jalousieneffekt anwenden 164
Wölbungseffekt anwenden 165
Farbige Konturen-Effekt anwenden 166
Umrisseffekt anwenden 167

Farbstift-Effekt anwenden 167
Kreuzschraffur-Effekt anwenden 167
Tupfereffekt anwenden 168
Kantenerkennungseffekt anwenden 168
Reliefeffekt anwenden.....169
Fellkonturen-Effekt anwenden 169
Leuchtkonturen-Effekt anwenden 170
Stein-Effekt anwenden 171
Spiegeleffekt anwenden 172
Negativ-Effekt anwenden 172
Ölgemäldeeffekt anwenden.....172
Alterungseffekt anwenden 173
Umriss-Effekt anwenden 173
Bleistiftzeichnungseffekt anwenden.....174
Effekt "Pixelexplosion" anwenden 174
Pixelvergröberungseffekt anwenden 175
Effekt "Tontrennung" anwenden 176
Radiale Wellen-Effekt anwenden.....176
Regen-Effekt anwenden 177
Kräuselungseffekt anwenden 178
Verstreute-Kacheln-Effekt anwenden 179
Sepiatönungs-Effekt anwenden 180
Metall-Effekt anwenden.....180
Verlagerungseffekt anwenden 181
Abschrägung-Effekt anwenden 182
Sobel-Effekt anwenden 182
Solarisationseffekt anwenden.....183
Buntglas-Effekt anwenden 183
Den Effekt Sonnenfleck anwenden 184
Strudeleffekt anwenden 184
Grenzwert-Effekt anwenden.....185
Topographische-Karten-Effekt anwenden 186
Vignetten-Effekt anwenden.....186
Wasse-Effekt anwenden 188

Wassertropfen-Effekt anwenden 189
Wellen-Effekt anwenden 190
WebenEffekt anwenden 191
Windeffekt anwenden 192
Faltungsmatrix erstellen 193

Kapitel 6: Organisieren 195

Organisation mit dem Organisationsfenster 195
Kategorien 195
Bewertungen 195
Auto-Kategorien 195
Gespeicherte Suchen 195
Spezielle Objekte 196
Die ACDSee Datenbank und eingebettete Daten 196
Leisten "Einfache Auswahl" 197
Alle/Einige Begriffe passen 198
Dateien kopieren und verschieben 198
Bilder kopieren 199
Dateien und Ordner einfügen 200
Dateien ersetzen oder überschreiben 200
Datei oer Ordner umbenennen 201
Dateien in privaten Ordnern aufbewahren 201
Umbenennen einer Serie von Bildern 204
Markierung von Bildern 206
Kategorien erstellen 207
Kategorien und Bewertungen zuweisen 208
Dateien aus Kategorien oder Bewertungen entfernen 209
Stichwörter erstellen und zuweisen 209
Datenbank-,und EXIF- und IPTC-Informationen zu mehreren Dateien gleichzeitig hinzufügen 210
IPTC-Stichwörter und zusätzliche Kategorien entfernen 212
Datum und Uhrzeit einer Datei ändern 212
Dateieigenschaften im Ansichtsfenster anzeigen 213
Eigenschaftsleiste verwenden 214
Abschnitte der Eigenschaftsleiste 214

Registerkarte "Datei" 215
Datenbankinformation in Dateien einbetten 216
Dateien auf einem anderen Computer sichern 216
Synchronisierung aktualisieren oder löschen 217
Ausführen einer gespeicherten Synchronisierung 217
Datenbankinformationen verwalten 218
Über die ACDSee-Datenbank 218
Datenbankinformation in Dateien einbetten 218
Übertragen von eingebetteten Datenbankinformationen in diesen Dateien: 219
Ordner aus der Datenbank ausschließen 219
Katalogisieren von Dateien in der Datenbank 220
Konvertierung einer älteren Datenbank 221
Importieren von Datenbankinformationen 221
Importierrn von Dateiinformationen aus anderen Quellen 222
Foto-Disks importieren 222
Alben importieren 222
Verwenden von descript.ion-Dateien 223
Exportieren von Datenbankinformationen 223
Dateiprotokolle erstellen 224
Datenbank-Sicherung 225
Datenbanksicherungs-Hinweise und Planung 226
Backup-Plan 226
Speicherort der Sicherungskopie 227
Backup-Größe 227
Datenbankinformationen von einer Sicherungskopie wiederherstellen 227
Datenbank-Instandhaltung 228
Datenbank optimieren 229
Miniaturansicht erneuern 229
Dateien in Quarantäne 229
Stichwörter erstellen und zuweisen 230
Laufwerke einer eingehenden Datenbank zuordnen 230
Suche durchführen 231
Schnellsuchleiste verwenden 231
Schnellsuchbefehle 231

Suchleiste verwenden 232
Bereiche des Suchfensters 232
Bereich "Eigenschaften" 234
Suche nach Dateinamenmustern 234
Selektive Suche verwenden 235
Auswahl der selektiven Suchkriterien 236
Tipps für die selektive Suche: 237
Das Fenster "Selektive Suche" ausblenden 237
Suchen mit Auto-Kategorien 237
Häufig verwendete Suchkategorien 238
Verbesserte Suche mit Auto-Kategorien 238
Suche nach Dateiduplikaten 239
Bilder schnell finden 240

Kapitel 7: Freigabe 241

Bilder per E-Mail verschicken 241
Diashows und Bildschirmschoner weitergeben 241
PDF-Datei erstellen 243
CD oder DVD brennen 243
Videodateien und VCDs erstellen 245
HTML-Album erstellen 246
Bilder auf Foto-Websites hochladen 247
Anmelden 247
Neue Dienste 248
Kontaktabzug erstellen 248
Dateiarchive erstellen 250
Extrahieren von .zip-Archiven 251
SendPix-Album erstellen 252
Erstellen einer PowerPoint-Präsentation 253

Wiedergabe 254

Wiedergabe von Audio- und Videodateien 254
Automatische Wiedergabe von Audio- und Videodateien 254
Die Mediasymbolleiste 255
Auswählen einer Mediadateisequenz 256

Video-Frames als Bilder speichern 256
Bild-Audio hinzufügen oder bearbeiten 257
Aufnehmen von Audio in einem Bild 258

Kapitel 8: Drucken 259

Bilder mit ACDSee ausdrucken 259
Druckeroptionen festlegen 260
Bildgröße und Position festlegen 261
Text zu Seiten hinzufügen 261
Druckoptionen für Kontaktabzüge festlegen 262
Benutzerdefinierte Druckformate erstellen 264

Kapitel 9: Benutzerdefiniert einrichten 265

Optionen einrichten 265

Allgemeine Optionen einrichten 265
Optionen für das Übersichtsfenster einrichten 266
Optionen der Schnellsuche einrichten 267
Optionen im Dateilistenfenster einrichten 267
Optionen für die Miniaturansichts-Infos einrichten 271
Formatierungsoptionen für Miniaturansichten einrichten 272
Einrichten der Detailansichtsoptionen 274
Optionen des Vorschaufensters festlegen 274
Optionen für die Ordnerleiste festlegen 275
Optionen in der Organisationsleiste festlegen 276
Optionen der Kalenderleiste festlegen 276
CD/DVD-Management-Optionen einrichten 277
Optionen für die Eigenschaftsleiste festlegen 278
Dateimanagementoptionen einrichten 279
Farbmanagement-Optionen festlegen 280
Farbmanagement-Optionen 280
Dateioptionen für das Bildbelichtungs-Werkzeug festlegen 282
Datenbankoptionen einrichten 283
Optionen für das Ansichtsfenster festlegen 284
Anzeigeoptionen im Ansichtsfenster festlegen 285
RAW-Bild-Vorschauoptionen 287

Optionen für ACDSee Showroom einrichten 288
ACDSee Schnellansichts-Optionen festlegen 289
JPEG-Optionen festlegen 290
Optionen 290
Optionen für größenveränderte Dateien festlegen 291
Optionen für rotierte und gespiegelte Dateien einrichten 292
Individuell einrichten und konfigurieren 294
Layout im Übersichtsfenster benutzerspezifisch anpassen 294
Automatisches Ausblenden von Leisten und Fensterausschnitten 294
Benutzerdefinierte Registerkarte in der Eigenschaftsleiste einrichten 295
Aufgabenleiste verwenden 295
Gebrauch der kontextsensitiven Werkzeugleiste 296
Individuelles Einrichten der Symbolleisten 296
Symbolleisten anzeigen oder ausblenden 296
Schaltflächen der Werkzeugleisten benutzerspezifisch einrichten 297
Symbolleisten neu einstellen 298
Bearbeitungsleiste individuell einrichten 298
Konfigurieren der Bildeditoren 299
Einrichten von benutzerdefinierten Tastenkombinationen 299
Plug-ins 301
Mit Plug-ins arbeiten 301
Plug-in-Typen 301
Plug-ins verwalten 302
Deaktivieren eines Plug-ins 302
Ändern der Reihenfolge von Plug-ins 302
Anzeigen von Plug-in-Eigenschaften und Aufrufen der Hilfe 303

Anhängen 305

Tastaturbefehle 305
Tastaturbefehle im Übersichtsfenster 305
Tastaturbefehle im Ansichtsfenster 309
Mausbefehle im Ansichtsfenster 314
Tastaturbefehle für das Kalenderfenster 314
Tastaturbefehle für das Kalenderfenster 314

Dateiformate **315**
Unterstützte Dateiformate 315
Video- und Audioformate 315
Unterstützte RAW-Formate 320
Dateien verknüpfen und registrieren 322
Für Microsoft Windows XP 322
Für Microsoft Windows Vista 322

Glossar **325**

Index **339**

Kapitel 1: Erste Schritte

Willkommen zu ACDSee Pro 2.5

Willkommen bei ACDSee Pro 2.5. Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Wahl der in der Industrie führenden digitalen Fotomanagement-Software.

ACDSee ist eine Anwendung mit großem Funktionsumfang, die sich ideal zum Importieren, Organisieren, Anzeigen, Aufbessern und zur Weitergabe Ihrer digitalen Bilder und Mediendateien eignet.

Im Browser von ACDSee können Sie Fotos von Ihrer Kamera auf Ihren Computer importieren, Ihre Dateien kategorisieren und bewerten, sowie Fotokollektionen in beliebiger Größe verwalten - von einigen hundert bis zu einigen hunderttausend. Sehen Sie Ihre Miniaturansichts-Vorschau in beliebiger Größe und ordnen Sie Ihre Dateien mittels einer detaillierten Eigenschaftsleiste. Sie können ein bestimmtes Foto nicht finden? Kein Problem - schließlich enthält ACDSee eine Reihe starker Suchfunktionen - sowie eine Funktion zum Bildervergleich, mit denen Sie auch Duplikate finden und gegebenenfalls löschen können.

Das mit zahlreichen Funktionen ausgestattete Bildbetrachtungsprogramm von ACDSee sowie der Media-Player erstellen im Handumdrehen eine hochwertige Ansicht Ihrer Bild- und Mediadateien. Sie können Diashows abspielen, eingebettete Audiodateien wiedergeben und mehrseitige Bilder in einem von mehr als 50 unterstützten Bild- und Multimediadateiformaten anzeigen.

Des Weiteren enthält ACDSee eine große Auswahl an Bildbearbeitungswerkzeugen, die Sie zum Erstellen, Bearbeiten und Retuschieren Ihrer Digitalbilder verwenden können. Extras wie z.B. Rote-Augen-Korrektur, Zuschneiden, Scharfzeichnen, Weichzeichnen und Fotos ausbessern stehen Ihnen zur Aufbereitung und Optimierung Ihrer Bilder zur Verfügung. Einige Bildverwaltungswerkzeuge wie z. B. Belichtungseinstellung, Konvertieren, Größenänderung, Umbenennen und Drehen können auf mehrere Dateien gleichzeitig angewendet werden.

Die Benutzeroberfläche ist individuell anpassbar und für einen schnellen Zugriff auf Werkzeuge und Funktionen ausgerichtet. Das Bildschirmlayout, die Reihenfolge der Bilder, die Anzeige der Symbolleisten sowie viele weitere Optionen lassen sich Ihren Wünschen entsprechend einrichten. ACDSee enthält eine umfangreiche kontextsensitive Hilfe, die Ihnen während der Verwendung des Programms zur Seite steht.

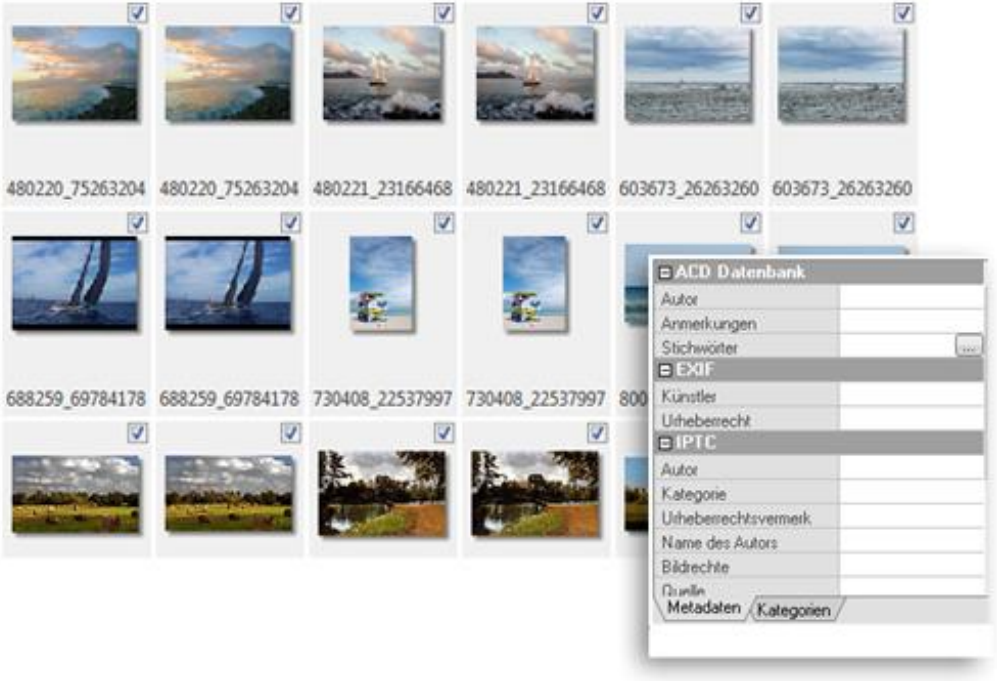
ACDSee ist ein schnelles, leistungsstarkes und leicht anzuwendendes System zur Bildverwaltung, das alle Benutzer, von Neueinsteigern bis hin zu Profis, äußerst zufrieden stellen wird.

Was gibt es Neues im ACDSee Pro Foto-Manager 2.5?

Verbessertes Digitalbestands-Management

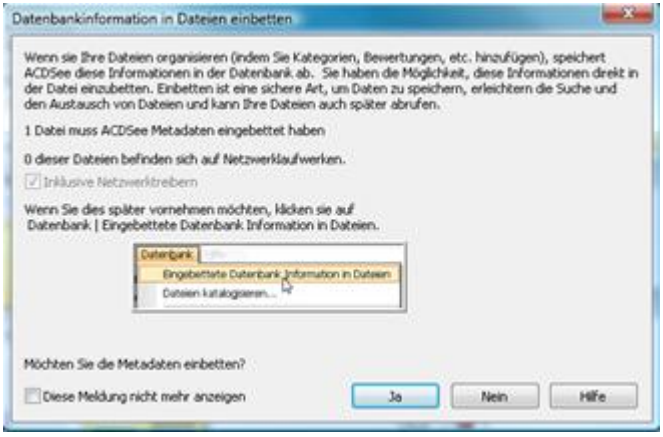
Im Voraus organisieren

Mit der neuen Funktion „Fotos importieren" können Sie Ihre Fotos schon während dem importieren von einer Kamera, einem Kartenleser, CD/DVD oder einem anderen Speichermedium organisieren. Sparen Sie Zeit, indem Sie Kategorien, Bewertungen, EXIF, IPTC, etc. schon während dem Importieren neuer Bilder festlegen. Sie können gleichzeitig Dateien umbenennen, automatisch drehen, Speicherort festlegen und Backup-Kopien erstellen. Beschleunigen Sie Ihren Arbeitsablauf durch importieren von mehreren Geräten gleichzeitig und arbeiten Sie noch während des Importvorgangs mit ACDSee Pro 2.5 weiter.



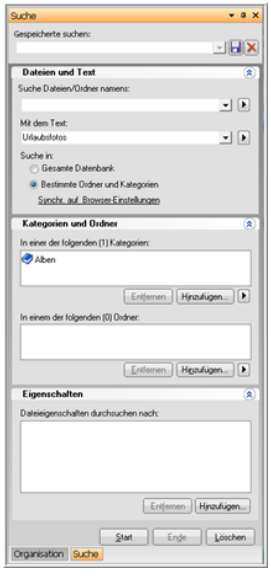
Betten Sie all Ihre Metadaten ein

Steigern Sie die Einsetzbarkeit und schützen Sie die Daten in Ihren ACDSee Metadatenfeldern, inklusive Kategorien, Schlüsselwörter und Bewertungen, indem Sie sie in die XMP-Felder Ihrer Bilder einbetten. Tauschen Sie ganz einfach Ihre ACDSee Metadaten mit anderen ACDSee-Benutzern aus. Bewegen Sie Ihre Bilder auf Ihrem System und zwischen Computern völlig flexibel. Sie können sogar Daten in Dateiformaten einbetten, die keine IPTC oder EXIF Felder enthalten, inklusive PNG und GIF.



Sparen Sie Zeit mit gespeicherten Suchen

Verwenden Sie ACDSee Pro 2.5 Suchleiste, um komplexe Suchen zu erstellen, basierend auf Ordner- und Dateiname, Speicherort und Metadaten. Jetzt können Sie richtig Zeit sparen, indem Sie Ihre komplexen Suchkriterien für die erneute Verwendung mit der einfachen Funktion "Gespeicherte Suchen" speichern und mit einem einzigen Klick in der Organisationsleiste können Sie sie neu starten.



Mit UNICODE können Sie noch mehr Bilder anzeigen

Erleben Sie eine noch bessere Einsetzbarkeit von Bildern mit der ACDSee Pro 2.5's UNICODE Anwendung. Sehen Sie sich Bilder mit Dateinamen oder Metadaten an, die Zeichen enthalten, die nicht in den Spracheinstellungen Ihres Computers angewählt sind.

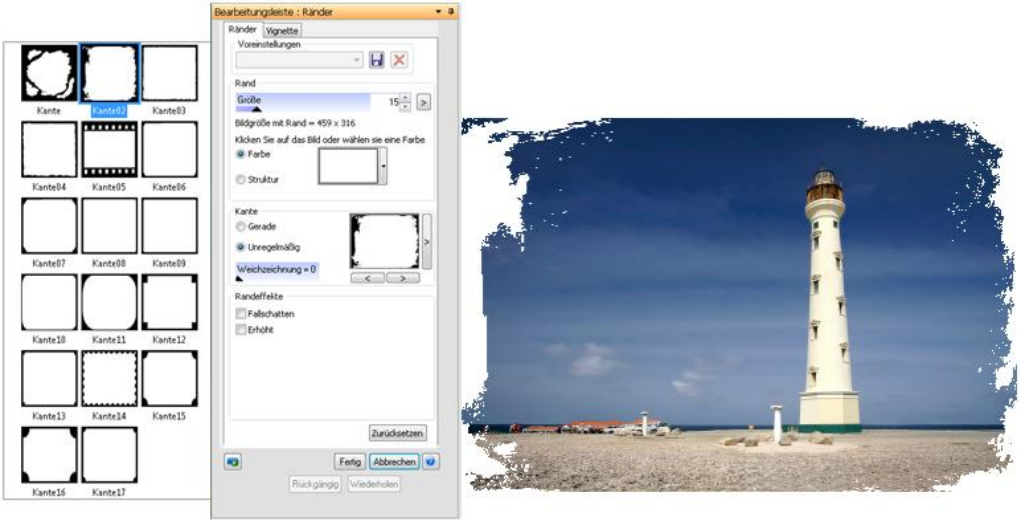
Größere Bearbeitungsflexibilität

Schützen Sie Ihre Originalbilder

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf mit Ihrer Bearbeitung auf Pixel-Ebene - und einem ruhigen Gewissen. ACDSee Pro 2.5 speichert eine Kopie des Originalbildes sobald Sie die es bearbeiten. Stellen Sie das Original jederzeit wieder her, sogar nach mehreren Bearbeitungssessions.

Rahmen Sie Ihre Bilder ein

Verleihen Sie Ihrem Bild einen besonderen Touch mit einem individuellen Rahmen, Fallschatten oder Randeffekt.



Verbesserte Bedienbarkeit

Präsentieren Sie Ihre Fotos

Probieren Sie die neue und verbesserte Funktion "Automatische Diashow" aus, inklusive der Option Pan & Zoom, Schwarz&Weiß und Sepia-Effekte, oder spielen Sie Ihre Diashow zu MP3s.

Legen Sie Ihre Einstellungen fest

Konfigurieren Sie ACDSee Pro 2.5 wann und wo Sie möchten mit der verbesserten Schnellstart-Anleitung. Verwenden Sie die Schnellstart-Anleitung dazu, Ihren Startordner festzulegen, das Anzeigeschema des Übersichtsfensters, katalogisieren Sie Ihre Dateien und importieren Sie Ihre bestehende ACDSee-Datenbank - oder beenden Sie sie und starten die Anwendung direkt.

Starten von ACDSee Pro 2.5

Nach der Installation von ACDSee auf dem Computer wird ein Anwendungssymbol auf dem Desktop und im Startmenü eingerichtet.

So starten Sie ACDSee:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Doppelklicken Sie auf das Symbol **ACDSee** auf dem Desktop.
- Klicken Sie auf **Start**| **ACD Systems** | **ACDSee Pro 2.5** .

Über die ACDSee-Benutzeroberfläche

Die ACDSee-Benutzeroberfläche ermöglicht einen Zugriff auf die verschiedenen Tools und Funktionen zum Betrachten, Bearbeiten und Verwalten Ihrer Bilder und Mediadateien. ACDSee besteht aus drei Hauptfenstern: dem Übersichtsfenster, dem Ansichtsfenster und dem Bearbeitungsmodus.

Das Übersichtsfenster

Das ACDSee-Übersichtsfenster, manchmal auch Browser genannt, ist die Hauptkomponente der Benutzeroberfläche zum Durchsuchen und Verwalten Ihrer Dateien. Wenn Sie ACDSee starten, sehen Sie das Übersichtsfenster. Hier können Sie nach Ihren Bildern suchen, diese sortieren und verschieben, die Bilder in der Vorschau betrachten und auf die Organisations- und Freigabe-Tools zugreifen.

Das Übersichtsfenster besteht aus zwölf Fenstern, wovon die meisten bei Nichtverwendung geschlossen werden können. Das Dateilistenfenster ist stets sichtbar und zeigt den Inhalt des aktuell markierten Ordners, die Ergebnisse des letzten Suchvorgangs oder die Dateien in der Datenbank an, die mit den Filterkriterien übereinstimmen. Eine Statusleiste im unteren Teil des Übersichtsfensters enthält Informationen über die ausgewählten Dateien, Ordner oder Kategorien.

Zum Übersichtsfenster gehören zwei Symbolleisten: Die Hauptsymbolleiste, in der Sie Verknüpfungen zu den am häufigsten verwendeten Befehlen finden, und die kontextsensitive Symbolleiste, deren Verknüpfungen sich danach richten, was gerade im Übersichtsfenster ausgewählt ist.

Sie können die Fenster öffnen oder schließen, sie an unterschiedliche Stellen auf Ihrem Bildschirm verschieben, sie stapeln oder an einer Seite des Übersichtsfensters andocken. Die meisten Fenster bieten zusätzliche Optionen zur individuellen Einstellung von Darstellung oder Funktionen.

Das Ansichtsfenster

Das ACDSee Ansichtsfenster, manchmal auch Viewer genannt, spielt Ihre Mediadateien ab und zeigt Ihre Bilder in voller Größe an. Desweiteren können Sie zusätzliche Leisten und Fenster öffnen, um Bildeigenschaften oder bestimmte Bildbereiche in unterschiedlicher Vergrößerung oder mit detaillierten Farbinformationen anzuzeigen.

Öffnen Sie das Ansichtsfenster, indem Sie einen Doppelklick auf eine entsprechende Datei im Windows Explorer oder im Übersichtsfenster durchführen. Sie können es auch dazu verwenden, schnell zwischen allen Bildern in einem Ordner hin und her zu springen oder mehrere Bilder nebeneinander zu vergleichen. Das Ansichtsfenster enthält eine Symbolleiste mit Verknüpfungen zu häufig verwendeten Befehlen und eine Statusleiste, in der Informationen über die aktuell dargestellte Bild- oder Mediadatei angezeigt werden.

Bearbeitungsmodus

Im Bearbeitungsmodus von ACDSee geöffnete Bilder können mithilfe der Bearbeitungswerkzeuge und Effekte verändert oder aufbereitet werden.

Im Bearbeitungsmodus werden die verfügbaren Werkzeuge in der Bearbeitungsleiste angezeigt. Diese Bearbeitungsleiste ist ein anpassbares Menü, das auf Wunsch geschlossen oder ausgeblendet werden kann. Durch Anklicken einer Werkzeugbezeichnung wird das entsprechende Werkzeug in der Bearbeitungsleiste geöffnet. Sie können nun die Einstellungen anpassen, um Ihr Bild aufzubessern oder zu bearbeiten.

Im unteren Teil befindet sich eine Statusleiste, in der Informationen über das zu bearbeitende Bild angezeigt werden.

Gebrauch des Übersichtsfensters

Mit Hilfe des ACDSee-Übersichtsfensters können Sie Ihre Dateien und Bilder durchsuchen, sortieren, verwalten, bearbeiten und weitergeben. Auch anspruchsvolle Such- und Filtervorgänge können durch eine Kombination verschiedener Werkzeuge und Leisten durchgeführt werden. Des Weiteren können Sie Ihre Bild- und Mediadateien als Miniaturansichten in der Vorschau betrachten.

Die Übersichtsfenster des Browsers können vollständig benutzerdefiniert und somit angepasst, verschoben, ausgeblendet, festgesetzt oder geschlossen werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Leisten übereinander zu stapeln, um einen schnellen Zugriff darauf zu erhalten und den Platz am Bildschirm effektiv auszunutzen.

Die Leisten im Übersichtsfenster

Das ACDSee-Übersichtsfenster besteht aus den folgenden Abschnitten und Leisten:

Dateiliste	Dieses Fenster zeigt den Inhalt des aktuell ausgewählten Ordners, die Ergebnisse des letzten Suchvorgangs oder die Dateien und Ordner, die mit den von Ihnen festgelegten Suchkriterien übereinstimmen, an. Das Dateilistenfenster ist stets sichtbar und kann weder ausgeblendet noch geschlossen werden. Sie können die Ansicht der Dateien oder die Größe der Miniaturansichten im Dateilistenfenster auch individuell anpassen.

Ordner	Diese Liste zeigt die Verzeichnisstruktur Ihres Computers an, ähnlich wie der Verzeichnisbaum im Windows Explorer. Sie können das Ordnerfenster dazu benutzen, die Ordner zu durchsuchen und den Inhalt im Dateilistenfenster anzuzeigen. Durch Anklicken des Kontrollkästchens "Easy Select" links in der Leiste neben den einzelnen Ordnern können Sie sich den Inhalt mehrerer Ordner anzeigen lassen.
Kalender	Diese Leiste enthält einen Kalender, in dem Sie Dateien anhand ihres Datums suchen können. Weitere Informationen über die Kalenderleiste sowie eine Beschreibung der Schaltflächen in der Symbolleiste finden Sie unter "Kalenderleiste verwenden".
Favoriten	In dieser Leiste sind Verknüpfungen zu Ihren liebsten Bildern, Dateien, Ordnern und Anwendungen gespeichert. Wenn Sie ein Bild, eine Datei oder einen Ordner in die Favoritenleiste ziehen, wird eine Verknüpfung zum Original erstellt, wobei dieses in keinster Weise beeinträchtigt oder verändert wird.
Suchen	Dieses Fenster bietet Zugriff auf die leistungsstarke Suchfunktion von ACDSee. Legen Sie die gewünschte Suchmethode fest und geben Sie die Suchkriterien in die dafür vorgesehenen Feldern in der Suchleiste ein. Sie können außerdem eine Suche speichern und sie benennen. Gespeicherte Suchen finden Sie in der Suchleiste und der Organisationsleiste. In der Suchleiste können Sie **Gespeicherte Suchen** aus der Dropdown-Liste auswählen, um sie erneut zu starten. In der Organisationsleiste finden Sie die gespeicherten Suchen unter Auto-Kategorien aufgelistet und können sie durch einmaliges Klicken auf den Namen der gespeicherten Suche neu starten.
Vorschau	Hier erhalten Sie eine Miniaturvorschau und ein Histogramm der aktuell im Dateilistenfenster ausgewählten Bilder oder Mediendateien. Die Größe der Miniaturansichten kann durch Anpassung des Vorschaufensters geändert werden. Legen Sie außerdem fest, ob das Vorschaufenster Mediadateien komplett abspielen oder nur den ersten Frame anzeigen soll.
Selektive Suche	Dieses Fenster kombiniert Eingaben aus der Ordner-, Organisations- und Kalenderleiste, um die Liste der Dateien im Dateilistenfenster so zu begrenzen, dass nur Dateien enthalten sind, die bestimmten Kriterien entsprechen. Sie können Dateien durch das Anpassen verschiedener Kriterien in der Selektiven Suche ein- oder ausschließen.
Organisieren	Diese Leiste enthält die Kategorien, Auto-Kategorien, Bewertungen und gespeicherte Suchen, die Ihnen beim Sortieren und Verwalten Ihrer Dateien behilflich sind. Im Bereich "Spezielle Objekte" in der Organisationsleiste finden Sie außerdem die Bildbank, um schnell alle Bilder auf dem Computer anzuzeigen, sowie die Möglichkeit nicht kategorisierte Dateien im aktuellen Ordner aufzurufen.
Aufgabe	In dieser Leiste befinden sich die am häufigsten verwendeten Schaltflächen und Befehle aus den Menüs und Symbolleisten. Je nach Speicherort und den aktuell aktivierten Optionen in ACDSee ändern sich diese Menüs dynamisch.

Eigenschaften	Diese Liste enthält die Dateieigenschaften und Datenbankinformationen aller Dateien und Ordner, die Sie im Dateilistenfenster markieren. Sie können die Eigenschaftsleiste dazu verwenden, Datenbankinformationen Ihrer Dateien sowie die in digitalen Bildern enthaltenen EXIF-Metadaten anzuzeigen und zu bearbeiten.
Auswahlkorb	Während Sie Ordner und Dateien durchsuchen, können Sie Bilder vorübergehend im Auswahlkorb aufbewahren. Sie können diese Bilder dann bearbeiten, drucken oder weitergeben, ohne sie alle in einen gemeinsamen Ordner verschieben zu müssen.
Brennkorb	Diese Leiste enthält alle Werkzeuge, die Sie zum Gruppieren und Ordnen von Dateien und zum anschließenden Brennen auf CD oder DVD unter ACDSee benötigen.

Leisten und Unterfenster im Übersichtsfenster

Sie können die einzelnen Leisten und Unterfenster im Übersichtsfenster (Browser) entsprechend Ihren Anforderungen und Wünschen öffnen oder schließen, verschieben, verankern oder übereinander stapeln und so das Layout individuell gestalten.

So öffnen oder schließen Sie eine Leiste im Übersichtsfenster:

Klicken Sie auf **Ansicht** und wählen Sie die Leisten oder Unterfenster aus, die Sie öffnen oder schließen möchten.

Leisten verschieben

Freischwebende und angedockte Leisten können an eine neue Position verschoben werden. Sie können sie einzeln oder gestapelt verschieben.

So verschieben Sie ein Fenster:

1. Ziehen Sie die Titelzeile des Fensters mit der Maus über einen der Pfeile des Kompass.
2. Wenn die eingegrauten Umrisse die gewünschte Fensterposition wiedergeben, lassen Sie die Maustaste los.
3. Möchten Sie ein Fenster an seine vorige Position zurückverschieben, doppelklicken Sie auf seine Titelleiste.

So verschieben Sie eine angedockte oder freischwebende Leiste:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie das Fenster an eine neue Position. Nur ein Fenster wird verschoben.
- Ziehen Sie die Titelleiste des Fensters an eine neue Position. Darunter liegende gestapelte Leisten werden ebenfalls verschoben.

Fenster und Leisten festsetzen

Wenn Sie eine Leiste im Übersichtsfenster markieren, kann sie mittels des Kompass präzise verschoben werden. Dieser Kompass besteht aus einem äußeren und einem inneren Ring mit Pfeilen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über einen dieser Pfeile fahren, zeigen Ihnen die eingegrauten Umrisse an, wo sich das Fenster befinden würde.

So setzen Sie die Leiste im Übersichtsfenster fest:

1. Ziehen Sie die Titelleiste oder Registerkarte der Leiste an eine neue Position und aktivieren Sie so den Kompass.
2. Um eine Leiste irgendwo am äußeren Rand des Übersichtsfensters fest zu machen, halten Sie den Mauszeiger über einen der äußeren Pfeile des Kompass und lassen anschließend die Maustaste los.
3. Um eine Leiste irgendwo am äußeren Rand der Dateiliste oder eines anderen Abschnitts des Übersichtsfensters fest zu machen, halten Sie den Mauszeiger über einen der inneren Pfeile des Kompass und lassen anschließend die Maustaste los.

Leisten und Unterfenster stapeln

Stapeln Sie Ihre Leisten und Fenster und ordnen Sie sie nach Ihren persönlichen Wünschen.

So stapeln Sie die Unterfenster und Leisten:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Ziehen Sie die Titelleiste eines Fensters auf die Titelleiste eines anderen, bis die eingegrauten Umrisse zu sehen sind, und lassen Sie dann die Maustaste los.
   - Ziehen Sie ein Fenster in ein anderes hinein, halten Sie den Mauszeiger über die Mitte des Kompass und lassen Sie dann die Maustaste los.
2. Um die Fenster neu anzuordnen, ziehen Sie sie nach links oder rechts.
3. Um ein gestapeltes Fenster aus der Gruppe zu lösen, ziehen Sie es an eine andere Stelle auf dem Desktop.

Fenstergrößen ändern

Sie können die Größe aller Leisten im Übersichtsfenster - ob fest oder schwebend - ändern.

So wird eine festgesetzte Leiste in der Größe verändert:

1. Halten Sie den Mauszeiger über den Rand der Leiste, bis aus dem Zeiger eine Linie mit zwei Pfeilspitzen an den Enden wird.
2. Ziehen Sie den Leistenrand in die gewünschte Position.

So wird eine schwebende Leiste in der Größe verändert:

Halten Sie den Mauszeiger über den Rand oder eine Ecke des Fensters, bis aus dem Zeiger eine Linie mit zwei Pfeilspitzen an den Enden wird, und ziehen Sie das Fenster in die gewünschte Größe.

Layout des Übersichtsfensters auf Standard zurücksetzen

Sie können sämtliche Fenster und Leisten jederzeit auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

So setzen Sie das Layout auf Standardwerte zurück:

Klicken Sie auf **Ansicht** | **Layout neu einstellen**.

Gebrauch des Ansichtsfensters

Verwenden Sie das Ansichtsfenster, um Bilder und Mediadateien in ihrer tatsächlichen Größe oder in einer Reihe möglicher Vergrößerungen anzuzeigen. Desweiteren können Sie Bilder einzeln der Reihe nach betrachten.

Das Ansichtsfenster enthält vier Hauptbereiche:

- **Ansichtsfenster-Werkzeugleiste**: Diese Werkzeugleiste befindet sich oben im Fenster und unterhalb der Menüleiste und bietet Schaltflächen, um auf häufig verwendete Werkzeuge und Befehle, wie die Zoom- und Bildlaufzeuge, schnell zugreifen zu können. Hier können Sie Optionen wählen, wie beispielsweise, ob die Symbolleiste angezeigt oder ausgeblendet wird und ob große oder kleine Symbole angezeigt werden sollen.
- **Bearbeitungsleiste**: Diese Werkzeugleiste befindet sich links im Ansichtsfenster und enthält Verknüpfungen zu den Bearbeitungsfunktionen des ACDSee-Bearbeitungsmodus.
- **Anzeigebereich**: Dies ist der Hauptbereich im Ansichtsfenster, in welchem das aktuelle Bild oder die Mediadatei angezeigt wird. Sie können diesen Bereich benutzerdefiniert einrichten und auf Ihre Bilder - und Mediendateien ein- und auszoomen.
- **Statusleiste**: Die Statusleiste befindet sich unten im Ansichtsbereich. Sie zeigt Informationen und Eigenschaften des aktuellen Bildes oder der aktuellen Mediadatei an. Desweiteren finden Sie hier Bewertungs- und Markierungssymbole, die zur Bearbeitung angeklickt werden können.

Die Eigenschaftsleiste kann ebenfalls im Ansichtsfenster angezeigt werden, um Datenbank, EXIF und IPTC Informationen über das Bild oder die Datei anzuzeigen. Desweiteren weist das Ansichtsfenster Navigations-, Vergrößerungsglas- und Histogramm-Leisten auf, die dem Betrachter detaillierte Bildinformationen geben.

So öffnen Sie ein Bild oder eine Mediendatei im Ansichtsfenster:

Führen Sie im Dateilistenfenster einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Datei und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Doppelklicken Sie auf eine Datei.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild oder eine Mediadatei und wählen Sie **Ansicht**.

So zeigen Sie eine Bildserie im Ansichtsfenster an:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Serie von Bildern aus.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. So navigieren Sie durch die Bilder:
    - Um das folgende Bild einer Bildserie anzuzeigen, klicken Sie auf **Ansicht** | **Nächstes Bild**.
    - Um das vorige Bild einer Bildreihe anzuzeigen, klicken Sie auf **Ansicht** | **Voriges Bild**.

Im Ansichtsfenster werden standardmäßig alle Dateien eines Ordners angezeigt. Sie können den Ansichtsfenster auch so einrichten, dass nur die Dateien angezeigt werden, die Sie im Dateilistenfenster ausgewählt haben.

Bilder im Vollbildmodus betrachten

Sie können Bilder in ganzer Bildschirmgröße anzeigen. Im Vollbildmodus sind die Fensterränder, die Menüleiste, die Statusleiste und die Symbolleisten ausgeblendet. Das Fenster füllt den gesamten Bildschirm aus, sodass nur das Bild selbst sichtbar ist. Möchten Sie Ihre Bilder stets im Vollbildmodus anzeigen, so können Sie diese Option als Standard für das Ansichtsfenster festlegen.

So zeigen Sie Bilder im Vollbildmodus an:

1. Öffnen Sie ein Bild oder eine Bildergruppe im Ansichtsfenster.
2. Klicken Sie auf **Ansicht** | **Vollbild**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um über ein Kontextmenü auf die Werkzeuge und -optionen zuzugreifen.

So beenden Sie den Vollbildmodus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Drücken Sie die Taste **F**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei und wählen **Ansicht** | **Vollbild**.

Gebrauch der Leisten und einzelnen Abschnitte im Ansichtsfenster

So öffnen Sie die Leisten im Ansichtsfenster:

1. Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsfenster.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Ansicht** | **Histogramm**, um ein Histogramm für das Bild anzuzeigen.
    - Klicken Sie auf **Ansicht** | **Vergrößerungsglas**, um den Bereich unter dem Mauszeiger in vergrößert anzuzeigen.
    - Klicken Sie auf **Ansicht** | **Navigationsleiste**, um eine Miniaturansicht des vergrößerten Bildes auf dem Bild selbst anzuzeigen.
    - Klicken Sie auf **Ansicht** | **Eigenschaften**, um Datei-, Datenbank-, EXIF- oder IPTC-Informationen über das Bild anzuzeigen.

Rückkehr zum Übersichtsfenster

Sie können das Ansichtsfenster jederzeit schließen und zum Übersichtsfenster zurückkehren.

So kehren Sie vom Ansichtsfenster zum Übersichtsfenster zurück:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Drücken Sie die Taste **Esc**.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Doppelklicken Sie auf das Bild.
- Klicken Sie auf **Datei** | **Durchsuchen**.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.

Verwenden des Bearbeitungsmodus

Bilder bearbeiten

ACDSee enthält einen leistungsstarken, einfach zu verwendenden Bildeditor, mit einer Reihe nützlicher Werkzeuge, um beispielsweise den Rote-Augen-Effekt in digitalen Bildern zu reduzieren, unerwünschte Farbstiche zu entfernen, besondere Effekte anzuwenden und vieles mehr.

Sie können die Bildqualität verbessern, indem Sie die Licht- und Farbwerte anpassen, zu große Bilder zuschneiden, falsch ausgerichtete Bilder drehen oder spiegeln und die Bildschärfe ändern. Nach der Bearbeitung können Sie Ihre Änderungen in einer Vorschau betrachten und Bilder in mehr als 10 verschiedenen Dateiformaten speichern.

Verwenden Sie den Bearbeitungsmodus zum Bearbeiten und Aufbessern Ihrer Bilder oder konfigurieren Sie ACDSee so, dass die Software mit einer Vielzahl von Bearbeitungsprogrammen, wie dem ACD Photo Editor zusammenarbeitet.

So öffnen Sie ein Bild im Bearbeitungsmodus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Übersichtsfenster ein Bild aus, klicken Sie dann auf **Extras** | **Im Editor öffnen** und schließlich auf **Bearbeitungsmodus**.
- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** und wählen **Bearbeitungsmodus**.
- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** | **Bearbeitungsmodus** und wählen dann das Tool, mit dem Sie das Bild bearbeiten möchten. Das Tool wird direkt im Bearbeitungsmodus geeöffnet.

So bearbeiten Sie ein Bild mit einem anderen Bildeditor:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Extras** | **Im Editor öffnen** und wählen dann das gewünschte Bearbeitungsprogramm aus.
- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** | **Öffnen im Editor** und wählen das gewünschte Bearbeitungsprogramm aus.

Mehr Information über die Bearbeitung in anderen Programmen wie z.B. den ACD Photo Editor finden Sie unter Bildeditoren konfigurieren.

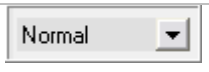
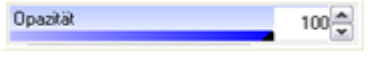
Arbeiten im Bearbeitungsmodus

Im Bearbeitungsmodus zeigt die rechte Seite des Bildschirms die Bearbeitungsleiste an, die Zugriff auf sämtliche Bearbeitungswerkzeuge und Effekte bietet. Klicken Sie auf einen Begriff in der Bearbeitungsleiste, um das entsprechende Werkzeug zu öffnen und ein Bild damit zu bearbeiten. Die Bearbeitungsleiste enthält eine kontextsensitive Hilfe, um Ihnen bei allen Aufgaben zu assistieren. Klicken Sie einfach auf die Schaltfläche "Hilfe", um eine Seite mit spezifischen Angaben für die jeweilige Funktion angezeigt zu bekommen.

Am oberen Rand des Bildschirms, direkt unter der Symbolleiste, befinden sich im Bearbeitungsmodus die Registerkarten "Aktuell", "Gespeichert" und "Vorschau". Sie können jederzeit auf diese Registerkarten klicken, um ein Originalbild mit einer bearbeiteten Version zu vergleichen und vor dem Speichern auf die Festplatte eine Vorschau Ihrer Bearbeitungsauswahl zu sehen.

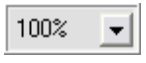
Die Symbolleiste im Bearbeitungsmodus bietet Zugriff auf häufig verwendete Befehle sowie die Bildlauf- und Zoomregler.

Symbolleiste im Bearbeitungsmodus

	Bearbeitung beendet	Schließt den Bearbeitungsmodus, nachdem Sie zum Speichern aller nicht gespeicherten Änderungen aufgefordert wurden, und kehrt zum Ansichtsfenster zurück.
	Speichern als	Öffnet das Dialogfeld "Bild speichern als", so dass Sie Änderungen als neues Bild speichern können.
	Vorhergehendes Bild	Zeigt das letzte Bild der Auswahl an.
	Nächstes Bild	Zeigt das nächste Bild in der Auswahl an.
	Einzoomen	Erhöht die Vergrößerung des aktuellen Bildes.
	Auszoomen	Verringert die Vergrößerung des aktuellen Bildes.
	Zoommenü	Öffnet ein Menü mit Zoomoptionen.
	Drucken	Öffnet das Dialogfeld "Drucken".
	Hilfe	Öffnet die Hilfe.
	**Misch-Modi**	Ändert die Misch-Modi ursprünglicher und bearbeiteter Bilder. Jeder Misch-Modus kombiniert die Bildpunkte im oberen Bild so mit den Pixeln im unteren Bild, dass daraus einzigartige und grundverschiedene Effekte entstehen.
	**Opazität**	Ändert die Lichtdurchlässigkeit des bearbeiteten Bildes, so dass mehr oder weniger von der Bearbeitung oder dem Effekt sichtbar ist.

Zoomsteuerung

Bei der Bearbeitung eines Bilds können Sie die Vergrößerung mittels der Zoomsteuerung im Bearbeitungsmodus (oben rechts im Menü) ändern.

	Histogramm	Anzeige einer Histogrammvorschau des aktuellen Bilds. In der Histogrammvorschau sieht man die Leuchtkraft sowie die Farbkanäle für rot, grün und blau auf dem Foto. Sie können sich jeden Farbkanal einzeln oder in Kombination ansehen. Das Histogramm geöffnet zu lassen, ist besonders beim Einstellen der Belichtung nützlich, da das Histogramm alle vorgenommenen Änderungen sofort widerspiegelt.
	Originalgröße	Stellt das Bild in Originalgröße dar.
	Bild anpassen	Verkleinert das Bild so, dass es in den Bearbeitungsmodus passt.
	Navigations-Leiste	Anzeige einer Miniaturbildvorschau des Bilds. Mit "Click and Drag" können Sie einen Bereich der Miniaturansicht markieren. Diese Funktion ist besonders bei stärkerer Vergrößerung nützlich.
	Zoom-Regler	Ziehen des Reglers nach rechts vergrößert das Bild, Ziehen nach links verkleinert es.
	**Dropdown-Liste "Zoom"**	Zeigt eine Liste mit Vergrößerungsoptionen an, aus der Sie wählen können.

Im Bearbeitungsmodus sind Feinabstimmungen der einzelnen Regler möglich, indem Sie mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Regler fahren und das Mausrad einen Klick vorwärts oder rückwärts bewegen.

Bearbeitungsmodus schließen

Sie können den Bearbeitungsmodus jederzeit beenden und zum Übersichts- oder Ansichtsfenster zurückkehren.

So beenden Sie den Bearbeitungsmodus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeitung beendet**.
- Drücken Sie die Taste **Esc**.

Wenn Sie gerade mit einem Tool arbeiten, steht die Schaltfläche "Bearbeiten beendet" möglicherweise nicht zur Verfügung. Schließen Sie zunächst das Tool und klicken Sie dann auf **Bearbeiten beendet**, um zum Übersichts- oder Ansichtsfenster zurückzukehren.

Fotos importieren mit ACDSee

Sie können ACDSee dazu verwenden, Bilder von einer digitalen Kamera, Flash-Laufwerken, CD/DVDs, Scannern, Mobiltelefonen oder anderen Wechselmedien zu importieren. Sie können auch die Option **Importieren** | **Von Disk** verwenden, um Dateien von einem Netzwerk und jeder Art von Disk oder Laufwerk, das zugewiesen werden kann, zu importieren, während die Original-Ordner und -Unterordner erhalten bleiben.

Außerdem können Sie mit ACDSee Bilder auf Ihrem Bildschirm erfassen und als Datei speichern.

Wenn Sie eine Digitalkamera oder ein anderes Gerät an Ihren Computer anschließen, wird das Gerät von ACDSee mit dem Gerätedetektor automatisch gefunden. Danach werden Sie aufgefordert, einen der folgenden Schritte zu tun:

- **Dateien mit ACDSee importieren**: Wählen Sie diese Option und klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld "Importieren" zu öffnen. Sie können anschließend Eigenschaften zum Umbenennen, Speichern und Plazieren der Dateien auswählen. Sie können Ihre Import-Einstellungen speichern und sie so benennen, dass Sie sie später wiederverwenden können. Außerdem können Sie erweiterte Einstellungen für den Import von Daten sowie Optionen für RAW + JPEG erstellen, falls Ihre Kamera beide Dateiformate unterstützt. Sie können auch eine Umbenennungs-Schablone benennen, um sie mit bestimmten Arten von Dateien oder Projekten zu verwenden.
- **Nichts**: Wählen Sie diese Option und klicken Sie auf **OK**, wenn Sie Ihre Fotos nicht mit ACDSee herunterladen, oder Sie einfach die Fotos von dem Gerät mit ACDSee kopieren und einfügen möchten.
- **Einstellungen speichern und in Zukunft nicht mehr erneut anzeigen:** Wenn Sie diese Option auswählen, werden alle getroffenen Auswahlen in diesem Dialogfeld auf "permanent unbrauchbar" gesetzt, außer, Sie öffnen später den Gerätedetektor in der Taskleiste und ändern die Optionen. Wenn Sie zum Beispiel **Nichts** und außerdem die Option "Einstellungen speichern" auswählen, wird der Gerätedetektor geschlossen, bis Sie die Einstellungen manuell ändern.

Über entfernbare Geräte

Mit ACDSee gibt es mehrere Möglichkeiten die Bilder von Ihrer Digitalkamera, Scanner oder Speicherkarte zu erhalten. Für mehr Informationen darüber, wie der Computer sich mit diesen Geräten verständigt, sehen Sie bitte in der Hilfe oder dem Handbuch des in Frage stehenden Gerätes nach. Es gibt folgende Arten von entfernbaren Geräten:

- **USB-Wechseldatenträger**: Wechseldatenträger enthalten Speicherkarten, die Sie mit einem USB-Kartenlesegerät an Ihren Computer anschließen können, Kamera-Speicherkarten, die direkt über Slots am Computer angeschlossen werden können, sowie Flash-Laufwerke. USB-Wechseldatenträger wurden von Ihrem Computer erkannt und in der Struktur als Wechseldatenträger angezeigt.
- **Windows Image Acquisition (WIA)**: Kameras und Scanner, die den Windows Image Acquisition (WIA) - Treiber verwenden, um mit dem Computer zu kommunizieren. Einige Kameras, wie Canon Kameras, verwenden WIA. Wenn Ihre Kamera WIA verwendet, wählen Sie in ACDSee **Datei** | **Importieren** | **Windows Image Acquisition verwenden**, um das Dialogfeld "Importieren aus" zu öffnen.
- **TWAIN**: Kameras und Scanner, die die TWAIN-Schnittstelle benutzen. TWAIN-unterstützte Geräte verwenden TWAIN-Treiber, die zur Kommunikation mit dem Gerät auf

Ihrem PC installiert sein müssen. Um weitere Informationen über Treiber und darüber zu erhalten, ob Ihr Gerät TWAIN verwendet, sehen Sie bitte in der Hilfedatei des entsprechenden Gerätes nach.

Sie benötigen DirectX 9.0 und QuickTime zum Kopieren und Betrachten von Audio- oder Videodateien.

Dateien in ACDSee organisieren und verwalten

Zusätzlich zu den Funktionen Durchsuchen, Anzeigen und Bearbeiten bietet ACDSee verschiedene Verwaltungswerkzeuge, damit Sie Bilder und Mediadateien besser organisieren und sortieren können. Zu diesen Funktionen gehören Stapelverarbeitungsfunktionen (mit denen sich mehrere Dateien gleichzeitig ändern oder anpassen lassen), Kategorisierungs- und Bewertungssysteme und eine leistungsstarke Datenbank, in der Sie alle wichtigen Informationen über Ihre Bilddateien speichern können.

Sie können die Stapelbearbeitungsfunktionen von ACDSee verwenden, um Dateien umzubenennen, ihre Größe zu verändern, sie zu drehen, um EXIF-Informationen hinzuzufügen und um die Belichtung eines einzelnen Bildes, einer Gruppe von Bildern oder den Inhalt eines ganzen Ordners auf einmal zu verändern. Mit dem Kategorisierungs-und Bewertungssystem können Sie eine virtuelle Ordnerstruktur erstellen und diese dazu verwenden, zusammen gehörende Bilder und Mediadateien mit nur einem Mausklick zu finden.

ACDSee zeigt Dateieigenschaften und Bildinformationen in einem einfach zugänglichen Eigenschaftenfenster an, in dem Sie Informationen, einschließlich Metadaten und Datenbankinhalte, direkt eintragen und bearbeiten können. Sie können den Namen des Autors, Beschreibungen, Anmerkungen und Stichwörter zu Ihren Dateien hinzufügen und gleichzeitig die Zuordnungen für das Kategorisierungs- und Bewertungssystem anpassen.

Suchen mit ACDSee

ACDSee bietet verschiedene Möglichkeiten zum Suchen nach Dateien und Ordnern auf Ihrem Computer. Eine Möglichkeit wäre das Suchfenster zu verwenden, um nach Dateinamen, Stichwörtern oder Bildeigenschaften zu suchen. Des Weiteren bietet sich Ihnen die Möglichkeit einer erweiterten Suche zur Auffindung von Dateien, die ein bestimmtes Datum oder eine bestimmte Wertung tragen und speichern und benennen Sie anschließend die Suche für eine spätere Verwendung. Sie können auch den Duplikatfinder verwenden, um identische Dateien zu finden und zu verwalten.

Für eine schnelle Suche empfiehlt es sich, die Datenbank nach bestimmten Namen und Stichwörtern zu durchsuchen oder die Schnellsuchleiste zu verwenden, mit der sich Dateien und Ordner rasch finden lassen. Die Schnellsuchleiste kann entsprechend eingestellt werden, so daß nur nach bestimmten Objekten oder in bestimmten Teilen der Datenbank gesucht wird.

Bilder mit ACDSee weitergeben

Mit ACDSee können Sie Ihre Bilder auf unkomplizierte Weise an Freunde und Familienmitglieder weitergeben. Sie können beispielsweise Bilder direkt aus der Dateiliste per E-Mail versenden, Ihre Bilder über die sicheren SendPix-Server von ACD Systems im Internet veröffentlichen und Ihre eigenen Internetseiten mit einem HTML-Album erstellen.

ACDSee beinhaltet außerdem den so genannten Brennkorb, mit dem Sie Bilder sicher auf eine Disk brennen können. Sie können auch Diashows und Bildschirmschoner aus Ihren Bildern erstellen und an jeden weitergeben, der einen Computer besitzt — ACDSee ist zum Betrachten dieser Dateien nicht erforderlich.

Systemvoraussetzungen

Damit Sie Bilder, Videos und Audios mit ACDSee durchsuchen, anzeigen bzw. wiedergeben können, muss das System folgende Komponenten enthalten:

	Mindestvoraussetzungen	Empfohlen
Hardware	Pentium III® / AMD-Athlon-Prozessor oder gleichwertig	Pentium® 4 / AMD-Athlon-XP-Prozessor oder gleichwertig
	512 MB RAM	1GB RAM
	100 MB freier Festplattenspeicherplatz	1 GB freier Festplattenspeicherplatz
	High Color-Monitor mit 1024x768	High-Color-Farbgrafikadapter mit einer Auflösung von min. 1280 x 1024
		CD/DVD-Brenner
Software	Windows® 2000, Windows® XP	Windows® XP, Vista ™
	Microsoft® Internet Explorer 5.0.0	Microsoft® Internet Explorer 6.0.0
		Microsoft® DirectX® 9.0* -- für die Microsoft DirectX-Dateiformatunterstützung und für das Erstellen von Diashows, Bildschirmschonern und VCDs
		QuickTime™ 6.0* - für QuickTime-Dateiformatunterstützung
		Ghostscript® 8.0* - für die PDF-Unterstützung
		Windows Media™ Player ab Version 9.0*

*Um diese Komponenten herunterzuladen, besuchen Sie bitte unsere Homepage.

Hilfe anfordern

Verwenden der Schnellstart-Anleitung

Wenn Sie zum ersten Mal ACDSee starten, erscheint die Schnellstart-Anleitung, um Ihnen Zugriff auf Tutorials, Handbücher, Video-Demos der Wissensbasis, Support und der ACDSee Community zu ermöglichen.

Auf der linken Seite der Schnellstart-Anleitung finden Sie außerdem eine Reihe an Links, über die Sie eine Einführung über die Hauptfunktionen in ACDSee erhalten, oder wichtige Einstellungen festlegen, wie z.B. welcher Ordner bei jedem Start der Anwendung geöffnet werden soll, das Farbschema und einige Datenbankoptionen.

So schließen Sie die Schnellstart-Anleitung:

Deaktivieren Sie die Option **Beim Start immer anzeigen** in der unteren linken Ecke des Dialogfelds.

So öffnen Sie die Schnellstart-Anleitung erneut:

Klicken Sie in der Menüleiste auf **Hilfe** | **Schnellstart-Anleitung**.

So verwenden Sie die Schnellstart-Anleitung zum schnellen Zugriff für weitere Informationen:

1. Klicken Sie auf einen der folgenden Links auf der Startseite:
    - **Tutorials:** Öffnet die Seite "Produkt-Support und Ressourcen", wo Sie ein PDF-Tutorial über Features in ACDSee Pro 2.5 herunterladen können.
    - **Benutzerhandbuch:** Öffnet die Seite "Produkt-Support und Ressourcen", wo Sie ein PDF des ACDSee Pro 2.5 Benutzerhandbuch herunterladen können.
    - **Video-Demos:** Öffnet die Seite "Produkt-Support und Ressourcen", wo Sie sich Video-Demos zu Schlüsselfunktionen ansehen können.
    - **ACDSee Wissensbasis:** Öffnet die Seite "Produkt-Support und Ressourcen", wo Sie die Wissensbasis durchsuchen können.
    - **Support:** Öffnet die Supportseite, wo Sie sich an den technischen Support wenden können.
    - **ACDSee Community:** Öffnet die Webseite, auf der Sie den Foren beitreten und sich mit anderen ACDSee-Benutzern austauschen können.
2. Klicken Sie auf der linken Seite der Schnellstart-Anleitung auf die Links für eine High-Level Tour zu den Hauptfunktionen in ACDSee Pro 2.5.

So können Sie Einstellungen festlegen:

1. Klicken Sie auf die Links unter "Einstellungen festlegen", um festzulegen, welcher Ordner sich beim Start öffnen sollen, ein Farbschema und Erinnerungen für ein Backup Ihrer Datenbank.
2. Um Ihre Dateien alle so zu katalogisieren, dass Ihre Informationen sicher in der ACDSee-Datenbank gespeichert sind, wählen Sie den Link **Dateien katalogisieren** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Katalog**.

Kapitel 2: Importieren von Fotos

Über den Gerätedetektor

Verwenden Sie den ACDSee Gerätedetektor zum Importieren von gespeicherten Dateien auf Ihrer Kamera, Wechsellaufwerken, Scanner oder CD/DVDs um diese mit ACDSee anzuzeigen. Der Gerätedetektor ist standardmäßig an, wenn Sie ACDSee installieren und entdeckt automatisch jedes Gerät, sobald Sie es an den Computer anschließen. Wenn Sie den Gerätedetektor abschalten, können Sie diesen durch einen Klick auf das Symbol im Benachrichtigungsbereich der Aufgabenleiste von ACDSee neu starten.

So rufen Sie den Gerätedetektor auf:

Klicken Sie auf **Datei** | **Importieren** und wählen Sie den **ACDSee-Gerätedetektor** aus.

Nachdem Sie den Gerätedetektor gestartet haben, läuft er im Hintergrund und ist durch ein Kamerasymbol im Benachrichtigungsbereich der Aufgabenleiste zu erkennen. Sobald eine Kamera oder ein anderes Erfassungsgerät an Ihren Computer angeschlossen wird, entdeckt der Geräteanzeiger diese Verbindung, das Symbol ändert die Farbe und Sie werden aufgefordert zu bestimmen, was mit Ihren Dateien geschehen soll. Anderenfalls wird das Dialogfeld "Importieren Aus" von ACDSee automatisch aufgerufen.

Der ACDSee-Gerätedetektor ersetzt die "AutoPlay"-Funktion von Windows XP. Wenn Sie diese reaktivieren wollen, schließen Sie bitte den ACDSee-Gerätedetektor.

Der ACDSee-Gerätedetektor kann auch feststellen, ob eine CD oder DVD in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt, oder ob ein Wechsellaufwerk, USB-Massenspeichergerät oder ein Windows Image Acquisition (WIA)-Gerät an den Computer angeschlossen wurde. Zu solchen Geräten gehören Kameras, Kartenleser, Webcams und Scanner.

Wenn Ihr Gerät kein Massenspeichergerät ist, kein TWAIN- oder WIA-Treiber installiert wurde oder sich keine Dateien auf dem Gerät befinden, kann der ACDSee-Gerätedetektor es nicht erkennen.

Wenn Sie detaillierte Informationen zur Verwendung des Gerätedetektors wünschen, klicken Sie auf das Kamerasymbol im Benachrichtigungsbereich der Aufgabenleiste und wählen Sie die Option **Hilfe**.

Fotos von einem Gerät importieren

ACDSee's Dialogfeld "Importieren aus" bietet Ihnen mehrere Optionen zum Importieren Ihrer Dateien von Kameras, Kartenlesern, Flash-Laufwerken und anderen Massenspeichergeräten. Wenn Sie einfach nur mit wenigen Klicks Dateien importieren möchten, können Sie das tun. Sie können aber auch aus verschiedenen Optionen wählen, um Ihren Workflow zu optimieren und mit jedem Import mehrere Schritte auszuführen.

Im Dialogfeld "Importieren aus" können Sie Miniaturansichten der Dateien auf dem Gerät nach Datum oder Dateityp sortiert ansehen. Sie können die Größe der Miniaturansichten verändern, um leichter die auszuwählen, die Sie importieren oder auf dem Gerät behalten möchten und anschließend nur die ausgewählten anzeigen.

Außerdem können Sie den Ziel- oder Unterordner der Dateien wählen, Backup-Dateisätze während dem Import erstellen und die Dateien noch während dem Importvorgang umbenennen

und, falls Ihre Kamera diese Option bietet, automatisch drehen. Erweiterte Einstellungen bieten Ihnen Optionen, das Datum, welches Sie verwenden möchten, zu ändern, sowie den Speicherort für RAW und JPEG Dateien zu bestimmen, wenn Ihre Kamera beide Dateiformate erstellt.

Sie können sogar Ihre Dateien beim Importieren durch das Hinzufügen von Kategorien und Datenbankinformationen wie Schlüsselwörter, Überschriften, Autor und EXIF oder IPTC-Daten, organisieren.

Alle diese Einstellungen können Sie dann als Voreinstellung für die jetztige Verwendung speichern oder später übernehmen.

Wenn Sie die Kamera als Wechseldatenträger an den Computer angeschlossen haben, können Sie Fotos direkt von der Dateiliste und der Ordnerleiste kopieren. ACDSee zeigt den Wechseldatenträger automatisch in der Ordnerleiste an. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie die Kamera an Ihren Computer angeschlossen ist, informieren Sie sich bitte unter "Entfernbare Geräte" unter Importieren von Fotos mit ACDSee.

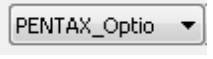
Einige Kameras, wie z.B. Canon, verwenden Windows Image Acquisition (WIA), um mit einem Computer zu kommunizieren. Einige Scanner verwenden TWAIN, um sich mit einem Computer zu verbinden. Wenn Ihre Geräte diese Protokolle verwenden, müssen Sie den Import über **Windows Image Acquisition verwenden** oder**Von Scanner (TWAIN)** im Importmenü ausführen.

So laden Sie Fotos über das Dialogfeld "Importieren aus":

1. Verbinden Sie Ihre Kamera oder Gerät mit dem Computer. Achten Sie darauf, dass die Kamera eingeschaltet und das Kabel richtig an Ihrem Computer angeschlossen ist.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wenn der Gerätedetektor eingeschaltet ist und das Gerät erkennt, wählen Sie **Dateien importieren** und dann **OK**, sobald sich das Dialogfeld des ACDSee Gerätedetektors öffnet.
   - Wenn Sie mehr als ein Gerät mit Ihrem Computer verbunden haben, wählen Sie das entsprechende Gerät aus und klicken Sie auf **OK**.
   - Klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei** | **Importieren**| **Von Gerät**.
   - Wenn Ihr Gerät WIA verwendet, klicken Sie auf **Datei** | **Importieren** | **Windows Image Acquisition verwenden**.
   - Drücken Sie **Alt + G** auf der Tastatur.
3. Wählen Sie aus den Importoptionen im Dialogfeld "Importieren aus" wie unten beschrieben.
4. Klicken Sie auf **Importieren**.
5. Klicken Sie zum Durchsehen Ihrer importierten Fotos auf **Ja** , sobald sich das Dialogfeld "Import abgeschlossen" angezeigt wird.

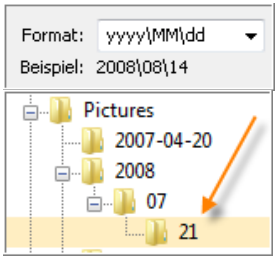
Um Audio- und Videodateien von Ihrer Kamera herunterzuladen, benötigen Sie u.U. Direct X 9.0 und QuickTime. Für weitere Informationen sehen Sie bitte die Systemvoraussetzungen.

Optionen "Importieren aus"

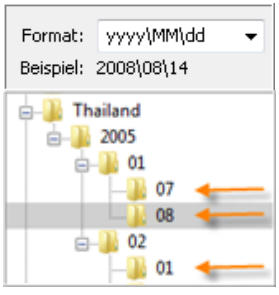
Dateien anzeigen	**Nach Datum anzeigen**	Zeigt alle Dateien gruppiert nach Erstellungsdatum an. Um die Auswahl eines bestimmten Datums aufzuheben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einem oder mehreren Daten. Um die Auswahl für alle Daten aufzuheben, klicken Sie auf "Alle Daten".
	Nach Dateiformat anzeigen	Zeigt alle Dateien gruppiert nach Dateityp an. Um die Auswahl eines bestimmten Dateitypen aufzuheben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einem oder mehreren Dateitypen. Um die Auswahl für alle Dateitypen aufzuheben, klicken Sie auf "Alle Dateitypen".
	Alle anzeigen	Zeigt alle Miniaturansichten der Dateien auf dem Gerät an.
	Nur ausgewählte anzeigen	Zeigt nur die für den Import ausgewählten Dateien an.
	<x> Dateien für Import ausgewählt	Zeigt die Anzahl an aktuell für den Import ausgewählten Dateien an.
	Zoom-Regler	Passt die Größe der Miniaturansichten durch Ziehen des Schiebereglers nach links (vergrößern) oder rechts (verkleinern) an.
Import-Einstellungen wählen	**Dropdown-Liste "Import-Einstellungen"** 	Zeigt die Namen der kürzlich verwendeten Import-Einstellungen zum Wiederverwenden an, oder wählen Sie einen der nachfolgenden Bearbeitungsschritte: • **Aktuelle Datei:** Verwendet die aktuellen Einstellungen für den Import. • **Letzte Verwendung:** Verwendet die Import-Einstellungen des letzten Imports. • **Keine:** Löscht alle aktuellen Import-Einstellungen.

	Import-Einstellungen speichern	Speichert alle aktuellen Import-Einstellungen mit einem Namen, damit Sie diese wiederverwenden können. Zum Speichern (oder Bearbeiten) wählen Sie das Symbol Speichern und geben Sie einen neuen Namen ein (oder speichern Sie die bestehenden Einstellungen neu. Der neue Name für die Import-Einstellungen erscheint in der Dropdown-Liste.
	Import-Einstellungen löschen	Löscht die aktuell ausgewählten gespeicherten Import-Einstellungen aus der Dropdown-Liste "Import-Einstellungen".
Ziel wählen	**Dropdown-Liste "Ziel"**	Zeigt die Namen der kürzlich verwendeten Ziele zum Wiederverwenden an, oder wählen Sie einen der nachfolgenden Bearbeitungsschritte: 1. **Letzte Verwendung:** Verwendet das Ziel des letzten Imports. 2. **Keine:** Löscht alle aktuellen Ziel-Einstellungen.
In Unterordnern speichern	**Dropdown-Liste "Unterordner"**	Zeigt die folgenden vordefinierten Unterordner-Optionen zum Auswählen an: • **Einzelner Ordner nach Name sortiert:** Erstellt einen neuen Unterordner mit dem in das Namensfeld eingegebenen Namen, welcher aktiviert wird, wenn Sie diese Option wählen. Alle Dateien werden in einen Ordner mit dem neuen Namen gespeichert. • **Einzelner Ordner mit dem heutigen Datum:** Erstellt einen Ordner mit dem heutigen Datum als Namen und speichert dort alle Dateien. • **Verschachtelter Ordner mit dem heutigen Datum:** Erstellt eine Reihe an verschachtelten Ordnern, einer unter dem

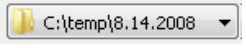
anderen, anhand des heutigen Datums und dem Format, das Sie im Feld **Format** ausgewählt haben, welches aktiviert wird, wenn Sie diese Option wählen. Das Beispiel zeigt, wie die Ordner erstellt und alle Dateien im untersten Ordner gespeichert werden.



- **Verschachtelter Ordner mit dem Datum der Datei:** Erstellt eine Reihe an verschachtelten Ordnern anhand des heutigen Datums und dem Format, das Sie im Feld **Format** ausgewählt haben, welches aktiviert wird, wenn Sie diese Option wählen. Das Beispiel zeigt wie die Ordner erstellt und die Dateien in den untersten Ordner jedes Datums importiert werden.



- **Ordnernamen erhalten:** Erhält bestehende Ordnernamen, wenn Sie die Option "Vom Laufwerk" für den Import verwenden. Wenn Sie z.B. ein Flash-Laufwerk oder eine CD mit Bildern in einer komplexen Unterordnerstruktur haben, wird der gesamte Ordnerbaum intakt importiert.

	Format	Zeigt die Zeitformat-Optionen für die verschachtelten Ordneroptionen an (siehe oben).
	Beispiel	Zeigt ein Beispiel der verschachtelten Ordner an, welche mit den aktuellen Einstellungen erstellt werden (siehe oben).
Speichern nach	**Dropdown-Liste "Backup-Ziel"** 	Erstellt eine Datensatz-Sicherung, mit dem exakten Duplikat der von Ihnen ausgewählten Unterordner unter **In Unterordnern speichern**. Wenn Sie keine Unterordner-Einstellungen ausgewählt haben, können Sie folgendes machen: • Klicken Sie auf **Durchsuchen** und navigieren Sie dann zu einem bestehenden Ordner, den Sie als Backup-Ziel verwenden. • Klicken Sie auf **Durchsuchen** und dann auf **Neuen Ordner erstellen**, um einen neuen Ordner als Backup-Ziel zu erstellen.

Dateien umbenennen in	**Dropdown-Liste "Umbenennungs-Schablone"** 	Benennt jede Datei beim Import nach diesen vordefinierten Umbenennungs-Vorlagen um: • **Datum/Zeit: - Dateiname:** Erstellt jeden Dateinamen mit Datei-Datum und Uhrzeit der Erstellung und dem Original-Dateinamen. • **Datum/Zeit:** Erstellt jeden Dateinamen mit Datei-Datum und Uhrzeit der Erstellung. • **Kamera - Sequenznummer:** Erstellt jeden Dateinamen mit dem Kameranamen und einer Sequenznummer bei Eins beginnend. • **Datum/Zeit - Sequenznummer:** Erstellt jeden Dateinamen mit Datei-Datum und Uhrzeit der Erstellung, sowie eine Sequenznummer bei Eins beginnend. • **Kamera-Dateiname:** Erstellt jeden Dateinamen mit dem Kameranamen und einem Original-Dateinamen. Wenn Sie Ihre eigenen Vorlagen erstellen und speichern, erscheinen diese zusätzlich zur Auswahl in dieser Liste.
	Bearbeiten	Öffnet das Dialogfeld "Vorlagen umbenennen", in dem Sie Ihre eigenen Vorlagen erstellen und umbenennen können.
Bilder automatisch drehen	Dreht Ihre Bilder automatisch, falls Ihre Kamera die für diese Option erforderlichen Informationen bereitstellt.	
Objekte von der Quelle nach Import löschen	Objekte vom Gerät nach Import löschen.	

Erweiterte Diashow

Öffnet das Dialogfeld "Erweiterte Importoptionen", in dem Sie die Datumseinstellungen für Dateien ändern und festlegen, wohin Sie RAW und JPEG Dateien speichern möchten.

Um die ACDSee-Datenbank einzustellen, können Sie eines der folgenden Dateidaten verwenden:

- **Exif-Datum:** Verwendet das EXIF-Datum zum einbetten des Bildes durch die Kamera.
- **Änderungsdatum:**Verwendet die Datei, die zuletzt geändert wurde.
- **Bestimmtes Datum:** Verwendet das Datum, das Sie durch einen Klick auf den Kalender Abwärtspfeil ausgewählt haben .

Um den Ort festzulegen, an dem Sie RAW+JPEG-Dateien speichern möchten, wählen Sie einen der nachfolgenden Bearbeitungsschritte:

- **Beide in gewählten Zielordner speichern:** Speichert RAW und JPEG Dateien in den Ordner, den Sie unter **Ziel wählen** im Dialogfeld "Importieren aus" ausgewählt haben.
- **JPEG in Unterordner speichern:** Speichert RAW-Dateien in den Ordner, den Sie unter **Ziel wählen** im Dialogfeld "Importieren aus" ausgewählt haben. Erstellt dann einen neuen Unterordner mit dem Namen, den Sie in das Feld **Unterordner** eingeben, welcher aktiviert wird, wenn Sie diese Option wählen. Alle JPEG-Dateien werden in dem neuen Unterordner gespeichert.
- **RAW in Unterordner speichern:** Speichert JPEG-Dateien in den Ordner, den Sie unter **Ziel wählen** im Dialogfeld "Importieren aus" ausgewählt haben. Erstellt dann einen neuen Unterordner mit dem Namen, den Sie in das Feld **Unterordner** eingeben, welcher aktiviert wird, wenn Sie diese Option wählen. Alle RAW-Dateien werden in dem neuen Unterordner gespeichert.

Organisationseinstellungen	**Dropdown-Liste "Organisationseinstellungen "** 	Zeigt die Namen aller kürzlich verwendeten Organisationseinstellungen an, um diese später noch einmal ausführen zu können. Sie können außerdem eine der folgenden Möglichkeiten wählen: • **Letzte Verwendung:** Verwendet die Organisationseinstellungen des letzten Imports. • **Keine:** Löscht alle aktuellen Organisationseinstellungen.
	Organisationseinstellungen speichern 	Speichert alle aktuellen Organisationseinstellungen, um Sie später erneut zu verwenden. Um die gespeicherten Einstellungen zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol **Speichern** und geben Sie anschließend einen Namen für die Organisationseinstellungen ein, oder überschreiben Sie einfach bereits bestehende Organisationseinstellungen. Der neue Name für die die Organisationseinstellungen erscheint in der Dropdown-Liste .
	Organisationseinstellungen löschen 	Löscht die aktuell ausgewählten gespeicherten Import-Einstellungen aus der Dropdown-Liste "Import-Einstellungen".

Registerkarte "Metadaten"	**ACD Datenbank**	Fügt sämtliche eingegebenen Informationen in die folgenden Felder der ACDSee-Datenbank ein, sobald jede Datei importiert wurde: • Autor • Anmerkungen • Markiert • Stichwörter ... Öffnet das Dialogfeld "Kategorie-Picker", in dem Sie bestehende Schlüsselwörter auswählen können.
	EXIF	Fügt jede Information, die Sie innerhalbs ACDSee in die EXIF-Information jeder importierten Datei eingeben, ein.
	IPTC	Fügt jede Information, die Sie in die folgenden Felder der EXIF-Information jeder importierten Datei eingeben, ein.
Registerkarte "Kategorien"	Weist die importierten Dateien jeder von Ihnen in dieser Registerkarte ausgewählten Kategorie zu. Sie können mehrere Kategorien auswählen.	

Fotos von einem Scanner importieren (TWAIN)

Der Import-Assistent von ACDSee führt Sie Schritt für Schritt durch den Prozess des Herunterladens von Bildern von einem Scanner, falls dieser TWAIN verwendet. Dabei können Sie eine Vorschau der herunterzuladenden Bilder sehen und den Speicherplatz auf der Festplatte festlegen.

Um mit dem Import-Assistenten arbeiten zu können, benötigt Ihr Scanner die Programme "Windows Imaging Acquisition" oder TWAIN. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie der Scanner an Ihrem Computer angeschlossen ist, informieren Sie sich bitte unter: Über entfernbare Geräte.

So laden Sie Fotos von einem Scanner herunter:

1. Schließen Sie den Scanner an den Computer an. Achten Sie darauf, dass der Scanner eingeschaltet und das Kabel richtig an Ihrem Computer angeschlossen ist.
2. Klicken Sie auf **Datei** | **Importieren** | **von Scanner (TWAIN)**.
3. Wählen Sie auf der Seite *Quellgerät* TWAIN. Wählen Sie in der Liste **Geräte** die Bezeichnung des Scanners aus, von dem Sie die Dateien importieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
4. Wählen Sie auf der Seite *Dateiformatoptionen* ein Dateiformat zur Speicherung Ihrer Bilder aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**, um dateispezifische Optionen für das betreffende Format auszuwählen. Beachten Sie dabei, dass es nicht für jedes Dateiformat zusätzliche Optionen gibt. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
5. Geben Sie auf der Seite *Ausgabeoptionen* außerdem an, wo die importierten Bilder gespeichert werden sollen und ob Sie sie mittels einer Namensvorlage umbenennen möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Fotos zu kopieren.
6. Wählen Sie die Option **In eigenen Bildern suchen** aus, wenn Sie die Dateien im Browser betrachten möchten. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**, um zu ACDSee zurückzukehren.

Importieren von Fotos mit Windows Image Acquisition

Der Import-Assistent von ACDSee führt Sie durch den Prozess zum Herunterladen von Bildern oder Dateien von einem WIA-Gerät (Windows Image Acquisition). Dabei können Sie eine Vorschau der herunterzuladenden Bilder sehen und den Speicherplatz auf der Festplatte festlegen.

Der ACDSee-Gerätedetektor kann Geräte jedoch nur dann erkennen, wenn ein WIA-Treiber installiert ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie der Massenspeicher an Ihren Computer angeschlossen wird, informieren Sie sich bitte unter: Über entfernbare Geräte.

Verwenden Sie für den Download den Foto-Import Assistenten:

1. Schließen Sie den USB-Massenspeicher an Ihren Computer an.
2. Klicken Sie auf **Datei** | **Importieren** | **Foto-Import Assistenten verwenden**.
3. Wählen Sie auf der Seite *Quellgeräte* den Massenspeicher aus der Liste **Type** aus. ACDSee überprüft das Gerät und zeigt die verfügbaren Optionen an. Wählen Sie in der Liste **Geräte** die Bezeichnung des Gerätes aus, von dem Sie die Dateien importieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
4. Wählen Sie auf der Seite *Dateiformatoptionen* ein Dateiformat zur Speicherung Ihrer Bilder aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**, um dateispezifische Optionen für das betreffende Format auszuwählen. Beachten Sie dabei, dass es nicht für jedes Dateiformat zusätzliche Optionen gibt. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
5. Geben Sie auf der Seite *Ausgabeoptionen* außerdem an, ob Sie Ihre Bilder mittels einer Vorlage umbenennen wollen und wo die importierten Bilder gespeichert werden sollen. Sie können Optionen auswählen, um z.B. die Ausrichtung Ihrer mit Digitalkameras aufgenommenen Bilder automatisch zu korrigieren und Dateien nach der Übertragung auf den PC vom Ausgangsgerät zu löschen. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Fotos und Dateien zu kopieren.
6. Wählen Sie die Option **In eigenen Bildern suchen** aus, wenn Sie die Dateien im Browser betrachten möchten. Klicken Sie anschließend auf **Fertig**, um zu ACDSee zurückzukehren.

Fotos von einer CD oder DVD importieren

Sie können Fotos von einer CD oder DVD mit dem Dialogfeld "Importieren von" oder der Ordnerleiste herunterladen. Bevor Sie Fotos importieren, können Sie zu der CD navigieren und sie wie jeden anderen Ordner auch anzeigen, und sie dann ganz einfach kopieren und an einem neuen Speicherort einfügen.

Wenn Sie das Dialogfeld "Importieren von" verwenden, können Sie Unterordneroptionen festlegen, um komplexe Ordnerstrukturen intakt und inklusive aller Ordnernamen zu importieren. Sie können Ihre Fotos außerdem schon beim Importieren organisieren, und gleichzeitig ein Duplikat des Backup-Ordners erstellen.

So importieren Sie Fotos von einer CD oder DVD:

1. Legen Sie die CD oder DVD in das Laufwerk ein.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wenn der Gerätedetektor eingeschaltet ist und die CD erkennt, wählen Sie **Dateien importieren** und dann **OK**, sobald sich das Dialogfeld des ACDSee Gerätedetektors öffnet.
   - Wenn Sie mehr als ein CD oder DVD-Laufwerk mit Ihrem Computer verbunden haben, wählen Sie das entsprechende Gerät aus und klicken Sie auf **OK**.
   - Klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei** | **Importieren**| **Von CD/DVD**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Importieren aus" die Importieren aus Optionen aus, die Sie verwenden möchten und klicken Sie dann auf **Importieren**.
4. Klicken Sie zum Durchsehen Ihrer importierten Fotos auf **Ja** , sobald sich das Dialogfeld "Import abgeschlossen" angezeigt wird.

Fotos von einem Mobiltelefon importieren

Mit Hilfe des ACDSee Mobiltelefon-Import-Assistenten können Sie Bilder von Ihrem Handy herunterladen.

So laden Sie Fotos von Ihrem Mobiltelefon herunter:

1. Klicken Sie auf **Datei** | **Importieren** und wählen Sie **Von Mobiltelefonordner**.
2. Wählen Sie auf der *Willkommens*- Seite den Dateipfad Ihres Mobiltelefonordners aus und geben Sie an, wo Sie Ihre Dateien auf Ihrer Festplatte speichern möchten. Sie haben die Möglichkeit, die Optionen so einzustellen, dass z.B. Ihre Bilder in einen datierten Unterordner auf dem PC gespeichert und nach erfolgreicher Übertragung vom Ausgangsgerät gelöscht werden. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
3. Auf der Seite *Heruntergeladene Bilder* können Sie eine Vorschau der heruntergeladenen Bilder sehen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie bereit sind, Ihre Bilder auf die Festplatte zu übertragen.

Umbenennungs-Schablone erstellen

Im Dialogfeld "Importieren aus" können Sie eine Vorlage erstellen, benennen und speichern, die jeder Datei einen einmaligen Namen gibt, sowie sie importiert und auf Ihre Festplatte kopiert wird. Sie können die Vorlage jedes Mal verwenden, wenn Sie Fotos importieren. Das Umbenennen von Vorlagen kann eine numerischer Sequenz, individuellen Text sowie Dateispezifische Informationen zu jeder Datei enthalten. Sie können verschiedene Umbenennungs-Schablonen für unterschiedliche Arten von Dateien speichern und erstellen. Sie können zum Beispiel für jede Kamera eine unterschiedliche Umbenennungs-Schablone oder Dateityp haben.

So erstellen Sie eine Schablone zur Dateiumbenennung:

1. Wählen sie im Dialogfeld "Importieren aus" **Dateien umbenennen in**.
2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine der folgenden System-Schablonen aus:
   - **Datum/Uhrzeit - Dateiname:** Benennt die Dateien mit Erstellungsdatum/-zeit jeder Datei und dem ursprünglichen Dateinamen um.
   - **Datum/Zeit:** Benennt die Dateien mit Erstellungsdatum/-zeit jeder Datei um.
   - **Kamera - Sequenznummer:** Benennt die Dateien, die den Kamera-Namen und eine Sequenznummer haben um.
   - **Datum/Zeit - Sequenznummer:** Benennt die Dateien mit Erstellungsdatum/-zeit jeder Datei und einer Sequenznummer um.
   - **Kamera-Dateiname:** Benennt die Dateien mit dem Namen der Kamera und jedem Originalnamen der Datei um.
3. Um Ihre eigene Vorlage zum Umbenennen, oder eine System-Schablone zu erstellen, klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld "Umbenennungs-Schablone" aus den Optionen der Tabelle wie unten beschrieben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Optionen "Umbenennungs-Schablonen"

Dropdown-Liste "System-Schablonen"	Klicken Sie auf die Dropdown-Liste, um eine vordefinierte System-Schablone auszuwählen.
Neue Umbenennungs-Schablone	Klicken Sie zum Öffnen auf das Dialogfeld "Neue Umbenennungs-Schablone", in das Sie einen Namen für Ihre eigene Umbenennungs-Schablone eingeben können. Geben Sie der Umbenennungs-Schablone einen Namen, der eindeutig macht, wie Sie die Schablone verwenden werden, oder welche Informationen der Name enthalten wird. Zum Beispiel **Kameraname_Fotograf**. Wenn Sie auf **Speichern** klicken, wird der Name Ihrer neuen Schablone der Dropdown-Liste der System-Schablonen hinzugefügt.
Löschen	Löscht die aktuell in der Dropdown-Liste ausgewählte Umbenennungs-Schablone, solange es keine vordefinierte System-Schablone ist, welche nicht gelöscht werden kann.

Vorlagen umbenennen	Verwenden Sie dieses Feld, um die Umbenennungs-Schablone zu erstellen. Sie können den Namen des Fotografen und einen Unterstrich zwischen jedem Element der Schablone eingeben, damit es besser lesbar ist. Verwenden Sie die folgenden Platzhalter, um sicherzustellen, dass jeder Dateiname einzigartig ist: • Fügen Sie einen ***** ein. Wenn Ihre Dateien umbenannt werden, wird der * durch die Originaldatei ersetzt. • Fügen Sie eine **#** ein. Wenn Ihre Dateien umbenannt werden, wird jede # durch eine fortlaufenden Nummer ersetzt. Wenn Sie eine große Anzahl an Dateien haben, fügen Sie mehrere ## ein. Wenn Sie zum Beispiel ### eingeben, wird die erste umbenannte Datei 001 genannt, die nächste 002 und so weiter. Wenn Sie mehr als 1000 Dateien haben, geben Sie #### ein. • Fügen Sie einen Metadaten-Platzhalter **< >** ein und die Daten innerhalb dieser Klammern werden mit den ausgewählten Daten ausgetauscht. Wählen Sie z.B. <Kamera:Modell> und das Modell der Kamera wird in jeden Dateinamen eingefügt.
Metadaten einfügen	Klicken Sie zum Öffnen des Dialogfelds "Eigenschaften wählen", indem Sie aus einer umfangreichen Liste aus Metadaten wählen können, die Sie in Ihre Schablone einfügen können.
Beispiel	Während der Eingabe, oder der Eingabe von Platzhaltern im Feld "Umbenennungs-Schablone", zeigen Ihnen die Updates Beispiele, wie eine Umbenennungs-Schablone aussehen sollte.

Screenshot erstellen

Mit dem Screenshot-Werkzeug von ACDSee können Sie Bilder von verschiedenen Bereichen der Bildschirmanzeige erstellen. Sie können auswählen, welche Bereiche der Screenshot umfasst, wie er erstellt und wo er gespeichert werden soll.

So erstellen Sie einen Screenshot:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Screenshot**.
2. Bestimmen Sie im Bereich *Quelle* des Dialogfeldes "Screenshot" den Teil des Bildschirms, den Sie erfassen möchten. In der Tabelle unten sind die Quelloptionen näher beschrieben.
3. Wenn Sie den Mauszeiger in das Ausgabebild mit einbeziehen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mauszeiger einbeziehen**.
4. Geben Sie im *Zielbereich* an, wo das Ausgabebild gespeichert werden soll.
5. Legen Sie im Bereich *Screenshot beginnen* fest, wie Sie den Screenshot ausführen möchten.
6. Klicken Sie auf **Start**, um das Screenshot-Werkzeug aufzurufen. In der Aufgabenleiste wird ein Symbol angezeigt.

7. Kennzeichnen Sie den Bereich, den Sie erfassen möchten, und folgen Sie dann den Schritten, die in der Blase über dem Screenshot-Symbol erscheinen.
8. Um das Screenshot-Werkzeug wieder zu verlassen ohne einen Screenshot aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol "Screenshot" und wählen Sie **Screenshot beenden** aus.

Screenshot-Optionen

Quelloptionen

Desktop	**Aktueller Bildschirm**	Erfasst ein Bild des gesamten auf dem Bildschirm angezeigten Bereichs.
Fenster	**Gesamtes Fenster**	Erfasst ein Bild des gesamten aktiven Fensters.
	Nur Inhalt	Erfasst ein Bild des Fensterinhalts (ohne Rahmen und Titelleiste).
Bereich	**Festgelegte Größe**	Erfasst ein Abbild eines festgelegten Bildschirmbereichs. Klicken Sie auf die Dropdown-Schaltfläche, und wählen Sie eine Abmessung als Einstellung oder wählen Sie **Individuelle Einrichtung** und geben Sie die Maße in Pixel ein.
	Ausgewählter Bereich	Erfasst einen ausgewählten Bereich auf dem Bildschirm. Erfassen Sie den gewünschten Bereich per Click-and-Drag.
Objekt	**Unterfenster**	Erfasst ein Bild von Teilen des Fensters. Zum Beispiel eine Symbolleiste oder eine Schaltfläche.
	Menü unter Mauszeiger	Erfasst ausgewählte Menübefehle.

Zieloptionen

Zwischenablage	Legt eine Kopie des Bildes in der Zwischenablage ab. Sie können das Bild aus der Zwischenablage an einem neuen Dateipfad einfügen.
Datei	Zeigt das Dialogfeld "Speichern" zum Speichern der Datei an; geben Sie Dateipfad, Format und Dateinamen an.
Editor	Öffnet das aufgenommene Bild im Standardeditor.

Optionen zum Erstellen von Screenshots

Hotkey	Legt eine Tastenkombination für die Erfassung eines Screenshots fest. Drücken Sie eine Taste oder eine Tastenkombination (z.B. Strg + S) auf der Tastatur, um den Hotkey festzulegen. Geben Sie nichts in das Feld ein.
Timer	Nimmt einen Screenshot in bestimmten Zeitintervallen auf. Legen Sie ausreichend Zeit fest, um Ihren Desktop oder das Fenster für den Screenshot einzurichten. Die maximale Einstellung beträgt 60 Sekunden.

Kapitel 3: Durchsuchen

Dateien in der Dateiliste durchsehen

Die Dateiliste ist das große Unterfenster in der Mitte des Übersichtsfensters. Dieses Fenster zeigt den Inhalt des aktuell ausgewählten Ordners, die Ergebnisse des letzten Suchvorganges oder die Dateien und Ordner, die mit den von Ihnen festgelegten Suchkriterien übereinstimmen, an. Das Dateilistenfenster ist stets sichtbar und kann weder ausgeblendet noch geschlossen werden.

Standardmäßig werden die Dateien als Miniaturansichten in der Dateiliste angezeigt. Sie können jedoch den Dateilisten-Ansichtsmodus von Miniaturansichten auf Details, Liste, Symbole, Kacheln oder Filmstreifen umstellen. Sortieren Sie Ihre Dateien nach Name, Größe, Bildeigenschaften und weiteren Kriterien. Gebrauchen Sie die Filter, um festzulegen, welche Dateien im Dateilistenfenster dargestellt werden.

Abschnitte der Dateiliste

Es gibt zwei Abschnitte im Dateilistenfenster: die Inhaltsleiste und die Dateilisten-Werkzeugleiste.

Die Inhaltsleiste

Die Inhaltsleiste befindet sich oben im Dateilistenfenster und beschreibt, was Sie gerade sehen. Bei Verwendung der Ordnerleiste zeigt die Inhaltsleiste den Pfad oder die Pfade zu den betrachteten Ordnern an, wie in folgendem Beispiel verdeutlicht:

Wenn Sie Ihre Dateien nach Kategorien oder Bewertungen in der Organisationsleiste durchsuchen, zeigt die Inhaltsleiste die ausgewählten Klassifikationen, wie im nachstehend aufgeführten Beispiel, an:

Außerdem wird die Zeitspanne, mit der die Kalenderleiste durchsucht wird, sowie eine Zusammenfassung der Suchkriterien bei Verwendung der Suchleiste auf Wunsch angezeigt.

Dateilisten-Werkzeugleiste

	Filtern	Hier sehen Sie eine Liste der Filteroptionen, wie beispielsweise Bewertung und Kategorien. Sie können auch Erweiterte Filter wählen und Ihren eigenen Filter entwerfen.
	Gruppieren nach	Zeigt eine Liste von verfügbaren Dateieigenschaften an, die Sie zur Gruppierung Ihrer Dateien im Dateilistenfenster verwenden können.

	Sortieren nach	Zeigt eine Liste von verfügbaren Dateieigenschaften an, die Sie zur Sortierung Ihrer Dateien im Dateilistenfenster verwenden können.
	Ansichtsmodi	Öffnet das Menü Ansichtsmodi, in dem Sie festlegen können, wie Sie die Dateien in der Dateiliste angezeigt haben möchten.
	Auswählen	Zeigt eine Liste der verfügbaren Auswahlformate an.
	Miniaturansichtsanzeige-Optionen	Öffnet die Miniatur-Infoseite des Dialogfeldes Optionen. Dort können Sie auswählen, welche Informationen im Miniaturansichts-Popup angezeigt und welche Überlagerungssymbole verwendet werden sollen.
	Miniaturansichtsgröße	Definiert die Größe der Miniaturansichten in der Dateiliste. Durch Verschieben des Reglers lässt sich die Größe der Miniaturansichten ändern.

Maximieren des Dateilistenfensters

Um den Platz auf Ihrem Bildschirm so gut wie möglich auszunutzen, können sie das Dateilistenfenster maximieren und die restlichen Fenster und Leisten im Übersichtsfenster ausblenden. Vom Übersichtsfenster sind danach nur noch die Dateiliste und die von Ihnen benötigten Werkzeugleisten zu sehen.

So maximieren Sie das Dateilistenfenster:

1. Klicken Sie auf **Ansicht** | **Dateiliste maximieren**.
2. Um nur die Dateiliste und die entsprechende Werkzeugleiste angezeigt zu erhalten, klicken Sie auf **Ansicht** | **Vollbild**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vollbild schließen**, um zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

Verwendung des Kontextmenüs im Windows Explorer

Sie können eine Datei im Windows Explorer von ACDSee aus über die Ordnerleiste oder die Favoritenleiste öffnen.

So öffnen Sie Dateien im Windows Explorer:

1. Um in der Dateiliste das für Windows übliche Kontextmenü verwenden zu können, müssen Sie zunächst eine Miniaturansicht auswählen und dann **STRG+rechte Maustaste** drücken.

   Wenn die Verwendung des Windows-Kontextmenüs dauerhaft sein soll, können Sie dies unter **Extras** | **Optionen** | **Dateiliste** einstellen.

2. Klicken Sie im Ordnerfenster oder der Favoritenliste **bei gedrückter Strg-Taste mit der rechten Maustaste** auf den Ordner mit der fraglichen Datei.
3. Klicken Sie auf **Explore**.

   Der Ordner öffnet sich in Windows und zeigt die Bilder in diesem Ordner in der Leiste auf der rechten Seite an.

Arbeiten mit dem Ordnerfenster

Ähnlich wie im Windows Explorer wird in der Ordnerleiste ein Verzeichnisbaum aller Ordner auf Ihrem Computer angezeigt. Wählen Sie einen oder mehrere Ordner aus, um deren Inhalt im Dateilistenfenster anzeigen zu lassen.

Sie können die Ordnerleiste auch dazu verwenden Shortcuts zu den am häufigsten verwendeten Dateien, Ordnern und Anwendungen zu erstellen. Anstatt nach einer bestimmten Datei suchen zu müssen, können Sie dann die Datei direkt in der Favoritenleiste öffnen.

Wenn Sie mithilfe des Ordnerfensters einen Ordner öffnen, werden sämtliche Bilder oder Mediendateien hierin durch die ACDSee-Datenbank katalogisiert.

So öffnen oder schließen Sie das Ordnerfenster:

Klicken Sie auf **Ansicht** | **Ordner**.

Wenn sie ein externes Gerät wie z.B. einen Massenspeicher oder eine Digitalkamera anschließen, wird dieses Gerät als neues Laufwerk in der Ordnerleiste angezeigt und es wird ihm automatisch ein Laufwerksbuchstabe zugewiesen.

Wenn Sie in der Ordnerleiste auf das Gerät klicken, haben Sie Zugriff auf das Gerät und seinen Inhalt.

Mehrere Ordner auswählen

Die "Easy Select"-Leiste besteht aus senkrechten Spalten mit Kontrollkästchen auf der linken Seite der Ordnereinträge und der Organisationsleisten. Verwenden Sie sie dazu mehrere Ordner oder Kategorien auszuwählen und deren Inhalt im Dateilistenfenster anzuzeigen.

So verwenden Sie die "Easy Select"-Leiste:

1. Aktivieren Sie im Ordnerfenster jedes Kontrollkästchen links von einem Ordner, dessen Inhalt Sie angezeigt haben möchten.
2. Die "Easy Select"-Leiste kann auch mit der "Selektiven Suche" kombiniert werden.

Erstellen und Verwalten von Ordnern

Mit dem Ordnerfenster und dem Dateilistenfenster können Sie Ordner auf der Festplatte erstellen, umbenennen und verschieben, um Ihre Dateien effektiver zu verwalten.

So organisieren Sie Ihre Ordner:

1. Suchen Sie einen Dateipfad in der Ordnerleiste, wo Sie einen Ordner hinzufügen, löschen oder umbenennen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Um einen Ordner neu zu erstellen, klicken Sie auf **Datei** | **Neu** und wählen **Ordner** aus. Geben Sie einen Namen für den neuen Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.
   - Um einen Ordner zu löschen, wählen Sie ihn aus und drücken die **Entf**-Taste.
   - Um einen Ordner umzubenennen, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen **Umbenennen**.
3. Geben Sie einen neuen Namen für den Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Das Umbenennen von Laufwerken und Ordnern auf einem schreibgeschützten Dateisystem wie beispielsweise einer CD-ROM ist nicht möglich.

So öffnen Sie eine Datei im Windows Explorer:

1. Klicken Sie im Ordnerfenster oder der Favoritenliste **bei gedrückter Strg-Taste mit der rechten Maustaste** auf den Ordner mit der fraglichen Datei.
2. Klicken Sie auf **Explorer**.

   Anschließend wird der Ordner unter Windows geöffnet und im Fenster links ist eine Liste der Bilder im Ordner zu sehen.
3. Um in der Dateiliste das für Windows übliche Kontextmenü verwenden zu können, müssen Sie zunächst eine Miniaturansicht auswählen und dann **STRG+rechte Maustaste** drücken.
4. Wenn die Verwendung des Windows-Kontextmenüs dauerhaft sein soll, können Sie dies unter **Extras**| **Optionen** | **Dateiliste** einstellen

Dateien nach Datum oder bestimmten Ereignis durchsuchen

Mit der Kalenderleiste können Sie Ihre Bild- und Mediendateien nach den mit den Dateien verknüpften Datumsangaben organisieren und durchsuchen. Die Kalenderleiste beinhaltet Ansichtsmodi nach Ereignis, Jahr, Monat und Tag sowie den Fotokalender, in dem für jeden Tag im Monat Miniaturansichten angezeigt werden. Klicken Sie auf ein beliebiges Datum im Kalenderfenster, um eine mit diesem Datum verknüpfte Liste von Dateien anzuzeigen.

So öffnen Sie das Kalenderfenster:

Klicken Sie in der Menüleiste auf **Ansicht** | **Kalender**.

Rechts wird die Kalenderleiste mit Registern für Ordner und favoriten geöffnet.

Damit Ihre Bilder in der Kalenderleiste erscheinen können, müssen die Ordner bereits geöffnet gewesen sein, so dass die Datenbank die Daten aufnehmen kann. Eine andere Möglichkeit wäre, die Bilder mithilfe des Katologisierungs-Assistenten so zu katalogisieren, dass sie in der ACDSee-Datenbank sind.

Wenn Sie den Fotokalender benutzen, sehen Sie natürlic nur dann Miniaturansichten, wenn an besagtem Tag in diesem Monat auch Fotos vorhanden sind. Tage ohne Foto bleiben leer.

Schaltflächen der Kalender-Werkzeugleiste

	Ereignis-Ansicht	Die Kalenderleiste wechselt in die Ereignisansicht. In der Ereignisansicht sehen Sie nur die Monate angezeigt, für die Bilder oder Mediendateien verfügbar sind. Neben dem Monat sehen Sie die Daten aufgelistet, für die Bilder oder Mediendateien vorhanden sind. Erweitern Sie den Monat um Datum und Anzahl der Bilder für jedes vorhandene Ereignis zu sehen. Hierbei haben Sie die Option eine Beschreibung und eine Miniaturansicht hinzuzufügen, um das Ereignis zu kennzeichnen.
	Jahresansicht	Das Kalenderfenster wechselt zur Jahresansicht. In der Jahresansicht sehen Sie eine Reihe von Tabellen. Jede Tabelle repräsentiert ein bestimmtes Jahr. Neben dem Jahr sehen Sie eine Angabe, wieviele Bilder oder Mediendateien mit dieser Jahreszahl verknüpft sind. Die Monate, für die Bilder oder Mediendateien vorhanden sind, werden hervorgehoben.
	Monatsansicht	Das Kalenderfenster wechselt zur Monatsansicht. In der Monatsansicht sehen Sie eine Reihe von Tabellen. Jede Tabelle repräsentiert einen bestimmten Monat. Neben dem Monat sehen Sie eine Angabe, wieviele Bilder oder Mediendateien mit diesem bestimmten Monat verknüpft sind. Die Daten, für die Bilder oder Mediendateien vorhanden sind, sind hervorgehoben.
	Tagesansicht	Das Kalenderfenster wechselt zur Tagesansicht. In der Tagesansicht sehen Sie eine Reihe von Tabellen. Jede Tabelle repräsentiert einen bestimmten Tag. Neben dem Tagesdatum sehen Sie eine Angabe, wieviele Bilder oder Mediendateien hiermit verknüpft sind. Die Uhrzeit, für die Bilder oder Mediendateien vorhanden sind, ist hervorgehoben.

	Foto-Kalender	Die Kalenderleiste schaltet um auf Fotp-Kalender. Im Foto-Kalender wird ein Monat mit Miniaturansichten für jeden Tag dargestellt, der Fotos enthält. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Miniaturansicht fahren, öffnet sich ein Popup-Fenster mit den ersten vier Bildern. Klicken Sie auf eine Miniaturansicht, und alle Bilder für das betreffende Datum werden in der Dateiliste angezeigt. In der oberen rechten Ecke des kalenders sehen Sie die Gesamtzahl der Fotos für diesen Monat. Durch ziehen der Titelleiste können Sie das Fenster auf einen anderen Bildschirm übertragen. Durch Ziehen an einer Ecke lässt sich das Fenster in seiner Größe ändern, wodurch auch die Miniaturansichten größer oder kleiner werden.
	Optionen	Geben Sie in den Optionen der Kalenderleiste an, welches Datum Sie für die Organisation Ihrer Dateien verwenden möchten. Sie können Fotos ganz schnell und einfach nach folgenden Kriterien anzeigen lassen: • Datum, an dem die Datei in der ACDSee-Datenbank katalogisiert wurde • Datum, an dem das Bild aufgenommen wurde • Datum, an dem die Datei geändert wurde • Datum, an dem die Datei auf dem Computer gespeichert wurde Durch einen Klick auf "Optionen" können Sie außerdem den Kalender aufrufen und den Wochenbeginn und das Uhrzeitformat zu wählen.
	Vorheriges Objekt	Springt zum nächsten zurückliegenden Datum mit Fotos und markiert es.
	Nächstes Objekt	Springt zum nächsliegenden Datum mit Fotos und markiert es.

Beschreibungen und Miniaturansichten in der Ereignis-Ansicht hinzufügen

Sie haben die Option eine Beschreibung und eine Miniaturansicht hinzuzufügen, um das Ereignis zu kennzeichnen.

So fügen Sie einem Datum in der Ereignisansicht eine Beschreibung hinzu:

1. Erweitern Sie den Monat, um die Daten, für die Bilder oder Mediendateien verfügbar sind, anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf **Ereignis-Beschreibung eingeben** und ersetzen Sie den hervorgehobenen Text mit einer neuen Beschreibung.
3. Drücken Sie die **Eingabe**taste oder klicken Sie außerhalb des Beschreibungsbereiches. Die Beschreibung wird gespeichert.

So weisen Sie einem Datum in der Ereignisansicht oder im Foto-Kalender eine Miniaturansicht zu:

1. Erweitern Sie den Monat, um die Daten, für die Bilder oder Mediendateien verfügbar sind, anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf ein Datum, um die Bilder oder Mediendateien in der Dateiliste anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf ein Bild oder Mediendatei und ziehen es in den Miniaturansichtsbereich für das Datum. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die Miniaturansicht gespeichert.

Sie können die ursprüngliche Miniaturansicht wiederherstellen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Miniaturansicht klicken und **Standard-Miniaturansicht wiederherstellen** wählen.

So gehen Sie durch eine lange Datumsliste in der Ereignis-Ansicht:

1. Um die Gruppen zu erweitern oder wieder zu schließen, klicken Sie auf die **+/-** Zeichen, die sich auf der linken Seite des Gruppentitels befinden.
2. Zum Öffnen oder Schließen aller Gruppen klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Gruppentitel und wählen Sie anschließend**Alle Gruppen öffnen** oder **Alle Gruppen schließen**.
3. Um mehrere Gruppen durchzusehen, klicken Sie auf die Schaltflächen **Nächste Gruppe** und **Vorhergehende Gruppe** , die sich unten auf der Bildlaufleiste der Dateiliste befinden.
4. Klicken Sie die Schaltfläche **Inhaltsverzeichnis** auf der Bildlaufleiste unten im Kalenderfenster und wählen Sie ein Datum.

Arbeiten mit der Favoritenliste

Erstellen von Verknüpfungen

Sie können Verknüpfungen zu Ordnern, Dateien und sogar Anwendungen erstellen, auf die Sie von der Favoritenleiste aus zugreifen können. Verknüpfungen zu Favoriten können wie jeder andere Ordner kopiert, umbenannt, verschoben oder gelöscht werden. Sie können sogar eine Verknüpfung zu einer EXE-Datei in Ihrer Favoritenleiste geben, um ein anderes Programm direkt aus ACDSee heraus zu starten. Eine Verknüpfung können Sie auch erstellen, indem Sie eine Datei, einen Ordner oder eine ausführbare Datei direkt vom Dateilistenfenster in die Favoritenliste ziehen.

So erstellen Sie eine Favoriten-Verknüpfung:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Datei, einen Ordner oder eine ausführbare Anwendung aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Objekt, und wählen Sie **Zu Favoriten hinzufügen** aus.
   - Klicken Sie auf **Datei** | **Zu Favoriten hinzufügen**.
3. Geben Sie einen Namen für den neuen Shortcut ein und klicken Sie auf **OK**.

Einen neuen Ordner erstellen

Um Ihre Verknüpfungen besser zu organisieren, können Sie in der Favoritenliste einen Ordner oder gleich einen ganzen Verzeichnisbaum anlegen.

So erstellen Sie einen neuen Ordner:

1. Klicken Sie in der Favoritenleiste mit der rechten Maustaste auf den zuvor erstellten Favoritenordner und gehen Sie dann auf **Neu** | **Ordner**.
2. Geben Sie einen Namen für den neuen Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Wenn Sie eine Datei oder einen Ordner, der unter Favoriten abgelegt ist, verschieben, zerstören Sie die Verbindung und der Favorit kann nicht mehr aufgerufen werden.

Eine Verknüpfung oder einen Ordner löschen

Verknüpfungen und Ordner lassen sich auch jederzeit aus der Favoritenliste löschen.

So löschen Sie eine Verknüpfung oder einen Ordner:

Klicken Sie in der Favoritenliste mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung oder den Ordner, und anschließend mit der linken Maustaste auf **Löschen**.

RAW-Dateien durchsehen

Da eine RAW-Datei mit einem Negativ zu vergleichen ist, muss sie entwickelt oder verarbeitet werden, bevor sie angezeigt werden kann. Es wäre jedoch sehr unpraktisch, wenn Sie alle RAW-Dateien erst verarbeiten müssten, bevor Sie sie betrachten können. In ACDSee brauchen Sie Ihre RAW-Dateien nicht zu verarbeiten, um sie durchsehen zu können, da Ihnen ACDSee einige grundlegende Verarbeitungsschritte abnimmt.

Eine in der RAW-Datei eingebettete Miniaturansicht, wird von ACDSee im Übersichtsfenster angezeigt. Manchmal ist die Qualität dieser eingebetteten Miniaturansichten jedoch so schlecht, dass ACDSee erst die eingebettete Miniaturansicht anzeigt und anschließend eine Miniaturansicht in besserer Qualität ausgibt. Sie können diesen Vorgang in der Statusleiste im unteren Bereich des Fensters nachverfolgen.

Wenn es schnell gehen soll und Sie nicht warten möchten, bis die Miniaturansicht in besserer Qualität angezeigt wird, können Sie diese Option abwählen. (Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**, wählen **Dateiliste** und nehmen das Häkchen aus **Höchstqualitäts-Miniaturbilder erstellen** heraus.) Wenn keine Miniaturansicht des Fotos in der RAW-Datei eingebettet ist, erstellt ACDSee eine Miniaturansicht in hoher Qualität und zeigt sie im Übersichtsfenster an.

Wenn Sie die Option **Höchstqualitäts-Miniaturbild erstellen** deaktivieren, erhöht sich die Geschwindigkeit, die Miniaturansichten für RAW-Bilder werden jedoch nicht absolut genau wiedergegeben.

ACDSee sieht in der Datenbank nach, ob Sie eine RAW-Datei verarbeitet haben. Wenn Verarbeitungseinstellungen für eine RAW-Datei gefunden werden, nutzt ACDSee diese dazu, eine präzise Miniaturansicht im Übersichtsfenster anzuzeigen.

Die Miniaturansichten werden nach Erstellung in der ACDSee-Datenbank gespeichert, um eine schnelle Wiederauffindung und Anzeigezeit zu gewährleisten.

Ansichtsmodus wechseln

Wählen Sie unter erschiedenen Ansichtsmodi, um Dateien, einschließlich Miniaturansichtsvorschau und Dateidetails, in der Dateiliste anzuzeigen. Richten Sie die Darstellung und Größe der Miniaturansichten wunschgemäß ein und legen Sie fest, welche Informationen Sie in der Detailansicht angezeigt haben möchten.

Ansichtsmodi

Miniaturansichten + Details	Zeigt eine Miniaturansichtsvorschau in der Dateinamenspalte sowie Dateinamen und Details in Listenform an.
Filmstreifen	Zeigt eine Miniaturansichtenvorschau der Dateien in einer einzelnen Reihe am unteren Rand des Dateilistenfensters und die aktuell ausgewählte Datei im vergrößerten Vorschaufenster an.
Miniaturansichten	Zeigt in der Dateiliste Miniaturansichten aller Bilder und Mediadateien als Vorschau an. Das Erscheinungsbild der Miniaturansichten kann individuell angepasst werden. Legen Sie fest, welche Informationen hiermit angezeigt werden sollen.
Kacheln	Zeigt die Dateien auf einer "Kachel" an, die eine Miniaturansichtsvorschau und Dateiinformationen enthält. Die Kacheln können mithilfe des Miniaturansichts-Schiebereglers in der Größe verändert werden.
Symbole	Zeigt Dateien in einer Liste an, wobei jeder Dateityp durch ein Standardsymbol dargestellt wird.
Liste	Zeigt eine Liste von Dateinamen und deren Erweiterungen an.
Details	Zeigt eine Liste der Dateinamen und Details zu jeder Datei an, wie beispielsweise Größe, Format und Erstellzeit. Passen Sie das Erscheinungsbild des Detaillistenmodus nach Ihren Wünschen an und legen Sie fest, welche Informationen Sie angezeigt haben möchten.

Individuelles Einrichten des Detailansichtsmodus

Sie können den Detailansichtsmodus so einrichten, dass automatisch die Größe der Spalten verändert wird, Rasterlinien ein- oder ausgeblendet werden sowie die ganze Reihe markiert wird, wenn Sie einen darin enthaltenen Spalteneintrag anklicken. Sie können das Aussehen des Detailansichtsmodus verändern, auswählen, welche Spalten angezeigt werden und die Spaltenanordnung individuell anpassen.

So markieren Sie Spalten und legen eine Spaltenanordnung fest:

1. Klicken Sie auf **Ansicht** | **Ansichtsmodus** und wählen Sie **Details auswählen** aus.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Details auswählen" einen der folgenden Schritte aus:
   - Um eine Spalte im Übersichtsfenster "Verfügbare Details" hinzuzufügen, wählen Sie einen Ordner oder einen Detailnamen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Wenn Sie einen Ordner hinzufügen, werden alle Detailbezeichnungen innerhalb des Ordners hinzugefügt.
   - Um eine Spalte aus dem Übersichtsfenster "Verfügbare Details" zu entfernen, wählen Sie bitte einen Detailnamen und klicken auf **Entfernen**.

- Um eine Spalte im Dateilistenfenster nach links zu verschieben, wählen Sie die Spaltenbezeichnung im Übersichtsfenster "Aktuell angezeigte Details" aus und klicken auf **Nach oben**.
- Um eine Spalte im Dateilistenfenster nach rechts zu verschieben, wählen Sie die Spaltenbezeichnung im Übersichtsfenster "Aktuell angezeigte Details" aus und klicken **Nach unten**.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Klicken Sie auf "Zurücksetzen", um nur die Standardspaltennamen im Übersichtsfenster "Aktuell angezeigte Details" anzuzeigen und verschieben Sie eine Spalte im Dateilistenfenster, indem Sie die Kopfzeile an eine andere Position ziehen. Eine senkrechte Linie zeigt an, wo die Spalte eingefügt wird.

Dateien filtern

Sie können die Optionen "Filtern nach" einstellen, dass Dateitypen und Ordner erkannt werden, die Sie im Dateilistenfenster angezeigt haben möchten.

So filtern Sie Dateien in der Dateiliste:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Ansicht** | **Filter** und wählen Sie eine Filteroption aus:
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Filtern nach** auf der Werkzeugleiste der Dateiliste und wählen Sie eine Filteroption.

Falls all Ihre Miniaturansichten verschwunden scheinen, klicken Sie einfach auf **Filter nach** | **Alle** und sie werden wieder angezeigt.

So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Filter:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken **Ansicht** | **Filter** | **Erweiterte Filters**.
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Filtern nach** auf der Werkzeugleiste der Dateiliste und wählen Sie **Erweiterte Filter**.
2. Klicken Sie auf **Filterkriterien anwenden**.
3. Wählen Sie mindestens einen der folgenden Optionen aus, um den jeweiligen Dateityp im Dateilistenfenster einzublenden. Heben Sie die Auswahl eines Filters auf, um den jeweiligen Dateityp im Dateilistenfenster auszublenden:
   - **Bilddateien anzeigen**
   - **Mediendateien anzeigen**
   - **Ordner anzeigen**
   - **Archivdateien anzeigen**

- Klicken Sie auf **Versteckte Dateien und Ordner anzeigen** und lassen Sie sich so die Dateien und Ordner anzeigen, die von Ihrem Betriebssystem normalerweise nicht angezeigt werden.
- Klicken Sie auf **THM-Dateien anzeigen**, damit Ihnen Miniaturansichtsdateien angezeigt werden.
- Klicken Sie auf **XMP-Dateien anzeigen**, damit Ihnen auch die von Adobe für RAW-Formate als so genannte "Sidecar Files" erstellten XMP-Dateien angezeigt werden.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Dateien gruppieren

Wenn Sie viele Dateien in Ihrer Dateiliste haben, sollten Sie die Gruppierungsoption, mit der Sie Bilder in unterschiedliche Gruppen aufteilen können, in Betracht ziehen. In Gruppen geordnete Bilder sind leichter aufzufinden. Wenn Sie beispielsweise mehr als eine Kamera verwenden, können Sie Ihre Bilder nach Kameras gruppieren. Oder, wenn Sie Ihre Bilder in verschiedene Dateiformate speichern, können Sie diese nach Dateiformaten gruppieren.

Die Gruppierung funktioniert nur mit den Ansichtsmodi Miniaturansichten, Miniaturansichten + Details, Kacheln und Symbole.

So gruppieren Sie Ihre Dateien in der Dateiliste:

1. Suchen Sie den oder die Ordner, die Ihre Dateien enthalten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Ansicht** | **Gruppieren nach** und wählen Sie eine Gruppierungsoption aus.
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppieren** auf der Werkzeugleiste der Dateiliste und wählen Sie eine Gruppierungsoption.

Gruppen in der Dateiliste durchsuchen

So erweitern Sie bestimmte Gruppen oder klappen sie ein:

Klicken Sie einfach auf die Pfeile zum **Erweitern** oder **Schließen** links vom Gruppentitel.

So erweitern Sie bestimmte Gruppen oder schließen sie wieder:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Gruppentitel und wählen Sie anschließend**Alle Gruppen öffnen** oder **Alle Gruppen schließen**.

So zeigen Sie eine Bildvorschau in einer geschlossenen Gruppe an:

Fahren Sie mit dem Mauszeiger über den Gruppentitel.

So scrollen Sie durch mehrere Gruppen:

Klicken Sie auf die Schaltflächen **Nächste Gruppe** und **Vorhergehende Gruppe**, die sich unten auf der Bildlaufleiste der Dateiliste befinden.

So lassen Sie sich das Inhaltsverzeichnis anzeigen:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf **Ansicht** | **Gruppieren nach** | **Inhaltsverzeichnis**.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppieren** auf der Werkzeugleiste der Dateiliste und wählen **Inhaltsverzeichnis**.
- Klicken Sie die Schaltfläche **Inhaltsverzeichnis** auf der Bildlaufleiste unten im Dateilistenfenster.

So springen Sie schnell z einer bestimmten Gruppe:

1. Rufen Sie das Inhaltsverzeichnis auf.
2. Klicken Sie die Gruppe an, die angezeigt werden soll.

So ändern Sie die Sortierungsreihenfolge der Gruppen:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf **Ansicht** | **Gruppieren nach** und wählen entweder **Vorwärts gruppieren** oder **Rückwärts gruppieren**.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppieren Nach** auf der Werkzeugleiste der Dateiliste und wählen entweder **Vorwärts gruppieren** oder **Rückwärts gruppieren**.

Gruppen aus der Dateiliste entfernen

So entfernen Sie eine Gruppe:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf **Ansicht** | **Gruppieren nach** | **Keine**.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppieren Nach** auf der Werkzeugleiste der Dateiliste und wählen **Keine**.

Dateien in einer oder mehreren Gruppen auswählen

So wählen Sie Dateien in Gruppen aus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf den Gruppentitel, um alle Dateien in dieser Gruppe auszuwählen.
- Halten Sie die **Steuerungstaste** gedrückt und klicken Sie auf zwei oder mehr Gruppentitel, um alle Dateien in diesen Gruppen auszuwählen.

Dateien sortieren

Sie können Ihre Dateien in jedem Ansichtsmodus entsprechend der verschiedenen Dateieigenschaften sortieren, um Bilder schnell zu ordnen, bestimmte Dateien zu finden und eine Reihe von Dateien mit ähnlichen Attributen zur verbesserten Auswahl zusammenzustellen.

So sortieren Sie Objekte in der Dateiliste:

1. Klicken Sie auf **Ansicht** | **Sortieren** und wählen Sie eine der folgenden Kriterien aus:
   - Dateiname
   - Größe (KB)
   - Bildtyp
   - Änderungsdatum
   - Bildeigenschaften
   - Beschriftung
   - Bewertung
   - Markiert
   - **Mehr** (nach Datenbank, EXIF, Dateieigenschaften, Bildattributen, IPTC- Information oder Multimedia-Attributen sortieren)
2. Um die Sortierreihenfolge zu ändern, klicken Sie auf **Ansicht** | **Sortieren** und wählen dann eine Reihenfolge:
   - Vorwärts sortieren
   - Rückwärts sortieren

Ihre Sortierungeinstellungen werden bis zur nächsten Änderung gespeichert. Wenn Sie, z.B. Bilder in der Dateiliste nach Bewertung sortieren, bleiben die Bilder so sortiert, bis Sie eine andere Einstellung vornehmen.

Sortieren von Dateien nach Spaltenüberschriften

Mit Hilfe der Spaltenüberschriften können Sie Dateien in der Detailansicht schnell sortieren.

So sortieren Sie Dateien unter Verwendung einer Spaltenüberschrift:

1. Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift.

   Ein Pfeil, der die Sortierreihenfolge anzeigt, wird eingeblendet.
2. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift ändern Sie die Sortierreihenfolge.

Individuelle Sortierreihenfolge von Dateien

Verwenden Sie "Individuelle Sortierfolge" und ordnen Sie Dateien im Dateilistenfenster nach eigenem Bedarf an. Wenn Sie die individuelle Sortierfolge anwenden, speichert ACDSee die Dateianordnung des ausgewählten Ordners automatisch, bis Sie diese individuelle Sortierfolge wieder ändern oder löschen.

So können Sie die Sortierreihenfolge der Dateien individuell festlegen:

1. Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus.
2. Ziehen Sie eine oder mehrere ausgewählte Dateien an eine neue Stelle in der Dateiliste.
3. Um die individuelle Sortierfolge zu löschen, klicken Sie auf **Ansicht** | **Sortieren** und anschließend auf **Individuelle Sortierfolge löschen**.

Dateien auswählen

Im Dateilistenfenster können Sie alle Dateien und Ordner gleichzeitig, alle Dateien im aktuellen Ordner oder nur Bilddateien auswählen. Sie können Ihre Auswahl auch jederzeit vollständig aufheben.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit eine Option festzulegen, wodurch neu zur Dateiliste hinzugefügte Dateien automatisch ausgewählt werden.

So wählen Sie Dateien oder Ordner aus:

1. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Alle auswählen**: Alle Dateien und Unterordner im aktuellen Ordner werden ausgewählt.
    - **Alle Dateien auswählen**: Alle Dateien im aktuellen Ordner werden ausgewählt.
    - **Alle Bilder auswählen**: Alle Bilddateien im aktuellen Ordner werden ausgewählt.
    - **MarkiertAuswählen**: wählt alle markierten Bilddateien, unabhängig vom Ordner.
    - **Nach Bewertung auswählen**: Zeigt eine Liste der Bewertungen an und wählt alle Dateien, die der von Ihnen gewünschten Bewertung zugewiesen sind, aus.
    - **Auswahl entfernen**: Die Auswahl wird verworfen.
    - **Auswahl umkehren**: Alle Dateien werden ausgewählt, mit Ausnahme der ursprünglichen Auswahl.

Bilder in der Vorschau betrachten

In diesem Fenster können Sie eine Vorschau von Bild-, Audio- und Videodateien anzeigen. Das Vorschaufenster zeigt eine Miniaturansicht des aktuell ausgewählten Bildes oder der aktuell ausgewählten Mediadatei an. Sie können das Vorschaufenster an einer beliebigen Stelle Ihres Bildschirms positionieren und die Größe abändern, um sie den Abmessungen der Miniaturansichten anzupassen. Sie können auch andere Informationen als das Histogramm im Vorschaufenster anzeigen, indem Sie die Vorschau-Optionen entsprechend wählen.

So öffnen oder schließen Sie das Vorschaufenster:

Klicken Sie auf **Ansicht** | **Vorschau**.

So blenden Sie das Histogramm im Vorschaufenster ein oder aus:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorschaufenster und wählen **Vorschau-Info anzeigen**.

Bilder vergleichen

Nutzen Sie die Bildvergleichsfunktion von ACDSee zum Vergleichen einer Gruppe von Bilden. Dieses Tool zeigt sowohl Übereinstimmungen als auch Unterschiede in den Eigenschaften, den Metadaten und der Pixelintensität der markierten Fotos an. Speichern Sie die von Ihnen bevorzugten Bilder an anderer Stelle auf der Festplatte oder markieren Sie diejenigen Bilder, die im Browser ausgewählt sein sollen, um diese zu löschen, zu verschieben, umzubenennen oder zu verändern.

Gehen Sie wie folgt vor, um Fotos zu vergleichen:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster die Bilder, die Sie miteinander vergleichen möchten, aus.
2. Klicken Sie auf **Extras** | **Bilder vergleichen**. Es werden bis zu vier Bilder im Bildvergleichsfenster angezeigt.
3. Um die Ansicht im Vergleichsfenster zu wechseln, gehen Sie bitte folgendermassen vor:
    - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild in der Vergleichsliste und wählen dann **Zur aktiven Ansicht senden** (durch ein rotes Kästchen gekennzeichnet)
    - Ziehen Sie ein Bild in der Vergleichsliste zu einem der Bildfelder im Vergleichsfenster.
    - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild im Vergleichsfenster und wählen **Nächstes Bild** oder **Vorheriges Bild**.
    - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild im Vergleichsfenster und wählen **Datei** | **Aus Ansicht entfernen** oder klicken Sie auf das Symbol **Entfernen** in der Bild-Werkzeugleiste.
4. Um die Bilder zu kennzeichnen, wählen Sie bitte unter folgenden Optionen:
    - Kreuzen Sie in der Vergleichsliste das Kästchen, das sich rechts unterhalb des Bildes befindet, an.
    - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild im Vergleichsfenster und wählen **Markieren** oder klicken das **Markierungs**symbol in der Bild-Werkzeugleiste an.
    - Klicken Sie unten im Fenster auf **Alle markieren** oder klicken Sie auf **Entmarkieren**, um die Markierung für alle Bilder rückgängig zu machen.
5. Wenn Sie die Bilder bewerten möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen **Bewertung abgeben**.
6. Zur Kategorisierung Ihrer Bilder, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen **Kategorien setzen**. Wählen oder erstellen Sie dann die entsprechende Kategorie.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Symbolleiste "Bilder vergleichen"

	Voriges	Tauscht das markierte Bild mit dem vorigen Bild in der Vergleichsliste.
	Nächstes	Tauscht das markierte Bild mit dem nächsten Bild in der Vergleichsliste.
	Einzoomen	Vergrößert die Ansicht des aktuell angezeigten Bildes.

	Auszoomen	Verkleinert die Ansicht des aktuell angezeigten Bildes.
	Zoommenü	Öffnet ein Menü mit Zoomoptionen. Wählen Sie unter folgenden Optionen: • **Tatsächliche Größe**: Zeigt das Bild in Originalgröße an. • **Bild anpassen**: Zeigt das Bild so groß an, dass es in das Bildvergleichsfenster passt. • **Breite anpassen**: Zeigt das Bild so an, dass es zwischen die rechten und linken Seiten des Bildvergleichsfensters passt. • **Höhe anpassen**: Zeigt das Bild so an, dass es oben und unten in das Bildvergleichsfenster passt. • **Zoomsperre**: Zeigt alle Bilder mit der Zoomoption des aktuellen Bildes an. Wird die Zoomeinstellung verändert, wirkt sich die neue Zoomstufe auf alle von Ihnen betrachteten Bilder aus. • **Zoommodus**: Öffnet ein Dialogfeld zur Auswahl einer Zoomoption.
	Schwenksperre	Sperrt den geschwenkten Bildbereich, so dass von jedem vergrößerten oder geschwenkten Bild, das im Bildvergleichsfenster erscheint, der gleiche Bildbereich angezeigt wird.
	Unterbelichtungswarnung	Zeigt die Pixel, die möglicherweise unterbelichtet sind. Klicken Sie auf den Pfeil, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie die Grenzwerte anpassen können.
	Überbelichtungswarnung	Zeigt Pixel, die möglicherweise überbelichtet sind. Klicken Sie auf den Pfeil, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie die Grenzwerte anpassen können.
	Eigenschaften	Zeigt die Eigenschaften für jedes Bild im Bildvergleichsfenster an. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Metadaten einrichten**, um festzulegen, welche Dateieigenschaften angezeigt werden sollen. Durch die Funktion "Bilder vergleichen" werden die Dateieigenschaften in einem Feld unter jedem Bild angezeigt. Unterschiedliche Eigenschaften erscheinen in Fettdruck, Übereinstimmungen hingegen in normaler Schrift.
	Histogramm	Zeigt ein Histogramm für jedes Bild im Bildvergleichsfenster an.
	Metadaten einrichten	Öffnet ein Dialogfeld, in dem die Metadaten, die mit jedem Bild im Bildvergleichsfenster angezeigt werden sollen, ausgewählt werden können.
	Ein Bild	Zeigt ein Bild im Bildvergleichsfenster an.

	Zwei Bilder	Zeigt zwei Bilder im Bildvergleichsfenster an.
	Drei Bilder	Zeigt drei Bilder im Bildvergleichsfenster an.
	Vier Bilder	Zeigt vier Bilder im Bildvergleichsfenster an.
	Hilfe	Öffnet die Hilfe.

Bildbearbeitung

Unter jedem Bild im Tool "Bilder vergleichen" befindet sich eine Symbolleiste. Mit dieser Symbolleiste können Sie jedes Bild einzeln bearbeiten.

	Speichern	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie ein Bild unter einem anderen Namen und in einem anderen Format speichern können.
	Voriges	Tauscht das angezeigte Bild mit dem vorigen Bild in der Vergleichsliste.
	Nächstes	Tauscht das angezeigte Bild mit dem nächsten Bild in der Vergleichsliste.
	Einzoomen	Vergrößert das aktuelle Bild.
	Auszoomen	Verringert die Größe des Bildes.
	Löschen	Entfernt das Bild von Ihrer Festplatte.
	Entfernen	Entfernt das Bild aus der Vergleichsliste.
	Markieren	Markiert das Bild so, dass sie Auswahl bestehen bleibt, wenn Sie das Tool zum Bildervergleich schließen.
	Farbmanagement	Öffnet das Dialogfeld "Farbmanagement".

Bilder im Auswahlkorb sammeln

Verwenden Sie den Auswahlkorb dazu, um Bild- und Mediadateien aus verschiedenen Ordnern oder Dateipfaden zu sammeln. Dateien im Auswahlkorb können mit sämtlichen Werkzeugen und Funktionen zur Aufbesserung, Freigabe oder Betrachtung in ACDSee bearbeitet werden.

So arbeiten Sie mit dem Auswahlkorb:

1. Um den Auswahlkorb zu öffnen, klicken Sie auf **Ansicht** | **Auswahlkorb**.
2. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie hinzufügen möchten. Ziehen Sie diese in den Auswahlkorb oder klicken mit der rechten Maustaste auf eine markierte Datei und wählen **Zum Auswahlkorb hinzufügen**.
3. Um eine oder mehrere Dateien zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die markierten Dateien und wählen Sie anschließend **Aus dem Auswahlkorb entfernen**.
4. Um alle Dateien zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bildauswahl und wählen Sie **Auswahlkorb leeren**.

Sie können auch Bilder vom Windows Explorer in den Auswahlkorb herüberziehen.

Kapitel 4: Ansicht

Zoomen

Bilder zoomen

Standardmäßig werden die Bilder im Ansichtsfenster im Originalformat angezeigt. Mit dem Zoomwerkzeug können Sie diese vergrößert oder verkleinert anzeigen.

Ist ein Bild größer als das Ansichtsfenster, wird der Mauszeiger als Hand angezeigt, sodass Sie das Bild schwenken oder verschieben können.

So zoomen Sie ein Bild ein oder aus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf **Zoom** und wählen Sie eine der unten beschriebenen Zoomoptionen aus.
- Klicken Sie auf **Ansicht** | **Zoomfunktion**. Klicken Sie dann auf das Bild, um es einzuzoomen oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um es auszuzoomen.

Optionen im Zoommenü

Einzoomen	Vergrößert das aktuelle Bild.
Auszoomen	Verringert die Vergrößerung des aktuellen Bildes.
Originalgröße	Zeigt das Bild in Originalgröße an.
Bild anpassen	Zeigt das Bild in der höchstmöglichen Vergrößerung im Schnellansichtsfenster an.
Breite anpassen	Passt das Bild rechts und links in das Ansichtsfenster ein.
Höhe anpassen	Passt das Bild oben und unten in das Ansichtsfenster ein
Zoomsperre	Zeigt alle Bilder mit der Zoomeinstellung des aktuellen Bildes an. Wird die Zoomeinstellung verändert, wird diese neue Zoomstufe auf alle angezeigten Bilder angewendet.
Zoom-Modus	Öffnet ein Dialogfeld zur Auswahl einer Zoomstufe.
Schwenksperre	Sperrt den “geschwenkten” Bereich eines Bildes.

Wenn Sie die Option "Bild anpassen" wählen, können Sie das nächste oder vorhergehende Bild anzeigen, indem Sie die linken- und rechten Pfeiltasten hierfür verwenden.

Zoomstufe einstellen

Benutzen Sie das Dialogfeld für die Zoomeinstellung um eine bestimmte Zoomstufe im Ansichtsfenster oder im Bearbeitungsmodus festzulegen.

So legen Sie eine bestimmte Zoomstufe fest:

1. Klicken Sie auf **Zoomen** | **Zoommodus**.
2. Wählen Sie bitte im Bereich "Zoomstufe" unter folgenden Optionen:
   - **Ganzes Bild anpassen**: Vergrößert das Bild, um es der Größe des Ansichtsfensters anzupassen.
   - **Breite anpassen**: Vergrößert das Bild, um es der Breite des Ansichtsfensters anzupassen.
   - **Höhe anpassen**: Vergrößert das Bild, um es der Höhe des Ansichtsfensters anzupassen.
   - **Festsetzen**: Legt den Zoom-Prozentsatz fest. Geben Sie eine Zahl in das Feld ein oder wählen Sie einen Wert aus der Ausklappliste.
3. Um diese Einstellung als Standardeinstellung zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf diesen Zoom festsetzen**. Die Bilder im Ansichtsfenster werden dann mit der von Ihnen festgelegten Zoomstufe angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Option **Bild anpassen** wählen, können Sie anhand der Pfeiltasten das nächste oder vorhergehende Bild anzeigen.

Automatisches Verkleinern oder Vergrößern von Bildern

Verwenden Sie die Einstellungen auf der Startseite des Dialogfeldes "Optionen", um Ihre Bilder automatisch der Größe des Ansichtsfensters anzupassen. Weitere Informationen darüber, wie sich diese Einstellungen auf die Bildanzeige auswirken, entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle über Zoommodus und Größenänderungsresultate.

So verkleinern oder vergrößern Sie Ihre Bilder automatisch:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" im Ansichtsfenster auf **Anzeige**.
3. Wählen Sie im Bereich "Fenstergröße" **Fenstergröße korrgieren**.
4. Wählen Sie im Bereich "Zoomoptionen" eine der folgenden Optionen aus der Ausklappliste **Standard-Zoommodus**:
   - **Tatsächliche Größe**: Zeigt das Bild in Originalgröße an.
   - **Bild anpassen**: Zeigt das Bild in der größtmöglichen Vergrößerung an, die im Ansichtsfenster möglich ist.

- **Breite anpassen**: Passt das Bild rechts und links in das Ansichtsfenster ein.
- **Höhe anpassen**: Passt das Bild oben und unten in das Ansichtsfenster ein.

5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Ausklappliste **Vergrößerung** aus:
   - **Nur verkleinern**: Verkleinert große Bilder auf die Größe des Ansichtsfensters.
   - **Nur vergrößern**: Vergrößert kleine Bilder auf die Größe des Ansichtsfensters.
   - **Verkleinern oder vergrößern**: Verkleinert große und vergrößert kleine Bilder auf die Größe des Ansichtsfensters.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Zoommodus und Resultate der Funktion "Größe anpassen"

	Bild anpassen	Breite anpassen	Höhe anpassen
Nur verkleinern	Verkleinert große Bilder auf die Größe des Ansichtsfensters. Bilder, die kleiner sind als das Ansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Verkleinert große Bilder und passt ihre Breite an die Breite des Ansichtsfensters an. Bilder, die kleiner sind als das Ansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Verkleinert große Bilder und passt ihre Höhe an die Höhe des Ansichtsfensters an. Bilder, die kleiner sind als das Ansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt.
Nur vergrössern	Vergrößert kleine Bilder auf die Größe des Ansichtsfensters. Bilder, die größer sind als das Ansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Vergrößert kleine Bilder und passt ihre Breite an die Breite des Ansichtsfensters an. Bilder, die größer sind als das Ansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Vergrößert kleine Bilder und passt ihre Höhe an die Höhe des Ansichtsfensters an. Bilder, die größer sind als das Ansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt.
Verkleinern und vergrößern	Verkleinert große Bilder und vergrößert kleine Bilder auf die Größe des Ansichtsfensters.	Verkleinert große Bilder und vergrößert kleine Bilder zur Anpassung ihrer Breite an die Breite des Ansichtsfensters.	Verkleinert große Bilder und vergrößert kleine Bilder zur Anpassung ihrer Höhe an die Höhe des Ansichtsfensters.

Wenn Sie die Option "Bild anpassen" wählen, können Sie das nächste oder vorhergehende Bild anzeigen, indem Sie die linken- und rechten Pfeiltasten hierfür verwenden.

Miniaturansicht eines vergrößerten Bildes anzeigen

Die ACDSee-Navigationsleiste zeigt ihnen eine Miniaturansicht des gerade angezeigten Vollbildes auf dem Bild an. Eine Kontur innerhalb dieser Miniaturansicht zeigt Ihnen, welcher Teil des Bildes, im Moment im Ansichtsfenster vergrößert dargestellt wird.

So arbeiten Sie mit der Navigationsleiste:

1. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** und wählen Sie **Navigations-Leiste**.
2. Betätigen Sie den Schieberegler, um die Vergrößerung des Bildes im Ansichtsfenster wunschgemäß einzustellen.
3. Ziehen Sie die Kontur zu dem Bildbereich, den Sie im Ansichtsfenster anzeigen möchten.

Schwenken eines vergrößerten Bildes

Im ACDSee Ansichtsfenster können Sie große Bilder schwenken, indem Sie sie senkrecht, waagerecht oder diagonal über den Anzeigebereich verschieben, um bestimmte Bereiche des Bildes zu betrachten. Wenn ein Bild größer ist als das Ansichtsfenster (Viewer), wird der Mauszeiger als Hand dargestellt.

So schwenken Sie ein Bild:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Verschieben Sie das Bild so, dass der gewünschte Teil des Bildes im Anzeigebereich des Ansichtsfensters zu sehen ist.
- Drücken Sie eine Pfeiltaste. Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, um schnell zu schwenken oder die **Umschalttaste**, um langsam zu schwenken.

Verwendung der Schwenksperre

Sie können die Einstellung "Schwenksperre" verwenden, um automatisch den gleichen Bereich einer Reihe großer Bilder im Ansichtsfenster anzuzeigen.

So verwenden Sie die Schwenksperre:

1. Schwenken Sie im Ansichtsfenster auf den Bereich des großen Bildes ein, den Sie betrachten möchten.
2. Öffnen Sie das Menü und vergrößern Sie das Bild, bis Sie die Vergrößerung erreicht haben, die Sie für all Ihre Bilder verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Zoom** | **Zoomsperre**, um die aktuelle Zoomstufe festzusetzen.
4. Klicken Sie auf **Zoom** | **Schwenksperre**.

Wenn Sie nun Ihre Bilder durchsehen, wird jedes einzelne automatisch auf den gleichen Bereich eingeschwenkt und gezoomt.

Vergrößerung von einzelnen Bildbereichen

Sie können einzelne Bereiche eines Bildes mit der Lupenansicht in starker Vergrößerung anzeigen.

So verwenden Sie die Lupenansicht:

1. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** | **Vergrößerungsglas**.
2. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen Bildbereich, um diesen Bereich vergrößert anzuzeigen.
3. Verändern Sie die Einstellungen, indem Sie einen der folgenden Schritte durchführen:
   - Bewegen Sie den Regler unten in der Vergrößerungsglas-Leiste, um die Stärke der Vergrößerung zu erhöhen oder zu vermindern.
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Feststellen**, um die Einstellungen des Reglers auf die Originalbildgröße zu übertragen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Feststellen**, um die Einstellungen des Reglers auf die Zoomeinstellung des Bildes zu übertragen.
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Glatt**, um Anti-Aliasing auf den vergrößerten Bereich des Bildes anzuwenden oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Glatt**, um die einzelnen Pixel anzuzeigen.

Ansicht und Konfigurierung einer Diashow

Sie können eine Diashow Ihrer Bilder sowohl vom Übersichts- als auch vom Ansichtsfenster aus ausführen. Ihre Diashow kann auf einen automatischen Start eingestellt werden. Legen Sie fest, wie lange jedes Bild angezeigt wird, welche Hintergrundfarbe und Übergangseffekte verwendet werden und ob eine Kopf- oder Fußzeile hinzugefügt werden soll.

So starten Sie eine Diashow vom Übersichtsfenster aus:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Serie von Bildern aus.
   - Wählen Sie einen Ordner im Ordnerfenster oder mehrere Ordner, die Bilder enthalten, mit Hilfe der Leiste Easy-Select aus.
2. Klicken Sie auf **Extras** | **AutomatischeDiashow**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

So starten Sie eine Diashow vom Ansichtsfenster aus:

1. Klicken Sie auf **Ansicht** | **AutomatischeDiashow**.
2. Im Dialogfeld "Diashow-Eigenschaften" legen Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Um Ihre Einstellungen als standardmäßiges Anzeigeformat der Diashow festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Standard speichern**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So konfigurieren Sie eine Diashow:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Serie von Bildern aus.
   - Wählen Sie im Ordnerfenster mit Hilfe der "Easy-Select"-Leiste einen oder mehrere Ordner aus, die Bilder enthalten.
2. Klicken Sie auf **Extras** | **AutomatischeDiashowkonfigurieren**.
3. Im Dialogfeld "Diashow-Eigenschaften" legen Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Um Ihre Einstellungen als standardmäßiges Anzeigeformat der Diashow festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Standard speichern**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Diashowoptionen

Dateiauswahl	**Diashow-Inhalt**	Legt die in der Diashow anzuzeigenden Bilder und deren Dateipfad fest.
	Immer diesen Inhalt für dieses Auswahlformat verwenden und Diashow automatisch starten	Behält die aktuellen Einstellungen für den **Diashow-Inhalt** bei und startet beim nächsten Aufruf der Diashow automatisch.
Einfache Diashow	**Übergangseffekte auswählen**	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem jeweiligen Übergangseffekt. Die Diashow wendet zufallsgeneriert die Übergänge Ihrer Wahl an.
	Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe auszuwählen oder zu ändern.
	Verzögerung (in Sekunden)	Legt fest, wie lange die Diashow jedes einzelne Bild anzeigt.
Erweiterte Diashow	**Übergangsqualität**	Ziehen Sie den Regler nach links, um die Geschwindigkeit der Diashow zu erhöhen, oder nach rechts, um die Qualität der Übergangseffekte zu verbessern.

	Allgemeine Einstellungen	Aktivieren oder deaktivieren Sie eine der folgenden Optionen: • **Eingebettetes Audio abspielen**: Wiedergabe von in Bildern eingebetteten Audioclips. • **Kontrollleiste automatisch ausblenden**: Blendet die Diashowsteuerung aus, sobald der Mauszeiger länger als ein paar Sekunden nicht bewegt wird. • **Wiederholen**: Wiederholt die Diashow nach der Anzeige des letzten Bildes. • **Bilder der Bildschirmgröße anpassen**: Vergrößert kleine Bilder auf Bildschirmgröße. • **Video der Bildschirmgröße anpassen**: Vergrößert Videodateien auf Bildschirmgröße.
	Bildreihenfolge	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Reihenfolge der angezeigten Bilder festzulegen: • Vorwärts • Rückwärts • Zufällig
Text	**Kopfzeile anzeigen**	Zeigt eine Textüberschrift über dem Bild an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.
	Fußnoten anzeigen	Zeigt unter dem Bild eine Bildunterzeile an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern		Behält die aktuellen Einstellungen bei und wendet sie beim nächsten Betrachten einer Diashow erneut an.

Textoptionen der Diashow

Ausrichtung	Legt die Textausrichtung fest.
Hintergrundfarbe	Legt eine Hintergrundfarbe für die Beschriftungen fest.
Text	Legt den Text fest, der als Bildunterzeile oder Überschrift angezeigt werden soll.
Schriftart	Öffnet das Dialogfeld "Schriftart", in dem Sie Optionen für Ihren Text auswählen oder ändern können.
Metadaten einfügen	Fügt dateispezifische Informationen, so genannte Metadaten, in die Beschriftung ein. Klicken Sie auf das Dialogfeld "Eigenschaft auswählen", um es zu öffnen, und wählen Sie die Metadaten aus, die Sie einfügen möchten.

Ausführen einer automatischen Diashow

Sie haben die Möglichkeit, eine Diashow so zu konfigurieren, dass sie automatisch unter Verwendung Ihrer gewünschten Einstellungen startet, wenn die Schaltfläche "Automatische Diashow" auf der Symbolleiste angeklickt wird. Die Kombination an Objekten, die Sie im Browser ausgewählt haben, bestimmt den Inhalt der Diashow, ob sie automatisch startet, welche Übergänge verwendet werden und welche Musik zu den Dias abgespielt wird.

So konfigurieren Sie eine Diashow für einen automatischen Start:

1. Führen Sie im Übersichtsfenster einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie mindestens zwei Bilder im Dateilistenfenster aus.
   - Wählen Sie mindestens zwei Ordner im Dateilistenfenster aus.
   - Wählen Sie eine Kombination aus Dateien und Ordnern in der Dateiliste aus.
   - Fügen Sie dem Auswahlkorb mindestens zwei Bilder hinzu.
2. Klicken Sie auf **Extras** | **Automatische Diashow konfigurieren**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Diashoweigenschaften" die Registerkarte **Dateiauswahl** aus.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Diashowinhalt** die Objekte, die Sie in Ihrer Diashow verwenden möchten. Die verfügbaren Optionen richten sich nach der Art und Kombination der Dateien und Ordner, die Sie im ersten Schritt gewählt haben.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Immer diesen Inhalt für dieses Auswahlformat verwenden und Diashow automatisch starten**.
6. Wählen Sie die Registerkarte **Grundlagen** und die Registerkarten "Erweitert" und wählen Sie die Optionen anhand der Beschreibungen in den Tabellen unten.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Um die Diashow zu beenden, drücken Sie die **Esc**-Taste.

So starten Sie eine Diashow automatisch:

Wählen Sie zunächst die entsprechenden Dateien oder Ordner aus und klicken Sie anschließend auf **Extras** | **AutomatischeDiashow**.

Das Tastaturkürzel zum Starten der Diashow ist **Strg+ S** .

Drücken Sie die **Esc**-Taste, um die Diashow zu beenden und zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

Erstes Beispiel

Wenn Sie eine bestimmte Kombination von Dateien und Ordnern wählen, können Sie Ihre Diashow so konfigurieren, dass diese automatisch startet, und dabei die ausgewählten Mediendateien ebenso verwendet, wie den Inhalt der ausgewählten Ordner.

Wählen Sie im Dateilistenfenster mindestens eine Bilddatei und einen Ordner aus und klicken Sie auf **Extras** | **Automatische Diashow konfigurieren**. Klicken Sie in der Dropdown-Liste **Diashowinhalte** auf die Registerkarte "Dateiauswahl". Klicken Sie dann auf **Ausgewählte Medien und Medien in ausgewählten Ordnern**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Immer diesen Inhalt für dieses Auswahlformat verwenden und Diashow automatisch starten** und klicken Sie auf **OK**, um die Diashow zu starten. Drücken Sie die **Esc**-Taste, um zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

Jedes Mal, wenn Sie nun eine Kombination von Mediendateien und Ordnern im Dateilistenfenster auswählen und auf **Extras** | **AutomatischeDiashow** klicken, startet die Diashow automatisch und zeigt die von Ihnen ausgewählten Mediaobjekte sowie alle sich in den ausgewählten Ordnern befindlichen Mediaobjekte an. Die Diashow zeigt jedoch keine anderen Bilder oder Mediendateien oder Dateien im aktuellen Ordner an; ebenso wenig solche, die sich in Unterordnern der ausgewählten Ordner befinden.

Zweites Beispiel

Verändern Sie jetzt die Auswahl und konfigurieren Sie Ihre Diashow so, dass automatisch alle Dateien im aktuellen Ordner angezeigt werden - nicht nur die bereits ausgewählten.

Wählen Sie im Dateilistenfenster mindestens eine Bild- oder Mediendateien und klicken Sie auf **Extras** | **Automatische Diashow konfigurieren**. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Diashowinhalte** die Registerkarte "Dateien auswählen" aus. Klicken Sie auf die Option **Alle Medien im aktuellen Ordner und dessen Unterordnern**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Immer diesen Inhalt für dieses Auswahlformat verwenden und Diashow automatisch starten** und klicken Sie auf **OK**, um die Diashow zu starten. Drücken Sie die **Esc**-Taste, um zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

Nun startet die Diashow jedes Mal automatisch, wenn Sie mindestens zwei Bild- oder Mediendateien ausgewählt haben und auf **Extras** | **AutomatischeDiashow** klicken. Es werden dann alle Mediaobjekte des im Dateilistenfenster geöffneten Ordners sowie dessen Unterordnern angezeigt.

Optionen zur Registerkarte „Einfache Diashow"

Übergänge auswählen	Zeigt eine Liste zur Auswahl mit Übergängen an und spielt jeden Übergang, Variation oder Effekt in der Vorschau ab.	
	Alle auswählen	Wählt alle Übergänge aus und zeigt sie nach dem Zufallsprinzip an.
	Alle löschen	Löscht alle ausgewählten Übergänge.
Vorschaubilder	**Keine**	Verwendet keine Variationen.
	Schwenken und Zoomen	Zoomt und schwenkt auf jedes Dia während es angezeigt wird.
	2-up	Zeigt zwei Dateien gleichzeitig an.
	4-up	Zeigt vier Dateien gleichzeitig an.
	Kollage	Zeigt Dateien als Kollage an.
Effekte	**Keine**	Verwendet keine Effekte.
	Schwarz & Weiß	Ändert alle Bilder in Schwarz und Weiß.
	Sepiatönung	Ändert alle Bilder in Sepia.
	Lebendige	Erhöht die Sättigung der Bilder, um die Farben heller erscheinen zu lassen.
	Weich	Leichte Weichzeichnung der Bilder für einen weicheren Effekt.
Hintergrundfarbe	Zeigt einige Farben für die Verwendung als Hintergrund an. Klicken Sie auf **Weitere** , um eine benutzerdefinierte Farbe im Dialogfeld "Farbe" auszuwählen.	
Anzeigedauer (Sek.)	Gibt die Anzeigedauer jedes Dias in Sekunden an.	
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Speichert alle aktuellen Einstellungen als Standardeinstellungen für alle Diashows.	

Optionen zur Registerkarte „Erweiterte Diashow"

Allgemeine Einstellungen	**Eingebettetes Audio abspielen**	Verwenden Sie jedes Audio, das in die Mediendateien eingebettet ist.
	Steuerungsleiste automatisch ausblenden	Blendet die Steuerungsleiste nach wenigen Sekunden automatisch aus.
	Schleife	Dateien wiederholt abspielen.

	Bilder der Bildschirmgröße anpassen	Bilder zur Anpassung an den Bildschirm vergrößern.
	Video der Bildschirmgröße anpassen	Video zur Anpassung an den Bildschirm vergrößern.
Bildreihenfolge	**Vorwärts**	Musikdateien im ausgewählten Ordner der Reihe nach abspielen.
	Zufällige	Zufälliges Ändern der Reihenfolge jeder Musikdatei im ausgewählten Ordner.
Musik-Verzeichnis	Wählen Sie Musik von einem zuletzt verwendeten Ordner, oder klicken Sie auf "Durchsuchen", um einen neuen Ordner zu finden.	
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Alle aktuellen Einstellungen als zukünftige Standardeinstellungen verwenden.	

Bilder mit automatischem Vorlauf betrachten

Nutzen Sie die Automatische Vorlauf-Funktion dazu, um schnell eine Diashow-Vorschau aus einer Serie von Bildern oder aller Bilder in einem Ordner anzuzeigen.

So starten Sie die Automatische Bildfolge:

1. Öffnen Sie eine Serie von Bildern im Ansichtsfenster.
2. Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf folgende Option: **Automatischer Vorlauf** | **Optionen**.
3. Legen Sie im Dialogfeld "Automatischer Vorlauf" die Optionen wie folgt fest.
4. Klicken Sie auf **Start**.
5. Zur Anzeige des nächsten Bildes drücken Sie die **Leertaste**.
6. Um zum vorigen Bild zurückzukehren, drücken Sie die **Rücktaste**.
7. Um die automatische Bildfolge anzuhalten, drücken Sie **Pause**.

Optionen für den automatischen Bildvorlauf

Reihenfolge	Hier wird die Reihenfolge der Bilder festgelegt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Vorwärts • Rückwärts • Zufällig
Wiederholen	Die Diashow wird automatisch wiederholt, nachdem das letzte Bild angezeigt wurde.

Verzögerung	Hier wird festgelegt, wie lange jedes Bild angezeigt wird. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie einen Wert zwischen 0 und 864.000.000 Millisekunden ein, um die Verzögerung zwischen den Dias festzulegen.
Ton	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Audioclips abspielen**, um die eingebetteten Audios der ausgewählten Bilder abzuspielen.

Bildbeschriftungen im Ansichtsfenster anzeigen

Verwenden Sie das Werkzeug für Kopfzeilen/Fußnoten, um Text mit Ihren Bildern im Ansichtsfenster anzuzeigen. Der Text wird wird während des Betrachtens der Bilder angezeigt, die Originalbilder werden hiervon jedoch nicht verändert. Sie können alternativ die Beschriftung ausblenden, ohne die Einstellungen zu verändern.

Wie der Text den Fotos hinzugefügt und als Teil des Bildes gespeichert wird, erfahren Sie unter Bildern Text hinzufügen.

So bearbeiten Sie Kopf- und Fußzeilen:

1. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** | **Kopfzeile/Fußzeile bearbeiten**.
2. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kopfzeile**, um Text oben im Bild einzufügen.
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fußzeile**, um Text unten im Bild einzufügen.
   - Wählen oder ändern Sie die Optionen für neue Bilder, wie nachfolgend beschrieben.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Textoptionen

Ausrichtung	Legt die Ausrichtung der Beschriftungen fest.
Hintergrund	Fügt dem Text eine Hintergrundfarbe hinzu. Klicken Sie auf **Farbe**, um eine Farbe festzulegen.
Beschreibung	Zeigt den Text an, den Sie auf Bildern darstellen möchten. Geben Sie den Text ein, der später zu sehen sein soll, oder klicken Sie auf die Stelle im Feld, an der Sie Metadaten eingeben wollen.
Metadaten einfügen	Dateispezifische Informationen werden in den Bildtext eingefügt.
Schriftart	Bestimmt Schriftart, Größe und Farbe von Beschriftungen.

So fügen Sie Metadaten in die Beschriftungen ein:

1. Positionieren Sie den Mauszeiger im Feld **Beschreibung** an die Stelle, an der die Dateiinformationen angezeigt werden sollen und klicken Sie auf **Metadaten einfügen**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Eigenschaft auswählen" die gewünschten Dateiinformationen aus.
3. Klicken Sie auf **OK**. Die von Ihnen hinzugefügten Informationen werden als Platzhalter eingefügt, der wiederum durch den für jedes Bild spezifischen Text ersetzt wird.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für sämtliche Metadaten, die Sie hinzufügen möchten.

Bildtext ausblenden

Sie können eine Kopf- oder Fußzeile oder beide gleichzeitig ausblenden, ohne die Informationen in den Beschriftungsfeldern zu ändern oder zu löschen.

So blenden Sie den Text aus:

1. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** | **Kopfzeile/Fußzeile bearbeiten**.
2. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus:
   - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kopfzeile**, um Text oben im Bild zu entfernen.
   - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fußzeile**, um Text unten im Bild zu entfernen.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Um Kopf- und Fußzeilen gleichzeitig anzuzeigen oder auszublenden, klicken Sie auf **Ansicht** | **Kopfzeile/Fußzeile anzeigen**.

RAW-Bilder betrachten

Eine RAW-Datei ist wie ein Negativ. Sie müssen Ihre RAW-Dateien entwickeln oder prozessieren, bevor Sie diese als Foto betrachten können. Wenn Sie auf die Miniaturansicht einer RAW-Bilddatei im Übersichtsfenster klicken, prüft ACDSee, ob diese Datei bereits verarbeitet wurde. Falls ja, zeigt ACDSee die verarbeitete Datei im Ansichtsfenster an. Falls nicht, verarbeitet ACDSee die RAW-Datei und zeigt ein temporäres Foto im Übersichtsfenster an.

Ansichtsfenster mit einem Ordner synchronisieren

Verwenden Sie die Option "Mit Ordner synchronisieren", um die im Ansichtsfenster angezeigten Bilder zu wechseln. Wenn Sie ACDSee mit dem Ordner synchronisieren, der vom Newsreader verwendet wird, werden die in den Ordner heruntergeladenen Bilder automatisch im Ansichtsfenster angezeigt.

So synchronisieren Sie das Programm mit einem Ordner:

1. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Extras** | **Ordner synchronisieren**.
2. Geben Sie den Pfad zu dem Ordner ein, mit dem Sie das Programm synchronisieren möchten, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um einen Ordner zu bestimmen.

3. Wählen oder ändern Sie die Optionen für neue Bilder wie nachfolgend beschrieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Alle Bilder im Ordner werden im Ansichtsfenster als Diashow angezeigt. Wenn Sie dem Ordner Bilder hinzufügen oder Bilder aus ihm entfernen, wird die Diashow automatisch aktualisiert.

Optionen für "Neue Bilder"

Neue Bilder sofort anzeigen	Zeigt die Bilder an, sobald sie im Ordner erscheinen. Ist diese Option deaktiviert, werden neue Bilder am Ende der Diashow eingefügt.
Geöffnete Dateien ignorieren	Verzögert das Hinzufügen einer neuen Datei zur Diashow, bis das übertragende Programm das Verschieben oder Herunterladen der Datei beendet hat.
Nach Namen sortieren	Sortiert die in der Diashow angezeigten Bilder nach Dateinamen.

So beenden Sie die Synchronisation mit einem Ordner:

Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Extras** | **Ordner synchronisieren**.

Offline-Bilder betrachten

ACDSee speichert Miniaturansichten und Datenbankinformationen für Bilder, die sich auf CDs oder anderen Wechseldatenträgern befinden, als Foto-Disks. Sie können dann die Miniaturansichten und die dazugehörigen Informationen ansehen, auch wenn sich die Disk nicht im CD-ROM-Laufwerk befindet.

So fügen Sie eine Foto-Disk hinzu:

1. Legen Sie eine CD, die Bilder enthält, in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wenn der Gerätedetektor aktiv ist, folgen Sie bitte den Anleitungen, um eine ACDSee Foto-Disk zu erstellen.
   - Wenn der Gerätedetektor nicht aktiv ist, klicken Sie bitte auf **Datei** | **Neu** und wählen **Foto-Disk**.
3. Geben Sie im Dialogfeld "Neue Disk" einen Namen in das **Titel**feld ein und klicken dann auf **OK**.
4. Nun können Sie den Inhalt der Foto-CD im Bereich "Offline Media" der Ordnerleiste ansehen.

Wenn Sie Bilder von einer CD entfernen, die ACDSee bereits als Foto-Disk hinzugefügt wurde oder neue Bilder hinzufügen möchten, haben Sie die Möglichkeit, die in der Datenbank gespeicherten Informationen zu aktualisieren. Legen Sie den Datenträger in das CD-ROM-Laufwerk ein und klicken mit der rechten Maustaste auf den Namen in der Ordnerleiste. Klicken Sie nun auf "Foto-Disk aktualisieren".

Standardmäßig identifiziert ACDSee Foto-CDs anhand ihrer Seriennummern. Bei der Arbeit mit Foto-Disks ist das die verlässlichste Einstellung, insbesondere wenn Sie Foto-Disks von früheren ACDSee-Versionen importieren oder konvertieren.

Wenn Sie jedoch mit Disks arbeiten oder arbeiten wollen, die mehrere Brennvorgänge erlauben, kann es sein, dass bei jeder Änderung des CD-Inhalts eine neue Seriennummer erzeugt oder die Seriennummer geändert wird. Daher wird hierbei der Name des Datenträgers zur Identifikation benötigt.

Foto-Disks neu anbinden

Je nach Methode zur Identifizierung der Foto-Disks stößt ACDSee eventuell auf Foto-Disks, die vom Programm nicht erkannt werden. Das passiert vor allem, wenn Sie zur Identifizierung die Seriennummer verwenden und eine Disk, die mehrere Brennvorgänge erlaubt, eingelegt haben. Da sich die Seriennummern beim Aktualisieren von dieser Art Disks oft ändern, kann es sein, dass ACDSee die Disk nicht erkennt.

Mit der Option "Neuanbindung" können Sie die Identifikationsinformationen aktualisieren und Ihrer Disk die richtigen Datenbankinformationen zuweisen.

So binden Sie eine Foto-Disk an die ACDSee-Datenbankinformationen an:

1. Sehen Sie sich zunächst im Dialogfeld "Foto-Disk neu anbinden" die aktuellen CD-Infos genau an und achten Sie darauf, dass auch die richtige CD eingelegt ist.
2. Wählen Sie aus der Liste **Name Foto-Disk** die Foto-CD-Aufzeichnung aus, die Sie neu an die aktuelle CD anbinden wollen.
3. Klicken Sie auf **Wiederanbindung**.

ACDSee-Schnellansicht verwenden

Die ACDSee Schnellansicht ist ein Bildbetrachter, den Sie zur schnellen Betrachtung von Bildern verwenden können, ohne ACDSee öffnen zu müssen. Nehmen Sie beispielsweise an, dass Sie ein Bild, das Ihnen jemand in einem E-Mail gesandt hat, schnell ansehen möchten. Wenn Sie auf das Bild doppelklicken, öffnet es sich in der Schnellansicht, die wie eine verkleinerte Version von ACDSee fungiert.

Mit der Schnellansicht können Sie schnell durch Ihre Bilder gehen, diese kurzfristig drehen und ein- und auszoomen. Wenn Ihnen ein Bild besonders gut gefällt, können Sie es auch mit der Schnellansicht als Hintergrundbild einrichten.

Von der Schnellansicht können Sie schnell nach ACDSee überwechseln. Außerdem haben Sie die Option das Bild im Übersichts- oder Ansichtsfenster zu öffnen.

Viele der Tastatur- und Mausbefehle, die Sie vom ACDSee Ansichtsfenster her kennen, können Sie auch in der Schnellansicht verwenden.

So öffnen Sie ein Bild in der Schnellansicht:

1. Machen Sie einen Doppelklick auf ein Bild, während ACDSee geschlossen ist. Doppelklicken Sie z.B. im Windows-Explorer oder in einer E-Mail-Nachricht auf ein Bild.
2. Nutzen Sie die nachfolgend beschriebenen Betrachtungsoptionen:

ACDSee Schnellansicht-Betrachtungsoptionen

	Öffnen	Öffnet eine Datei auf Ihrem Computer.
	Voriges	Zeigt das vorhergehende Bild an.
	Nächstes	Zeigt das nächste Bild an.
	Linksdrehung	Dreht das Bild nach links.
	Rechtsdrehung	Dreht das Bild nach rechts.
	Einzoomen	Das Bild wird mit einem höheren Vergrößerungsfaktor angezeigt.
	Auszoomen	Das Bild wird mit einem niedrigeren Vergrößerungsfaktor angezeigt.
	Löschen	Das Bild wird in den Papierkorb befördert.
	Foto-Manager	Öffnet das Übersichtsfenster von ACDSee
	Ansichtsfenster	Öffnet das Ansichtsfenster von ACDSee

So legen Sie ein Bild als Hintergrundbild fest:

1. Klicken Sie auf **Voriges** oder **Nächstes**. bis das Bild, das Sie als Hintergrundbild auswählen möchten, in der Schnellansicht erscheint.
2. Kliczken Sie auf **Extras** | **Hintergrundbild einrichten** und wählen Sie eine der folgenden Kriterien aus:
   - **Zentriert**: Platziert das Bild in die Bildschirmmitte.

- **Gekachelt**: Ordnet das gleiche Bild mehrmals kachelförmig an, bis der Desktop bedeckt ist. Je kleiner das Bild ist, umso mehr Kacheln erscheinen auf dem Desktop. Größere Bilder erscheinen nur in ein bis zwei Kacheln.
- **Gestreckt**: Das Bild wird proportional gestreckt, umso viel Fläche des Desktops wie möglich auszufüllen.

So stellen Sie Ihr ursprüngliches Hintergrundbild wieder her:

Klicken Sie auf **Extras** | **Hintergrundbild** | **wiederherstellen**.

Bilder unter anderen Programmen betrachten

Sie können von ACDSee aus Dateien auch mit anderen Programmen öffnen. Dokumente z. B. können mit der Anwendung geöffnet werden, in der sie erstellt wurden.

So verwenden Sie die Shell-Befehle zum Öffnen und Bearbeiten von Dateien:

1. Klicken Sie auf **Datei** | **Shell**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - **Öffnen**: Öffnet die Datei mit dem Programm, das mit der Dateiendung verknüpft ist.
   - **Bearbeiten**: Öffnet die aktuelle Datei in der Standard-Anwendung oder öffnet ein Dialogfeld, in dem ein Programm ausgewählt werden kann.

Erstellen eines Bildschirmschoners

Erstellen Sie einen Bildschirmschoner aus Ihren eigenen Bildern. Mit den Bildschirmschoner-Optionen legen Sie fest, wie lange jedes Bild angezeigt wird, welche Hintergrundfarbe und welche Übergangseffekte verwendet werden und ob die Bilder Kopf- und Fußzeilen enthalten sollen.

So erstellen Sie einen Bildschirmschoner:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Gruppe von Bildern aus und klicken Sie auf **Extras** | **Bildschirmschoner konfigurieren**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "ACDSee-Bildschirmschoner" auf **Hinzufügen**, um weitere Bilder auszuwählen und dem Bildschirmschoner hinzuzufügen oder wählen Sie die Bilder, die Sie nicht einbeziehen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
4. Legen Sie im Dialogfeld "ACDSee-Bildschirmschoner" die Optionen wie unten beschrieben fest und klicken dann auf **OK**.
5. Um den Bildschirmschoner automatisch auf Ihrem Desktop anzuzeigen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Standardbildschirmschoner festlegen**.
6. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**.

So aktivieren Sie den Bildschirmschoner:

Klicken Sie im Dialogfeld "Eigenschaften von Anzeige" unter Windows auf die Registerkarte "Bildschirmschoner" und wählen aus der Dropdown-Liste den **ACD-Bildschirmschoner** aus.

Bildschirmschoneroptionen

Registerkarte "Einfache Diashow"	**Übergangseffekte auswählen**	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem jeweiligen Übergangseffekt. Der Bildschirmschoner wendet zufallsgeneriert die Übergänge Ihrer Wahl an.
	Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe auszuwählen oder zu ändern.
	Verzögerung (in Sekunden)	Legt fest, wie lange der Bildschirmschoner jedes einzelne Bild anzeigt.
Registerkarte "Erweiterte Diashow"	**Übergangsqualität**	Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um die Geschwindigkeit des Bildschirmschoners zu erhöhen oder nach rechts, um die Qualität der Übergangseffekte zu verbessern.
	Allgemeine Einstellungen	Aktivieren oder deaktivieren Sie eine der folgenden Optionen: • **Eingebettetes Audio abspielen**: Wiedergabe von in Bildern eingebetteten Audioclips. • **Wiederholen**: Wiederholt die Anzeige der Bilder nach dem letzten Bild. • **Bilder der Bildschirmgröße anpassen**: Vergrößert kleine Bilder auf Bildschirmgröße.
	Bildreihenfolge	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Reihenfolge der angezeigten Bilder festzulegen: • Vorwärts • Rückwärts • Zufällig
Registerkarte "Text"	**Kopfzeile anzeigen**	Zeigt eine Textüberschrift über dem Bild an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.
	Fußnoten anzeigen	Zeigt unter dem Bild eine Bildunterzeile an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.

Hintergrundbild festlegen

Wählen Sie ein beliebiges Bild und richten Sie es als Hintergrundbild des Windows-Desktops ein. Sie können das Hintergrundbild auch automatisch strecken, so dass es den Bildschirm ausfüllt. Ein zuvor verwendeter Hintergrund kann ebenfalls erneut aktiviert werden.

So legen Sie ein Bild als Hintergrundbild fest:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie im Übersichtsfenster ein Bild aus, und klicken Sie auf **Extras** | **Hintergrund einrichten**.
   - Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Extras** | **Hintergrund einrichten**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - **Zentriert**: Platziert das Bild in die Bildschirmmitte. Wenn das Bild größer ist als der Bildschirm, wird es entsprechend verkleinert und angepasst.
   - **Gekachelt**: Zeigt das Bild als Kachelmuster an, das den gesamten Desktop ausfüllt.

Das ausgewählte Bild wird im Windows-Ordner als "ACD Wallpaper.bmp" gespeichert. ACDSee ändert die Anzeigeeinstellungen in der Systemsteuerung automatisch, um dieses Bild anzuzeigen.

So werden Hintergrundbilder automatisch zur Anpassung an den Bildschirm gestreckt:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf der linken Seite auf **Allgemein**.
3. Aktivieren Sie auf der Seite "Allgemein" das Kontrollkästchen **Automatisch Hintergrundbild auf ganzen Bildschirm strecken**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So zeigen Sie den vorherigen Hintergrund an:

Klicken Sie auf **Extras** | **Hintergrund einrichten** und wählen dann **Wiederherstellen**.

Desktop-Diashow erstellen

Verwenden Sie ACDSee Showroom dazu eine Diashow Ihrer Fotos zusammenzustellen und diese in einem kleinen Fenster auf Ihrem Desktop anzuzeigen. Sie können bis zu 16 verschiedene Diashows gleichzeitig auf Ihrem PC ausführen.

Auf Wunsch können Sie das ACDSee Showroom-Fenster so konfigurieren, daß es immer als oberstes aller geöffneten Fenster zu sehen ist. Auch kann es so eingestellt werden, daß es automatisch bei Start des Computers erscheint. Zur Anwendung von ACDSee Showroom muß ACDSee nicht geöffnet sein.

So erstellen Sie eine Desktop-Diashow mit ACDSee Showroom:

1. Gehen Sie in ACDSee zu dem Ordner, der die Bilder, die Sie der Desktop-Diashow hinzufügen möchten, enthält.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Erstellen** | **ACDSee Showroom erstellen**.
   - Klicken Sie auf **Start** | **Programme** | **ACD Systems** | **ACDSee Showroom**.

     Schon beginnt die Diashow.

Gebrauch der ACDSee Showroom Diashow-Steuerungselemente

Im ACDSee Showroom-Fenster finden Sie eine Anzahl von Steuerungs-Elementen.

- Klicken Sie auf **Vorwärts** oder **Rückwärts**, um die nächsten oder vorhergehenden Fotos in der Diashow aufzurufen.
- Klicken Sie auf **Pause**, um die Show bei bestimmten Bildern anzuhalten.

Wenn die Steuerungs-Elemente ausgeblendet sind, klicken Sie einfach irgendwo ins Fenster. Die Elemente erscheinen während die Show läuft.

So erstellen Sie mehr als einen ACDSee-Showroom:

Starten Sie ACDSee Showroom auf folgende Weise:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das ACDSee Showroom-Fenster und wählen **Neuer Showroom**.
- Klicken Sie das ACDSee Showroom-Symbol in der Taskleiste an und wählen **Neuer Showroom**.

So schließen Sie ACDSee Showroom:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf **Schließen** im ACDSee Showroom-Fenster.
- Klicken Sie das ACDSee Showroom-Symbol in der Taskleiste an und wählen **ACDSee Showroom beenden**.

Wenn Sie ACDSee Showroom dahingehend konfiguriert haben, dass es mit Ihrem Computer startet, öffnet es sich jedes Mal, wenn Sie Ihren PC starten.

Betrachten und Verwenden von Brush-Dateien

Sie können Brush-Dateien genau wie Schriftarten oder andere Dateien im Übersichtsfenster betrachten. Das heißt, Sie können ihnen genau wie jeder anderen Datei in ACDSee Bewertungen zuweisen oder sie organisieren. Da viele .abr-Dateien tatsächlich Gruppen on Bildern in einer Datei darstellen, müssen Sie sie im Ansichtsfenster öffnen, um die einzelnen Bilder zu sehen.

Dieses Symbol zeigt eine .abr-Brush-Datei in ACDSee an.

So rufen Sie Brush-Dateien auf:

1. Navigieren Sie im Übersichtsfenster zu dem Ordner, der Ihre Brush-Dateien enthält.
2. Um nur das erste Bild in einer .abr-Datei zu sehen, halten Sie die Maus über die Miniaturansicht, um das Popup zu aktivieren, oder klicken Sie darauf, um dieses Bild in der Vorschau angezeigt zu bekommen.

3. Um die anderen Bilder in der .abr-Datei zu sehen, doppelklicken Sie darauf, dann wird die Datei im Ansichtsfenster geöffnet.

   Die Datei öffnet sich im Ansichtsfenster und zeigt die einzelnen Fotos in einer Leiste auf der rechten Seite.

4. Um die Anzahl der Bilder zu sehen und sie nach ihrer Nummer auszuwählen, klicken Sie auf den Pfeil nach unten am oberen Rand der Sidebar und wählen Sie dann die Nummer des Bilds.

5. Um die Bilder durchzublättern klicken Sie die rechten und linken Pfeile am oberen Rand oder Sidebar, oder klicken Sie auf jedes einzelne Bild.

So verwenden Sie Brush-Dateien in Adobe Photoshop:

Öffnen Sie sowohl Adobe Photoshop als auch ACDSee. Ziehen Sie dann die Datei aus der Dateiliste (im Übersichtsfenster) in das Photoshop-Fenster.

Auch wenn scheinbar nichts geschieht, wird die Brush-Datei dennoch in die Brush-Bibliothek von Photoshop geladen. Um die neuen Brushes anzusehen, öffnen Sie die Bibliothek und blättern Sie zum unteren Rand der Leiste.

Um die Verwendung von Brushes in Photoshop noch einfacher zu machen, können Sie ihn als Ihr Standardeditor konfigurieren. Dann können Sie mit **Strg + E** Photoshop öffnen und den Brush direkt verwenden.

Kapitel 5: Bearbeitung

Verwendung der Rückgängig/Wiederherstellen-Funktion

Wenn Sie ein Bild bearbeiten, können die vorgenommenen Änderungen rückgängig gemacht und auf Wunsch wiederhergestellt werden.

So machen Sie eine Änderung rückgängig:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Bearbeiten** | **Rückgängig**.
- Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf die Schaltfläche **Rückgängig machen**.

So stellen Sie eine rückgängig gemachte Änderung wieder her:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Bearbeiten** | **Wiederherstellen**.
- Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf die Schaltfläche **Wiederherstellen**.

Bildbearbeitung in der Vorschau sehen

Einige Bearbeitungswerkzeuge können Sie auch in der Vorschauleiste verwenden und so sehen, wie sich Ihre Änderungen auf ein Bild auswirkten. In der Vorschauleiste sehen Sie das Originalbild und das Bild nach der Bearbeitung. Sie können hierbei das Bild im Vorschaufenster ziehen, um alle Teile zu betrachten oder die Ecken der Vorschauleiste dazu verwenden, diese selbst zu vergrößern.

Die Schaltfläche "Vorschaufenster"

So öffnen Sie die Vorschauleiste:

1. Öffnen Sie in der Bearbeitungsleiste ein Bearbeitungstool.
2. Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf die Schaltfläche **Vorschauleiste**

Die Vorschauleiste zeigt die ursprüngliche Bildversion im Fenster oben und die bearbeitete Bildversion im Fenster unten an. Dazwischen befindet sich eine Symbolleiste.

Bildgröße ändern

Sie können die Bildgröße durch Anpassen der Abmessungen in Pixel, nach Prozentsatz oder durch Einstellen auf die tatsächliche bzw. die Druckgröße ändern. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, ein Seitenverhältnis und einen Resamplingfilter auszuwählen, um die Darstellung des geänderten Bildes anzupassen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So ändern Sie die Bildgröße:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Größe ändern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur Größenänderung aus:
   - **Pixel**: Passt die Größe der Bilder bestimmten Abmessungen in Pixel an.
   - **Prozent**: Ändert die Größe der Bilder auf einen Prozentsatz der ursprünglichen Größe.
   - **Tatsächliche/Druckgröße in**: Verändert die Bildgröße in Übereinstimmung mit einer bestimmten Druckgröße. Klicken Sie auf die Dropdownliste, um eine Maßeinheit festzulegen.
3. Wenn Sie ein bestimmtes Seitenverhältnis beibehalten möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seitenverhältnis beibehalten** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdownliste aus:
   - **Original**: Erhält das ursprüngliche Seitenverhältnis des Bildes.
   - **1 x 1**: Erzwingt ein Seitenverhältnis von gleicher Breite und Höhe.
   - **2 x 3**: Erzwingt ein Seitenverhältnis von Breite zu Höhe im Verhältnis 2:3.
   - **3 x 2**: Erzwingt ein Seitenverhältnis von Breite zu Höhe im Verhältnis 3:2.
   - **3 x 5**: Erzwingt ein Seitenverhältnis von Breite zu Höhe im Verhältnis 3:5.
   - **5 x 3** Erzwingt ein Seitenverhältnis von Breite zu Höhe im Verhältnis 5:3.
   - **Spezialformat**: Mit dieser Einstellung wird ein benutzerdefiniertes Seitenverhältnis angewendet. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzerdefiniertes Seitenverhältnis** ein bestimmtes Seitenverhältnis ein.
4. Wählen Sie einen Resamplingfilter aus der Dropdownliste **Filter** aus.
5. Geben Sie in der unter Schritt 2 ausgewählten Option zur Größenveränderung das neue Bildformat in die Drehfelder **Breite** und **Höhe** ein. Wenn Sie die Option "Tatsächliche Größe/Druckgröße" ausgewählt haben, klicken Sie auf die Dropdownliste **Auflösung** und wählen Sie eine Auflösung (dpi) für die Druckausgabe Ihres Bildes aus.
6. Um eine geschätzte Größe des Ausgabebildes zu erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Dateiumfang schätzen**.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Größe ändern" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Tipps zum Ändern der Bildgröße:

- Bewahren Sie die Bildqualität, indem Sie Bilder nur im Prozentsatz von 33%, 50% oder 66% reduzieren. Andere Prozentsätze können das Seitenverhältnis verzerren.
- Die Bildgröße sollte nicht wiederholt geändert werden. Bei jeder Größenänderung werden Bildpixel mit leicht abweichender Ausrichtung platziert. Wiederholte Größenänderungen können daher die Farbe und Darstellung eines Bildes insgesamt beeinträchtigen. Wenn der erste Versuch nicht zu dem gewünschten Ergebnis führt, klicken Sie auf "Rückgängig"
- Versuchen Sie nach Möglichkeit, ein Bild nicht größer zu machen. Das Vergrößern eines Bildes lässt die Bildpixel deutlicher werden, wodurch ein körniger Effekt hervorgerufen wird.

Drehen eines Bildes

Ein Bild kann im Bearbeitungsmodus mit vorgegebenen oder benutzerdefinierten Winkeln gedreht werden. Sie können die gewählten Einstellungen als Voreinstellung speichern, um sie später erneut anzuwenden.

So drehen Sie ein Bild mit benutzerdefiniertem Winkel:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsfenster und klicken Sie auf **Drehen**. Das Bild wird im Bearbeitungsmodus angezeigt.
   - Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Drehen**.
2. Führen Sie auf der Registerkarte "Drehen" mindestens einen der beiden folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie eine der folgenden Standardoptionen zur Ausrichtung aus:
   - Ziehen Sie den Regler **Gerade richten** so lange nach links oder rechts, bis das Bild ausgerichtet wirkt.
   - Klicken Sie auf die Schaltflächen **Waagerecht** oder **Senkrecht** und verwenden Sie den Mauszeiger, um im Bild eine Linie zu ziehen, die Sie als waagrechte oder senkrechte Linie festlegen.
   - Wählen Sie **Ausgerichtetes Bild zuschneiden**, wenn Sie das Bild nach dem Ausrichten zuschneiden möchten.
   - Wählen Sie **Ausgerichtetes Bild beibehalten** , wenn Sie das Bild nach dem Ausrichten nicht zuschneiden möchten. Aus dem Ausklappmenü **Füllfarbe** können Sie anschließend die Frabe für den Hintergrund des ausgerichteten Bilds auswählen.
   - Mit **Überlagerndes Raster** wird Ihnen ein Raster über dem Bild angezeigt. Sie werden feststellen, dass Ihnen das Raster beim Ausrichten des Bilds und beim besseren Verständnis des Zuschneidens helfen wird.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte des Werkzeugs "Drehen/Spiegeln" vorzunehmen.
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Spiegeln eines Bildes

Sie können ein Bild im Bearbeitungsmodus sowohl senkrecht als auch waagerecht spiegeln.

So spiegeln Sie ein Bild:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Drehen**.
2. Führen Sie auf der Registerkarte "Spiegeln" mindestens einen der beiden folgenden Schritte aus:
    - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Horizontal Spiegeln**.
    - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vertikal Spiegeln**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte des Werkzeugs "Drehen/Spiegeln" vorzunehmen.
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Zuschneiden eines Bildes

Verwenden Sie das Schnittwerkzeug zum Entfernen unerwünschter Bildbereiche oder zur Verkleinerung der Arbeitsfläche auf eine bestimmte Größe. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So schneiden Sie ein Bild zu:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Zuschneiden**.
2. Sie können das Schnittfenster in seiner Größe verändern und seine Position so anpassen, dass es den erwünschten Bildbereich überlagert.
3. Um den Bildbereich außerhalb des Schnittfensters zu verdunkeln, ziehen Sie den Regler **Ränder abdunkeln** nach links. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Bildbereich außerhalb des Schnittfensters aufzuhellen.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Doppelklicken Sie auf das Schnittfenster, um das Bild zuzuschneiden und schließen Sie das Schneidewerkzeug.
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen, ohne das Bild zuzuschneiden.

Die Größe des Schneidefensters ändern

Sie können das Schnittfenster auf drei verschiedene Arten in seiner Größe verändern:

- Ziehen Sie die Eckpunkte des Zuschnittfensters in die gewünschte Größe.
- Geben Sie eine genaue Größe in Pixel, Zoll, Zentimeter oder Millimeter für das Zuschnittfenster an.
- Geben Sie ein Größenverhältnis an, um die Proportionen des Zuschnittfensters festzulegen.

So ändern Sie die Größe des Schnittfensters durch Ziehen:

1. Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand oder über der Ecke des Schnittwerkzeugs, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt.
2. Ziehen Sie die Ränder des Schnittfensters auf die gewünschte Größe.

So legen Sie eine genaue Größe für das Schnittfenster fest:

1. Wählen Sie in der Ausklappliste **Einheiten** eine Maßeinheit aus.
2. Verwenden Sie das **DPI**-Drehfeld zur Festlegung der Auflösung.
3. Geben Sie die gewünschten Proportionen für das Schnittfenster in die Drehfelder **Breite** und **Höhe** ein.

So beschränken Sie die Proportionen des Schnittfensters auf ein festes Seitenverhältnis:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zuschneideproportionen einschränken**.
2. Wählen Sie ein Seitenverhältnis aus der Dropdownliste aus und aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Querformat**, um im Schnittfenster zwischen Quer- und Hochformat hin- und herzuschalten.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand des Schnittfensters, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt. Ziehen Sie dann den Rand des Schnittfensters auf die gewünschte Größe.
    - Verwenden Sie das Drehfeld **Breite** oder **Höhe**, um eine Abmessung für eine der Seiten des Schnittfensters festzulegen. ACDSee passt das andere Seitenmaß abhängig vom ausgewählten Seitenverhältnis automatisch in der Größe an.

Auswahl verwenden

Das Auswahlwerkzeug ist das erste Symbol auf der Bearbeitungsleiste. Das Tool funktioniert dabei auch in Kombination mit vielen anderen Bearbeitungswerkzeugen.

Mit dem Auswahlwerkzeug lassen sich einzelne Bereiche des Fotos isolieren und auf diese dann Bearbeitungsschritte oder Filter anwenden. Es gibt verschiedene Auswahlwerkzeuge, die Bereiche eines Fotos alle auf ihre Weise auswählen und markieren. Die jeweiligen Steuerungen ändern sich dabei je nach von Ihnen ausgewähltem Tool.

So öffnen Sie das Auswahlfenster:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie im Browser auf **Extras** | **Im Editor öffnen** und Sie dann auf **Bearbeitungsmodus**.
   - Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Bild bearbeiten** und dann in der Symbolleiste auf **Bearbeitungsmodus**.
   - Klicken Sie in der **Bearbeitungsleiste : Hauptmenü** auf **Auswahl**.

Die Auswahlwerkzeuge

- **Freihand-Lasso**: Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie freihand eine Linie um den zu markierenden Bereich. Wenn Sie die Maustaste loslassen, verbindet sich der Endpunkt der Linie automatisch mit dem Anfang. Die Markierung wird anschließend so animiert, dass die Linie aussieht wie eine Ameisenkolonne.
- **Zauberstab**: Durch Anklicken eines beliebigen Bildbereichs und alle Bildpunkte der selben Farbe werden in die Auswahl aufgenommen. Sie können dabei festlegen, ob nur die gleichfarbigen Bildpunkte ausgewählt werden, die den angeklickten berühren, oder alle Pixel auf dem Bild, die farblich ähnlich sind. Durch Erhöhen des Schwellenwerts werden mehr Pixel in die Auswahl aufgenommen. Je niedriger der Schwellenwert, desto ähnlicher müsse die Pixel dem angeklickten Bildpunkt sein, um in die Auswahl aufgenommen zu werden. Je höher der Schwellenwert, desto mehr könne sich die Bildpunkte von dem angeklickten unterscheiden, und dennoch in der Auswahl sein.
- **Kontur**: Durch Drücken und Ziehen der Maustaste können Sie ein Rechteck oder eine Ellipse zeichnen, die ihren Ausgangspunkt an der Stelle hat, auf die Sie zuerst klicken, und die endet, wenn Sie die Maustaste loslassen.

Kombinieren der Tools

Sie können die Auswahlwerkzeuge einzeln oder in Kombination verwenden. So können Sie beispielsweise zuerst mit dem Zauberstab die Bildpunkte einer Farbe auswählen, dann auf das Freihand-Lasso umschalten und die Auswahl verringern oder erweitern. Oder Sie markieren mit der Kontur zunächst ganz allgemein einen großen Bereich und verfeinern Ihre Auswahl anschließend mit dem Freihand-Lasso.

So verwenden Sie das Freihand-Lasso:

1. Aktivieren Sie zunächst durch Anklicken das **Freihand-Lasso**.
2. Fahren Sie dann bei gedrückter linker Maustaste mit der Maus um den Bereich herzm, den Sie markieren möchten.

3. Lassen Sie anschließend die Maustaste los.

4. Zum Aufheben der Markierung klicken Sie (bei Freihand-Lasso oder Kontur) irgendwo in das Bild oder klicken Sie auf **Löschen**.

5. Zum Erweitern einer bestehenden Auswahl müssen Sie die UMSCHALTtaste gedrückt halten und eine Kontur zeichnen, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Markierungslinie umfasst.

   Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die ursprüngliche Auswahl so erweitert, dass sie den äußeren Rand Ihrer Erweiterund beinhaltet.

6. Wenn Sie Ihrer Auswahl gleich mehere Bereiche hinzufügen wollen, müssen Sie die UMSCHALTtaste derückt halten und mit der Maus um jeden beliebigen Teil eines Bilds fahren.

   Sie können der Auswahl mehrere weitere Teile hinzufügen, so lange sie keine andere Markierungslinie berühren.

7. Zum Verkleinern einer bestehenden Auswahl müssen Sie die Strg-Taste gedrückt halten und eine Kontur zeichnen, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Markierungslinie umfasst oder sie komplett einschließt.

   Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird der Teil Ihrer ursprünglichen Auswahl, der sich in der neuen Kontur befand, entfernt.

8. Wenn Sie den Bereich um ein Bild herum bearbeiten oder Effekte auf ihn anwenden wollen, müssen Sie auf **Umkehren** klicken und so den markierten Bereich umkehren.

   Dann nämlich beinhaltet die Auswahl alle Bereiche um das Bild herum und nur der mittlere Bereich befindet sich außerhalb der Markierung.

9. Klicken Sie auf **Fertig**, wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind.

   Kehren Sie zurück zu **Bearbeitungsleiste : Hauptmenü**, wo Sie ein Bearbeitungswerkzeug aktivieren oder einen besonderen Effekt aussuchen können, den Sie dann auf die Auswahl anwenden.

So verwenden Sie den Zauberstab:

1. Aktivieren Sie zunächst durch Anklicken den **Zauberstab**.
2. Klicken Sie eine beliebige Farbe im Bild an.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - Durch Verschieben des Reglers **Schwellenwert** stellen Sie die Zahl der betroffenen Pixel ein. Der Regler für den Schwellenwert legt fest, wie ähnlich Bildpunkte dem von Ihnen angeklickten Pixel sein müssen, um in die Auswahl zu kommen.
   - Klicken Sie das Optionsfeld **Angrenzend** an, wenn nur Pixel in die Auswahl aufgenommen werden sollen, die an den von Ihnen angeklickten Bildpunkt direkt angrenzen.
   - Klicken Sie das Optionsfeld **Nicht angrenzend** an, wenn alle Pixel in die Auswahl aufgenommen werden sollen, die an den von Ihnen angeklickten Bildpunkt ähnlich sind.
   - Halten Sie die **UMSCHALTTASTE** gedrückt und klicken Sie rund um die Markierung, um noch mehr Pixel aufzunehmen.
   - Halten Sie die **STRG-TASTE** gedrückt und klicken Sie rund um die Markierung, um Pixel aus der Auswahl zu entfernen.
   - Klicken Sie auf **Umkehren** , um Ihre Markierung auf den gegenüber dem Original genau enzgegengesetzten Bereich umzulegen. In der Regel ist dies der äußere Bereich des Bilds.
4. Klicken Sie auf **Fertig**, wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind.

   Kehren Sie zurück zu **Bearbeitungsleiste : Hauptmenü**, wo Sie ein Bearbeitungswerkzeug aktivieren oder einen besonderen Effekt aussuchen können, den Sie dann auf die Auswahl anwenden.

So verwenden Sie das Rechteck:

1. Aktivieren Sie zunächst durch Anklicken das **Rechteck**.
2. Wählen Sie dann entweder **Rechteck** oder **Ellipse** als Form aus.
3. Durch Klicken und Ziehen markieren Sie anschließend die Auswahl im Bild.
4. Machen Sie dann wie folgt weiter:
   - Zum Vergrößern eines vorhandenen Rechtecks müssen Sie die UMSCHALTtaste gedrückt halten und ein weiteres Rechteck zeichnen, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Markierungslinie umfasst. Wenn Sie die Maus loslassen, umfasst die neue Auswahl auch den zusätzlichen Bereich.
   - Wenn Sie Ihrer Auswahl gleich mehere Rechtecke hinzufügen wollen, müssen Sie ebenfalls die UMSCHALTtaste gerückt halten und mit der Maus beliebig viele Rechtecke zeichnen. Dies könne Sie beliebig lange fortsetzen. Nur die Ränder der Rechtecke dürfen sich nicht berühren.
   - Zum Verkleinern eines vorhandenen Rechtecks müssen Sie die STRG-Taste gedrückt halten und ein weiteres Rechteck so verschieben, dass es sich mit einem vorhandenen Rechteck schneidet. Wenn sie die Maustaste loslassen, wird alles, was sich in dem neuen Rechteck befand, entfernt.

5. Klicken Sie auf **Fertig**, wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind.
6. Kehren Sie zurück zu **Bearbeitungsleiste : Hauptmenü**, wo Sie ein Bearbeitungswerkzeug aktivieren oder einen besonderen Effekt aussuchen können, den Sie dann auf die Auswahl anwenden.

Bearbeitungsschritte oder Effekte für Auswahlen übernehmen

Sie können das Auswahlwerkzeug zum Isolieren einzelner Bereiche eines Bilds verwenden. Sobald Sie einen Bereich markiert und so ausgewählt haben, können Sie zahlreiche Bearbeitungstools wie Farbe und Licht oder einen beliebigen Soezialeffektefilter auf den ausgewählten Bereich anwenden. Eine aktive Bildauswahl sieht dabei so aus wie eine Kolonne marschierender Ameisen.

So wenden Sie einen Bearbeitungsschritt oder Effekt auf eine Auswahl an:

1. Wählen Sie zunächst mit dem Auswahlwerkzeug einen Bildausschnitt aus und klicken Sie anschließend auf **Fertig** , um zum Bearbeitungsfenster: Hauptmenü zurück zu kehren.
2. Die Auswahl bleibt aktiv.
3. Klicken Sie anschließend auf eines der folgenden Symbole:
    - Belichtung
    - Farbe
    - Bildschärfe
    - Bildrauschen
    - Effekte
4. Mit dem Tool können Sie das Bild anschließend bearbeiten.

Für die Auswahl stehen Ihnen zudem folgende Sonderoptionen zur Verfügung:

Auswahl anzeigen	Mit dieser Option wird die "Ameisenkolonne" ein- oder ausgeblendet. Ein Ausblenden der Linie vereinfacht die Beurteilung der Wirkung der Effekte.
Auswahl verwenden	Durch Anklicken wird die Auswahl verwendet bzw. der Bearbeitungsschritt oder Effekt für das gesamte Bild übernommen. Diese Option bietet den Vorteil, dass Sie nur die Auswahl bearbeiten und die Auswahl dann deaktivieren können, um das gesamte Bild anders zu bearbeiten, ohne dass Sie die Auswahl löschen müssten.
Weiche Kanten	Durch Ziehen erhöhen oder verringern Sie die Weichzeichnung zwischen dem Rand der Auswahl und dem bearbeiteten Bereich bzw. dem Effekt. Durch weiche Kanten werden die Ränder zwischen demmarkierten Teil des Bilds und dem Rest geglättet, so dass die Übergänge nicht zu unnatürlich oder krass wirken. Durch diese Option muss Ihre Auswahl nicht unbedingt ganz genau am Rand des gewünschten markierten Bereichs liegen.

Arbeiten mit Misch-Modi und Opazität

Viele Bearbeitungsfenster im Bearbeitungsmodus weisen oben links zwei Steuerelemente aus - eines zum Ändern der Misch-Modi bearbeiteter Bilder und eines zum Ändern der Lichtdurchlässigkeit (Opazität).

Beim Anwenden eines Filters oder Bearbeiten eines Bildes arbeiten Sie im Grunde genommen mit zwei Bildern: Dem ursprünglichen Original und dem neuen, bearbeiteten Bild. Mit den beiden genannten Steuerungselementen haben Sie die kreative Kontrolle über beide Bilder sowie darüber, wie sie beide zu einem neuen Bild kombinieren. Mosch-Modi oder Opazität können Sie dabei auf das ganze Bild oder nur auf ausgewählte Teile anwenden.

Opazität

Mit dem Regler für Opazität lässt sich die Opazität eines bearbeiteten Bilds ändern. Damit können Sie steuern, wie viel vom ursprünglichen und wie viel vom bearbeiteten Bild im endgültigen Bild verwendet werden. Die Möglichkeiten reichen dabei von 1 % bis 100 %.

- Eine Einstellung von 10 % bedeutet eine Kombination von 90 % des Originals mit 10 % des bearbeiteten Bilds.
- Eine Einstellung von 50 % würde eine gleichmäßige Mischung aus Original und bearbeitetem Bild ergeben.
- Bei 100 % würde das fertige Bild vollständig dem bearbeiteten entsprechen.

Misch-Modi

DieMöglichkeit zu steuern, wie sich Originalbild und bearbeitetes Bild mischen, bedeutet auch die Möglichkeit, neben der Lichtdurchlässigkeit auch andere Misch-Modi einzusetzen.

Normal	Pixel im bearbeiteten Bild werden mit Pixeln im Original gemischt. Nur die Opazität (Lichtundurchlässigkeit) wirkt sich auf die Mischung aus.
Bildschirm	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit dem Negativ des Orginalfotos, wobei sich eine Farbe ergibt, die identisch oder etwas heller ist.
Vervielfachen	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit der des Oroginalfotos, wodurch sich eine dunklere Farbe ergibt. Wenn eine beliebige Farbe mit Schwarz multipliziert wird, ergibt sich Schwarz; beim Multiplizieren mit Weiß bleibt die Farbe unverändert.
Abwedeln	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit den ursprünglichen Bildpunkten im Foto, wodurch sich eine hellere Farbe ergibt.
Nachbelichten	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit den ursprünglichen Bildpunkten im Foto, wodurch sich eine dunklere Farbe ergibt.
Überlagern	Schattierungen und Lichter der unteren Schichten bleiben erhalten, während gleichzeitig die Modi "Multiplizieren" oder "Bildschirm" basierend auf den Farbwerten des Originalbilds angewendet werden.
Unterschied	Die Farbe des bearbeiteten Bilds wird von der Farbe des ursprünglichen Fotos abgezogen. Jedes Weiß im bearbeiteten Bild erzeugt ein echtes Negativ der Bildfarbe, während Schwarz keine Wirkung hat.

Abdunkeln	Fügt dem bearbeiteten Bild Bildpunkte hinzu, die dunkler sind als das ursprüngliche Bild. Die Pixel im bearbeiteten Bild, die heller sind als das Originalbild, werden ausgeblendet (basierend auf den RGB-Werten).
Aufhellen	Fügt dem bearbeiteten Bild Bildpunkte hinzu, die heller sind als das ursprüngliche Bild. Die Pixel im bearbeiteten Bild, die dunkler sind als das Originalbild, werden ausgeblendet (basierend auf den RGB-Werten).
Hartes Licht	Mittels der Optionen "Multiplizieren" oder "Bildschirm" werden dem Bild, basierend auf den Farbwerten des Originals, starke Lichter oder Schatten hinzugefügt.
Weiches Licht	Dem Bild werden basierend auf den Farbwerten des Originals sanfte Glanzlichter und Schatten hinzugefügt.
Farbton	Wendet den Farbtonwert der Farben im bearbeiteten Bild auf den Bildbereich des Originals an.
Sättigung	Wendet den Sättigungswert der Farben im bearbeiteten Bild auf den Bildbereich des Originals an.
Farbe	Wendet den Farbton und die Sättigung des bearbeiteten Bilds auf das Bild an. Diese Mischung hat keine Auswirkungen auf die Leuchtkraft des Originalbilds.
Leuchtkraft	Wendet den Helligkeitswert der Farben im bearbeiteten Bild auf die Farben der Bereiche im Original an.
Auflösen	Wendet einige Bildpunkte aus der Schicht des bearbeiteten Bilds auf das Original an, was zu Farbsprenkeln führt. Der Regler für die Opazität steuert dabei die Menge der Sprenkel.

Die Steuerung für Misch-Modus und Opazität ist auf viele Bearbeitungswerkzeuge und Spezialeffekte bzw. Filter anwendbar. Bei einigen Bearbeitungswerkzeugen hat es jedoch keinen Sinn, sie in Kombination mit Opazität und Misch-Modi einzusetzen. Daher sucht man die Entsprechenden Steuerungen auch vergeblich. Zu diesen Tools gehören die Werkzeuge "Zuschneiden", "Größenänderung", "Verzeichnungsberichtigung", "Perspektivische Verzeichnung", RAW-Verarbeitung,"Drehen", "Spiegeln", "Wasserzeichen", "Text hinzufügen", "Rote Augen" sowie "Reparatur".

Verwendung des Dialogfelds "Farbe"

Das Dialogfeld "Farbe" öffnet sich an mehreren Orten im Bearbeitungsmodus sobald Sie eine Farbe auswählen oder anwenden. Sie können das Dialogfeld "Farbe" verwenden, um eine Farbe auf unterschiedliche Weise auszuwählen und sie mit verschiedenen Werkzeugen anzupassen.

Farbraster

In der oberen linken Ecke befindet sich ein festes Raster mit Grundfarben aus denen Sie wählen können, inklusive Grau, Schwarz und Weiß in den letzten Feldern. Darunter finden Sie ein Raster mit benutzerdefinierten Farben, das Sie füllen können, indem Sie eine eigene Farbe erstellen und dann auf die Schaltfläche **Benutzerdefinierten Farben hinzufügen** klicken.

Farbpalette und Schieberegler

Neben den Grundfarben befindet sich die Farbpalette. Sie enthält alle Farben des Spektrums von Rot über Gelb, Grün, Türkis, Blau, Lila, Rosa und wieder Rot. Die Farben oben in der Palette sind reine Primärfarben, denen immer mehr Grau hinzugefügt wurde, bis die Farben unten in der Palette hauptsächlich Grau sind. Wenn Sie möchten, dass Ihre Farbe einen rauchigen Look erhält, wählen Sie sie einfach aus dem unteren Teil dieser Palette. Gleichermaßen finden Sie Farben wie Brauntöne im unteren Teil von Rot/Orange in dieser Palette.

Ganz rechts finden Sie einen Farbregler. In dem Regler ist die tatsächlich ausgewählte Farbe die, wo der kleine schwarze Pfeil erscheint. Sie können die Farbe dann durch Hinzufügen von Weiß oder Schwarz anpassen, oder indem Sie mit dem Schieberegler nach oben ziehen, um Weiß hinzuzufügen (für Pastelltöne) bis sie ganz Weiß ist, oder nach unten, um Schwarz hinzuzufügen (für eine kräftigere Farbe), bis sie ganz Schwarz ist.

Farbauswahl und -anpassung

Um eine Farbe auszuwählen, klicken Sie entweder auf ein Feld im Raster oder der Farbpalette. Sie können auch die Maustaste über die Farbpalette ziehen. Wenn Sie auf eine Farbe klicken, oder Ihren Finger von der Maustaste nach dem Ziehen lösen, erscheint die Farbe im großen Feld **Farbe/Vollton** mit allen numerischen Werten; Farbton, Sättigung, Leuchtkraft, sowie Rot, Grün und Blau erscheinen in den Feldern.

Sie können außerdem eine Farbe durch Änderung der Werte von Farbton, Sättigung und Leuchtkraft anpassen. Um eine bestimmte Farbe zu wählen, geben Sie die Werte der Farbe ein. Das gleiche können Sie mit den Werten für Rot, Grün und Blau machen.

Auswählen eines Bildbereiches

Mit dem Auswahlwerkzeug können Sie im Ansichtsfenster einen rechteckigen Bereich eines Bildes auswählen. Den ausgewählten Bereich können Sie nun einzoomen, kopieren, als neues Bild speichern, drucken und als Desktop-Hintergrundbild verwenden.

So wählen Sie einen Teil eines Bildes aus:

1. Ziehen Sie den Mauszeiger über das Bild, um eine Kontur zu erstellen.
2. Führen Sie einen Rechtsklick innerhalb der Kontur aus und wählen Sie eine der unten beschriebenen Optionen.
3. Um die Auswahl zu verwerfen, klicken Sie auf einen Bereich des Bildes außerhalb der Kontur.

Auswahloptionen

Zoom-Modus	Zoomt auf den ausgewählten Bereich ein.
Kopieren	Der ausgewählte Bereich wird in die Zwischenablage kopiert.
Ausschnitt speichern als	Speichert den ausgewählten Bereich als neues Bild.
Drucken	Druckt einen ausgewählten Bereich.
Hintergrund zentriert	Erstellt einen Desktophintergrund unter Verwendung des ausgewählten Bildbereiches und zentriert diesen auf dem Desktop. Wenn nötig, wird das Bild verkleinert.
Hintergrund gekachelt	Erstellt einen gekachelten Desktophintergrund aus dem ausgewählten Bildbereich.

Hinzufügen von Text zu einem Bild

Mit der Funktion "Text hinzufügen" können sie im Bearbeitungsmodus einem Foto formatierten Text hinzufügen. Mit Denk- und Sprechblasen können Sie zudem Effekte wie bei einem Comic erzeugen. Durch Spezialeffekte bekommt Ihr Text eine künstlerische Note. Sämtliche Änderungen können Sie sich in einer Vorschau ansehen. Die Opazität des Textes kann so angeglichen werden, daß ein "Wasserzeichen-Effekt" entsteht - was sehr praktisch ist, wenn Sie Ihre Bilder mit einem Urheberrechtsvermerk versehen wollen.

Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So fügen Sie Text zu einem Bild hinzu

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus auf der Bearbeitungsleiste auf **Text hinzufügen**.
2. Geben Sie auf der Registerkarte "Text hinzufügen" den hinzuzufügenden Text in das Feld **Text** ein.
3. Im Bereich "Schriftart" können Sie die Schriftart, das Format (z.B. Kursivdruck), die Ausrichtung und die Schriftfarbe einstellen, die Sie verwenden möchten. Mit dem Regler **Größe** legen Sie die Schriftgröße fest und mit dem Regler **Opazität** die Durchsichtigkeit des Textes.

4. Klicken Sie auf die Textkontur und ziehen Sie sie an die gewünschte Position auf Ihrem Bild oder gebrauchen Sie die Ziehpunkte der Kontur zur Änderung der Bildgröße.
5. Wählen Sie eine Option aus der Ausklappiste **Misch-Modi** aus und legen Sie so fest, wie sich der Text mit dem unterliegenden Bild verbinden soll.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sprechblasentext** und nehmen Sie die Einstellungen für den Sprechblasentext wie unten beschrieben vor. Bitte beachten Sie, dass die anderen Texteffekte nicht auf Sprechblasentext angewandt werden können.
   - Aktivieren Sie mindestens ein Kontrollkästchen der Bereiche **Effekte**, **Fallschatten** und **Abschrägen**, um Ihrem Text eine persönliche Note zu geben. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um die Einstellungen für die einzelnen Optionen so vorzunehmen wie in der Tabelle unten beschrieben.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihrem Bild den Text hinzuzufügen und lassen Sie das Tool "Text hinzufügen" offen, damit Sie gegebenenfalls mehr Text eingeben können. Das Tool "Text hinzufügen" erstellt eine neue, leere Kontur, so daß Sie zu Schritt 2 in der obigen Liste zurückkehren können.
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um den Text für das Bild zu übernehmen und zum Bearbeitungsmodus zurückzukehren. Wenn die leere Kontur noch geöffnet ist, wird sie verworfen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Bearbeitungsmodus zurückzukehren.

Optionen für das Hinzufügen von Text

Blasentext-Einstellungen	**Sprechen**	Der Text wird wie in Comics in einer Sprechblase eingeschlossen.
	Denken	Der Text wird wie in Comics in einer Gedankenblase eingeschlossen.
	Winkel der Spitze	Bestimmt die Richtung der Spitze der Sprechblase. Ziehen Sie an dem Pfeil, um den Winkel zu justieren.
	Dicke	Bestimmt die Dicke des Sprechblasenrands.
	Länge	Bestimmt die Länge der Spitze der Sprechblase.
	Füllen	Bestimmt die Hintergrundfarbe der Sprechblase. Benutzen Sie hierzu den Pfeil.
	Rand	Bestimmt die Farbe des Sprechblasenrands. Benutzen Sie hierzu den Pfeil.
Effekt-Einstellungen	**Effekt**	Bestimmt den Effekt, der auf Ihren Text angewandt werden soll. Für jeden Effekt gibt es Optionen, durch die sich das Aussehen verändert. Durch Verschieben des Reglers lässt sich das Erscheinungsbild des Textes verändern.

Fallschatten-Einstellungen	**Entfernung**	Bestimmt die Entfernung zwischen Fallschatten und Text. Je höher der Wert, desto weiter entfernt ist der Schatten und desto höher erscheint der Text. Wird der Fallschatten abgeschnitten oder hat er eine auffällig scharfe Kante, so müssen Sie vielleicht die Größe des Textrechtecks ändern.
	Weichzeichnen	Bestimmt, wie viel Weichzeichnung auf den Fallschatten angewandt wird. Scharfe Schatten sehen in der Regel weniger realistisch aus als leicht weichgezeichnete.
	Opazität	Bestimmt, wie dunkel der Fallschatten ist, wenn er auf das Bild trifft.
	Winkel	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Fallschatten erzeugt. Durch Ziehen des Pfeils können Sie den Winkel ändern, aber beachten Sie, dass sich dadurch auch die Schattierung der Textabschrägung ändert.
Abschrägungs-Einstellungen	**Schräge**	Bestimmt den Grad der Abschrägung der einzelnen Buchstaben. Höhere Werte verleihen dem Text ein runderes, glatteres Aussehen.
	Länge	Bestimmt den Unterschied zwischen den höchsten und den tiefsten Punkten des Textes. Höhere Werte erhöhen auch den Unterschied zwischen den flachen Teilen des Textes und den abgeschrägten Kanten.
	Erhebung	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Schatteneffekt der Abschrägungen erzeugt. Niedrigere Werte erzeugen längere Schatten, während höhere Werte den Effekt direkterer Lichteinstrahlung und damit kürzere Schatten ergeben.
	Winkel	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Abschrägungseffekt erzeugt. Durch Ziehen des Pfeils können Sie den Winkel ändern, aber beachten Sie, dass sich dadurch auch der Winkel des Fallschattens ändert.

Ein Wasserzeichen einem Bild hinzufügen

Gebrauchen Sie das Wasserzeichen-Tool im Bearbeitungsmodus, um einem Foto ein Wasserzeichen hinzuzufügen. Das Wasserzeichen kann an jede Stelle des Bildes gezogen werden. Sie können hierbei die Opazität des Wasserzeichens festlegen und dieses mit dem Bild verschmelzen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

Befor Sie Ihren Fotos ein Wasserzeichen hinzufügen, müssen Sie jedoch erst ein Wasserzeichenbild erstellen oder festlegen.

So fügen Sie Ihrem Bild ein Wasserzeichen hinzu:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Wasserzeichen**.
2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen Ihr Wasserzeichen und klicken auf **Öffnen**.

   Das Wasserzeichen wird als Standardvorgabe in der Mitte des Bildes dargestellt.
3. Klicken Sie auf das Wasserzeichen und ziehen es an die von Ihnen gewünschte Stelle im Bild oder klicken Sie auf **Mitte**, um es genau in der Mitte zu positionieren.
4. Ziehen Sie die Eckpunkte der Kontur, um das Wasserzeichen in die gewünschte Größe zu bringen.
5. Wählen Sie **Seitenverhältnis beibehalten**, wenn Sie das Wasserzeichen zwar in der Größe verändern, jedoch nicht verzerren möchten.
6. Wählen Sie **Alphakanal anwenden**, um den Alphakanal zu nutzen, wenn dieser im Wasserzeichen vorhanden ist.

   (Nur TIF, PNG und ICO-Wasserzeichen können einen Alpha-Kanal haben)
7. Wählen Sie **Transparenz anwenden**, um eine Farbe im Wasserzeichen durchsichtig erscheinen zu lassen.
8. Die Standardfarbe ist weiß. Sie können hierbei den RGB-Wert einer Farbe eintragen. Wenn Sie den RGB-Wert nicht wissen, bewegen Sie die Maus über die Wasserzeichen-Vorschauminiaturansicht auf der Bearbeitungsleiste und klicken auf die Farbe, die Sie transparent machen möchten.
9. Wählen Sie eine Option aus der Ausklappliste **Misch-Modi** aus und legen Sie so fest, wie sich der Text mit dem unterliegenden Bild verbinden soll.
10. Ziehen Sie den **Opazitäts**-Regler, um die Wasserzeichentransparenz festzulegen.
11. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Anwenden**, um das Wasserzeichen Ihrem Bild hinzuzufügen und das Wasserzeichen-Tool geöffnet zu lassen.
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um das Wasserzeichen für Ihr Bild zu übernehmen und zum Bearbeitungsmodus zurückzukehren.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen und zum Bearbeitungsmodus zurückzukehren.

Bearbeitete Dateien speichern und Originale wiederherstellen

Beim ersten Mal (und nur beim ersten Mal) wenn Sie eine Datei in ACDSee bearbeiten, wird eine Kopie der Originaldatei erstellt. Dies bedeutet, dass egal wie sehr Sie eine Datei bearbeiten oder Änderungen durchführen, Sie können sie jederzeit zur Originaldatei wiederherstellen. Sie können diese Option in ACDSee ausschalten, wir empfehlen allerdings, dass Sie dies nicht machen.

Nach erstmaliger Bearbeitung oder Aufbesserung eines Bildes können Sie:

- Automatisch eine Kopie des Originals und der bearbeiteten Kopie mit dem gleichen Namen und Format speichern.
- Das Originalbild zu jedem Zeitpunkt wiederherstellen.
- Das Bild mit einem neuen Dateinamen oder Dateiformat speichern.
- Die auf das Bild angewendeten Änderungen verwerfen.

So speichern Sie eine bearbeitete Datei zum ersten Mal:

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeitung beendet**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Änderungen speichern" auf **Speichern**.

Zwei Kopien Ihrer Datei sind gespeichert. Das Original wurde gespeichert, damit Sie es später wiederherstellen können und eine separate bearbeitete Datei ist im gleichen Ordner unter dem gleichen Namen gespeichert. Wenn Sie diese Datei später wieder öffnen, werden Sie die bearbeitete Version sehen. Wenn Sie die bearbeitete Datei mit dem Original überschreiben wollen, müssen Sie es wiederherstellen.

Sollten Sie die Option "Originale speichern" deaktiviert haben, werden Originaldateien nicht gespeichert und Sie können die Datei nicht wiederherstellen.

So stellen Sie die Originaldatei wieder her:

1. Wählen Sie das Bild, das Sie wiederherstellen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie in der Menüleiste auf **Werkzeuge** | **Original wiederherstellen**.
   - Rechtsklicken Sie im Browser auf das Bild und wählen Sie dann **Original wiederherstellen**.
   - Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** | **Original wiederherstellen**.

So speichern Sie das Bild mit einem neuen Dateinamen oder Dateiformat:

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeitung beendet**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Änderungen speichern" auf **Speichern als**.
3. Im Dialogfenster "Bild speichern als" geben Sie im Feld **Dateiname** einen Namen für das bearbeitete Bild ein.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste**Dateityp** ein Dateiformat für das neue Bild aus. Um Einstellungen speziell für das Bildformat zu wählen, klicken Sie auf **Optionen** und wählen Sie die Einstellungen.
5. Wenn Sie die Metadaten (Informationen über die Datei) mit der Datei speichern möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie **Metadaten behalten** angewählt haben.
6. Wenn Sie Datenbankinformationen (Kategorien, Bewertungen, Schlüsselwörter, etc.) in die Datei beim Speichern einbetten möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie **Datenbankinformation behalten** angewählt haben.

7. Wenn Sie ein Farbprofil mit dem Bild speichern möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie **Farbprofil in Bild einbetten** angewählt haben.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.

So verwerfen Sie die auf das Bild angewendeten Änderungen wieder:

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bearbeitung beendet**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Änderungen speichern" auf **Verwerfen**.

Einstellungen für Tools speichern

Bei vielen der Bearbeitungstools und Spezialeffekten von ACDSee haben Sie die Möglichkeit, Ihre Einstellungen als Voreinstellungen zu speichern. Dies ist dann sehr praktisch, wenn Sie häufig die gleichen Einstellungen für ein bestimmtes Werkzeug oder einen bestimmten Effekt verwenden.

Bei den meisten Tools speichert ACDSee automatisch die zuletzt auf ein Bild angewendeten Optionseinstellungen, wenn Sie auf "Anwenden" oder "Fertig" klicken. Diese Voreinstellung heißt "Zuletzt verwendet".

So speichern Sie Werkzeugeinstellungen:

1. Wählen Sie ein Werkzeug aus und legen Sie die gewünschten Einstellungen fest.
2. Klicken Sie im Bereich "Voreinstellungen" auf die Schaltfläche **Speichern**.
3. Geben Sie im Dialogfeld "Neue Voreinstellung" bitte einen Namen für Ihre Voreinstellung ein und klicken Sie anschließend auf **OK**.

So verwenden Sie eine zuvor gespeicherte Voreinstellung:

1. Wählen Sie das Werkzeug aus, für das Sie eine Voreinstellung erstellt haben.
2. Klicken Sie in der Ausklappliste **Voreinstellungen** auf die Voreinstellung, die Sie verwenden möchten.

So löschen Sie eine Voreinstellung:

1. Wählen Sie das Werkzeug aus, für das Sie eine Voreinstellung erstellt haben.
2. Klicken Sie auf die Ausklappliste **Voreinstellungen** und markieren Sie die zu löschende Voreinstellung.
3. Drücken Sie die Taste **Entf**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld "Löschen bestätigen" auf **Ja**.

-Größenänderungsoptionen und daraus resultierende Aktionen

Sie können ein oder mehrere Bilder im Übersichtsfenster verkleinern oder vergrößern, indem Sie die neuen Abmessungen in Pixel eingeben. Weitere Informationen zur Änderung der Bildgröße unter Verwendung der Abmessungen in Pixel finden Sie unter Ändern der Bildgröße oder Größe mehrerer Bilder ändern.

Optionen für die Größenänderung	Anpassungsoptionen	Aktion
Nur vergrößern	**Nur Breite**	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen größer sind als die Originalabmessungen des Bildes. Das Bild wird auf den angegebenen Wert verbreitert. Die Höhe wird entsprechend angepasst, um das Seitenverhältnis beizubehalten.
	Nur Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen größer sind als die Originalabmessungen des Bildes. Die Bildhöhe wird an den angegebenen Wert angepasst. Das Bild wird entsprechend verbreitert, um das Seitenverhältnis beizubehalten.
	Breite und Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen größer sind als die Originalabmessungen des Bildes. Höhe und Breite werden unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses so weit wie möglich an den angegebenen Wert angepasst.
	Breite oder Höhe (grösstes Bild)	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen größer sind als die Originalabmessungen des Bildes. Die Höhe oder Breite wird unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses so weit wie möglich an den angegebenen Wert angepasst, um die Bildgröße zu maximieren.
Nur verkleinern	**Nur Breite**	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen kleiner als sind die Originalabmessungen des Bildes. Die Bildbreite wird auf den angegebenen Wert verringert. Die Höhe wird entsprechend angepasst, um das Seitenverhältnis beizubehalten.

	Nur Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen kleiner als sind die Originalabmessungen des Bildes. Die Bildhöhe wird auf den angegebenen Wert verringert. Die Breite wird entsprechend angepasst, um das Seitenverhältnis beizubehalten.
	Breite und Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen kleiner als sind die Originalabmessungen des Bildes. Höhe und Breite werden unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses so weit wie möglich zu dem angegebenen Wert hin verkleinert.
	Breite oder Höhe (grösstes Bild)	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Abmessungen kleiner als sind die Originalabmessungen des Bildes. Die Höhe oder Breite wird unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses so weit wie möglich an den angegebenen Wert angepasst, um die Bildgröße zu verkleinern.
Vergrößern oder verkleinern	**Nur Breite**	Passt die Breite an den gewünschten Wert und die Höhe an den Wert, der für die Beibehaltung des Seitenverhältnisses erforderlich ist, an.
	Nur Höhe	Passt die Höhe an den angegebenen Wert und die Breite an den Wert, der für die Beibehaltung des Seitenverhältnisses erforderlich ist, an.
	Breite und Höhe	Ändert die Bildgröße unter Berücksichtigung der angegebenen Breite und Höhe. Höhe und Breite werden unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses so weit wie möglich an den gewünschten Wert angepasst.
	Breite oder Höhe (grösstes Bild)	Ändert die Bildgröße unter Berücksichtigung der angegebenen Breite und Höhe. Die Höhe oder Breite wird unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses so weit wie möglich an den angegebenen Wert angepasst, um die Bildgröße zu maximieren (oder zu minimieren).

Über Misch-Modi

Misch-Modi sind Filter, welche das Erscheinungsbild von Bilder hinzugefügten Texten mithilfe des "Texthinzufügungs-Tools" verändern. In der Tabelle unten finden Sie alle über die Funktion zum Hinzufügen von Text verfügbaren Misch-Modi samt einer kurzen Erläuterung ihrer Wirkungsweise.

Misch-Modi	
Normal	Der Text wird dem dazugehörigen Bild mit der angegebenen Farbe hinzugefügt. Nur die Opazität (Lichtundurchlässigkeit) wirkt sich auf die Mischung aus.
Bildschirm	Kombiniert die Textfarbe mit dem Negativ des darunter befindlichen Fotos, wobei sich eine Farbe ergibt, die identisch oder etwas heller ist.
Vervielfachen	Kombiniert die Textfarbe mit der des darunter befindlichen Fotos, wodurch sich eine dunklere Farbe ergibt. Wenn eine beliebige Farbe mit Schwarz multipliziert wird, ergibt sich Schwarz; beim Multiplizieren mit Weiß bleibt die Farbe unverändert.
Abwedeln	Kombiniert die Textfarbe mit den Bildpunkten des darunter befindlichen Fotos, wodurch sich eine hellere Farbe ergibt.
Nachbelichten	Kombiniert die Textfarbe mit den Bildpunkten des darunter befindlichen Fotos, wodurch sich eine dunklere Farbe ergibt.
Überlagern	Schattierungen und Lichter der unteren Schichten bleiben erhalten, während gleichzeitig die Modi "Multiplizieren" oder "Bildschirm" basierend auf den Farbwerten der darunter befindlichen Bildbereiche angewendet werden.
Unterschied	Die Textfarbe wird von der Farbe des darunter befindlichen Fotos abgezogen. Jedes Weiß im Text erzeugt ein echtes Negativ der Bildfarbe, während Schwarz keine Wirkung hat.
Abdunkeln	Fügt dem Text Bildpunkte hinzu, die dunkler sind als das darunter befindliche Bild. Die Pixel im Text, die heller sind als das darunterliegende Bild, werden ausgeblendet (basierend auf den RGB-Werten).
Aufhellen	Fügt dem Text Bildpunkte hinzu, die heller sind als das darunter befindliche Bild. Die Pixel im Text, die dunkler sind als das darunterliegende Bild, werden ausgeblendet (basierend auf den RGB-Werten).
Hartes Licht	Mittels der Optionen "Multiplizieren" oder "Bildschirm" werden dem Bild, basierend auf den Farbwerten des darunter befindlichen Bildes, starke Lichter oder Schatten (Aufhellungen oder Verdunkelungen) hinzugefügt.
Weiches Licht	Dem Bild werden basierend auf den Farbwerten des Bereichs des darunter befindlichen Bilds sanfte Glanzlichter und Schatten hinzugefügt.

Farbton	Wendet den Farbtonwert der Farben im Text auf den darunterliegenden Bildbereich an.
Sättigung	Wendet den Sättigungswert der Farben im Text auf den darunterliegenden Bildbereich an.
Farbe	Wendet den Farbton und die Sättigung des Textes auf das Bild an. Diese Mischung hat keine Auswirkungen auf die Leuchtkraft des darunter befindlichen Bildes.
Leuchtkraft	Wendet die Helligkeitswerte der Farben im Text auf die Farben des darunterliegenden Bildbereiches an.

Bilder ausbessern

Schönheitsfehler entfernen

Verwenden Sie dieses Werkzeug dazu, Makel und kleine Fehler zu entfernen, wie z.B.:

- Hautunreinheiten
- Telefonkabel und andere im Bild unerwünschte Objekte
- Blitzlichtreflexe von Schneeflocken oder Fenstern
- Kratzer und Wassertropfen am Objektiv

In der Fotoausbesserung stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung: der Reparaturpinsel und das Klonwerkzeug.

Der Reparaturpinsel kopiert im Prinzip Pixel von einem Bildbereich zum anderen, jedoch werden die Pixel im Ursprungsbereich vor dem Kopieren analysiert. Auch die Pixel am Zielort werden analysiert. Dann werden die Pixel von Ausgags- und Zielbild gemischt und so in den umgebenden Bereich eingeblendet. Dies gewährleistet, dass sich die Ersatzpixel von der Belichtung und Farbgebung her besser mit der Umgebung vermischen. Die Option "Reparaturpinsel" eignet sich deshalb besonders gut für Fotos mit komplizierten Texturen wie Haut oder Fell.

Das Klon-Tool kopiert exakt die selben Pixel aus einen Bildbereich auf einen anderen und schafft so zwei identische Bildbereiche. Dieses Tool eignet sich mehr für Fotos mit starker, einfacher Textur oder einheitlicher Farbe, da die kopierten Pixel dann im fertigen Foto schwieriger auszumachen sind.

Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So entfernen Sie Schönheitsfehler aus einem Foto:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus auf "Fotoausbesserung".
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Fotoausbesserung" eine der folgenden Optionen aus:
    - **Reparaturpinsel**: Pixel werden vom Ursprungsbereich in den Zielbereich kopiert und mit dem Umgebungsbereich verschmolzen.
    - **Klonwerkzeug**: Pixel werden vom Ursprungsbereich in den Zielbereich kopiert.

3. Verschieben Sie die Regler **Strichstärke** und **Weiche Kanten** wie in der Tabelle unten beschrieben.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um den Quellpunkt zu setzen. Von diesem Punkt aus werden die Pixel kopiert und auf das Ziel übertragen.
5. Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus über den Bildbereich, den Sie abdecken wollen. Wenn sie die Option "Reparaturpinsel" verwenden, analysiert ACDSee die Pixel und ersetzt sie, sobald Sie die Maustaste loslassen.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und zum Ansichtsfenster oder zum Browser zurückzukehren.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Tool zu schließen, ohne die Änderungen zu übernehmen.

Fotoausbesserungs-Optionen

Strichstärke	Legt die Pinselbreite in Pixeln fest.
Weiche Kanten	Legt fest, wie breit die weichen Kanten am Rand des Pinsels werden, damit die Übergänge zwischen dem ursprünglichen und dem reparierten Teil des Fotos nicht zu abrupt verlaufen. Die weichen Kanten werden als Prozentsatz der Strichstärke angegeben, nicht als genaue Zahl von Pixeln. Das heißt, wenn Sie die Strichstärke neu einstellen, müssen Sie die weichen Kanten nicht anpassen, da sie automatisch einem Prozentsatz der Strichstärke entsprechen.

Rote-Augen-Verringerung

Mit dem Werkzeug zur Reduzierung roter Augen im Bearbeitungsmodus können Sie den Rote-Augenm-Effekt auf digitalen Fotos entfernen. Die Farbkorrektur nehmen Sie dabei durch Klicken oder Ziehen vor.

Wenn Sie die Iris wiederherstellen müssen, ist es auch möglich, die Füllfarbe oder eine Hautpartie um die Augen zu ändern und nicht die Pupille.

Die Intensität der Füllfarbe lässt sich dabei bei jedem Klicken und Ziehen variieren. Dadurch haben Sie die genaue Kontrolle und können Änderungen schrittweise vollführen. Manchmal ist es am besen, wenn man mit niedriger Intensität arbeitet und dann nach und nach mit Feinjustierung zum gewünschten Ergebnis gelangt.

So korrigieren Sie rote Augen:

1. Öffnen Sie das Bild im Bearbeitungsmodus.
2. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Rote-Augen-Verringerung**.
3. Mit der Zoom-Funktion oben rechts können Sie das Auge, das Sie korrigieren möchten, vergrößern und zentrieren.
4. Klicken Sie in den roten Teil des Auges oder klicken Sie das Auge an und ziehen die Maus darüber.

5. Sie müssen möglicherweise mehrmals in den roten Bereich klicken oder die Maus mehrmals darüber ziehen, bis alles Rot entfernt ist. Denken Sie daran, noch ein wenig Rot zu lassen, damit das Auge nicht unnatürlich wirkt.
6. Sollte die Rote Farbe über das Augenlid oder die Iris reichen, können Sie mit einem Klick auf **Füllfarbe** die passende Farbe zum Ausfüllen dieses Bereichs auswählen.
7. Mit einem Klick auf **Benutzerdefiniert** können Sie auch die Farbwerte direkt eingeben und so genau die Farbe erhalten, die Sie benötigen.
8. Bei der Verwendung einer benutzerdefinierten Farbe sollten Sie näher heranzoomen und wiederholt in kleinen Schritten über den Bereich fahren.
9. Zum Einstellen der Intensität der Füllfarbe bei jedem Klicken und Ziehen schieben Sie den Regler **Verringerungsintensität** nach rechts (mehr Farbe) oder links (weniger Farbe).
10. Klicken Sie auf **Fertig**, um die gewünschten Änderungen zu übernehmen und schließen Sie das Werkzeug "Rote-Augen-Korrektur".

Schiefe Fotos gerade richten

Sie können ein schiefes Bild im Bearbeitungsmodus begradigen, indem Sie das Bild in einen benutzerdefinierten Winkel drehen und dann entsprechend zuschneiden.

So korrigieren Sie ein schiefes Foto:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsfenster und klicken Sie auf **Drehen**. Das Bild wird im Bearbeitungsmodus angezeigt.
   - Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Drehen**.
2. Auf der Registerkarte Drehen, klicken Sie "Benutzerdefinierter Winkel" an und führen einen der nachfolgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf den Pfeil und ziehen ihn im Kreis, bis das Bild in den gewünschten Winkel gedreht ist oder geben Sie den genauen Winkel als Zahl in das Drehfeld ein.
   - Klicken Sie auf die Schaltflächen **Waagerecht** oder **Senkrecht** und verwenden Sie den Mauszeiger, um im Bild eine Linie zu ziehen, die Sie als waagrechte oder senkrechte Linie festlegen.
   - Klicken Sie auf **Automatisches Zuschneiden**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte des Werkzeugs "Drehen/Spiegeln" vorzunehmen.
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Perspektivische Verzeichnung berichtigen

Verwenden Sie das Werkzeug "Perspektivische Verzeichnung" dazu, die perspektivische Verzerrung in Digitalfotos zu korrigieren. Die Perspektivische Verzeichnung wird durch Weitwinkel- und Zoomobjektive verursacht, die manchmal die Perspektive von sehr großen oder weit entfernten Objekten verzerren. Wenn Sie beispielsweise ein Foto von einem sehr hohen Gebäude aufnehmen, kann das Gebäude den Anschein erwecken, sich nach oben hin zu verjüngen, obwohl es natürlich von oben bis unten die gleiche Breite aufweist.

So korrigieren Sie die perspektivische Verzeichnung:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Linsenkorrektur**.
2. Klicken Sie auf der Beareitungsleiste auf **Perspektivische Verzeichnung**.
3. Ein Umriss zeigt sich um das Bild herum. Dieser Umriss weist an allen vier Ecken, sowie in der Mitte der Seitenlinien, Ziehpunkte auf. Ziehen Sie diese Eckpunkte, um die Bildperspektive zu verändern.
4. Legen Sie die Optionen fest.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Optionen der Perspektivischen Verzeichnung

Hintergrundfarbe	Wenn Sie die Verzeichnung in einem Foto korrigieren, kann es vorkommen, daß sich die Ecken nach innen oder nach außen wölben. Verwenden Sie die **Hintergrundfarbe**, um Lücken an den Ecken oder Seiten des korrigierten Bildes auszufüllen: • **Bild**: Mit dieser Option können Sie Lücken in denEcken oder an den Seiten eines korrigierten Bilds ausfüllen, indem Sie das unkorrigierte Bild im Hintergrund platzieren. Diese Option ist besonders dann nützlich, wenn die Lücken nur geringfügig sind.
Raster anzeigen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein Gitter, zur Korrektur der Verzerrung, auf dem Foto anzeigen möchten. Hiermit lässt sich leichter feststellen, ob die Objekte im Foto auch wirklich gerade sind.

Tonnenförmige Verzeichnung, kissenförmige Verzeichnung und Fischaugenverzeichnung korrigieren

Verwenden Sie das Werkzeug "Verzeichnungsberichtigung" dazu, die tonnenförmige, kissenförmige und Fischaugen-Verzeichnung in Digitalfotos zu korrigieren. Bei der tonnenförmigen Verzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben. Bei der kissenförmigen Verzeichnung scheint das Bild gegen die Mitte hin zu schrumpfen. Bei der Fischaugenverzeichnung, scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben, als wenn das Bild um eine Kugel gewickelt wäre.

Die Tonnen-, Kissen- und Fischaugen-Verzeichnung kommen häufig in Fotos vor, die mit einem Weitwinkel- oder Teleobjektiv aufgenommen wurden.

Um die Tonnen-, Kissen- oder Fischaugenverzeichnung zu berichtigen:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsmodus auf **Linsenkorrektur**.
2. Klicken Sie auf der Beareitungsleiste auf **Verzeichnungsberichtigung**.
3. Im Abschnitt **Verzeichnungsart** wählen Sie**Tonne**, **Kissen** oder **Fischauge**.
4. Legen Sie die Optionen fest.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Optionen der Verzeichnungskorrektur

Horizontales Zentrum	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bildes auf der horizontalen Achse festzulegen.
Vertikales Zentrum	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bildes auf der vertikalen Achse festzulegen.
Berichtigungsstärke	Ziehen Sie den Regler nach rechts, bis die Objekte im Bild gerade erscheinen.
Skalierung	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Skalierung zu ändern.

Hintergrundfarbe	Wenn Sie die Verzeichnung in einem Foto korrigieren, kann es vorkommen, daß sich die Ecken nach innen oder nach außen wölben. Verwenden Sie die **Hintergrundfarbe**, um Lücken an den Ecken oder Seiten des korrigierten Bildes auszufüllen: • **Bild**: Mit dieser Option können Sie Lücken in denEcken oder an den Seiten eines korrigierten Bilds ausfüllen, indem Sie das unkorrigierte Bild im Hintergrund platzieren. Diese Option ist besonders dann nützlich, wenn die Lücken nur geringfügig sind.
Raster anzeigen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein Gitter, zur Korrektur der Verzerrung, auf dem Foto anzeigen möchten. Hiermit lässt sich leichter feststellen, ob die Objekte im Foto auch wirklich gerade sind.

Einstellen der Bildlichtwerte

Automatische Stufeneinstellung

Verwenden sie die Automatische Bildbelichtung zur selbsttätigen Korrektur der Belichtungsstufe. Durch automatische Belichtungsstufen werden die dunkelsten Bildpixel verdunkel und die hellsten Pixel aufgehellt. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So korrigieren Sie die Belichtungsstufe automatisch:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsbereich auf **Belichtung** und wählen Sie die Registerkarte **Automatische Belichtungsstufen** aus.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - **Auto-Kontrast und Farbe**: Passt die Farbunterschiede, die Helligkeit und die Bildfarbkanäle an.
   - **Auto-Kontrast**: Passt nur die Farbunterschiede und die Helligkeit an.
3. Zur Feinabstimmung der Belichtung ziehen Sie den Regler **Länge** in die gewünschte Position.
4. Mit einem Klick auf **Belichtungswarnung** werden über- oder unterbelichtete Bildpunkte sichtbar. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete grün.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie eine neue Registerkarte, um ein anderes Werkzeug zu benutzen.
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und das Werkzeug "Automatische Belichtung" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Belichtung anpassen

Verwenden Sie das Belichtungswerkzeug dazu, Belichtung, Kontrast und Fülllicht eines Bilds einzustellen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So passen Siee die Bildbelichtung an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsbereich auf **Belichtung** und wählen Sie die Registerkarte **Automatische Belichtung** aus.
2. Ziehen Sie den **Belichtungs**regler nach rechts, um das ganze Bild aufzuhellen.
3. Ziehen Sie den **Kontrast**regler nach links, um den Kontrast zu verringern und nach rechts, um den Kontrast zu erhöhen.
4. Ziehen Sie den Regler **Fülllicht** nach rechts, um die dunkelsten Bereiche des Bildes aufzuhellen.
5. Mit einem Klick auf **Belichtungswarnung** werden über- oder unterbelichtete Bildpunkte sichtbar. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete grün.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
   - Klicken Sie auf **Fertig** um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Belichtung" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Im Bearbeitungsmodus sind Feinabstimmungen der einzelnen Regler möglich, indem Sie mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Regler fahren und das Mausrad einen Klick vorwärts oder rückwärts bewegen.

Eine kurze technische Erklärung zu eV

EV ist eine Abkürzung für Belichtungswert (im Englischen: exposure value). Bei Aufnahme eines Bildes wird die Belichtung durch zwei Faktoren bestimmt: die Blendenzahl (F-Zahl, Blende) oder die Verschlußgeschwindigkeit. Normalerweise legt die Kamera die optimale Belichtung mithilfe eines eingebauten Lichtmessers selbst fest und setzt dementsprechend die Blendenzahl und Verschlußgeschwindigkeit. Der Lichtmesser kann jedoch durch sehr helles Tageslicht oder eine dunklere Umgebung genarrt werden, wobei Blendenzahl und Verschlusszeit inkorrekt gesetzt werden. Das Ergebnis sind über- oder unterbelichtete Bilder. Mit dem Belichtungsregler im Helligkeits-Tool können Sie diese Probleme wieder ausmerzen.

Nehmen wir beispielsweise an, daß Sie ein Bild mit F4 und einer Verschlußzeit von 1/125 Sekunden aufgenommen haben. Wenn Sie den Belichtungsregler um -1eV nach links ziehen, reduzieren Sie effektiv die Lichtmenge im Bild, wobei die Blendenzahl auf F5.6 und die Verschlußgeschwindigkeit auf 1/250 Sekunden erhöht werden. Wenn Sie den Belichtungsregler hingegen um +1eV nach rechts ziehen, erhöhen Sie die Lichtmenge im Bild, wobei die Blendenzahl auf F2.8 und die Verschlußgeschwindigkeit auf 1/60 Sekunden verringert werden.

Schatten und Lichter anpassen

Verwenden Sie das Schatten/Lichter-Werkzeug dazu, Teile eines Bildes, die zu hell oder zu dunkel sind, zu korrigieren, ohne andere Bildbereiche zu beeinträchtigen. Zudem können Sie gleichzeitig zu dunkle Bereiche aufhellen und zu helle Stellen abdunkeln. Beispiele hierfür wären Personen, von denen man vor dem hellen Hintergrund des Meeres oder eines Fensters nur die Silhouette sieht. Grundsätzlich können die meisten an einem bewölkten Tag oder mit Blitzlicht aufgenommenen Fotos mit dem Schatten/Lichter-Werkzeug überarbeitet werden.

Sie können die Einstellungen als Voreinstellung speichern, um sie später erneut anzuwenden.

Das Schatten/Lichter-Tool ist vielseitig einsetzbar. Es gibt drei Registerkarten, von denen jede andere Möglichkeiten bietet, gute Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaaus gibt es verschiedene Tastatur- und Mausbefehle, mit denen Sie auf dem Foto selbst Änderungen an bestimmten Bereichen vornehmen können.

- Registerkarte **Grundlagen**: Hier können Sie mit nur zwei Reglern schnell und einfach grundlegende Änderungen vornehmen. ACDSee analysiert das Foto und nimmt die notwendigen Änderungen automatisch vor. Auf diese Weise werden etwa dunklere Bilder aufgehellt. Durch Anklicken der Schaltfläche **Automatische Einstellungen** können Sie das Foto von ACDSee vollständig analysieren und die Reglereinstellungen automatisch vornehmen lassen. Zudem können Sie auch direkt auf einen bestimmten Bildbereich klicken und so die für diesen optimalen Einstellungen vornehmen lassen. In der Regel handelt es sich dabei um das Bildmotiv.
- Registerkarte **Licht-EQ**: Eine Art Equalizer für Licht. Nur arbeiten Sie hier nicht mit verschiedenen Tonspuren und Frequenzbereichen sondern mit Bereichen relativer Helligkeit oder Dunkelheit auf einem Bild. Mit den Reglern können Sie Helligkeit und Kontrast der einzelnen Bereiche getrennt von einander einstellen. Ein Diagramm zeigt dabei an, wie stark die einzelnen Farbtöne aufgehellt oder abgedunkelt wurden. Die grauen Stellen im Diagramm stellen dabei Grenzen dar, die bei den Änderungen nicht überschritten werden sollten, da es sonst zu einer Reduzierung und zum Verlust von Details kommen könnte. Rote Stellen im Diagramm zeigen Bereiche, in denen Sie die Regler schon so weit verstellt haben, dass es zu einer Reduzierung kommt.
- Rehisterkarte **Erweitert**: Hier haben Sie die volle Kontrolle über Helligkeit und Kontrast in einem Bild. Mit den vier Reglern können Sie dabei zunächst grundlegende Änderungskurven erstellen, die Sie anschließend durch manuelles Klicken und Ziehen innerhalb der Grafik oder des Bilds anpassen können.

So rufen Sie das Schatten-Lichter-Werkzeug auf:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Übersichtsfenster oder der Menüleiste auf **Extras** | **Im Editor öffnen** und Sie dann auf **Bearbeitungsmodus**.
- Klicken Sie im Übersichtsfennster oder der Symbolleiste auf **Bild bearbeiten** und dann auf **Bearbeitungsmodus**.
- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Verändern** | **Bearbeitungsmodus.**
- Klicken Sie im Bearbeitungsmodus auf **Schatten/Lichter**.

Arbeiten mit der Registerkarte "Grundlagen"

So hellen Sie dunkle Stellen auf:

1. Ziehen Sie den **Aufhellungs**regler nach rechts, um die dunkelsten Bereiche des Fotos aufzuhellen.
2. Nehmen Sie mittels der Steuerungsoptionen in unten stehender Tabelle die gewünschten Änderungen vor.

So dunkeln Sie Bildbereiche ab, die zu hell geraten sind:

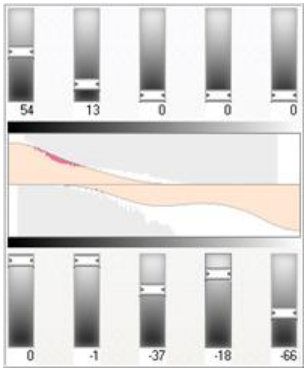
1. Ziehen Sie den **Verdunkelungs**regler nach rechts, um die dunkelsten Bereiche des Bildes aufzuhellen und so Details wieder sichtbar zu machen.
2. Nehmen Sie mittels der Steuerungsoptionen in unten stehender Tabelle die gewünschten Änderungen vor.

Steuerungsoptionen für das Schatten/Lichter-Werkzeug

Linksklick oder Rechtsklick auf das Foto	Durch Anklicken eines bestimmten Bereichs werden zunächst die Regler für Aufhellen und Abdunkeln automatisch so eingestellt, dass Kontrast und Helligkeit für die angeklickte Stelle optimiert werden. Diese Vorgehensweise eignet sich besonders gut zum Aufhellen bestimmter Bereiche wie etwa einem Gesicht. Am besten klicken Sie eine helle Stelle an.
Belichtungswarnung	Mit einem Klick auf Belichtungswarnung werden über- oder unterbelichtete Bereiche sichtbar. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete grün. Die Belichtungswarnung lässt sich durch Gedrückthalten der Taste E vorübergehend ein- und ausschalten.
Automatische Einstellungen	Wenn Sie diese Option aktivieren, hat das Programm die Möglichkeit, das Foto zu analysieren und basierend auf der Menge an hellen und dunklen Bildpunkten selbsttätig die optimalen Einstellungen zu finden. Dabei werden dunklere Fotos stärker aufgehellt als Fotos, die ohnehin schon hell sind.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zu dem Originalbild zurück.
Fertig	Durch Anklicken werden die Änderungen übernommen und das Werkzeug geschlossen.
Abbrechen	Durch Anklsicken wird das Werkzeug geschlossen und die Änderungen werden verworfen.

Im Bearbeitungsmodus sind Feinabstimmungen der einzelnen Regler möglich, indem Sie mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Regler fahren und das Mausrad einen Klick vorwärts oder rückwärts bewegen.

Arbeiten mit der Registerkarte "Licht-EQ"



Auf der Registerkarte "Licht-EQ" gibt es zwei Arten von Reglern. Die oberen Regler dienen zum Aufhellen. Die unteren Regler dienen dem Abdunkeln. Die Dunkel-Hell-Unterteilung auf den Reglern in der oberen Reihe verdeutlicht, dass ein Farbton aufgehellt wird, wenn der jeweilige Regler nach oben geschoben wird, oder dass der Farbton (untere Reglerreihe) abgedunklet wird, wenn der Regler nach unten verschoben wird.

Zwischen den beiden Reglerreihen befinden sich zwei waagerechte Balken, deren Unterteilung von tiefschwarz bis weiß reicht. Diese Balken besagten, dass ganz nach links verschobene Regler Einfluss haben auf die dunklen Farbtöne. Ganz nach rechts verschobene Regler beeinflussen helle Farbtöne. Durch Verschieben der Regler wird der Lichtanteil in diesem Farbtonbereich verändert.

In der Mitte der beiden Farbtöne befinden sich zwei orangefarbene Diagramme, die sich analog zum Verschieben der Regler verändern und so die Stärke der Abdunklung und Aufhellung im gesamten Farbtonspektrum des Bilds wiedergeben. Die beiden grauen Diagramme zeigen an, wie viel Aufhellung oder Abdunklung möglich ist, bevor eine Reduzierung eintritt. Wenn ein Regler zu sehr verstellt wird, wird die Reduzierung in hellem Rosa angezeigt.

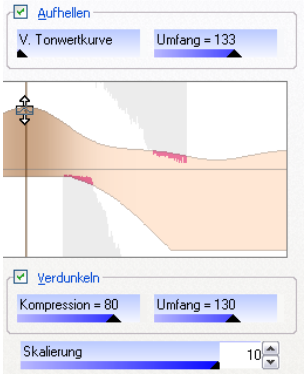
Wenn Sie den Kontrast innerhalb eines Farbtons erhöhen wollen, ohne die Helligkeit zu ändern, müssen Sie die oberen und unteren Regler nach oben bzw. unten ziehen und so Abdunkelung und Aufhellung gleichzeitig in gleichem Maße vornehmen. Im Bereich zwischen dem oberen Rand des oberen Diagramms und dem unteren Rand des unteren Diagramms sieht man, wie stark der Kontrast erhöht wurde.

So hellen Sie ein Bild mittels der Registerkarte "Licht-EQ" auf oder dunkeln es ab:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Farbtonregler je nach zu änderndem Farbton nach oben oder unten.
- Genaue Änderungen nehmen Sie vor, indem Sie Zahlen oder Dezimalstellen in die Nummernfelder eingeben.
- Durch Anklicken des Ausklappmenüs **Zahl der Farbtöne** können Sie die Zahl der Regler verringern oder erhöhen.
- Mit einem Klick auf werden über- oder unterbelichtete Bildpunkte sichtbar.
- Klicken Sie auf , um Änderungen automatisch vornehmen zu lassen.
- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Einstellungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.

Arbeiten mit der Registerkarte "Erweitert"



Regler

Auf der Registerkarte "Erweitert" befinden sich zwei Paar Regler - ein Paar zum Aufhellen und eines zum Abdunkeln. Sie haben die Aufschrift "Komprimierung" und "Amplitude". Die Regler für **Komprimierung** steuern die Form der Änderungskurven für Aufhellen bzw. Abdunkeln; die Regler für die **Amplitude** steuern die Höhe der Kurven.

Je höher die Komprimierung, desto größer ist auch die Ausgewogenheit der dunklen Bildbereiche gegenüber den hellen. Die Regler für die Amplitude verstärken die Intensität des Aufhellungs- bzw. Abdunklungseffekts.

Der Regler **Skala** im unteren Bereich des Tools steuert die allgemeine Empfindlichkeit gegenüber örtlichen Variationen in de Helligkeit. Je weiter links sich der Regler befindet, desto empfindlicher reagiert er auch auf kleine Bereiche der Helligkeitsveränderung, was bei einigen Bildern von Vorteil ist. Für die meisten Bilder jedoch gilt, dass die Standardeinstellung des Reglers zu den besten Ergebnissen führt.

Kontrollkästchen

Durch einzelnes Deaktivieren der Kontrollkästchen für Aufhellen oder Abdunkeln können Sie das Aufhellen und Abdunkeln vollständig abstellen. Dies ist vor allem dann nützlich, wenn Sie die Auswirkungen der Aufhellens oder Abdunkelns getrennt von einander in der Vorschau betrachten wollen.

Diagramme

Zwischen den Reglern für Aufhellen und Abdunkeln befinden sich zwei graue Diagramme, die angeben, wie viel Aufhellung oder Abdunklung maximal möglich ist, bevor eine Reduzierung (wird dann in hellem Rosa angezeigt) eintritt.

Wenn Sie die Regler für Komprimierung und Amplitude verstellen, werden zwei orangefarbene Kurven angezeigt. Diese zeigen an, wie stark die Aufhellung oder Abdunklung innerhalb eines Farbtons des Bilds ist. Dunklere Farbtonbereiche befinden sich links, hellere rechts. Wenn Sie mit der Maus über ein Bild fahren, zeigt eine senkrechte Linie im Diagramm die Frabtonstufe innerhalb des Farbtons im Bereich unter dem Mauszeiger an. Manchmal sind auch zwei Linien zu sehen, weil die Farbtonstufen für Aufhellen und Abdunkeln nicht notwendigerweise identisch sind. Dies liegt daran, dass Aufhellen für Maxima in den Farbwerten empfindlich ist und Andunkeln für Minima.

Die Registerkarte "Erweitert" ist insofern einmalig, als Sie die Kurven entweder im Diagramm selbst oder auf dem eigentlichen Bild manuell berändern können. Änderungen am Bild spiegeln sich danach auch in der Kurve des Diagramms wider. Änderungen am Diagramm spiegeln sich analog dazu später im Bild wider.

Wenn Sie den Kontrast innerhalb eines Farbtons erhöhen wollen, ohne die Helligkeit zu ändern, müssen Sie die oberen und unteren Kurven nach oben bzw. unten ziehen und so Abdunkelung und Aufhellung gleichzeitig in gleichem Maße vornehmen. Im Bereich zwischen dem oberen Rand des oberen Diagramms und dem unteren Rand des unteren Diagramms sieht man, wie stark der Kontrast erhöht wurde.

Änderungsoptionen auf der Registerkarte "Erweitert"

Bereich:	Aktion:	Ergebnis:
Regler	Ziehen des Reglers Komprimierung (Aufhellen)	nach rechts: Erhöht die dunklen Bildbereichen hinzugefügte Leuchtkraft. nach links: Eher gleichmäßige Aufhellung aller Bildbereiche. (Der Name des Reglers wird in **Benutzerdefinierte Kurve** geändert, wenn Sie die Kurve manuell verändern.)
	Ziehen des Reglers Komprimierung (Abdunkeln)	nach rechts: Verstärkt die Abdunklung hellerer Bildbereiche. nach links: Eher gleichmäßige Abdunklung aller Bildbereiche.
	Ziehen des Reglers Amplitude (Aufhellen)	nach rechts: Verstärkt die Intensität der Aufhellung aller Bildbereiche. Die orangefarbene Kurve wird höher. nach links: Verringert die Intensität der Aufhellung und die Höhe der Kurve. Steht der Regler "Amplitude" auf 0, wird das Bild nicht aufgehellt. Bei einem Wert der Amplitude von 100 - 200 erhöht sich der Grad der Reduzierung proportional. In den meisten Fällen liegt der Idealwert für die Amplitude bei 110. Bei Bildern mit ganz feinen Details in den Glanzlichtern bleiben diese Details durc Verringern der Aufhellungsamplitude erhalten. *Ein Anpassen der Amplitude ist nur in den wenigsten Fällen nötig.*
	Ziehen des Reglers Amplitude (Abdunkeln)	nach rechts: Verstärkt die Intensität der Abdunklung aller Bildbereiche. Die untere orangefarbene Kurve wird höher. nach links: Verringert die Intensität der Abdunklung und die Höhe der Kurve.
	Ziehen der Skala	nach links: Macht das Werkzeug empfindlicher für kleinere Bereiche mit Helligkeitsvarianzen. Das bedeutet, kleinere Bereiche können unabhängig von einander eingestellt werden. In der Regel führt die Standardskalierung von 10 zu den besten Ergebnissen, aber falls ein Bild feine Details enzhält, die aufgehellt werden müssen, kann eine niedrigere Skalierung zu besseren Resultaten führen.

Arbeiten im Diagramm	Ziehen des oberen orangefarbenen Diagramms	Das Diagramm ändert sich durch das Ziehen. Es spiegelt die Aufhellungsanpassungen wider, die Sie vornehmen. Das Graue Diagramm gibt an, wie stark die Veränderung sein kann, bevor es zu einer Reduzierung (rosa) kommt. Je höher der Ausschlag der Kurve, desto höher ist auch die Stufe der Aufhellung im jeweiligen Farbton. (Farbton verschiebt sich von schwarz ganz links zu weiß ganz rechts.) Wenn Sie direkt im Diagramm oder Bild Aufhellungs- oder Abdunklungseinstellungen vornehmen, wird der Name der entsprechenden Komprimierungsregler für Aufhellung oder Abdunklung in *Benutzerdefinierte Kurve* geändert. Wenn Sie die Regler danach neu positionieren, verwerfen Sie damit alle direkt an der Kurve vorgenommenen Änderungen. Wenn Sie direkt im Diagramm oder Bild Aufhellungs- oder Abdunklungseinstellungen vornehmen, werden die entsprechenden Regler für die Aufhellungs- oder Abdunklungsamplitude so verstellt, dass sie die aktuelle Amplitude der Kurve widerspiegeln. (Eine Amplitude von 100 stellt dabei die maximale Amplitude dar, die eine Kurve haben kann, ohne eine Reduzierung hervorzurufen.)
	Ziehen des unteren orangefarbenen Diagramms	Das Diagramm ändert sich durch das Ziehen. Es spiegelt die Abdunklungsanpassungen wider, die Sie vornehmen. Das Graue Diagramm gibt an, wie stark die Veränderung sein kann, bevor es zu einer Reduzierung (rosa) kommt.
	Sie können auch alle Tastaturbefehle **unten**, die anwendbar sind auf das Bild direkt im Diagramm anwenden.	Änderung des Farbtons direkt im Diagramm, mit entsprechender Änderung im Bild. Dies ist besonders bei der Feinabstimmung eines bestimmten Farbtons nützlich.
Im Bild	UMSCHALTTASTE+ Doppelklick mit der *linken*Maustaste	Automatisch optimale Einstellung der Aufhellungskomprimierung für den fraglichen Bildbereich. Eignet sich am besten für ohnehin schon hellere Stellen wie z.B. Gesichter.

Doppelklick mit *der* **rechten** Maustaste (oder **UMSCHALTTASTE+ Doppelklick** mit der ***linken*** Maustaste)	Automatisch optimale Einstellung der Abdunklungskomprimierung für den fraglichen Bildbereich.
STRG+ Doppelklick mit der ***linken***Maustaste	Erhöht die Stärke der Aufhellung um die fragliche Farbtonstufe bei gleichzeitiger Reduzierung der Aufhellung im restlichen Bild. Mit dieser Methode lassen sich bestimmte Motive oder Bereiche schnell aufhellen und somit hervorheben.
STRG+ Doppelklick mit der ***rechten***Maustaste	Erhöht die Stärke der Abdunklung um die fragliche Farbtonstufe bei gleichzeitiger Reduzierung der Abdunklung im restlichen Bild.
Drehen des Mausrads nach oben oder untenmit dem Mausrad über dem Bild	Erhöhung oder Verringerung der Aufhellungsstärke für den fraglichen Farbton im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar.
UMSCHALTTASTE+Drehen des Mausradsmit dem Mausrad über dem Bild	Erhöhung oder Verringerung der Abdunklungsstärke für den fraglichen Farbton im Bild.
Drücken der Taste A **+drehen** oder **+ziehen**mit der **linken** Maustaste	Direktes Einstellen des Reglers für die Aufhellungsamplitude.
Drücken der Taste A + UMSCHALTTASTE **+drehen** oder **+ ziehen** mit der rechten Maustaste	Direktes Einstellen des Reglers für die Abdunklungsamplitude.
Klicken und ziehen nach oben und unten auf dem Bild (linke Maustaste).	Erhöhung oder Verringerung der Aufhellungsstärke für den fraglichen Farbton im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar. (Funktioniert nur beim Bild in tatsächlicher Größe, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)

UMSCHALTTASTE + klicken und ziehen nach oben und unten auf dem Bild (linke Maustaste).	Erhöhung oder Verringerung der Abdunklungsstärke für den fraglichen Farbton im Bild. (Funktioniert nur beim Bild in tatsächlicher Größe, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)
CTRL+ beliebige direkte Änderung (siehe oben).	Automatische Beibehaltung einer konstanten Amplitude ohne Reduzierung. Mit diesem Tastaturbefehl wird die Kurve neu geformt und eingeschränkt. Wenn Sie beispielsweise die Helligkeit der mittleren Farbtöne in einem Bild erhöhen, nimmt dadurch gleichteitig auch die Aufhellung der dunklen und der hellen Stellen im Bild ab.

Bildstufen anpassen

Verwenden Sie die Registerkarte "Stufen" des Werkzeugs "Belichtung", um die Kontrast- und Farbabstufungen eines Bildes anzupassen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So stellen Sie die Bildwerte ein:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsbereich auf **Belichtung** und wählen Sie die Registerkarte **Stufen** aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Legen Sie die unten beschriebenen Optionen fest, um Kontrast- und Lichtwerte manuell anzupassen.
   - Klicken Sie auf **Automatisch** und wählen Sie eine Menüoption aus, um die Bildeigenschaften automatisch einzustellen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Im Bearbeitungsmodus sind Feinabstimmungen der einzelnen Regler möglich, indem Sie mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Regler fahren und das Mausrad einen Klick vorwärts oder rückwärts bewegen.

Gradierungsoptionen

Frequenz	Spezifiziert den zu korrigierenden Helligkeits- oder Farbkanal.
Schatten	Mit dieser Option wird der Schwarzpunkt eines Bildes festgelegt. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den dunkelsten Bereich eines Bildes zu definieren. Mit Steigerung dieses Wertes verdunkeln sich dunkle Bereiche des Bildes noch weiter.
Mitteltöne	Bestimmt die Gammakorrektur in einem Bild. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0,00 und 2,00 ein, um den Gammakorrekturwert zu bestimmen. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, während niedrigere Werte es verdunkeln.
Lichter	Bestimmt den Weißpunkt eines Bildes. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Posistion oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den weißesten Bereich des Bildes festzulegen. Hohe Werte hellen die Bildbereiche mit hellen Farben noch weiter auf.
Reduziert %	Zeigt an, wie viele Bilddetails auf Grund der Schwarz- und Weißpunktkorrektur verloren gehen.
Schatten-Picker	Klicken Sie auf den **Schatten**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Schwarzpunkt festlegen möchten.
Mitteltöne-Picker	Klicken Sie auf den **Mitteltöne**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Wert für die Gammakorrektur festlegen möchten.
Lichter-Picker	Klicken Sie auf den **Lichter**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Weißpunkt festlegen möchten.

Automatisch	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Kontrast automatisch anpassen**: Der Bildkontrast wird automatisch analysiert und angepasst. • **Farbe und Kontrast anpassen**: Jeder einzelne Farbkanal wird automatisch analysiert und korrigiert. Der Kontrast wird automatisch angeglichen. • **Farbe und Helligkeit anpassen**: Die Farben und Helligkeit des Bildes werden automatisch analysiert und korrigiert. • **Toleranz**: Das Dialogfeld für die Toleranzeinstellungen wird geöffnet. Geben Sie die Prozentzahl der maximal erlaubten Reduzierung für **Schatten** und **Lichter** ein und klicken Sie auf **OK**. ACDSee passt die Lichtwerte des Bildes automatisch an.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zu dem Originalbild zurück.

Gradationskurven korrigieren

Verwenden Sie dieses Werkzeug, um die Farbtonpalette eines Bildes zu verändern. Wählen Sie den RGB-Farbkanal, um eine bestimmte Farbe oder die gesamte Farbpalette eines Bildes anzugleichen.

Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So korrigieren Sie die Gradationskurven in einem Bild:

1. Klicken Sie im Menü "Ändern" auf **Belichtung anpassen** und wählen Sie die Registerkarte **Gradationskurven** aus.
2. Legen Sie auf der Registerkarte die Optionen wie folgt fest.
3. Ziehen Sie die Histogrammleiste, um das Bild entsprechend zu bearbeiten.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
   - Klicken Sie auf **Fertig** um die gewünschten Änderungen wirksam werden zu lassen und schließen Sie das Gradationskurven-Tool.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Im Bearbeitungsmodus sind Feinabstimmungen der einzelnen Regler möglich, indem Sie mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Regler fahren und das Mausrad einen Klick vorwärts oder rückwärts bewegen.

Kurvenoptionen

Frequenz	Bestimmt die zu korrigierenden Farbkanäle.
Histogramm anzeigen	Aktiviert und deaktiviert die Histogrammanzeige.
Histogramm	Zeigt eine auf dem ausgewählten Kanal basierende Grafik der Farbinformationsebenen in einem Bild an. Zur Bearbeitung der Kurve brauchen Sie nur die Linie anzuklicken und mit der Maus zu ziehen. Bei jedem Anklicken der Kurve wird ein neuer Knoten hinzugefügt. Diese Knoten können Sie dann entlang der Kurve nach oben oder unten ziehen.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zu dem Originalbild zurück.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bereiche eines Bildes hervor. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete grün.

Bildfarbe anpassen

Histogramm verwenden

Das Histogramm zeigt eine grafische Repräsentation der Verteilung der Pixel-Intensitätsgrade für jeden Farbkanal in einem Bild an.

Anzeige und Gebrauch des Histogramms:

1. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** und wählen Sie dann das **Histogramm**.
2. Auf dem Histogramm kreuzen Sie die gewünschten Kontrollkästchen an:
   - **R**: blendet den roten Farbkanal ein oder aus.
   - **G**: blendet den grünen Farbkanal ein oder aus.
   - **B**: blendet den blauen Farbkanal ein oder aus.
   - **L**: blendet die Farbhelligkeit eines Bildes ein oder aus.

Automatische Farbanpassung

Verwenden Sie diese Funktion dazu, um Farben eines Bildes automatisch anzupassen.

So werden Bildfarben automatisch korrigiert:

1. Klicken Sie auf der linken Bearbeitungsleiste im Ansichtsfenster auf **RGB**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Autom. Farbpassung** aus.
3. Verschieben Sie den Regler, um die gewünschte Farbkorrektur genau einzustellen.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Automatische Farbanpasung" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Farbstich entfernen

Verwenden Sie das Werkzeug "Farbstich", um unerwünschte Farbtöne aus einem Bild zu entfernen. Wenn Sie z.B. ein Bild bei Sonnenuntergang aufnehmen und es anschließend eine rötliche Farbnuancierung aufweist, können Sie diese mit dem Farbstich-Werkzeug entfernen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So entfernen Sie einen Farbstich aus einem Bild:

1. Klicken Sie auf der linken Bearbeitungsleiste im Ansichtsfenster auf **RGB**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Farbstich** aus.
3. Klicken Sie auf einen Bildbereich, der weiß oder grau sein sollte. Das Farbviereck zeigt die Farbe des ursprünglichen Pixels auf der linken und die des veränderten Pixels auf der rechten Seite an.
4. Sie können den Regler entsprechend verstellen, um den Grad, mit der ein Farbstich entfernt wird, festzulegen. Mit einer höheren Einstellung wird mehr der unerwünschten Farbe entfernt.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, den gewünschten Effekt zu erzielen, klicken Sie versuchsweise einen Bildbereich mit anderer Weiß- oder Graustufe an.

Farbtiefe eines Bildes verändern

Sie können die Farbtiefe eines Bildes im Ansichtsfenster verändern. Die Farbtiefe bezieht sich auf alle Farben, die in einem Bild enthalten sind.

So ändern Sie die Farbtiefe eines Bildes:

Klicken Sie auf **Verändern** | **Farbtiefe ändern** und wählen Sie eine der unten beschriebenen Optionen.

Farbtiefenoptionen

Schwarzweiß	Zweifarbige Schwarzweißpalette
16 Grautöne	16-Farben-Graustufen-Palette
256 Grautöne	256-Farben-Graustufen-Palette
16 Farben	16-Farben-Palette
256 Farben	256-Farben-Palette (Das GIF-Format verwendet standardmäßig 256 Farben)
Hicolor	32.768-Farben-Palette
Truecolor	16.777.216-Farbenpalette mit allen für das menschliche Auge sichtbaren Farben
16 Bit Grauskala	16-Bit-Graustufen-Palette
48 Bit-Farbe	48 Bit Farbpalette

Mit ACDSee können Sie Ihre Bilder in jedes beliebige dieser Farbtiefenformate konvertieren. Bestimmte Bildaufwertungswerkzeuge, Filter, Mischungen und Anpassungsoptionen können jedoch nur für Hicolor- oder Truecolor-Bilder verwendet werden. Wenn Sie ein Bild bearbeiten möchten, das nicht in Hicolor oder Truecolor vorliegt, können Sie es konvertieren, bearbeiten und dann wieder in die ursprüngliche Farbtiefe umwandeln.

HSL-Werte anpassen

Die HSL-Werte eines Bildes (Farbton, Sättigung und Helligkeit) können beliebig verändert werden. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So passen Sie die HSL-Werte eines Bildes an:

1. Klicken Sie auf der linken Bearbeitungsleiste im Ansichtsfenster auf **RGB**.
2. Ziehen Sie auf der Registerkarte **HSL** die Regler in die entsprechende Position, um Farbton, Sättigung und Helligkeitswerte einzustellen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

RGB-Werte anpassen

Sie können die Rot-, Grün- und Blauwerte (RGB) eines Bildes anpassen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So passen Sie die RGB-Werte eines Bildes an:

1. Klicken Sie auf der linken Bearbeitungsleiste im Ansichtsfenster auf **RGB**.
2. Ziehen Sie den Regler in der Registerkarte **RGB** in die gewünschte Position, um die Werte für Rot, Grün und Blau einzustellen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Erstellen eines Graustufenbilds (Farbkanalmischer)

Im Ansichtsfenster

Im Ansichtsfenster können Sie schnell und einfach ein Graustufenbild erstellen.

So erstellen Sie ein Graustufenbild im Ansichtsfenster:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster zunächst auf eine Miniaturansicht, um diese im Ansichtsfenster zu öffnen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Graustufe** in der Bearbeitungsleiste .

Im Bearbeitungsmodus - Farbkanalmischer

Mit dem so genannten Farbkanalmischer (einer Registerkarte unter dem Farben-Tool im Bearbeitungsmodus) lassen sich Bilder mit vielfältigen Graustufen erstellen. Weil Sie dabei die Helligkeit der Farbkanäle für rot, grün und blau ebenso steuern können wie die allgemeine Helligkeit, können Sie mit dem Farbkanalmischer verschiedene Stellen oder Aspekte eines Fotos hervorheben und seine Stimmung und seinen Ausdruck verändern.

Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die einzelnen Regler fahren, können Sie in der kleinen Vorschau sehen, welche Auswirkungen die Regler haben. Sie sehen ganz deutlich, welcher Farbkanal welche Auswirkungen auf welchen Bildbereich hat. Dies hilft bei der Einschätzung des Effekts, den jeder Regler auf das Bild hat.

Bilder scharf- und weichzeichnen

Scharfzeichnen eines Bildes

Mit dem Werkzeug "Scharfzeichnen" können Sie den Farbunterschied angrenzender Pixel in einem Bild erhöhen und den Bildern mehr Schärfe verleihen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So verleihen Sie einem Bild mit Hilfe des Werkzeugs "Scharfzeichnen" mehr Bildschärfe:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Ansichtsfenster auf das Symbol **Scharfzeichnen**.
2. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Bildschärfe zu erhöhen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Bildschärfe zu verringern.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und das Werkzeug zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Fotos mit dem Werkzeug "Unscharf maskieren" schärfen

Verwenden Sie den Filter "Unscharf maskieren", um einem Bild mehr Schärfe zu verleihen, indem Sie den Kontrast von Rändern mit mittlerem und hohem Kontrast in den Bildern verstärken. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So verleihen Sie einem Bild mit Hilfe des Werkzeugs "Unscharf maskieren" mehr Bildschärfe:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsbereich auf **Bildschärfe** und wählen Sie dann die Registerkarte **Unscharf maskieren** aus.
2. Durch Verschieben des Reglers können Sie Ihre Bilder wie unten beschrieben aufbessern oder korrigieren.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen, und schließen Sie das Werkzeug.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Optionen für den Filter "Unscharf maskieren"

Umfang	Bestimmt die Lichtstärke, die den Kanten hinzugefügt oder aus ihnen entfernt wird. Höhere Werte erzielen dunklere Ränder.
Radius	Legt die Anzahl der Pixel fest, die um jeden Rand herum angepasst werden sollen. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel.
Schwarz-Weiß	Bestimmt, wie unterschiedlich die Helligkeitswerte von zwei nebeneinander liegenden Pixeln sein müssen, damit sie scharfgezeichnet werden. Höhere Werte erhöhen den erforderlichen Unterschied. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.

Weichzeichnen eines Bildes

Mit diesem Filter können Sie verschiedene Weichzeichnungsarten auf ein Bild anwenden. Speichern Sie anschließend die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut zu verwenden.

So wird ein Bild weichgezeichnet:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsbereich auf **Bildschärfe** und wählen die Registerkarte **Weichzeichnung** aus.
2. Wählen Sie aus dem Ausklappmenü **Weichzeichnungsart** den gewünschten Typ aus.
3. Legen Sie die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Weichzeichnen" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Weichzeichnungsarten

Gauß	*Erzielt eine gleichmäßige, feine Weichzeichnung.*	
	Umfang	Legt die Stärke der Weichzeichnung fest. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Linear	*Erzielt einen Weichzeichnungseffekt, der die Illusion einer Bewegung erzeugt.*	
	Umfang	Legt die Stärke der Weichzeichnung fest. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Winkel	Legt die Richtung des Weichzeichnungseffektes fest.

Strahlenförmig	*Erzielt eine Weichzeichnung um einen Mittelpunkt herum. Zur Festlegung des Zentralpunktes Bild anklicken.*	
	Umfang	Legt die Stärke der Weichzeichnung fest. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Rechtsdrehung	Legt die Weichzeichnung nach rechts hin fest.
	Linksdrehung	Legt die Weichzeichnung nach links hin fest.
	Waagerechte Position	Legt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der waagrechten Achse fest.
	Senkrechte Position	Legt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der senkrechten Achse fest.
Streuung	*Erzielt einen Schmiereffekt oder eine mattierte Weichzeichnung.*	
	Umfang	Legt die Stärke der Weichzeichnung fest. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Zoomen	*Erzielt eine von einem Mittelpunkt aus nach innen oder nach außen gerichtete Weichzeichnung.*	
	Umfang	Legt die Stärke der Weichzeichnung fest. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Einzoomen	Erzielt eine Weichzeichnung, die auf den Bildmittelpunkt hin zoomt.
	Auszoomen	Erzielt eine Weichzeichnung, die vom Bildmittelpunkt auszoomt.
	Waagerechte Position	Legt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der waagrechten Achse fest.
	Senkrechte Position	Legt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der senkrechten Achse fest.

Hinzufügen und Entfernen von Bildrauschen

Bildrauschen und Bildrauschverminderung

Bildrauschen besteht aus zufälligen schwarzen, weißen oder bunten Pixel in einem Bildbereich, in dem sich nur eine Farbe befinden sollte, wie beispielsweise ein dunkler Nachthimmel. Das Bildrauschen in der Digitalfotografie ist normalerweise in dunkleren Bereichen auffälliger.

Es gibt viele Gründe für das Auftreten des Bildrauschens. Sie erhalten mehr Bildrauschen, wenn Sie eine hohe ISO-Einstellung (wie z.B. ISO 400) bei der Aufnahme Ihres Fotos verwenden oder auch bei einer längeren Belichtungszeit. (Eine hohe ISO-Einstellung und längere Belichtungszeit werden normalerweise bei schlechten Lichtverhältnissen genommen). Bildrauschen kann auch durch tote Pixel im Bildsensor der Kamera entstehen. Auch Staub auf der Kameralinse oder dem Scanner können durch Blockieren oder Reflektieren von Licht einen ähnlichen Effekt auslösen.

Das Bildrauschen wird als störend empfunden, so daß eine Entfernung gern vorgenommen wird. Sie müssen hierbei jedoch vorsichtig vorgehen, da eine zu starke Reduzierung die Bildschärfe vermindert.

ACDSee Pro 2 überstützt die so genannte Helligkeitsinterpolierung. Bei dieser Methode von Bildrauschunterdrückung wird ein mathematischer Algorithmus verwendet, der Rauschpixel in einem Foto erkennt und deren Farbwert an den Mittelwert der umgebenden Pixel anpasst. Der Filter "Helligkeit interpolieren" wird zur Reduzierung von Gauß'schem Bildrauschen verwendet; dies ist die am häufigsten autretende Störung in Digitalfotos, die im Bildsensor einer Digitalkamera entsteht.

Die Helligkeitsinterpolierung ist auf alle Bildpunkte in einem quadratischen Bereich, auf Bildpunkte entlang einer Diagonale oder auf Bildpunkte entlang von Horizontalen und Vertikalen anwendbar. ACDSee Pro 2 verfügt zudem übet eine Hybrid-Option, mit der Sie den Filter "Helligkeit interpolieren" auf mehr Pixel in einem Foto anwenden oder die manchmal durch Bildrauschen hervorgerufenen Farbvariationen verringern können.

Bildrauschen aus einem Bild entfernen

Mit diesem Filter können kleine Störungen und Rauschen aus Bildern entfernt werden. Gleichzeitig bleiben Details, die Sie beibehalten möchten, erhalten.

So entfernen Sie Bildrauschen aus einem Bild:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsbereich auf **Bildrauschen** und wählen Sie die Registerkarte **Bildrauschen entfernen** aus.
2. Legen Sie die Optionen fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die gewünschten Änderungen zu übernehmen und schließen Sie das Werkzeug.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Verwenden Die den Filter "Bildrauschen entfernen" zum Entfernen von hellen Punkten (Hot Pixel) aus Bildern, die mit Digitalkameras mit nicht ordnungsgemäß funktionierenden CCD-Array-Sensoren aufgenommen wurden, oder zum Entfernen von unerwünschten Pixeln, die durch Staubkörner auf dem Scanner oder der Kameralinse entstanden sind.

Optionen zum Interpolieren der Helligkeit

Störungsfilter	Entfernt Bildrauschen.
Quadratisch	Entfernt Bildrauschen unter Verwendung eines Quadrates in der Größe von 3 x 3 Pixel.
X	Entfernt Bildrauschen unter Verwendung einer X-Form in der Größe von 3 x 3 Pixel. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die dünnen und diagonalen Linien eines Bildes erhalten möchten.
Plus	Entfernt Bildrauschen, unter Verwendung eines Pluszeichens (+) als Form, in der Größe von 3 x 3 Pixel. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die dünnen, vertikalen und horizontalen Linien eines Bildes erhalten möchten.
Hybrid	Entfernt Bildrauschen unter Verwendung von einem 3 x 3 Pixelquadrat, einer 3 x 3 Pixel X-Form und einer 3 x 3 Pixel (+) Plusform. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die dünnen, vertikalen und horizontalen Linien eines Bildes erhalten möchten. Wenn die Option "Hybrid" aktiv ist, haben Sie weitere Möglichkeiten zur Entfernung von Bildrauschen: • **Betrag**: Verschieben Sie den Regler nach links oder rechts, um den Bereich der Pixel, die als Bildrauschen gekennzeichnet werden sollen, festzulegen. Normallerweise wird ein Schwellwert von 10 bis 20 ausgewählt. • **Radius**: Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um eine Helligkeitsinterpolierung in kleineren oder größeren Bereichen durchzuführen. Wenn Sie den Radiuswert erhöhen, werden größere Mengen von Bildrauschen entfernt, dies kann jedoch auch zu einer Detailverminderung im Foto führen. • **Farbrauschen entfernen**: Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um festzulegen, wie weit die Farbvariation in dem Bild reduziert werden soll. Wenn Sie den Regler nach rechts ziehen, wird die Farbvariation beispielsweise verringert. Sie sollten bei der Reduzierung bei von Bildrauschen verursachter Farbvariation jedoch vorsichtig sein, damit Sie nicht versehentlich echte Farbvariationen in einem Bild reduzieren.

Bilrauschen hinzufügen

Mit dem Filter "Bildrauschen hinzufügen" können Sie Ihre Bilder mit einer körnigen Struktur versehen. Durch sparsam dosiertes Hinzufügen von Bildrauschen können kleinere Unregelmäßigkeiten eines Originalbildes ausgeglichen werden. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So fügen Sie einem Bild "Bildrauschen" hinzu:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste im Bearbeitungsbereich auf **Bildrauschen** und wählen Sie die Registerkarte **Bildrauschen hinzufügen** aus.
2. Legen Sie die Optionen fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Farbrauschen hinzufügen" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Optionen für den Filter "Farbrauschen hinzufügen"

Intensität	Legt die Stärke des dem Bild hinzugefügten Rauschens fest. Mit steigender Intensität erhöht sich auch die Möglichkeit, dass ein Rauschpixel ein Pixel des Originalbildes ersetzt.
Farbnachbarschaft	Legt die Farbe der Pixel fest, die dem Bild hinzugefügt werden. Niedrige Werte verleihen jedem Rauschpixel eine -dem ersetzten Pixel ähnliche- Farbe. Bei hohen Werten wird die Pixelfarbe nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.
Farbe	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Farbe der Rauschpixel festzulegen: • **Zufallsgenerator**: Die Farbe wird nach dem Zufallsprinzip gewählt. • **Einfarbig**: Schwarze und weiße Rauschpixel werden erstellt. • **Einstellbar**: Die Farbe jedes einzelnen Rauschpixels wird nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, die meisten Pixel stimmen jedoch mit einer vorher definierten Farbe überein. Klicken Sie auf den Farb-Picker und wählen Sie eine Farbe aus.
Pixelposition	Das Rauschen wird auf Bildbereiche angewendet, die einer zuvor definierten Farbe sehr ähnlich sind. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Farbe wählen**, um die Platzierung der Farbpixel zu aktivieren und klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe auszuwählen.
Zufall	Zeigt die beliebige Verteilung von Bildrauschen in einem Bild an. Wenn Sie den Filter "Bildrauschen hinzufügen" auf ein Bild anwenden, platziert ACDSee die Rauschpixel von einem beliebigen Startpunkt aus. Dadurch gestaltet sich das Bildrauschen bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit das Rauschen bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Stapelverarbeitung

Über Stapelverarbeitung

In ACDSee können Sie:

- **Eine Form der Bearbeitung auf mehrere Fotos anwenden**: Nutzen Sie z.B. das Stapelgrößenänderungs-Werkzeug, um eine Serie von Bildern zu vergrößern oder zu verkleinern. Wenn Sie gleich mehrere Bilder auf einmal um 90 Grad drehen wollen, gibt es analog dazu ein Wergzeug zum Drehen oder Spiegeln ganzer Stapel.
- **Mehrere Formen der Bearbeitung auf mehrere Fotos anwenden**: Wenn Sie beispielsweise gleich mehrere Bilder auf einmal in der Größe ändern, zuschneiden, farblich korrigieren und drehen wollen, können Sie mittels der Stapelverarbeitung all diese Bearbeitungsschritte in allen Dateien gleichzeitig vornehmen.

Durch das so genannte "Tagging" Ihrer Dateien können Sie die Stapelbearbeitung sogar noch beschleunigen. Markieren Sie beispielsweise Dateien, die Sie bearbeiten möchten, klicken dann auf Markiert in der Organisationsleiste und schon erhalten Sie alle markierten Dateien in der Dateiliste angezeigt. Danach können Sie die gewünschten Dateien auswählen und sich entweder für ein Stapelbearbeitungswerkzeug entscheiden oder den Stapelverarbeitungsassistenten aufrufen.

Formatkonvertierung von mehreren Bildern gleichzeitig

Sie können mehrere Bilder gleichzeitig in ein anderes unterstütztes Dateiformat konvertieren. Legen Sie die Optionen manuell für jedes Format fest. Bestimmen Sie, wie mehrseitige Bilder gehandhabt werden sollen und wenden Sie die Konvertierungs-Standardeinstellungen automatisch an. Der Dateikonvertierungs-Assistent führt Sie durch den Prozess.

Um mehr Hilfe mit diesem Assistenten zu erhalten, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche mit dem **Fragezeichen** in der rechten oberen Ecke des Assistenten und klicken dann auf das Element, für das Sie mehr Informationen wünschen.

So konvertieren Sie ein Bild in ein anderes Dateiformat:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens ein Bild aus, und klicken Sie auf **Extras** | **Stapel-Dateiformatskonvertierung**.
   - Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** | **Dateiformat konvertieren**.
2. Unter *Wählen Sie ein Format*, suchen Sie ein neues Format für Ihr Bild von der Liste aus. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweiterte Optionen**, um die Einstellungen für diesen Assistenten zu ändern oder klicken sie auf **Weiter**.
3. Auf der Seite *Ausgabeoptionen festlegen* bestimmen Sie bitte, wo Sie die konvertierten Bilder speichern möchten und wie der Assistent Dateinamenkonflikte handhaben soll. Wählen Sie eine der nachfolgenden Optionen von der Ausklappliste **Vorhandene Dateien überschreiben**:
   - **Fragen**: Bevor eine Datei überschrieben wird, werden Sie um eine Bestätigung gebeten.

- **Überspringen**: Der Vorgang wird abgebrochen, wenn eine Datei mit demselben Dateinamen und derselben Dateieendung existiert.
- **Ersetzen**: Die Datei wird ohne weitere Bestätigung überschrieben.
- **Umbenennen**: Sie werden aufgefordert, die Datei umzubenennen.

4. Auf der Seite *Optionen für Mehrfach-Seiten festlegen* geben Sie bitte an, wie Sie zu konvertierende Bilder mit mehreren Seiten handhaben möchten. Wenn keine mehrseitigen Bilder vorhanden sind und kein Mehrfachseitenformat als Ausgabedateiformat festgelegt wurde, kann dieser Schritt übersprungen werden.
5. Sind Sie mit der Auswahl zufrieden, klicken Sie bitte auf **Konvertierung beginnen** und warten ein paar Sekunden, bis der Assistent die Bilder konvertiert hat.

Drehen oder Spiegeln mehrerer Bilder

Sie haben die Möglichkeit mehrere Bilder gleichzeitig in vorgegebenen Winkeln zu drehen oder zu spiegeln.

So drehen oder spiegeln Sie ein Bild:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras** | **Stapeldrehung / Spiegelung**.
2. Im Dialogfeld Stapeldrehung/Spiegelung, wählen Sie bitte den Drehwinkel, den Sie anwenden möchten. Die einzelnen Winkel sind unten genauer erklärt.
3. Wenn Sie ein mehrseitiges Bild ausgewählt haben und den Drehwinkel auf alle Seiten anwenden möchten, aktivieren Sie bitte das Kontrollkästchen **Auf alle Seiten des aktuellen Bildes anwenden**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Nächstes Bild**, um zum nächsten markierten Bild vorzurücken.
   - Wenn Sie mehrere Bilder gleichzeitig ausgewählt haben und auf alle den gleichen Drehwinkel anwenden möchten, aktivieren Sie bitte das Kontrollkästchen **Auf alle ausgewählten Bilder anwenden**.
   - Klicken Sie auf **Optionen** um zu bestimmen, wie die Bilder gespeichert und aufbewahrt werden sollen.
6. Wenn Sie bereit sind, die Drehschritte auf Ihre Bilder anzuwenden, klicken Sie bitte auf **Drehung beginnen**.

Dreh- /Spiegelungswinkel

	Dreht das Bild in 90-Grad-Schritten gegen den Uhrzeigersinn (links).
	Dreht das Bild um 180 Grad.

	Dreht das Bild in 90-Grad-Schüben im Uhrzeigersinn (nach rechts).
	Dreht das Bild entsprechend der im Bild enthaltenen EXIF-Daten. (Gilt nicht für Bilder ohne EXIF-Informationen)
	Spiegelt das Bild entlang der vertikalen Achse.
	Spiegelt das Bild entlang der horizontalen Achse.
	Spiegelt das Bild entlang der vertikalen Achse und dreht es um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn.
	Spiegelt das Bild entlang der vertikalen Achse und dreht es um 90 Grad im Uhrzeigersinn.

Sie können das Dreh-werkzeug auch im Bearbeitungsmodus verwenden, um ein Bild benutzerdefiniert zu drehen.

Größe mehrerer Bilder gleichzeitig ändern

Sie können die Größe mehrer Bilder durch Festlegen der Abmessungen in Pixeln, durch Angabe eines Prozentsatzes der ursprünglichen Bildgröße oder durch Anpassen an eine Standard-Druckgröße ändern. Das Stapel-Größenänderungs-Tool führt Sie durch diesen Vorgang.

So ändern Sie die Größe von mehreren Bildern gleichzeitig:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras** | **Stapel-GRößenänderung**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Stapel-Größenänderungs-Tool:
   - **Prozentsatz des Originals**: Ändert die Größe der Bilder auf einen festgelegten Prozentsatz der ursprünglichen Größe.
   - **Größe in Pixeln**: Ändert die Größe der Bilder auf bestimmte Abmessungen in Pixeln.
   - **Tatsächliche-/Druckgröße**: Ändert die Größe der Bilder auf festgelegte Druckabmessungen.

3. Legen Sie die Optionen für Ihre Auswahl so fest, wie in der untenstehenden Tabelle erklärt.
4. Klicken Sie auf **Optionen** um zu bestimmen, wie die Bilder gespeichert und aufbewahrt werden sollen.
5. Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie bitte auf **Größenänderung beginnen**.

Sie können bei der Größenveränderung auch wechselnde Resamplingfilter im Bearbeitungsmodus benutzen.

Optionen für die Größenänderung

Prozentsatz des Originals	**Prozentsatz**	Legt fest, wie die Größe der Bilder verändert wird. Geben Sie zur Verkleinerung der Bilder einen Prozentsatz unter 100 und zur Vergrößerung der Bilder einen Prozentsatz über 100 ein.
	Anwenden auf	Bestimmt, ob die Größenänderung auf die Höhe, die Breite oder sowohl die Höhe als auch die Breite angewendet werden soll.
Größe in Pixeln	**Breite**	Legt die neue Breite der Bilder in Pixeln fest.
	Höhe	Legt die neue Höhe der Bilder in Pixeln fest.
	Größe ändern	Bestimmt, wie die Bilder skaliert werden sollen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Nur vergrößern**: Ändert die Größe der Bilder, deren Abmessungen kleiner als die angegebene Breite und Höhe sind. • **Nur verkleinern**: Ändert nur die Größe der Bilder, deren Abmessungen größer sind als die angegebene Höhe und Breite. • **Vergrößern oder verkleinern**: Ändert die Größe aller Bilder auf die festgelegte Höhe und Breite.
	Original-Seitenverhältnis beibehalten	Behält das Größenverhältnis zwischen Breite und Höhe der ursprünglichen Bilder bei.
	Anpassen	Legt fest, ob das Seitenverhältnis basierend auf der angegebenen Breite beibehalten wird. Weitere Informationen darüber, wie sich verschiedene Änderungskombinationen auf die Bilder auswirken, finden Sie unter Pixel-Größenänderungsoptionen und daraus resultierende Aktionen.

Tatsächliche/ Druckgröße	**Einheiten**	Bestimmt die Maßeinheit.
	Breite	Legt die neue Breite der Bilder fest.
	Höhe	Legt die neue Höhe der Bilder fest.
	Auflösung	Legt die neue Druckauflösung der Bilder fest.
	Original-Seitenverhältnis beibehalten	Behält das Größenverhältnis zwischen Breite und Höhe der ursprünglichen Bilder bei.
	Anpassen	Legt fest, ob das Seitenverhältnis basierend auf der angegebenen Breite beibehalten wird. Weitere Informationen darüber, wie sich verschiedene Änderungskombinationen auf die Bilder auswirken, finden Sie unter "Pixel-Größenänderung und daraus resultierende Aktionen".

Belichtung für mehrere Bilder gleichzeitig einstellen

Sie haben die Möglichkeit, mit dem Assistenten "Stapel-Belichtungskorrektur" in ACDSee die Farben eines oder mehrerer Bilder aufzuhellen oder zu verdunkeln. Sie können hierbei jedes Bild einzeln anpassen und die Änderungen in einem Vorschaufenster vor Anwendung betrachten oder die Einstellungen für ein Bild festlegen und automatisch auf eine Reihe von Bildern anwenden.

Die gewählten Einstellungen können als Voreinstellung zur späteren Wiederverwendung gespeichert werden.

So passen Sie die Bildbelichtung an:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras** | **StapelBelichtung einstellen**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Stapel-Belichtungskorrektur" einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
   - Um Ihre Bilder automatisch zu korrigieren, wählen Sie die Registerkarte **Automatische Ebenen** und legen die Optionen fest.
   - Um Belichtung, Kontrast und Fülllichtabstufung anzupassen, wählen Sie die Registerkarte **Belichtung** und legen die Optionen fest.
   - Um Kontrast und Lichtwerte in Ihren Bildern zu korrigieren, wählen Sie die Registerkarte **Stufen** und legen dort die Optionen fest.
   - Um die RGB-Farbkanäle in Ihren Bildern präzise einzustellen, wählen Sie die Registerkarte **Gradationskurven** und legen dort die Optionen fest.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Einstellungen auf alle ausgewählten Bilder anwenden**, um die aktuellen Einstellungen auf alle markierten Bilder anzuwenden.
   - Deaktivieren Sie **Einstellungen auf alle Bilder markierten anwenden** und klicken Sie anschließend auf **Nächstes Bild**, um zum nächsten Bild zu gelangen. Wiederholeb Sie Schritt 2 für jedes Bild, das Sie anpassen wollen.
4. Klicken Sie auf **Optionen** um zu bestimmen, wie die Bilder gespeichert und aufbewahrt werden sollen.
5. Klicken Sie auf **Alle Bilder filtern**.

Die Bildbelichtung und Farbwerte können auch im Bearbeitungsmodus korrigiert werden.

Farbprofile für mehrere Bilder gleichzeitig ändern

Ändern Sie die Farbprofile von mehreren Bildern gleichzeitig, indem Sie das **Stapel-Farbprofilkonvertierungs**-Tool verwenden.

ACDSee Pro unterstützt keine CMYK Farbprofile

So ändern Sie Ihre Farbprofile:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster einen oder mehrere Ordner.
2. Klicken Sie auf **Extras** | **Stapel-Farbprofilkonvertierung**.
3. Wählen Sie das, mit den Bildern verknüpfte Farbprofil, von der Liste **Farbprofil konvertieren von**. Sie können dieses Tool dazu verwenden, um beispielsweise das Farbprofil Ihrer Kamera zu einem universelleren Profil, wie sRGB, zu konvertieren. Wenn Sie die Option **In JPEG- und TIFF-Bildern gefundene Profilinformationen verwenden** wählen, konvertiert ACDSee das in den Bildern eingebettete und nicht das in der Liste ausgewählte Farbprofil.
4. Wählen Sie in der Liste **Farbprofil konvertieren zu** das Farbprofil, das Sie mit dem Bild verknüpfen möchten.
5. Machen Sie Ihre Wahl in der Liste **Rendering Intent**. Der am häufigsten verwendete Rendering Intent ist **Perzeptual** oder wahrnehmungsorientiert. Einige Farbprofile ignorieren den Rendering Intent. Die Resulate fallen demzufolge, je nach gewähltem Profil, unterschiedlich aus.
6. Klicken Sie auf **Optionen**, um festzulegen, ob ACDSee das Bild überschreiben (wobei das Original-Farbprofil gelöscht wird) oder neue Dateien mit den neuen Farbprofilen erstellen soll. Hier können Sie auch Optionen für die JPEG-Kompression wählen.
7. Klicken Sie auf **Start**.
8. Klicken Sie auf **Fertig**.

Anwendung des Stapelverarbeitungs-Prozessors

Nutzen Sie den Stapelverarbeitungs-Prozessor, um unterschiedliche Bearbeitungsschritte auf mehrere Bilder gleichzeitig auszuführen. Speichern Sie die gewählten Einstellungen als Voreinstellung zur späteren Wiederverwendung. Der nachstehende Text gibt Ihnen detaillierte Erläuterungen der Bearbeitungsoptionen für jedes Bearbeitungswerkzeug.

So verwenden Sie den Stapelverarbeitungs-Prozessor:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster die zu bearbeitenden Bilder aus und klicken Sie auf **Extras** | **Stapelverarbeitungs-Prozessor**.

   Der Stapelverarbeitungs-Assistent wird angezeigt.

2. Auf der Seite *Stapelverarbeitungs-Optionen* im Register **Verarbeitungsprofil**, wählen Sie, welche Bearbeitungsschritte Sie auf Ihre Bilder anwenden möchten.

3. Klicken Sie auf das Wort für jede Bearbeitungsart (z.B. Drehen), um die Optionen, die für diesen Bearbeitungsschritt verfügbar sind, aufzurufen.

So sehen Sie sich eine Vorschau der Änderungen an:

Im **Vorschau**bereich sehen Sie, wie sich die verschiedenen Optionen auf Ihr Bild auswirken.

1. Klicken Sie im Stapelverarbeitungs-Assistenten auf die Register **Vorher** und **Nachher**, um zu sehen, wie die aktuell ausgewählten Ooptionen das Bild verändern oder klicken Sie auf das Symbol **Vorschau** und halten es angeklickt, um zwischen den Vor- und Nachansichten zu wechseln.

2. Klicken Sie auf **Originalbild** oder **Endgültiges Bild**, die sich jeweils am Anfang und Ende der Bearbeitungsleiste befinden, um die Anwendung der verschiedenen Bearbeitungsschritte auf das Bild zu evaluieren.

3. Um zu sehen, wie sich die ausgewählten Bearbeitungsoptionen auf die einzelnen ausgewählten Bilder auswirken, klicken Sie auf das Register **Bildliste** und zeigen die Bilder der Reihe nach im **Vorschau**bereich an.

So verwenden Sie die Zoom-Funktion:

1. Ziehen Sie den **Zoom**-Regler nach links oder rechts, um entweder das ganze Bild oder nur einen bestimmten Teil des Bildes anzuzeigen.

2. Durch Anklicken der Schaltfläche **Bild anpassen** passen Sie das Bild dem Vorschaubereich an.

3. Durch Anklicken der Schaltfläche **Tatsächliche Größe** wird das Bild im Vorschaubereich in seiner tatsächlichen Größe angezeigt. Wenn Sie die Originalgröße wählen, können Sie mithilfe der waagrechten und senkrechten Scrollbalken die einzelnen Bereiche des Vollbildes betrachten.

So fügen Sie Bilder hinzu oder entfernen sie:

1. Wenn Sie sich entschließen, eines dieser Bilder nicht mehr zu bearbeiten, klicken Sie bitte auf das Register **Bildliste**, wählen das gewünschte Bild aus und klicken auf **Entfernen**.

2. Wenn Sie sich entschließen, mehr Bilder zu bearbeiten, klicken Sie bitte auf das Register **Bildliste** und anschließend auf **Hinzufügen**.

3. Finden Sie den Ordner, der die Bilder, die Sie hinzufügen möchten, enthält.

4. Wählen Sie die Bilder im Bereich **Verfügbare Objekte** aus und klicken auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wenn Sie mit den gewünschten Bearbeitungsoptionen zufrieden sind, klicken Sie bitte auf **Weiter**.

So stellen Sie die Ausgabeoptionen ein und schließen den Vorgang ab:

1. Auf der Seite *Ausgabeoptionen* können Sie u.a. festlegen, wo Sie die bearbeiteten Bilder speichern und auf welche Namen Sie sie umbenennen möchten. Die Ausgabeoptionen sind nachstehend beschrieben.
2. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie bitte auf **Weiter**.
3. Die Fortschrittsbalken auf der Seite *Stapelverarbeitungs-Status* zeigen Ihnen an, welche Bilder und Bearbeitungsschritte gerade prozessiert werden.
4. Auf der Seite *Stapelverarbeitungs-Prozessor fertiggestellt* haben Sie die Auswahl unter folgenden Optionen:
    - Im Bereich **Zusammenfassung**, klicken Sie auf **Protokoll anzeigen**, um ein Protokoll mit möglichen Verarbeitungswarnungen oder Fehlern angezeigt zu erhalten.
    - Klicken Sie auf **Durchsehen mit Explorer**, um den Windows Explorer zur Ansicht Ihrer bearbeiteten Bilder zu öffnen.
    - Klicken Sie auf **Voreinstellung speichern**, um alle Bearbeitungsoptionen, für eine erneute Verwendung, zu speichern.
    - Wählen Sie **Ausgabeordner mit ACDSee Pro durchsehen**, wenn Sie Ihre bearbeiteten Bilder in der Dateiliste von ACDSee Pro angezeigt haben möchten.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Bearbeitungsoptionen

Detaillierte Beschreibungen der Optionen für jedes Tool im Stapelverarbeitungs-Prozessor finden Sie nachstehend:

- Drehen
- Zuschneiden
- Größe ändern
- Farbe und Sättigung
- Farbkanalmischer (Graustufen)
- Sepiatönung
- Belichtung
- Schatten/Lichter
- Bildrauschen entfernen
- Bild schärfen
- Vignette
- Textüberlagerung
- Wasserzeichen

Ausgabeoptionen

Zielordner	**In Quellordner**	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder im gleichen Ordner wie die Originalbilder speichern möchten.
	Bestimmter Ordner	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder in einem bestimmten Ordner speichern möchten.
	Neuen Unterordner erstellen	Erstellt einen neuen Unterordner in dem Ordner, den Sie aus der Ausklappliste Bestimmter Ordner gewählt haben. Geben Sie einen Namen für den neuen Ordner im Textfeld von Neuen Unterordner erstellen an.
Dateinamen	**Original-Dateinamen beibehalten**	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder mit dem gleichen Dateinamen wie die Originalbilder speichern möchten.
	Name mittels Schablone	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder mittels einer Umbenennungsschablone umbenennen möchten.
Bild-Dateiformat	**Dateiformat**	Wenn Sie das Dateiformat der bearbeiteten Bilder ändern möchten, wählen Sie bitte das Dateiformat, in dem Sie die bearbeiteten Bilder speichern möchten.
	Pixelformat	Wählen Sie diese Option, um die Anzahl der Bits pro Pixel (BPP) in den Ausgabebildern festzulegen und bestimmen Sie, ob Sie Bilder in Farbe oder Grauskala ausgeben möchten. Wählen Sie die Einstellung Automatisch, wenn Sie möchten, daß Ihre Ausgabebilder das gleiche Pixelformat (oder so ähnlich wie möglich) wie die Originalbilder aufweisen. Sie können diese Option dazu verwenden, Ihre Bilder von Farbe auf Grauskala zu konvertieren oder um die Bilder auf ein Pixelformat anzupassen, das mit einer bestimmten Software oder Verarbeitungsmethode kompatibel ist.
Metadaten	**Metadaten beibehalten**	Wählen Sie diese Option, wenn das Originalbild Metadaten enthält, die Sie für das bearbeitete Bild übernehmen möchten.

	Eingebettetes Audio behalten	Wählen Sie diese Option, wenn das Originalbild eingebetteten Ton enthält, die Sie für das bearbeitete Bild übernehmen möchten.
	Farbprofil beibehalten	Wählen Sie diese Option, wenn das Originalbild ein Farbprofil enthält, das Sie für das bearbeitete Bild übernehmen möchten.
Andere Optionen	**Letztes Änderungsdatum behalten**	Wählen Sie diese Option, wenn das Originalbild ein Änderungsdatum enthält, das Sie für das bearbeitete Bild übernehmen möchten.
	Datenbankinformationen kopieren	Wählen Sie diese Option, wenn Sie Datenbankinformationen des Originalbildes in die Datenbank des bearbeiteten Bilder eintragen möchten.
	Wenn Ausgabedatei schon vorhanden:	Nutzen Sie dies Option, um festzulegen, wie ACDSee verfahren soll, wenn der Zielordner ein Bild mit dem gleichen Dateinamen wie eines der bearbeiteten Bilder besitzt. • **Fragen**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie unter verschiedenen Optionen, je nach Bild, wählen möchten (überspringen, umbenennen, überschreiben). • **Überspringen**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie wünschen, das ACDSee das Bild überspringt und anstattdessen das nächste Bild verarbeitet. • **Ersetzen**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie möchten, das ACDSee das Bild im Zielordner durch das bearbeitete Bild ersetzt. • **Umbenennen**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie möchten, das ACDSee die bearbeitete Datei umbenennt.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Dreh-Optionen

Mithilfe der Optionen im Bereich "Drehen" können Sie Bilder in einem bestimmten Winkel drehen. Hierfür gibt es Vorgaben, aber auch benutzerdefinierte Gradeinstellungen.

Optionen

Keine Drehung	Diese Option wird standardmäßig angewendet, so daß Sie das ungedrehte Bild solange sehen, bis Sie bereit sind eine Drehungsoption zu wählen.
180	Dreht das Bild um 180 Grad.
Links 90	Dreht das Bild um 90 Grad nach links.
90 Grad rechts	Dreht das Bild um 90 Grad nach rechts.
Benutzerdef. Winkel	Wählen Sie diese Option und geben Sie entweder die Gradzahl des benutzerdefinierten Winkels in das Drehfeld ein oder klicken Sie auf den Pfeil und ziehen ihn im Kreis, bis das Bild in den gewünschten Winkel gedreht ist.
Hintergrundfarbe	Die gewählte Farbe wird hinter dem gedrehten Bild angezeigt.
Zeichnen Sie eine waagrechte oder senkrechte Linie auf das Bild.	Klicken Sie auf die Schaltflächen **Waagerecht** oder **Senkrecht** und verwenden Sie den Mauszeiger, um im Bild eine Linie zu ziehen, die Sie als waagrechte oder senkrechte Linie festlegen.
Automatisches Zuschneiden	Wenn Sie ein Bild im benutzerdefinierten Winkel drehen, können Sie das Bild mittels der Option **Automatisches Zuschneiden** auf das innerhalb des gedrehten Winkels größtmögliche Maß zuschneiden.
Zurücksetzen	Durch Anklicken setzen Sie alle Optionen auf die Ausgangswerte zurück.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Zuschneide-Optionen

Verwenden Sie die Optionen im Abschnitt Zuschneiden dazu, die Größe und Ausrichtung des zugeschnittenen Bereiches festzulegen.

Optionen

Zuschneideproportionen	Wählen Sie die Größe des zugeschnittenen Bereiches oder das Verhältnis, das zur Bestimmung des Zuschnittbereiches verwendet werden soll. Mit **Benutzerdefiniert** bestimmen Sie einenindividuellen Zuschneidebereich.

Ausrichtung	Bestimmen Sie die Ausrichtung des zugeschnittenen Bereichs: • **Automatisch**: Der zugeschnittene Bereich wird genau so ausgerichtet wie das Originalbild. Ist das Originalbild etwa im Querformat ausgerichtet, so wird auch der zugeschnittene Bereich im Querformat ausgerichtet. • **Querformat**: Der zugeschnittene Bereich wird im Querformat ausgerichtet. • **Hochformat**: Der zugeschnittene Bereich wird im Hochformat ausgerichtet.
Zurücksetzen	Durch Anklicken setzen Sie alle Optionen auf die Ausgangswerte zurück.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Größenänderungs-Optionen

Mit den Optionen im Bereich "Vergrößern" können Sie Bilder vergrößern oder verkleinern.

Optionen

Größe ändern um	**Megapixel**	Mit dieser Option vergrößern oder verkleinern Sie ein Bild auf eine bestimmte Anzahl an Megapixeln, behalten aber das Seitenverhältnis bei. Wenn Sie beispielsweise ein Bild mit 6 Megapixeln und einer Höhe von 3000 und einer Breite von 2000 haben und 1,5 Megapixel auswählen, wird das Bild auf 1500 mal 1000 verkleinert. Es gibt ein Ausklappmenü mit einer vorgefertigten Liste an Mrgapixelgrößen. Alternativ dazu können Sie die entsprechende Zahl auch direkt in das Drehfeld **Megapixel** eingeben. Das Ausklappmenü **Verkleinern/Vergrößern** gibt dabei die Größenänderung an: • **Nur verkleinern**: Das Bild wird verkleinert. • **Nur vergrößern**: Das Bild wird vergrößert. • **Vergrößern oder verkleinern**: Das Bild wird entweder verkleinert oder vergrößert.	
	Prozentsatz	Mit dieser Option legen Sie den Prozentwert fest, um den Bilder verkleinert oder vergrößert werden. Wenn das Bild kleiner werden soll, müssen Sie einen Prozentwert unter 100 eimgeben. Wenn Sie das Bild hingegen vergrößern wollen, müssen Sie einen Prozentwert über 100 eingeben.	Die **Anpassungsart**, die für die Optionen "Prozentwert", "Pixelmaße" und "Druckmaße" verfügbar ist, bestimmt, wie das Bild in den neuen Bildbereich eingepasst wird: • **Bestanpassung unter Beibehaltung des ursprünglichen Seitenverhältnisses** : Mit dieser Option

	Pixelmaße	Mit dieser Option vergrößern oder verkleinern Sie ein Bild auf eine bestimmte Breite und Höhe (in Pixeln).	bleibt das ursprüngliche Seitenverhältnis von Breite zu Höhe erhalten. Beträgt das Seitenverhältnis des Originalbilds etwa 4:3, so beträgt auch das Seitenverhältnis des in der Größe geänderten Bilds 4:3. • **Genau anpassen durch Strecken**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Bild zur Anpassung in eine bestimmte Höhe und Breite strecken möchten. • **Genau anpassen (Balken hinzufügen)**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Bild in eine Fläche einfügen möchten, die größer ist als das Bild selbst. Wählen Sie eine Hintergrundfarbe, um den Zwischenraum zwischen dem Bild und der Begrenzung der Fläche auszufüllen.
	Druckmaße	Mit dieser Option vergrößern oder verkleinern Sie ein Bild auf die für einen Ausdruck (etwa einen Fotoabzug) benötigten Maße. Es gibt ein Ausklappmenü mit einer vorgefertigten Liste an Druckmaßen. Alternativ dazu können Sie Höhe, Breite und Auflösung direkt eingeben. Das Ausklappmenü **Verkleinern/Vergrößern** gibt dabei die Größenänderung an: • **Nur verkleinern**: Das Bild wird verkleinert. • **Nur vergrößern**: Das Bild wird vergrößert. • **Vergrößern oder verkleinern**: Das Bild wird entweder verkleinert oder vergrößert.	

Resampling methode	Mit dieser Option wählen Sie die zur Größenänderung (Resampling) des Bilds verwendete Methode: • **Box**: Zeigt beim Ändern der Größe eines Bildes deutliche Ecken bzw. Scharten (Jaggies) an. • **Dreieck**: Dieser Filter ergibt gute Resultate sowohl bei der Vergrößerung als auch der Verkleinerung von Bildern, weist jedoch scharfe Übergangslinien auf. • **Bikubisch**: Gute Ergebnisse werden bei fotorealistischen sowie irregulären und komplexen Bildern erzielt. Verwendet Interpolation, um die Kantigkeit zu minimieren, die sich beim Vergrößern eines Bildes normalerweise einstellt. • **Bell**: Das Bild wird geglättet. • **B-Spline**: Erzielt weiche Übergänge, kann aber einen starken Unschärfeeffekt verursachen. • **Lanczos**: Produziert die schärfsten Bilder, kann aber auch einige zu harte Artefakte einführen. • **Mitchell**: Erzeugt weiche Übergänge beim Vergrößern von fotorealistischen Bildern. Dieser Filter stellt einen guten Kompromiss zwischen dem Härteeffekt von Lanczos und dem Weichzeichnungseffekt anderer Filter dar. • **ClearIQZ**: Langsamer als bikubisch und Lanczos, erzielt jedoch die besten Ergebnisse.
Zurücksetzen	Durch Anklicken setzen Sie alle Optionen auf die Ausgangswerte zurück.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Farbstich-Optionen

Nutzen Sie die Optionen auf der Registerkarte "Farbstich", um unerwünschte Farbtöne aus einem Bild zu entfernen. Mit der Registerkarte "Sättigung" können Sie die Sättigung eines ganzen Stapels von Bildern auf einmal ändern.

So gebrauchen Sie die Farbstich-Optionen:

1. Klicken Sie auf einen Bildbereich, der weiß oder grau sein sollte. Das Farbviereck zeigt die Farbe des ursprünglichen Pixels auf der linken und die des veränderten Pixels auf der rechten Seite an.
2. Wählen Sie eine der **Weißpunkt**-Farbstichkorrekturoptionen:
   - **Spezialformat**: Zeigt die Farbtemperatur des angeklickten Bereiches an.
   - **Sonnig**: Setzt die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit dem Licht der Mittagssonne zu vergleichen ist.
   - **Bewölkt**: Setzt die Farbtemperatur auf 6500 K, was ungefähr mit einem leicht bedeckten Himmel zu vergleichen ist.
   - **Schattig**: Setzt die Farbtemperatur auf 7500 K, was ungefähr mit einem sehr bewölkten Himmel zu vergleichen ist.
   - **Künstliches Licht**: Setzt die Farbtemperatur auf 2850 K, was ungefähr mit einer normalen Haushalts-Glühbirne zu vergleichen ist.

- **Fluoreszierend**: Setzt die Farbtemperatur auf 3800 K, was ungefähr mit einer Neonröhre zu vergleichen ist.
- **Blitzlicht**: Setzt die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit Blitzlicht zu vergleichen ist.

3. Ziehen Sie den **Stärke**-Regler, um den Grad der Farbstichentfernung festzulegen. Mit einer höheren Einstellung wird mehr der unerwünschten Farbe entfernt.
4. Ziehen Sie den **Temperatur**-Regler, um eine bestimmte Farbtemperatur auszuwählen.
5. Ziehen Sie den **Farbton**-Regler nach links (mehr Grün) oder rechts (mehr Magentarot), um mit den Einstellungen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme des Fotos verwendet wurden, übereinzustimmen.
6. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um alle Optionen auf Standard zurückzusetzen.

So erhöhen oder verringern Sie die Sättigung:

1. Ziehen Sie den Regler für die Sättigung nach links oder rechts, um die Intensität der Farbstiche im Foto zu ändern.
2. Wenn Sie den Regler ganz nach links ziehen, erhalten Sie ein Bild in Graustufen.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Optionen für den Farbkanalmischer

Mit dem Farbkanalmischer im Stapelverarbeitungs-Prozessor lassen sich mehrere Bilder gleichzeitig so bearbeiten, dass vielfältige Graustufen entstehen. Weil Sie dabei die Helligkeit der Farbkanäle für rot, grün und blau ebenso steuern können wie die allgemeine Helligkeit, können Sie mit dem Farbkanalmischer verschiedene Stellen oder Aspekte eines Fotos hervorheben und seine Stimmung und seinen Ausdruck verändern.

Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die einzelnen Regler fahren, können Sie in der Vorschau unter der Steuerung sehen, welche Auswirkungen die Regler haben. Sie sehen ganz deutlich, welcher Farbkanal welche Auswirkungen auf welchen Bildbereich hat. Dies hilft bei der Einschätzung des Effekts, den jeder Regler auf das Bild hat.

So erstellen Sie ein Graustufenbild:

1. Klicken Sie auf der linken Bearbeitungsleiste im Ansichtsfenster auf **RGB**.
2. Wählen Sie die Registerkarte "Farbkanalmischer".
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - Ziehen Sie den Regler **Prozent Rot** nach links oder rechts.

     Je mehr Blau in einem Bildpunkt vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Regler für Blau auf den Bildpunkt hat. Der Rotbereich in einem Bild wird dann an diesen Stellen des Bilds meher aufgehellt oder abgedunkelt als an anderen.
   - Ziehen Sie den Regler **Prozent Grün** nach links oder rechts.

     Je mehr Grün in einem Bildpunkt vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Regler für Grün auf den Bildpunkt hat. Der Grünbereich in einem Bild wird dann an diesen Stellen des Bilds meher aufgehellt oder abgedunkelt als an anderen.

- Ziehen Sie den Regler **Prozent Blau** nach links oder rechts.

  Je mehr Blau in einem Bildpunkt vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Regler für Blau auf den Bildpunkt hat. Der Blaubereich in einem Bild wird dann an diesen Stellen des Bilds meher aufgehellt oder abgedunkelt als an anderen.

- Ziehen Sie den **Aufhellungs**regler nach rechts oder links, um das gesamte Bild aufzuhellen oder abzudunkeln.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen und die Änderungen zu verwerfen.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Sepia-Tönung

Nutzen Sie den Stapelverarbeitungs-Prozessor, um mehreren Bildern gleichzeitig eine Sepia-Tönung zu verleihen.

So vcerleihen Sie Bildern eine Sepia-Tönung:

1. Aktivieren Sie das Kästchen vor der Option "Sepia" mit einem Klick.

   Das Bild in der Vorschau bekommt sofort eine Sepia-Tönung.

2. Klicken Sie zunächst die Registerkarte "Bildliste" an und dann jedes Bild im Stapel, wenn Sie sehen wollen, wie die anderen Fotos mit Sepia-Tönung aussehen.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Belichtungs-Optionen

Mit den Optionen im Bereich "Bildbelichtung" können Sie die Belichtung Ihrer Bilder korrigieren. In diesem Bereich befinden sich vier Registerkarten: "Automatische Belichtung", "Helligkeit", "Ebenen" und "Gradationskurven".

Auto-Belichtungsoptionen

Länge	Legt den Belichtungswert fest, der auf das Bild angewendet werden soll.
Auto-Kontrast und Farbe	Passt die Farbunterschiede, die Helligkeit und die Bildfarbkanäle an.
Auto-Kontrast	Passt nur die Farbunterschiede und die Helligkeit an.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bereiche eines Bildes hervor.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zur ursprünglichen Belichtungsdauer zurück.

Helligkeits-Optionen

Helligkeit	Bestimmt die Lichtintensität eines Bildes. Wenn Sie den Regler nach rechts ziehen, nimmt die Lichtintensität des Bildes zu. Ziehen Sie den Regler nach links, verdunkelt sich das Bild.
Kontrast	Misst die Farb- und Helligkeitsunterschiede eines Bildes. Wenn Sie den Regler nach rechts ziehen, werden die Schattenbereiche eines Bildes verdunkelt. Ziehen Sie den Regler nach links, werden die Schattenbereiche aufgehellt.
Gamma	Bestimmt die Intensität des Lichtspektrums eines Bildes. Wenn Sie den Regler nach rechts ziehen, nimmt die Lichtintensität des Bildes zu. Ziehen Sie den Regler nach links, verdunkelt sich das Bild.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bereiche eines Bildes hervor.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zum ursprümglichen Helligkeitswert zurück.

Gradierungsoptionen

Frequenz	Spezifiziert den zu korrigierenden Helligkeits- oder Farbkanal.
Schatten	Mit dieser Option wird der Schwarzpunkt eines Bildes festgelegt. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den dunkelsten Bereich eines Bildes zu definieren. Mit Steigerung dieses Wertes verdunkeln sich dunkle Bereiche des Bildes noch weiter.
Mitteltöne	Bestimmt die Gammakorrektur in einem Bild. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0,00 und 2,00 ein, um den Gammakorrekturwert zu bestimmen. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, während niedrigere Werte es verdunkeln.
Lichter	Bestimmt den Weißpunkt eines Bildes. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Posistion oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den weißesten Bereich des Bildes festzulegen. Hohe Werte hellen die Bildbereiche mit hellen Farben noch weiter auf.
Reduziert %	Zeigt an, wie viele Bilddetails auf Grund der Schwarz- und Weißpunktkorrektur verloren gehen.
Schatten-Picker	Klicken Sie auf den **Schatten**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Schwarzpunkt festlegen möchten.
Mitteltöne-Picker	Klicken Sie auf den **Mitteltöne**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Wert für die Gammakorrektur festlegen möchten.

Lichter-Picker	Klicken Sie auf den **Lichter**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Weißpunkt festlegen möchten.
Automatisch	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Kontrast automatisch anpassen**: Der Bildkontrast wird automatisch analysiert und angepasst. • **Farbe und Kontrast anpassen**: Jeder einzelne Farbkanal wird automatisch analysiert und korrigiert. Der Kontrast wird automatisch angeglichen. • **Farbe und Helligkeit anpassen**: Die Farben und Helligkeit des Bildes werden automatisch analysiert und korrigiert. • **Toleranz**: Das Dialogfeld für die Toleranzeinstellungen wird geöffnet. Geben Sie die Prozentzahl der maximal erlaubten Reduzierung für **Schatten** und **Lichter** ein und klicken Sie auf **OK**. ACDSee passt die Lichtwerte des Bildes automatisch an.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bereiche eines Bildes hervor.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zu dem Originalbild zurück.

Kurvenoptionen

Frequenz	Bestimmt die zu korrigierenden Farbkanäle.
Histogramm anzeigen	Schaltet die Histogrammanzeige ein bzw. aus.
Histogramm	Zeigt eine auf dem ausgewählten Kanal basierende visuelle Darstellung der Farbinformationsebenen in einem Bild an. Zur Bearbeitung der Kurve brauchen Sie nur die Linie anzuklicken und mit der Maus zu ziehen.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bereiche eines Bildes hervor.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zum ursprünglichen Gradationskurvenwert zurück.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Optionen für Schatten und Glanzlichter

Mit den Optionen in der Rubrik "Schatten/Lichter" können Sie Teile eines Bildes korrigieren, die zu hell oder zu dunkel sind ohne andere Bildbereiche zu beeinträchtigen. Die von Ihnen am Bild vorgenommenen Änderungen können Sie entweder auf der Registerkarte "Nach Schatten/Lichter" mitverfolgen oder die Registerkarte "Bildliste" eines der anderen Bilder anklicken, um zu sehen, welche Auswirkungen die Änderungen auf die einzelnen Bilder haben.

So stellen Sie Schatten und Lichter ein:

1. Die automatischen Einstellungen für Schatten und Lichter aktivieren Sie mittels der Option **Automatische Einstellungen für jedes Bild**.
2. Zum vollständigen Abschalten der Tools "Aufhellen" und "Abdunkeln" deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aufhellen** oder **Abdunkeln** .

3. Zum Aufhellen dunkler Bereiche im Bild schieben Sie den Regler **Aufhellen** nach rechts.
4. Zum Abdunkeln heller Bereiche im Bild schieben Sie den Regler **Abdunkeln** nach rechts.
5. Zur Farbintensivierung geänderter Bildpunkte schieben Sie den Regler **Farbintensivierung** nach rechts.
6. Mit einem Klick auf **Belichtungswarnung** werden über- oder unterbelichtete Bildpunkte grün bzw. rot sichtbar.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Rauschentfernungs-Optionen

Mit den Optionen im Bereich "Rauschentfernung" können kleine Störungen und Rauschen aus Bildern entfernt werden. Gleichzeitig bleiben Details, die Sie beibehalten möchten, erhalten.

Optionen

Störungsfilter	Entfernt Bildrauschen.
Quadratisch	Entfernt Bildrauschen unter Verwendung eines Quadrates in der Größe von 3 x 3 Pixel.
X	Entfernt Bildrauschen unter Verwendung einer X-Form in der Größe von 3 x 3 Pixel. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die dünnen und diagonalen Linien eines Bildes erhalten möchten.
Plus	Entfernt Bildrauschen, unter Verwendung eines Pluszeichens (+) als Form, in der Größe von 3 x 3 Pixel. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die dünnen, vertikalen und horizontalen Linien eines Bildes erhalten möchten.
Hybrid	Entfernt Bildrauschen unter Verwendung von einem 3 x 3 Pixelquadrat, einer 3 x 3 Pixel X-Form und einer 3 x 3 Pixel (+) Plusform. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die dünnen, vertikalen und horizontalen Linien eines Bildes erhalten möchten. Wenn die Option "Hybrid" aktiv ist, haben Sie weitere Möglichkeiten zur Entfernung von Bildrauschen: • **Betrag**: Verschieben Sie den Regler nach links oder rechts, um den Bereich der Pixel, die als Bildrauschen gekennzeichnet werden sollen, festzulegen. Normallerweise wird ein Schwellwert von 10 bis 20 ausgewählt. • **Radius**: Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um eine Helligkeitsinterpolierung in kleineren oder größeren Bereichen durchzuführen. Wenn Sie den Radiuswert erhöhen, werden größere Mengen von Bildrauschen entfernt, dies kann jedoch auch zu einer Detailverminderung im Foto führen. • **Farbrauschen entfernen**: Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um festzulegen, wie weit die Farbvariation in dem Bild reduziert werden soll. Wenn Sie den Regler nach rechts ziehen, wird die Farbvariation beispielsweise verringert. Sie sollten bei der Reduzierung bei von Bildrauschen verursachter Farbvariation jedoch vorsichtig sein, damit Sie nicht versehentlich echte Farbvariationen in einem Bild reduzieren.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Bildschärfungs-Optionen

Mithilfe der Optionen im Bereich "Bildrauschen entfernen" können Sie einem Bild mehr Schärfe zu verleihen, indem Sie den Kontrast von Rändern mit mittlerem und hohem Kontrast in den Bildern verstärken.

Optionen

Umfang	Bestimmt die Lichtstärke, die den Kanten hinzugefügt oder aus ihnen entfernt wird. Höhere Werte erzielen dunklere Ränder.
Radius	Legt die Anzahl der Pixel fest, die um jeden Rand herum angepasst werden sollen. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel.
Schwarz-Weiß	Bestimmt, wie unterschiedlich die Helligkeitswerte von zwei nebeneinander liegenden Pixeln sein müssen, damit sie scharfgezeichnet werden. Höhere Werte erhöhen den erforderlichen Unterschied. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.
Schwellenwert Weiche Kanten	Wählen Sie diese Option, um weichere Übergänge zwischen scharfgezeichneten und nicht scharfgezeichneten Pixeln zu erzielen. Wenn diese Option nicht gewählt ist, sehen Sie Linien zwischen Pixeln, die scharfgezeichnet und Pixeln, die nicht scharfgezeichnet sind.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Vignette-Optionen

Mit den Optionen unter der Ribrik "Vignette" können Sie einen Rahmen um ein Fotoobjekt, wie beispielsweise eine Person oder einen Blumenstrauß, einfügen. Zudem können Sie den Fluchtpunkt im Portrait ändern. Auch das Aussehen von Kanten und Rändern kann von Ihnen gesteuert werden.

Optionen

Waagrecht	Gibt den Fluchtpunkt des Portraits auf der Horizontalachse fest. Bei einem Wert von 500 liegt das Zentrum genau in der Mitte des Bildes platziert.
Senkrecht	Gibt den Fluchtpunkt des Portraits auf der Vertikalachse fest. Bei einem Wert von 500 liegt das Zentrum genau in der Mitte des Bildes platziert.
Freier Bereich	Legt die Größe der freien Fläche um den Fluchtpunkt im Portrait fest. Wenn Sie den Regler nach links schieben, verkleinern Sie diesen Bereich. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, vergrößern Sie diesen Bereich.
Übergangsbereich	Gibt die Breite der Übergangszone zwischen der freien Fläche und dem Rahmen an. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Übergangszone schmaler zu machen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Übergangszone breiter zu machen.

Form	Bestimmt die Form des Rahmens: • **Rund**: Wählen Sie die Form "Rund", wenn Sie einen runden Rahmen wünschen. • **Rechteckig**: Wählen Sie die Form "Rechteckig", wenn Sie einen rechteckigen Rahmen wünschen.
Umriss anzeigen	Wählen Sie **Umriss anzeigen**, wenn ein Umriss angezeigt werden soll, der dem äußeren Rand der freien Fläche und den inneren Rand des Rahmens entspricht.
Rahmen	Hier können Sie besondere Effekte für den Rahmen angeben, der um den Schwerpunkt herum verläuft. • **Farbe**: Mit der Option "Farbe" können Sie Personen oder Objekte im Rahmenbereich in eine bestimmte Farbe tauchen. • **Sättigung**: Mit der Option "Sättigung" können Sie Farbe von Personen oder Objekten im Rahmenbereich entfernen. • **Weichzeichnen**: Mit der Option "Weichzeichnen" können Sie Personen oder Objekte im Rahmenbereich weichzeichnen. • **Wolken**: Mit der Option "Wolken" können Sie über Personen oder Objekten im Rahmenbereich Wolken hinzufügen. • **Kanten**: Mit der Option "Kanten" können Sie Linien und Details von Personen oder Objekten im Rahmenbereich mit Neonfarben nachzeichnen. • **Radiale Wellen**: Mit der Option "Radiale Wellen" können Sie es so aussehen lassen, als ob vom Fluchtpunkt in den Rahmenbereich radiale Wellen ausgingen. • **Radialer Weichzeichner**: Mit der Option "Radialer Weichzeichner" können Sie Personen oder Objekte im Rahmenbereich drehen oder strecken. • **Zoomweichzeichnung**: Mit der Option "Zoomweichzeichnung" können Sie Personen oder Objekte im Rahmenbereich weichzeichnen. • **Farbstiftumrandung**: Mit der Option "Farbstiftumrandung" können Sie Linien und Details um Personen oder Objekte im Rahmenbereich wie mit Farbstift nachzeichnen. • **Tupfer**: Mit der Option "Tupfer" können Sie es so aussehen lassen, als seien Personen oder Objekte im Rahmenbereich mit einem Farbtupfer gezeichnet. • **Pixelvergröberung**: Mit der so genannten Pixelvergröberung können Sie durch Vergrößern der Pixel das Bild weichzeichnen. • **Alt**: Mit der Option "Alt" bekommen Ihre Bilfder ein historisches Aussehen. • **Leuchtende Konturen**: Mit dieser Option können Sie Umrisse und Details von Menschen und Objekten in Ihren Bildern farbig hervorheben. Die farbig nachgezeichneten

	Umrisse und Details scheinen dabei zu leuchten. • **Kräuselung**: Mit dieser Option werden Ihre Bilder in konzentrische Kreise aufgeteilt, ähnlich der Wellenkräuselung, die ein ins Wasser geworfener Stein erzeugt.
Filtereinstellungen	Die im Bereich **Einstellungen**angezeigten Einstellungen variieren von Rahmeneffekt zu Rahmeneffekt. Wenn Sie beispielsweise auf **Farbe** im Bereich **Vorgang**klicken, wird im Bereich **Filtereinstellungen** ein Farb-Picker angezeigt. Wenn Sie beispielsweise auf **Weichzeichnen** im Bereich **Vorgang**klicken, wird im Bereich **Filtereinstellungen** ein Regler zur Steuerung der Weichzeichnung angezeigt.

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Textüberlagerungs-Optionen

Verwenden Sie die Optionen im Bereich Textüberlagerung, um Ihrem Foto formattierten Text hinzuzufügen. Desweiteren haben Sie die Möglichkeit Spezialeffekte auf Ihr Bild anzuwenden, um diesem etwas künstlerischen Flair zu verleihen. Die Opazität des Textes kann so angeglichen werden, daß ein "Wasserzeichen-Effekt" entsteht - was sehr praktisch ist, wenn Sie Ihre Bilder mit einem Urheberrechtsvermerk versehen wollen.

Textoptionen

Text	Geben Sie den hinzuzufügenden Text in das entsprechende Feld ein und legen die Formattierungsoptionen, wie Schriftart, Fett, Kursiv oder Unterstrichen fest. Klicken Sie auf die Ausklappliste rechts neben dem Textfeld um ein Registrierungs-, Urheberrechts- oder Warenzeichensymbol oder Bild-Metadaten mit einzufügen.	
	Größe	Ziehen Sie den Regler, um eine Punktgröße festzulegen.
	Farbe	Legen Sie die Farbe des Textes fest.
	Opazität	Ziehen Sie den Regler, um die Texttransparenz festzulegen.
	Ausrichtung	Klicken Sie auf ein Quadrat, um die Position des Textes im Textfeld festzulegen.
	Drehung	Legen Sie die Drehung des Textes fest.
Textfeld	**Links**	Geben Sie die Ausrichtung des Textfeldes vom linken Rand des Bildes an.
	Rechts	Geben Sie die Ausrichtung des Textfeldes vom rechten Rand des Bildes an.
	Oben	Geben Sie die Ausrichtung des Textfeldes vom oberen Rand des Bildes an.
	Unten	Geben Sie die Ausrichtung des Textfeldes vom unteren Rand des Bildes an.

	Rand	Legen Sie die Randfarbe des Textfeldes fest und ziehen dann den Regler entsprechend, um die Transparenz der Umrandung zu bestimmen.
	Füllen	Legen Sie die Füllfarbe des Textfeldes fest und ziehen dann den Regler entsprechend, um die Transparenz der Füllfarbe zu bestimmen.

Boxeffekt-Optionen

Spezialeffekt	Hier werden Effekte, die auf Ihren Text angewandt werden sollen, festgelegt. Für jeden Effekt gibt es Optionen, durch die sich das Aussehen verändert. Ziehen Sie die Regler, um das Erscheinungsbild des Textfeldes anzupassen.	
Schräge	**Winkel**	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Abschrägungseffekt erzeugt. Durch Ziehen des Pfeils können Sie den Winkel ändern, aber beachten Sie, dass sich dadurch auch der Winkel des Fallschattens ändert.
	Erhebung	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Schatteneffekt der Abschrägungen erzeugt. Niedrigere Werte erzeugen längere Schatten, während höhere Werte den Effekt direkterer Lichteinstrahlung haben und damit kürzere Schatten anzeigen.
	Schräge	Legt den Grad der Abschrägung fest. Höhere Werte verleihen dem Textfeld ein abgerundetes, glatteres Aussehen.
	Länge	Bestimmt den Unterschied zwischen den höchsten und den tiefsten Punkten des Textfeldes. Höhere Werte erhöhen auch den Unterschied zwischen den flachen Teilen des Textfeldes und den abgeschrägten Kanten.
Fallschatten	**Winkel**	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Fallschatten erzeugt. Durch Ziehen des Pfeils können Sie den Winkel ändern, aber beachten Sie, dass sich dadurch auch die Schattierung der Textfeldabschrägung ändert.
	Weichzeichnen	Bestimmt, wie viel Weichzeichnung auf den Fallschatten angewandt wird. Scharfe Schatten sehen in der Regel weniger realistisch aus als leicht weichgezeichnete.
	Opazität	Bestimmt, wie dunkel der Fallschatten ist, wenn er auf das Bild trifft.

	Entfernung	Bestimmt die Entfernung zwischen Fallschatten und Textbox. Je höher der Wert, desto weiter entfernt ist der Schatten und desto höher erscheint das Textfeld. Wird der Fallschatten abgeschnitten oder hat er eine auffällig scharfe Kante, so müssen Sie vielleicht die Größe des Textrechtecks ändern.
Mischmodus	Wählen Sie eine Option aus der Ausklappliste **Misch-Modi** und legen Sie so fest, wie sich der Text mit dem unterliegenden Bild verbinden soll.	

Texteffekt-Optionen

Spezialeffekt	Bestimmt den Effekt, der auf Ihren Text angewandt werden soll. Für jeden Effekt gibt es Optionen, durch die sich das Aussehen verändert. Durch Verschieben des Reglers lässt sich das Erscheinungsbild des Textes verändern.	
Schräge	**Winkel**	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Abschrägungseffekt erzeugt. Durch Ziehen des Pfeils können Sie den Winkel ändern, aber beachten Sie, dass sich dadurch auch der Winkel des Fallschattens ändert.
	Erhebung	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Schatteneffekt der Abschrägungen erzeugt. Niedrigere Werte erzeugen längere Schatten, während höhere Werte den Effekt direkterer Lichteinstrahlung und damit kürzere Schatten ergeben.
	Schräge	Bestimmt den Grad der Abschrägung der einzelnen Buchstaben. Höhere Werte verleihen dem Text ein runderes, glatteres Aussehen.
	Länge	Bestimmt den Unterschied zwischen den höchsten und den tiefsten Punkten des Textes. Höhere Werte erhöhen auch den Unterschied zwischen den flachen Teilen des Textes und den abgeschrägten Kanten.
Fallschatten	**Winkel**	Bestimmt, wo die imaginäre Lichtquelle steht, die den Fallschatten erzeugt. Durch Ziehen des Pfeils können Sie den Winkel ändern, aber beachten Sie, dass sich dadurch auch die Schattierung der Textabschrägung ändert.
	Weichzeichnen	Bestimmt, wie viel Weichzeichnung auf den Fallschatten angewandt wird. Scharfe Schatten sehen in der Regel weniger realistisch aus als leicht weichgezeichnete.
	Opazität	Bestimmt, wie dunkel der Fallschatten ist, wenn er auf das Bild trifft.

	Entfernung	Bestimmt die Entfernung zwischen Fallschatten und Text. Je höher der Wert, desto weiter entfernt ist der Schatten und desto höher erscheint der Text. Wird der Fallschatten abgeschnitten oder hat er eine auffällig scharfe Kante, so müssen Sie vielleicht die Größe des Textrechtecks ändern.
Mischmodus	Wählen Sie eine Option aus der Ausklappiste **Misch-Modi** aus und legen Sie so fest, wie sich der Text mit dem unterliegenden Bild verbinden soll.	

Stapelverarbeitungs-Prozessor: Wasserzeichen-Optionen

Gebrauchen Sie die Wasserzeichen-Optionen im Bearbeitungsmodus, um einem Foto ein Wasserzeichen hinzuzufügen. Das Wasserzeichen kann an jede Stelle des Bildes gezogen werden. Sie können hierbei die Opazität des Wasserzeichens festlegen und dieses mit dem Bild verschmelzen.

So stellen Sie Wasserzeichen-Optionen ein:

1. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen Ihr Wasserzeichen und klicken auf **Öffnen**.

   Das Wasserzeichen wird als Standardvorgabe in der Mitte des Bildes dargestellt.

2. Klicken Sie auf das Wasserzeichen und ziehen Sie es an eine beliebige Stelle in Ihrem Bild. Alternativ hierzu, klicken Sie auf die Registerkarte **Position & Vermischung** und verwenden die gegebenen Optionen zur Veränderung Ihres Wasserzeichens.
3. Ziehen Sie die Eckpunkte der Kontur, um das Wasserzeichen in die gewünschte Größe zu bringen. Wählen Sie **Seitenverhältnis beibehalten**, wenn Sie das Wasserzeichen zwar in der Größe verändern, jedoch nicht strecken möchten.
4. Wählen Sie **Alphakanal anwenden**, um den Alphakanal zu nutzen, wenn dieser im Wasserzeichen vorhanden ist. (Nur TIF, PNG und ICO-Wasserzeichen können einen Alpha-Kanal haben)
5. Wählen Sie **Transparenz anwenden**, um eine Farbe im Wasserzeichen durchsichtig erscheinen zu lassen. Die Standardfarbe ist weiß. Sie können hierbei den RGB-Wert einer Farbe eintragen. Wenn Sie den RGB-Wert nicht wissen, bewegen Sie die Maus über die Wasserzeichen-Vorschauminiaturansicht auf der Bearbeitungsleiste und klicken auf die Farbe, die Sie transparent machen möchten.
6. Klicken Sie auf das Register **Position & Vermischung**.
7. Wählen Sie eine Option aus der Ausklappliste **Misch-Modi** aus und legen Sie so fest, wie sich der Text mit dem unterliegenden Bild verbinden soll.
8. Ziehen Sie den **Opazitäts**-Regler, um die Wasserzeichentransparenz festzulegen.

RAW-Bildverarbeitung

Über RAW-Bildverarbeitung

Eine RAW-Datei ist wie ein Negativ. RAW-Dateien enthalten sämtliche Daten, die vom Sensor Ihrer Digitalkamera gesammelt wurden, als Sie das Bild aufgenommen haben. Wenn Sie jedoch versuchten, eine unbearbeitete RAW-Datei zu betrachten, würde das Bild fast vollständig schwarz aussehen. Sie müssen Ihre RAW-Dateien entwickeln oder verarbeiten, bevor Sie diese als Foto betrachten können.

Verwenden Sie das RAW-Verarbeitungstool dazu, Belichtung, Farbe und Bildschärfe für die RAW-Dateien einzustellen. Diese Einstellungen können Sie dabei für jede RAW-Datei einzeln auswählen und abspeichern oder Gruppeneinstellungen als Voreinstellungen auswählen und speichern. Wenn Sie Gruppeneinstellungen als Voreinstellungen speichern, können Sie diese Voreinstellungen mittels des RAW-Stapelverarbeitungswerkzeugs für mehrere RAW-Dateien übernehmen.

Mit dem RAW-Stapelverarbeietungswerkzeug lassen sich jedoch nicht die ursprünglichen RAW-Dateien dauerhaft verändern. Alle RAW-Dateien bleiben bei der Verarbeitung unberührt, um die von der Kamera aufgenommenen Daten zu bewahren. Die Verarbeitungseinstellungen, die Sie für bestimmte Bilder auswählen, werden in der Datenbank gespeichert und mit dem Bild verknüpft. Dadurch können die Verarbeitungseinstellungen für ein bestimmtes Bild immer wieder angewendet werden, wenn es auch ein wenig dauern kann.

Wenn die an einer RAW-Datei vorgenommenen Veränderungen dauerhaft sein sollen, muss das Bild als gesonderte Datei in einem anderen Format (etwa JPEG oder TIFF) gespeichert werden. Dies gilt auch für etwaige Bearbeitungen eines RAW-Bilds, die Sie nach dem Verarbeiten vornehmen. Zum gleichzeitigen Abspeichern einer verarbeiteten Datei in mehreren verschiedenen Formaten gibt es die Multiformat-Option.

Verarbeitung einer RAW-Datei

In ACDSee Pro werden die RAW-Dateien bereits vorverarbeitet, so dass sie im Übersichts- oder Ansichtsfenster angezeigt werden können. Hierbei werden die Kurven und Stufen entsprechend angepasst, um eine Belichtung zu erreichen, die möglichst der bei der Aufnahme des Fots entspricht. Verwenden Sie das RAW-Verarbeitungstool dazu, die Belichtung zu optimieren und Farbe und Bildschärfe sowie Bildrauschverminderung einzustellen.

Verarbeitung einer RAW-Datei:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras** | **RAW-Verarbeitung**.
   - Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** | **RAW-Verarbeitung**.
2. Wählen Sie das zu verarbeitende Bild aus der Rubrik **Miniaturansichten**aus.
3. Wählen Sie im RAW-Verarbeitungswerkzeug anchließend die entsprechenden Einstellungen für Belichtung, Licht-EQ, Farbe, Detail sowie Zuschneiden/Drehen.

4. Wenn Sie die Einstellungen für Belichtung, Licht-EQ, Farbe, Detail und Zuschneiden/Drehen vornehmen, können Sie folgende Optionen aktivieren:
   - Klicken Sie zum Hervorheben über- oder unterbelichteter Stellen im Bild entweder auf **Belichtungswarnung** oder frücken Sie auf der Tastatur die Taste E.
   - Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, wenn Sie Ihre Einstellungen verwerfen und auf allen Registerkarten zusammen oder auf den einzelnen Registerkarten (Belichtung, Licht-EQ, Farbe, Details, Zuschneiden/Drehen) zum Ursprungsbild zurückkehren möchten.
   - Mit **Exportieren** speichern Sie Ihre Änderungen in verschiedenen Formaten und Auflösungen.
   - **Betrachten** Sie das unbearbeitete Bild und drücken Sie die Taste Z auf der Tastatur, oder klicken Sie auf die Registerkarte **Nicht verarbeitet**, um as bearbeitete Bild mit dem ursprünglichen Bild zu vergleichen.
   - Klicken Sie auf **Rückgängig**, wenn Sie alle auf der aktuellen Registerkarte vorgenommenen Änderungen (Belichtung, Farbe, Details, Zuschneiden/Drehen) verwerfen und zur letzten von Ihnen gespeicherten Version der Registerkarte zurückkehren möchten.
   - Mit **Wiederherstellen**wiederholen Sie die Schritte, die Sie vor dem Anklicken vonRückgängig**markiert hatten.**
   - Mit **Hilfe** öffnenSie ein Hilfethema zu diesem Fenster**.**
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Speichern als**, um ein Foto aus einer RAW-Datei zu produzieren und speichern es als neue Datei in einem anderen Dateiformat.
   - Oder klicken Sie auf **Fertig**, um die RAW-Verarbeitungseinstellungen in der Datenbank zu speichern (ohne ein Bild zu produzieren). Wenn Sie das Bild später erneut öffnen, werden die Einstellungen wieder angewendet.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die RAW-Verarbeitungseinstellungen zu verwerfen und zum Übersichts- oder Ansichtsfenster zurückzukehren.

So schneiden Sie ein RAW-Bild zu:

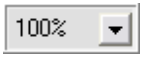
1. Fahren Sie mit gedrückter linker Maustaste über das Bild.
2. Ziehen Sie die Verankerungen des Zuschnittbereichs in die gewünschte Position.
3. Zum Freihanddrehen des Bilds klicken Sie mit der Maus auf eine Stelle außerhalb des Bilds und fahren dann mit gedrückter linker Maustaste nach links, rechts, oben oder unten.

So kopieren und übernehmen Sie die Einstellungen des aktuellen Bilds für andere Bilder:

1. Machen Sie in der Miniaturansicht einen Rechtsklick auf das Bild und klicken Sie anschließend auf **RAW-Einstellungen auswählen**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den zu kopierenden Einstellungen.
3. Machen Sie einen Rechtsklick auf die Bilder, auf die Sie die Einstellungen übertragen wollen, und klicken Sie anschließend auf **RAW-Einstellungen einfügen**.

Zoom-Steuerund und Histogramm

Bei der Bearbeitung eines Bilds können Sie die Vergrößerung mittels der Zoomsteuerung im Bearbeitungsmodus (oben rechts im Menü) ändern und die Histogramm-Vorschau ein oder aus schalten.

	Histogramm	Anzeige einer Histogrammvorschau des aktuellen Bilds. In der Histogrammvorschau sieht man die Leuchtkraft sowie die Farbkanäle für rot, grün und blau auf dem Foto. Sie können sich jeden Farbkanal einzeln oder in Kombination ansehen. Das Histogramm geöffnet zu lassen, ist besonders beim Einstellen der Belichtung nützlich, da das Histogramm alle vorgenommenen Änderungen sofort widerspiegelt.
	Originalgröße	Stellt das Bild in Originalgröße dar.
	Bild anpassen	Verkleinert das Bild so, dass es in den Bearbeitungsmodus passt.
	Navigations-Leiste	Anzeige einer Miniaturbildvorschau des Bilds. Mit "Click and Drag" können Sie einen Bereich der Miniaturansicht markieren. Diese Funktion ist besonders bei stärkerer Vergrößerung nützlich.
	Zoom-Regler	Ziehen des Reglers nach rechts vergrößert das Bild, Ziehen nach links verkleinert es.
	**Dropdown-Liste "Zoom"**	Zeigt eine Liste mit Vergrößerungsoptionen an, aus der Sie wählen können.

Optionen für die RAW-Verarbeitung

Die **Vorverarbeitungs-Belichtungs**-Option spielt eine wichtige Rolle in der RAW-Verarbeitung. Hier wird gesteuert, ob die Belichtungsoptionen, die während der Vorverarbeitung angewendet wurden, genutzt werden. Weitere Einzelheiten erhalten Sie nachfolgend unter Belichtungs-Optionen.

Mit dem RAW-Verarbeitungswerkzeug (und im Bearbeitungsmodus) sind Feinabstimmungen der einzelnen Regler möglich, indem Sie mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Regler fahren und das Mausrad einen Klick vorwärts oder rückwärts bewegen.

Belichtungsoptionen

Dabei ist es sehr hilfreich, beim Anpassen der Belichtung sowohl die Belichtungswarnung als auch die Histogramm-Vorschau geöffnet zu lassen.

Belichtung = + 0,00 eV	Belichtungskorrektur für ein Bild. Ein eV (Belichtungswert) entspricht einen Schritt der Belichtungsänderung.
Glanzlichtwiederherstellung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um das Bild abzudunkeln und die Glanzlichtdetails auf einen kleineren Bereich zu komprimieren. So werden überbelichtete Licht-Details wiederhergestellt. Details von Schatten und Mitteltönen bleiben dabei relativ unverändert, wodurch Sie die Möglichkeit haben, maximal zwei eV-Stufen verlorener Glanzlicht-Details wiederherzustellen. Den Regler zur Glanzlichtwiederherstellung sollten Sie hingegen vor allem dann einsetzen, wenn das Hauptmotiv des Bilds zwar gut belichtet ist, Sie jedoch mehr Einzelheiten in den Glanzlichtern haben wollen.
Kontrast	Ziehen Sie den Schieberegler zur Festlegung des Mittelton-Kontrasts des Bildes.
Fülllicht	Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, wird das Bild aufgehellt, ohne dass es zu einer Reduzierung der Glanzlicht-Details kommt. Es kommt eine Farbtonkurve zur Anwendung, die den Schattierungsbereich bei gleichzeitiger Komprimierung des Lichttonbereichs erweitert. In den dunkleren Bereichen des Bilds wird in erster Linie die Helligkeit erhöht, während in den dunkleren Bereichen de Bilds vor allem der Kontrast verringert wird.
Lokale Aufhellung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um das Bild adaptiv aufzuhellen. Dunklere Bereiche des Bilds werden dabei stärker aufgehellt als ohnehin schon helle. Dadurch kann das Bild bei minimalem Verlust von Kontrast, Sättigung und Glanzlicht-Details aufgehellt werden.
Lokales Abdunkeln	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um das Bild adaptiv abzudunkeln. Hellere Bereiche des Bilds werden dabei stärker abgedunkelt als ohnehin schon dunkle. Dadurch kann das Bild bei minimalem Verlust von Kontrast, Sättigung und Glanzlicht-Details abgedunkelt werden.
Frequenz	Spezifiziert den zu korrigierenden Helligkeits- oder Farbkanal. Für jede Frequenz gibt es eine Kurze im Histogramm, die Sie manuell anpassen können. Durch Anklicken der Kurve erstellen Sie Ankerpunkte, die Sie entlang der Kurve verschieben können. Die gelbe Linie steht dabei für die ursprüngliche Kurve ohne jede Veränderung.

Vorverarbeitung der Belichtung	Wählen Sie diese Option und klicken Sie auf **Zurücksetzen**, wenn Sie die während der Vorverarbeitung angewendeten Stufen und Kurven verwenden und eventuell weitere Änderungen daran vornehmen möchten. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Belichtungs-Vorverarbeitung nicht übernehmen und anstattdessen die Belichtung selbst anpassen möchten.456tggbb4fc4rf5rf3ed3ed2aszsc Die Auswahl der Belichtungsoptionen kann jedoch sehr zeitaufwendig sein; deshalb ist die **Belichtungs-Vorverarbeitungs-**Option standardmäßig aktiviert. Es wird empfohlen, die während der Vorverarbeitung verwendeten Stufen und Kurven zumindest als Ausgangspunkt für weitere Änderungen zu nehmen. (Diese Option wird nur erfahrenen Benutzern empfohlen.)
Schatten	Bestimmt den Schwarzpunkt eines Bildes. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den Farbwert zu bestimmen, der auf Null (schwarz) gesetzt wird. Sämtliche Farbwerte im Bild unterhalb dieser Schwelle werden auf null reduziert. Das Bild wird dunkler und der Kontrast stärker.
Mitteltöne	Mit dieser Option wird der Mittelpunkt eines Bildes festgelegt. Es wird eine Gamakurve angewendet, die bewirkt, dass Kontrast und Helligkeit in den Bereichen unter und über dem neuen Mittelpunktrelativ zu einander erhöhr oder verringert werden. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0.00 und 2.00 an, um den Gammakorrekturwert festzulegen. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, während niedrigere Werte es verdunkeln.
Lichter	Bestimmt den Weißpunkt eines Bildes. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den Farbwert zu bestimmen, der auf 255 (vollkommen gesättigt/weiß) gesetzt wird. Sämtliche Pixelwerte im Bild oberhalb dieser Schwelle werden auf 255 reduziert. Das Bild wird heller und der Kontrast stärker.
Reduziert %	Zeigt oder gibt an, wie viele Bilddetails auf Grund der Schwarz- und Weißpunktkorrektur verloren gehen. Durch Verändern des Prozentwerts, ändern sich die jeweiligen Schwarz- und Weißpunkte entsprechend.
Schwarzpunkt-Picker	Klicken Sie auf den **Schwarzpunkt**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Schwarzpunkt festlegen möchten.
Mittelpunkt-Picker	Klicken Sie auf den **Mittelpunkt**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Mittelpunkt festlegen möchten.

Weißpunkt-Picker	Klicken Sie auf den **Weißpunkt**-Picker und dann auf den Bildbereich, den Sie als Weißpunkt festlegen möchten.
Automatisch	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Kontrast anpassen:** Automatische Einstellung der Schwarz- und Weißpunkte im Luminanzkanal • **Farbe und Kontrast anpassen:** Automatische Analyse und Einstellung der Schwarz- und Weißpunkte in den einzelnen Farbkanälen • **Farbe und Helligkeit anpassen:** Helligkeit und Farbe des Bildes werden automatisch analysiert und festgelegt. • **Toleranz:** Öffnet das Dialogfeld "Toleranzeinstellungen", in dem Sie die Prozentzahl an Pixeln im Bild einstellen können, die durch die automatisch gewählten Schwarz- und Weißpunkte reduziert werden sollen.

Wenn Sie auf einen der Picker im Register "Belichtung" klicken und dann mit der Maus über einem Bild verweilen, verändert sich der Mauszeiger in eine Pipette. Während Sie nun über das Bild gleiten, verändern sich die RGB-Nummern in der Statusleiste. Diese zwei Zahlen geben die RGB-Werte der Pixel unter dem Mauszeiger an. Die RGB-Werte repräsentieren die Ursprungspixel (unprozessiert) und die aktuellen bearbeiteten Pixel.

Light-EQ-Optionen

Aufhellungsregler (oben)	Wenn Sie den Regler nach oben verschieben, erhöhen Sie die Aufhellung in jedem Farbton. Die Regler links betreffen dunkle Farbtöne. Die Regler rechts helle Farbtöne. Durch Verschieben der Regler wird der Grad der Aufhellung nur in diesem Farbtonbereich im Bild verändert. Genaue Änderungen nehmen Sie vor, indem Sie Zahlen und schrittweise Dezimalstellen in die Nummernfelder eingeben.
Abdunklungsregler (unten)	Wenn Sie den Regler nach unten verschieben, erhöhen Sie die Abdunklung in jedem Farbton. Die Regler links betreffen dunkle Farbtöne. Die Regler rechts helle Farbtöne. Durch Verschieben der Regler wird der Grad der Abdunklung nur in diesem Farbtonbereich im Bild verändert. Genaue Änderungen nehmen Sie vor, indem Sie Zahlen und schrittweise Dezimalstellen in die Nummernfelder eingeben.

Das orangefarbene Diagramm	Das orangefarbene Diagramm zeigt an, wie stark die einzelnen Farbtöne im Bild aufgehellt oder abgedunkelt wurden. Der Teil des Diagramms über der waagerechten Achse entspricht der Aufhellung, der unterhalb der waagerechten Achse der Abdunklung. Wird innerhalb eines Farbtons sowohl Aufhellung als auch Abdunklung angewandt, so erhöht sich der Kontrast. Der Bereich zwischen dem oberen Rand des Aufhellungsdiagramms und dem unteren Rand des Abdunklungsdiagramms gibt die relative Erhöhung des Kontrasts in allen Farbtönen im Bild an.
Zahl der Farbtöne	Durch Anklicken des Ausklappmenüs können Sie die Zahl der veränderbaren Farbtöne verringern oder erhöhen.

Farboptionen

Weißabgleich

Wenn Sie RAW-Bilder aufnehmen, werden die von Ihnen festgelegten Einstellungen für den Weißabgleich nicht für das Bild übernommen sondern in dessen Metadaten gespeichert. Wird das RAW-Bild dann in ACDSee Pro 2 verarbeitet, werden die gespeicherten Einstellungen standardmäßig auf das Bild angewendet. Danach können Sie Änderungen an der ursprünglichen Einstellung vornehmen.

Wählen Sie unter folgenden Optionen:

- **Spezialformat:** Ermöglicht Ihnen das Festlegen eines bestimmten Weißabgleichs durch Verschieben der Regler "Temperatur" und "Farbton" oder durch Anklicken von Bildbereichen in der neutralen Farbe Grau.
- **Sonnig**: Setzt die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit dem Licht der Mittagssonne zu vergleichen ist.
- **Bewölkt**: Setzt die Farbtemperatur auf 6500 K, was ungefähr mit einem leicht bedeckten Himmel zu vergleichen ist.
- **Schattig**: Setzt die Farbtemperatur auf 7500 K, was ungefähr mit einem sehr bewölkten Himmel zu vergleichen ist.
- **Künstliches Licht**: Setzt die Farbtemperatur auf 2850 K, was ungefähr mit einer normalen Haushalts-Glühbirne zu vergleichen ist.
- **Fluoreszierend**: Setzt die Farbtemperatur auf 3800 K, was ungefähr mit einer Neonröhre zu vergleichen ist.
- **Blitzlicht**: Setzt die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit Blitzlicht zu vergleichen ist.
- **Automatisch:** Legt Farbtemperatur und -ton automatisch auf die bei der Analyse des Bilds bestimmten Einstellungen fest.
- **As Shot:** Automatisch eingestellt. Übernimmt die Weißabgleicheinstellungen der Kamera so, wie sie bei der Aufnahme des Fotos im Gerät gespeichert wurden.

Durch Klicken auf eine neutrale Farbe im Bild (etwa Grau) können Sie einen benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen.

Automatisch	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Weißabgleichseinstellungen automatisch setzen möchten. Sehen Sie bitte die Werte der Temperatur- und Farbton-Schieber, um festzustellen, welche Weißabgleichs-Einstellungen verwendet wurden.
As Shot (Weißabgleich)	Wählen Sie diese Option, um die Weißabgleicheinstellungen, die bei der Aufnahme des Fotos vorlagen, zu verwenden. Die Schaltfläche "As Shot" zeigt die gewählten Einstellungen an. Zum Beispiel: As Shot zeigt an, welche Weißabgleichseinstellungen Sie bei der Aufnahme des Fotos gewählt hatten, so z.B. (automatisch), daß Sie automatische Weißabgleichsabstellungen und As Shot (Sonnig). daß Sie sonnige Weißabgleichseinstellungen gewählt hatten.
Temperatur	Ziehen Sie den Temperaturregler nach links oder rechts, um eine bestimmte Farbtemperatur auszuwählen.
Farbton	Ziehen Sie den Farbton-Regler nach links (mehr Magentarot) oder nach rechts (mehr Grün), um mit den Einstellungen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme des Fotos verwendet wurden, übereinzustimmen.
As shot (Sättigung)	Wählen Sie diese Option, um die Sättigungseinstellungen, die bei der Aufnahme des Fotos vorlagen, zu verwenden. Die Schaltfläche "As Shot" zeigt die gewählten Einstellungen an. Zum Beispiel: As Shot (Niedrig) zeigt an, daß Sie niedrige Sättigungseinstellungen bei der Aufnahme des Fotos gewählt hatten.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Intensität der Farbtöne zu ändern.
Arbeitsfarbraum verwenden	Aktivieren Sie diese Option und wählen Sie einen Farbraum aus der Ausklappliste, um einen bestimmten Arbeitsfarbraum während der RAW-Dateiverarbeitung zu nutzen.

Bei Anklicken des Registers Farbe, wandelt sich der Mauszeiger in eine Pipette um. Während Sie nun über das Bild gleiten, verändern sich die RGB-Nummern in der Statusleiste. Diese zwei Zahlen geben die RGB-Werte der Pixel unter dem Mauszeiger an. Die RGB-Werte repräsentieren die Ursprungspixel (unprozessiert) und die aktuellen bearbeiteten Pixel.

Detailoptionen

Bildschärfe	**As shot**	Wählen Sie diese Option, um die Schärfe-Einstellungen, die bei der Aufnahme des Fotos vorlagen, zu verwenden. Die Schaltfläche "As Shot" zeigt die gewählten Einstellungen an. Zum Beispiel: As Shot (Normal) zeigt an, daß Sie normale Schärfe-Einstellungen bei der Aufnahme des Fotos gewählt hatten.

	Umfang	Gibt den Umfang der Scharfzeichnung an, der durch Hinzufügen oder Entfernen von Licht auf beiden Seiten einer Kante erreicht wurde.
	Radius	Legt die Anzahl der Pixel fest, die um jeden Rand herum angepasst werden sollen. Höhere Werte ergeben auch mehr scharfgezeichnete Bildpunkte, was in der Regel zu groberen Details führt. Niedrigere Werte verringern die Anzahl der scharfgezeichneten Bildpunkte und ergeben in der Regel feinere Details.
	Schwarz-Weiß	Bestimmt, wie unterschiedlich die Pixel-Helligkeitswerte im Randbereich sein müssen, damit die Bildpunkte im Randbereich scharfgezeichnet werden. Bei höheren Werten werden nur starke Kanten scharfgezeichnet, dafür aber das Bildrauschen minimiert. Bei niedrigeren Werten werden zwar sowohl harte als auch weichere Kanten scharfgezeichnet, dafür kommt es aber möglicherweise verstärkt zu Bildrauschen. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.
Rauschunterdrückung	**Umfang**	Legt die Stärke des zu entfernenden Rauschens fest. Höhere Werte verringern dasBildrauschen stärker, unter umständen verringern sie aber auch Texturdetails.
	Radius	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Bildrauschentfernung der Grobheit des Bildrauschens anzupassen. Eine Erhöhung des Radiuswerts kann groberes Bildrauschen ebenso entfernen wie Einzelheiten vom Bild.
	Farbrauschen entfernen	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um den relativen Grad der Farbrauschverringerung für alle Farbfrequenzen zu verringern oder zu erhöhen. Sie sollten den Wert erhöhen, wenn das Rauschen im Bild den Farbton zu verzerren scheint, und den Wert verringern, wenn das Rauschen im Bild nur die Helligkeit zu verzerren scheint.

Optionen zum Zuschneiden und Drehen

Drehung	**Keine Drehung**	Mit dieser Option bleibt die Drehung des Bildes so wie bei der Aufnahme.
	180	Mit dieser Option wird das Bild um 180 Grad gedreht.
	Links 90	Mit dieser Option wird das Bild um 90 Grad nach links gedreht.
	90 Grad rechts	Mit dieser Option wird das Bild um 90 Grad nach rechts gedreht.
Zuschneiden	**Zuschneideproportionen einschränken**	Mit dieser Option werden die Zuschneideoptionen auf bestimmte Proportionen beschränkt. Die Proportion wählen Sie aus dem Ausklappmenü aus.
	Gerade richten	Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 450 ein, um den Zuschnittbereich zu drehen und das Bild gerade zu richten.
	Ausrichtungsraster anzeigen	Mit dieser Option wird Ihnen ein Ausrichtungsraster über dem Bild angezeigt.
	Zuschnittbereich löschen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie Änderungen in punkto Geraderichten und Zuschneiden rückgängig machen wollen.

Export von RAW-Bildern in mehrere Formate und Auflösungen

Unter ACDSee Pro können Sie RAW-Bilder in mehrere Formate und Auflösungen exportieren.

So exportieren Sie RAW-Bilder in mehrere Formate und Auflösungen:

1. Wählen Sie zunächst im RAW-Prozessor die gewünschten Verarbeitungseinstellungen aus.
2. Klicken Sie auf **Exportieren**.
3. Wählen Sie die Dateiformate für die zu exportierenden Bilder aus.
4. Sie können anschließend bis z drei verschiedene Auflösungen für jedes Bilddateiformat bestimmen.
5. Wenn Sie ein Bild ins JPEG-Format exportieren, klicken Sie auf **Formateinstellungen** und legen Sie spezifische JPEG-Optionenfest.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner aus, in dem ACDSee die exportierten Bilder speichern soll.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um alle Exporteinstellungen auf Standard zurückzusetzen.
- Klicken Sie zum Exportieren der Bilder auf **OK**.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Exporteinstellungen zu verwerfen und zum Übersichts- oder Ansichtsfenster zurückzukehren.

Umbenennungsoptionen

Im Bereich "Dateibenennung" können Sie einen Präfix eingeben, der dann den Dateienamen der exportierten Bilder vorangestellt wird. Damit kommt es nicht zu Namensdopplungen, wenn eine exportierte Datei den selben Namen hat wie eine schon vorhandene Datei.

- Wenn Sie die Option **Nachfragen** aktivieren, fragt ACDSee vor dem Überschreiben einer Nachricht noch einmal nach.
- Wenn Sie die Option **Umbenennen** aktivieren, fordert Sie ACDSee zum Umbennenen einer exportierten Datei auf.
- Wenn Sie die Option **Ersetzen** aktivieren, ersetzt ACDSee die Datei.
- Wenn Sie die Option **Überspringen** aktivieren, exportiert ACDSee die Datei wegen der besehenden Namensdopplung nicht.

So betten Sie ein Farbprofil in exportierte Bilder ein:

1. Klicken Sie im Bereich "Farbprofil" auf **ICC-Profil in unterstützte Bildformate einbetten**.
2. Das Farbprofil wählen Sie aus dem Ausklappmenü aus.

Verarbeiung eines Stapels von RAW-Dateien

Mit dem RAW-Verarbeitungstool könenn Sie die ausgewählten Einstellungen für Belichtung, Farbe und Bildschärfe als Voreinstellungen speichern. Wenn Sie Gruppeneinstellungen als Voreinstellungen speichern, können Sie diese Voreinstellungen mittels des RAW-Stapelverarbeitungswerkzeugs für einen Stapel RAW-Dateien übernehmen. Sie können das RAW-Stapelverarbeitungswerkzeug auch zum Entfernen aller Verarbeitungseinstellungen von einem Stapel RAW-Dateien verwenden.

So verarbeiten Sie einen Stapel RAW-Dateien:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster die zu bearbeitenden Bilder aus und klicken Sie auf **Extras** | **StapelRAW-Verarbeitung**.
2. Wenn Sie Voreinstellungen für die RAW-Dateien übernehmen wollen, wählen Sie die gewünschte Voreinstellung im Bereich **Verarbeitungsoptionen** aus.
3. Wenn Sie alle Verarbeitungseinstellungen für die RAW-Dateien entfernen wollen, wählen Sie **Verarbeitungseinstellungen rückgängig machen**.
4. Klicken Sie auf **Nach Verarbeitung in ein anderes Format konvertieren**, wenn sie aus der RAW-Datei Fotos erstellen und sie als gesonderte Dateien in einem anderen Format (etwa JPEG oder TIFF) speichern wollen. Mit einem Klick auf **Optionen** öffnen Sie das Dialogfeld RAW-Stapelverarbeitungsoptionen, in dem Sie Dateiformate und andere Optionen festlegen können.

5. Wählen Sie **Im Hintergrund ausführen**, wenn die RAW-Verarbeitung im Hintergrund erfolgen soll und Sie ACDSee anderweitig weiter nutzen möchten.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Verarbeiten**, um die RAW-Verarbeitungseinstellungen zu übernehmen oder zu entfernen..
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um Ihre Auswahl zu verwerfen und zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

Gemeinsame Benutzung von RAW-Verarbeitungseinstellungen

Sie haben die Möglichkeit Ihre RAW-Verarbeitungseinstellungen mit anderen ACDSee Pro-Anwendern gemeinsam zu nutzen. Exportieren Sie die Verarbeitungseinstellungen hierfür von der Datenbank in eine Datei, mit einer .rpp-Endung. Senden Sie die RAW-Datei zusammen mit der Datei mit den Verarbeitungseinstellungen weiter an einen anderen ACDSee Pro-Anwender, der seinerseits die .rpp-Einstellungen in seine ACDSee-Datenbank importieren kann. Bei Öffnung der RAW-Datei in ACDSee, wird das bereits verarbeitete Foto angezeigt.

So exportieren Sie Ihre RAW-Verarbeitungseinstellungen:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster die RAW-Datei (oder Dateien), die Sie mit einem anderen Anwender gemeinsam nutzen möchten.
2. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Exportieren**, und wählen **RPP-Dateien**.

   Im Zusammenfassungs-Dialogfeld wird der Exportfortschritt angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Die .rpp-Datei wird im gleichen Ordner, wie die Quell-RAW Datei gespeichert. Wenn Sie die RAW-Datei zusammen mit der .rpp-Datei an einen anderen ACDSee Pro-Anwender senden, weisen Sie bitte daraufhin, daß diese beiden Dateien im gleichen Ordner aufbewahrt werden müssen.

So importieren Sie die RAW-Verarbeitungseinstellungen:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster die gemeinsam genutzte(n) RAW-Datei(en).
2. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Importieren** und wählen Sie anschließend **RPP-Dateien**.

   Im Zusammenfassung-Dialogfeld wird der Importfortschritt angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Die Miniaturansichten der gemeinsam genutzten RAW-Dateien werden ebenfalls aktualisiert und zeigen so die Verarbeitungs-Einstellungen an.

Entfernen von RAW-Verarbeitungseinstellungen

Sobald Sie Ihre RAW-Datei verarbeitet haben, werden die von Ihnen verwendeten Einstellungen in der Datenbank gespeichert und jedes Mal, wenn Sie diese Datei öffnen, erneut darauf angewendet. Sie haben die Möglichkeit die RAW-Verarbeitungseinstellungen von einer einzelnen oder mehreren RAW-Dateien wieder zu entfernen.

So entfernen Sie die RAW-Verarbeitungseinstellungen von einer RAW-Datei:

1. Machen Sie im Übersichtsfenster einen Doppelklick auf die gewünschte RAW-Datei. Diese wird im Ansichtsfenster angezeigt.
2. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** | **RAW-Verarbeitung rückgängig**.

   Die RAW-Verarbeitungseinstellungen werden aus der ACDSee-Datenbank gelöscht.
3. Schließen Sie das Ansichtsfenster.

So entfernen Sie die RAW-Verarbeitungseinstellungen von mehreren RAW-Dateien gleichzeitig:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster die gewünschten RAW-Dateien aus und klicken Sie auf **Extras** | **StapelRAW-Verarbeitung**.
2. Wählen Sie **Verarbeitungseinstellungen rückgängig machen** im Abschnitt **Verarbeitungsoptionen**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Verarbeiten**, um die RAW-Verarbeitungseinstellungen zu entfernen..
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um Ihre Auswahl zu verwerfen und zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

RAW-Bilder bearbeiten

Wählen Sie eine RAW-Datei aus und öffnen sie im Bearbeitungsmodus.

Wenn Sie die Datei zuvor schon einer Verarbeitung unterzogen haben, übernimmt ACDSee diese Verarbeitungseinstellungen und öffnet das Bild anschließend im Bearbeitungsmodus. Wenn Sie keinerlei RAW-Verarbeitungseinstellungen ausgewählt haben, verwendet ACDSee GRuppeneinstellungen und öffnet das Foto im Bearbeitungsmodus.

RAW-Dateien lassen sich mit den Tools des Bearbeitungsmodus' bearbeiten.

Sobald Sie eine Datei bearbeitet haben und auf **Bearbeitung beendet**, klicken, werden Sie aufgefordert, das Foto als gesonderte Datei in einem anderen Format (etwa JPEG oder TIFF) zu speichern.

Spezialeffektfilter anwenden

Über Spezialeffektfilter

Mit Filtern können Sie einmalige Effekte auf Ihre Bilder anwenden. ACDSee verfügt über mehr als 20 Spezialeffektfilter wie Kreuzschraffur, Pixelexplosion und Solarisation.

So greifen Sie auf die Spezialeffektfilter zu:

Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Bearbeitungsleiste auf **Effekte**.

Für mehr Informationen über die einzelnen Effekte, klicken Sie die Schaltfläche **Hilfe**, um eine spezielle Anleitungsseite über den gewünschten Effekt angezeigt zu erhalten.

Anwenden des Filters Badezimmerfenster

Der Badezimmerfenstereffekt unterteilt Ihr Bild in Balken, so dass es einer Aussicht aus dem Sichtschutzfenster eines Badezimmer ähnelt. Bei Anwendung dieses Effekts können Sie die zur Verfügung stehenden "Badezimmerfenster"-Optionen entsprechend auswählen und ändern. Speichern Sie Ihre Einstellungen dann als Voreinstellung für eine Wiederverwendung.

So wenden Sie den Badezimmerfenster-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Badezimmerfenster**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Badezimmereffekt" im Bereich "Balkenrichtung" eine der folgenden Optionen aus, um die Ausrichtung der Balken in Ihrem Bild zu bestimmen:
   - Senkrecht
   - Waagrecht
3. Ziehen Sie den Regler **Balkenbreite** in die gewünschte Position, um die Breite der Balken festzulegen. Dünnere Balken ergeben ein Bild, das stärker verzerrt wirkt.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Badezimmereffekt" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Jalousieneffekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie Ihre Bilder in Balken unterteilen, die wie Horizontal- oder Vertikaljalousien wirken. Um diesen Effekt auf Ihr Bild anzuwenden, können die Optionen des Jalousieneffektes entsprechend gewählt oder verändert werden. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine Wiederverwendung.

So wenden Sie den Jalousieneffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Jalousien**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Jalousien" die Optionen, wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Jalousien" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Jalousien"

Jalousienbreite	Bestimmt die Breite der Jalousien. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 1000 ein oder betätigen Sie den Regler entsprechend, um die Breite der Jalousien anzupassen. Wird der Wert erhöht, nimmt die Breite der Jalousien ebenfalls zu.
Jalousienlichtdurchlässigkeit	Bestimmt die Lichtundurchlässigkeit der Jalousien. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 99 ein oder ziehen Sie den Regler, um die Lichtundurchlässigkeit der Jalousien anzupassen. Je höher der Wert, desto lichtundurchlässiger sind die Regentropfen.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Jalousien. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 360 ein, oder ziehen Sie den Pfeil in die gewünschte Position, um den Winkel anzupassen.
Jalousienfarbe	Bestimmt die Farbe der Jalousien.

Wölbungseffekt anwenden

Mit dem Effekt "Wölben" können Sie bestimmte Bereiche Ihrer Bilder waagrecht oder senkrecht dehnen bzw. schrumpfen. Stellen Sie den Radius und die Position der Verzerrung ein und speichern Sie die Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Filter "Wölben und schrumpfen" an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Wölben**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Wölben" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Wölben" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Wölben und schrumpfen"

Waagerechte Position	Legen Sie das Zentrum der Verzerrung entlang der waagrechten Achse fest. Bei einem niedrigeren Wert wird die Verzerrung im Bild nach links verschoben, bei einem höheren Wert nach rechts.
Senkrechte Position	Legen Sie das Zentrum der Verzerrung entlang der senkrechten Achse fest. Bei einem niedrigeren Wert wird die Verzerrung im Bild nach unten verschoben, bei einem höheren Wert nach oben.
Radius	Bestimmt den Radius des verzerrten Bereichs. Bei einem niedrigeren Wert wird der Radius der Verzerrung verringert, bei einem höheren Wert vergrößert.

Länge	Bestimmt die Stärke der Verzerrung. Bei einem negativen Wert wird das Zentrum der Verzerrung geschrumpft, bei einem höheren Wert gewölbt.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bildes. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker um eine andere Farbe auszuwählen.
Wölbungsrichtung	Bestimmt die Richtung der Verzerrung. Wählen Sie mindestens eine der beiden folgenden Optionen aus: • **Waagerecht**: Verschiebt die Verzerrung waagrecht. • **Senkrecht**: Verschiebt die Verzerrung senkrecht.

Farbige Konturen-Effekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie die Umrisse von Menschen und Objekten in Ihren Bildern farbig hervorheben. Speichern Sie Ihre Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Effekt "Farbige Konturen" an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Farbige Konturen**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Farbige Konturen" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Farbige Konturen" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für "Farbige Konturen"

Intensität	Legt die Farbintensität fest, die den Konturen innerhalb eines Bildes hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto intensiver die Farbe, die auf das Bild angewendet wird.
Farbe der Konturen	Bestimmt die Farbe der Ränder.
Kantenerkennung	Legt den Algorithmus für die Randerkennung fest. Der Algorithmus bestimmt die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Weichzeichnung	Zeichnet die Konturen im Bild weich. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Weichzeichnen verwenden** und wählen Sie eine Einstellung für das Weichzeichnen aus, um zu bestimmen, wie stark die Konturen weichgezeichnet werden.

Umrisseffekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie Umrisslinien auf Ihre Bilder zeichnen und so einen Zeichentrickeffekt erzeugen. Um diesen Effekt auf Ihr Bild anzuwenden, können die Optionen des Konturenеffekts entsprechend gewählt oder verändert werden. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung.

So wenden Sie den Konturenеffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Konturen**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Konturen" die Optionen wie im nachfolgenden beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Konturen" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Konturen"

Abrundung	Bestimmt den Kurvengrad der Konturlinien. Je höher der Wert, desto abgerundeter der Rand.
Liniendichte	Bestimmt den Freiraum zwischen den Konturlinien. Je höher der Wert, desto näher liegen die Linien zusammen.
Linienstärke	Bestimmt die Stärke der Linie. Je höher der Wert, desto dunkler die Linie.
Linienfarbe	Bestimmt die Farbe der Konturlinien.

Farbstift-Effekt anwenden

Sie können den Farbstifteffekt dazu verwenden, um Ihre Fotos wie ein mit Farbstiften gemaltes Bild aussehen zu lassen.

So schaffen Sie den Farbstifteffekt:

Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Farbstift**.

Kreuzschraffur-Effekt anwenden

Verwenden Sie diesen Effekt dazu, ein Bild mit einer Kreuzschraffur zu versehen.

So wenden Sie den Kreuzschraffureffekt an:

Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Kreuzschraffur**.

Tupfereffekt anwenden

Durch die Anwendung dieses Filters wirken Ihre Bilder, als wären sie mit einem Farbtupfer bearbeitet worden. Um diesen Effekt auf Ihr Bild anzuwenden, können die Optionen des Tupfereffekts entsprechend gewählt oder verändert werden. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung.

So wenden Sie den Tupfereffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Tupfer**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Tupfer" die Optionen, wie im Folgenden beschrieben, fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Tupfer" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Tupfer"

Intensität	Lägt die Farbstärke fest, die mit jedem Tupfer angewendet wird.
Häufigkeit	Legt die Anzahl der Tupfer fest, die zu einem Bild hinzugefügt werden.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild** um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker um eine andere Farbe auszuwählen.
Zufall	Bestimmt, dass die Farbtupfer zufällig platziert werden. Wenn Sie den Tupfereffekt auf ein Bild anwenden, werden die Farbtupfer von ACDSee zufallsgeneriert platziert. Dadurch gestaltet sich der Tupfereffekt bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit der Tupfereffekt bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Kantenerkennungseffekt anwenden

Mit dem Kantenerkennungseffekt können Sie Bildränder nachzeichnen und so die Umrisse hervorheben. Mit diesem Effekt wird ein schwarzes Bild erstellt und mit Hilfe von Farblinien werden Bilddetails an Stellen mit auffallenden Farbunterschieden nachgezeichnet. Größere Farbunterschiede des Originalbildes ergeben intensivere Umrissfarben. (Der Sobel-Effekt ähnelt dem Kantenerkennungseffekt, produziert jedoch schärfere und klarere Umrisse.)

So verwenden Sie den Kantenerkennungseffekt:

Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Kantenerkennung**.

Reliefeffekt anwenden

Verwenden Sie diesen Effekt, um ein in Graustufen gehaltenes Bild wie ein Relief wirken zu lassen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So versehen Sie ein Bild mit einem Relief:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Relief**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Prägung" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Relief" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Reliefoptionen

Erhebung	Bestimmt die Höhe der Lichtquelle eines Bildes. Niedrigere Werte erzielen stärkere Schatten und ein dunkleres Bild. Niedrigere Werte erzielen weniger Schatten und ein helleres Bild.
Tiefe	Legt die Stärke der Prägung fest, die einem Bild zugefügt wird. Höhere Werte erhöhen die Prägungstiefe.
Azimuth	Bestimmt den Winkel der Schatten, die von den Kanten der Bilddetails geworfen werden. Bei Angabe des Wertes 0 werden Schatten zur linken Seite geworfen, bei Angabe des Wertes 180 werden Schatten zur rechten Seite erzeugt.

Fellkonturen-Effekt anwenden

Verwenden Sie diesen Effekt dazu, Linien und Details von Personen und Objekten in Ihren Bildern mit fellartigen Konturen zu versehen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So verwenden Sie den Filter "Fellkonturen":

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Fellkonturen**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Fellkonturen" die Optionen so fest, wie unten beschrieben.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Effekt "Fellkonturen"

Häufigkeit	Legt fest, wie viel "Fell" dem Bild hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto dichter ist das Fell, das auf das Bild angewendet wird.
Schwarz-Weiß	Legt fest, wie scharf eine Kante sein muss, damit der Effekt "Fell" angewendet wird. Je geringer der Wert, desto größer ist der Bildbereich, auf den der Fellrand angewendet wird.
Fell-Länge	Bestimmt die Länge jeder Fellsträhne. Mit zunehmendem Wert nimmt auch die Länge jeder Fellsträhne zu.
Streuung	Legt fest, wie viel Fell in der durch die Option "Haarrichtung" festgelegten Richtung entsteht. Je höher der Wert ist, um so zufälliger wird die Fellrichtung sein.
Fellrichtung	Legt die allgemeine Richtung fest, in der ein Felleffekt auftritt.
Kantenerkennung	Legt den Algorithmus für die Randerkennung fest. Der Algorithmus bestimmt die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.
Fellfarbe	Bestimmt die Fellfarbe. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprünglichen Bildfarben zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.
Zufall	Bestimmt, dass die Fellsträhnen zufällig platziert werden. Wenn Sie den Fellrandeffekt auf ein Bild anwenden, wird das Fell von ACDSee zufallsgeneriert platziert. Dadurch gestalten sich die Fellsträhnen bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit der Fellrandeffekt bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Leuchtkonturen-Effekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie die Umrisse von Menschen und Objekten in Ihren Bildern leuchtend hervorheben. Die farbig nachgezeichneten Umrisse und Details scheinen dabei zu leuchten. Speichern Sie Ihre Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Effekt "Leuchtkonturen" an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Leuchtkonturen**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Leuchtkonturen" die Optionen so fest, wie unten beschrieben.
   - Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Leuchtkontur-Optionen:

Intensität	Legt die Farbintensität fest, die den Konturen innerhalb eines Bildes hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto intensiver ist die Farbe, die auf das Bild angewendet wird.
Farbe	Bestimmt die Farbe der Ränder.

Stein-Effekt anwenden

Bei Anwendung des Steineffekts sehen Ihre Bilder aus, als wären sie auf eine Felswand gemalt. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Steineffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Stein**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Steinfilter-Optionen

Lichtwinkel	Legt die Richtung fest, aus der eine imaginäre Lichtquelle auf das Bild scheint. Ziehen Sie an dem Pfeil, um den Winkel zu justieren. Unterschiedliche Lichtwinkel verändern die Schatten und Lichter in der Felsstruktur.

Spiegeleffekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie ein Bild entlang der waagrechten oder senkrechten Achse spiegeln. Um diesen Effekt auf Ihr Bild anzuwenden, können die Optionen des Spiegeleffekts entsprechend gewählt oder verändert werden. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung.

So wenden Sie den Spiegeleffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf Effekte und doppelklicken Sie dann auf die Option **Spiegel**.
2. Wählen Sie im Bereich "Spiegelungsrichtung" auf der Registerkarte "Spiegel" eine der folgenden Optionen aus, um anzuzeigen, in welche Richtung das Bild gespiegelt werden soll:
   - Waagrecht
   - Senkrecht
3. Mit dem Regler der **Spiegelachse** lässt sich die Position des Spiegels anpassen. Bei einem Wert von 500 wird der Spiegelungseffekt in der Mitte des Bildes platziert.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Spiegel" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Negativ-Effekt anwenden

Verwenden Sie diesen Effekt, um ein Negativ Ihres Bildes zu erstellen. Alternativ können Sie auch ein Negativ eines Fotos einscannen und den Negativ-Filter dazu verwenden ein Positiv-Bild zu erstellen.

So erstellen Sie ein Negativ:

Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Negativ**.

Ölgemäldeeffekt anwenden

Verwenden Sie den Ölgemälde-Effekt dazu, Ihre Fotos wie mit Ölfarbe gemalte Gemälde wirken zu lassen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So machen Sie ein Ölgemälde aus einem Foto:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf Effekte und machen Sie einen Doppelklick auf **Ölgemälde**.

2. Ziehen Sie auf der Registerkarte "Ölgemälde" den Regler **Pinselstärke** in die gewünschte Position, um die Stärke der Pinselstriche für diesen Effekt festzulegen.

   Je höher der Wert, desto breiter der Pinselstrich.

3. Ziehen Sie den Regler **Streuung** in die gewünschte Position, um die Farbstreuung für jeden Pinselstrich zu bestimmen.

   Höhere Werte erhöhen die Anzahl der für jeden Pinselstrich verwendeten Farben.

4. Ziehen Sie den Regler **Schwingung** in die gewünschte Position, um die Farbintensität im Bild zu erhöhen.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Ölgemälde" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Alterungseffekt anwenden

Mit dem Effekt "Alt" können Sie Ihren Bildern ein gealtertes Aussehen verleihen. (Der Alt-Effekt ähnelt dem Sepia-Effekt, die Bilder wirken jedoch etwas realistischer.)

Alt-Effekt anwenden:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Alt**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen des Alt-Effekts

Alt	Legt den Grad des Effektes fest. (Die Zahlen sind jedoch nicht mit Jahreszahlen zu verwechseln).

Umriss-Effekt anwenden

Der Umriss-Effekt ist dem Kantenerkennungseffekt ähnlich. Mit dem Umriss-Effekt können Sie die Umrisse eines Bilds mit Glanzlichtern hervorheben. Darüber hinaus können Sie mit dem Umriss-Effekt aber auch noch die Dicke der Konturen steuern und festlegen, ob ein Umriss nachgezeichnet wird und welche Farbe hinter der Konturzeichnung angezeigt wird. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Umriss-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Umriss**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Umriss" die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Umrissoptionen

Linienbreite	Bestimmt die Breite des Umrisses im Effekt. Je höher der Wert, desto breiter der Umriss.
Schwarz-Weiß	Legt fest, wie scharf eine Kante sein muss, damit der Umriss-Effekt angewendet werden kann. Je höher der Wert, desto mehr Kanten auf dem Foto bekommen einen Umriss.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um individuell eine Farbe auszuwählen.

Bleistiftzeichnungseffekt anwenden

Mit dem Bleistiftzeichnungseffekt können Sie an Hand eines Bildes eine Bleistiftzeichnung erstellen.

So erstellen Sie eine Bleistiftzeichnung an Hand eines Bildes:

Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Bleistiftzeichnung**.

Effekt "Pixelexplosion" anwenden

Mit dem Filter "Pixelexplosion" können Sie Bildpunkte von einem zentralen Punkt in Ihren Bildern aus "explodieren" lassen. Bei Anwendung dieses Effekts auf ein Bild können die Optionen der Pixelexplosion entsprechend gewählt oder verändert werden. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine Wiederverwendung.

So verwenden Sie den Filter "Pixelexplosion":

1. Klicken Sie in der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf den Begriff **Pixelexplosion**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Pixelexplosion" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig** um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Pixelexplosion" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Pixelexplosion"

Horizontales Zentrum	Legen Sie den Mittelpunkt der Pixelexplosion entlang der waagrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird die Explosion von der Mitte des Bildes aus erzeugt.
Vertikales Zentrum	Legen Sie den Mittelpunkt der Pixelexplosion entlang der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird die Explosion von der Mitte des Bildes aus erzeugt.
Intensität	Legt die Intensität der Explosion fest. Bei einem höheren Wert wird eine größere, leuchtendere Streuung der Bildpunkte erzeugt.
Explosionsrichtung	Bestimmt die Richtung der Explosion. Wählen Sie mindestens einen der beiden nächsten Schritte aus: • **Waagrecht explodieren**: Die Bildpunkte explodieren mit Bildausrichtung nach rechts und nach links. • **Senkrecht explodieren**: Die Bildpunkte explodieren mit Bildausrichtung nach oben und nach unten.
Zufall	Die Pixel werden nach dem Zufallsprinzip platziert. Bei Anwendung des Effektes "Pixelexplosion" auf ein Bild werden die Pixel von ACDSee zufallsgeneriert platziert. Dadurch gestaltet sich der Effekt "Pixelexplosion" bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit der Effekt "Pixelexplosion" bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Pixelvergröberungseffekt anwenden

Pixel (Bildpunkte) bilden die kleinsten Elemente eines digitalen Bildes und sind in Reihen und Spalten angeordnet. Wenn Sie die Auflösung Ihres Bildes verringern, erhöht sich die Größe der Pixel und ergibt einen Verwischungseffekt. Verwenden Sie den Effekt "Pixelvergröberung", um die Pixel in Ihrem Bild zu vergrößern und speichern Sie Ihre Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Pixelvergröberungs-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Pixelvergröberung**.
2. Ziehen Sie auf der Registerkarte "Pixelvergröberung" die Regler **Breite** und **Höhe** in die gewünschte Position, um die Pixelgröße im Bild festzulegen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Quadratisch**, damit Höhe und Breite übereinstimmen.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Effekt "Tontrennung" anwenden

Mit diesem Filter können Sie die Anzahl der Helligkeitsstufen in Ihren Bildern verringern. Bei Anwendung dieses Effekts können die Optionen der Tontrennung entsprechend gewählt oder verändert werden. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine Wiederverwendung.

So wenden Sie den Tontrennungseffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Tontrennung**.
2. Ziehen Sie auf der Registerkarte "Tontrennung" den Regler **Helligkeitsstufen** in die gewünschte Posistion, um die Farbstreuung im Bild abzustimmen. Je niedriger der Wert, um so weniger Farben werden im Bild verwendet.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Radiale Wellen-Effekt anwenden

Mit dem Filter "Radiale Wellen" können Sie von einem zentralen Punkt in Ihren Bildern aus radiale Wellen ausgehen lassen. Hierbei können Sie den Mittelpunkt im Bild sowie die Darstellung der Wellen nach Belieben verändern. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Radiale-Wellen-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Radiale Wellen**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Radiale Wellen" die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für Radiale Wellen

Waagerechte Position	Legen Sie das Zentrum der Wellen entlang der waagrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 werden die Wellen in der Mitte des Bildes platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum der Wellen entlang der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 werden die Wellen in der Mitte des Bildes platziert.
Schwingung	Bestimmt die Tiefe und die Höhe jeder Welle.
Wellenlänge	Gibt den Abstand zwischen den Wellen an.
Lichtstärke	Legt den Helligkeitskontrast zwischen dem oberen und dem unteren Wellenbereich fest.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.
Wellenrichtung	Bestimmt die Richtung der Wellen. Wählen Sie mindestens einen der beiden nächsten Schritte aus: • **Waagrechte Wellen**: Die Wellen breiten sich im Bild nach links und rechts aus. • **Senkrechte Wellen**: Die Wellen breiten sich im Bild nach oben und unten aus.

Regen-Effekt anwenden

Bei Anwendung des Regeneffektes geben Sie Ihrem Bild den Anschein, daß es während der Aufnahme geregnet hat. Sie können hierbei die Regenmenge, den Winkel des Regens und andere Charakteristiken bestimmen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Regeneffekt auf ein Foto an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Regen**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen des Regeneffekts

Länge	Legt die Länge der Regentropfen fest. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Tropfen zu verlängern.
Opazität	Bestimmt die Lichtundurchlässigkeit der Regentropfen. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 100 ein oder ziehen Sie den Regler, um die Lichtundurchlässigkeit der Tropfen festzulegen. Je höher der Wert, desto lichtundurchlässiger sind die Regentropfen.
Umfang	Legt die Anzahl der Regentropfen fest.
Winkelveränderung	Legt den Winkel der Regentropfen fest. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 50 ein, oder ziehen Sie den Pfeil in die gewünschte Position, um den Winkel anzupassen.
Stärkenveränderung	Hier wird festgelegt, ob alle Regentropfen die gleiche Länge aufweisen sollen. Ziehen Sie den Regler nach links, wenn alle Tropfen mehr oder weniger gleich lang sein sollen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, wenn Sie eine unterschiedliche Regentropfenlänge wünschen. Bei einer unterschiedlichen Länge wirkt der Regen natürlicher.
Hintergrund-Weichzeichnung	Legt den Grad der Weichzeichnung im Bild fest. Starker Regen verwischt die Details. Verwenden Sie diese Option, um das Foto weichzuzeichnen, so daß der Regeneffekt natürlicher wirkt.
Winkel	Bestimmt den Winkel, in dem die Regentropfen fallen.
Farbe	Legt die Farbe der Regentropfen fest.

Kräuselungseffekt anwenden

Mit diesem Filter werden Ihre Bilder in konzentrische Kreise aufgeteilt, ähnlich der Wellenkräuselung, die ein ins Wasser geworfener Stein erzeugt. Zur Anwendung dieses Effektes können die Optionen des Kräuselungseffekts entsprechend gewählt oder verändert werden. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine Wiederverwendung.

So wenden Sie den Kräuselungseffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Kräuselung**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Kräuselung"

Waagerechte Position	Legt das Zentrum der Wellen entlang der waagrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Kräuseleffekt in der Mitte des Bildes platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum der Wellen entlang der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Kräuseleffekt in der Mitte des Bildes platziert.
Schwingung	Bestimmt die Tiefe und die Höhe jeder Welle.
Wellenlänge	Gibt den Abstand zwischen den Wellen an.
Lichtstärke	Legt den Helligkeitskontrast zwischen dem oberen und dem unteren Wellenbereich fest.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.
Kräuselungsrichtung	Bestimmt die Richtung der Wellen. Wählen Sie mindestens einen der beiden nächsten Schritte aus: • **Senkrechte Kräuselung**: Die Wellen breiten sich im Bild nach oben und unten aus. • **Waagerechte Kräuselung**: Die Wellen breiten sich im Bild nach links und rechts aus.

Verstreute-Kacheln-Effekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie Ihre Bilder in rechteckige Kacheln unterteilen und diese im Bild streuen oder stapeln. Um diesen Effekt auf Ihr Bild anzuwenden, wählen sie bitte die entsprechenden Optionen oder passen diese wunschgemäß an. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung für eine Wiederverwendung.

So wenden Sie den Effekt "Verstreute Kacheln" an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Verstreute Kacheln**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Verstreute Kacheln" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig** um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Verstreute Kacheln"

Kachelgröße	Bestimmt die Größe der einzelnen Kacheln.
Streuungsumfang	Bestimmt, wie weit die Kacheln von ihrer ursprünglichen Position weg bewegt werden.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um individuell eine Farbe auszuwählen.
Zufall	Bestimmt, dass die Kacheln zufällig platziert werden. Wenn Sie den Effekt "Verstreute Kacheln" auf ein Bild anwenden, werden die Pixel von ACDSee zufallsgeneriert platziert. Dadurch gestaltet sich der Effekt bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können jedoch einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit der Effekt "Verstreute Kacheln" bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Sepiatönungs-Effekt anwenden

Mit dem Effekt "Sepiatönung" können Sie Ihren Bildern ein gealtertes Aussehen verleihen. (Der Alt-Effekt ähnelt dem Sepia-Effekt, die Bilder wirken jedoch etwas realistischer.)

So wenden Sie eine Sepiatönung auf ein Bild an:

Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Sepiatönung**.

Metall-Effekt anwenden

Verwenden Sie den Metalleffekt, um Ihren Bildern einen metallischen Anstrich zu verleihen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Metall-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Metalleffekt**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Metall" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Metalleffekt"

Abrundung	Legt den Rundungsgrad an den Rändern der Vertiefungen fest.
Detail	Legt fest, wie detailliert das Bild wiedergegeben wird.
Winkel	Legt den Winkel der Körnung im Metal fest.
Metallfarbe	Bestimmt die Metallfarbe.
Richtung	Legt die Richtung fest, in der das Metal bearbeitet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Nach innen**: Mit dieser Option wird das Metall von oben eingedrückt. • **Nach außen**: Mit dieser Option wird das Metall von unten herausgedrückt.

Verlagerungseffekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie Ihre Bilder in Balken unterteilen und diese in beliebige Richtungen verlagern. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Verlagerungseffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Verlagerung**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Verlagerung" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Verlagerung"

Länge	Legt den Umfang der Verlagerung zwischen den Balken fest.
Breite	Bestimmt die Breite der einzelnen Balken.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Balken.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.

Abschrägung-Effekt anwenden

Mit dem Abschrägung-Effekt können Sie ein Foto geneigt aussehen lassen. So könnten Sie beispielsweise ein Foto verzerren, indem Sie den oberen Bereich des Bilds nach links verschieben und den unteren nach rechts. Oder Sie könnten die linke Seite des Fotos nach oben schieben und die rechte nach unten. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Abschrägung-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Abschrägung**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Abschrägung" die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Neigungsoptionen

Umfang	Bestimmt den Grad der Abschrägung.
Drehpunkt	Bestimmt das Zentrum der Abschrägung. Ziehen Sie den Regler nach links, um das Zentrum der Abschrägung im unteren Bildbereich zu platzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um das Zentrum der Abschrägung im oberen Bildbereich zu platzieren.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um individuell eine Farbe auszuwählen.
Kipprichtung	Bestimmt den Winkel der Abschrägung: • **Waagerecht**: Mit dieser Option verschieben Sie den oberen oder den unteren Bildbereich nach links oder rechts. • **Senkrecht**: Mit dieser Option verschieben Sie die linke oder die rechte Seite des Bilds nach oben oder unten.

Sobel-Effekt anwenden

Mit dem Sobel-Effekt können Sie die Umrisse eines Bilds hervorheben. Mit diesem Effekt wird ein schwarzes Bild erstellt und mit Hilfe von Farblinien werden Bilddetails an Stellen mit auffallenden Farbunterschieden nachgezeichnet. Größere Farbunterschiede des Originalbildes ergeben intensivere Umrissfarben. (Der Sobel-Effekt ähnelt dem Kantenerkennungseffekt, produziert jedoch schärfere und klarere Umrisse.)

So wenden Sie den Sobel-Effekt an:

Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Sobel**.

Solarisationseffekt anwenden

Mit dem so genannten "Solarisationseffekt" können Sie eine Überbelichtung des Bilds simulieren, als sei der Film vor der Entwicklung dem Sonnenlicht ausgesetzt gewesen. Bei Anwendung dieses Effektes können Sie die zur Verfügung stehenden Solarisationsoptionen entsprechend auswählen und ändern. Speichern Sie Ihre Einstellungen dann als Voreinstellung für eine Wiederverwendung.

So wenden Sie den Solarisationseffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Solarisation**.
2. Ziehen Sie auf der Registerkarte "Solarisation" den **Grenzwert**-Regler in die gewünschte Posistion, um den Schwellwert für die Helligkeit des Bildes festzulegen.
3. Legen Sie im Bereich "Effekt" fest, wie viele Pixel Sie anpassen möchten. Wählen Sie dazu eine der folgenden Optionen aus:
    - **Solarisieren**: Passt die oberhalb dem festgelegten Schwellwert positionierten Pixel an. Diese Pixel werden dann durch ihre negativen Werte ersetzt. Bei der Solarisation eines Bildes gilt: Je höher (heller) Sie den Schwellwert einstellen, desto heller müssen die Farben sein, bevor sie überbelichtet werden.
    - **Lunarisieren**: Passt die unterhalb dem festgelegten Schwellwert positionierten Pixel an. Diese Pixel werden dann durch ihre negativen Werte ersetzt. Bei der Lunarisation eines Bildes gilt: Ein höherer Schwellenwert ist dunkler, auch Farben, die nicht sehr hell sind, werden als überbelichtet eingestuft.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Buntglas-Effekt anwenden

Verwenden Sie den Buntglas-Effekt dazu, Ihr Bild in Fragmente von zufälliger Größe und Form aufzuteilen, die Ihr Bild wie ein Kirchenfenster aussehen lassen. Größe und Position der Fragmente können Sie dabei selbst steuern. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Buntglas-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Buntglas**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Buntglas" die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Buntglas-Optionen

Fragmentgröße	Bestimmt die Größe der einzelnen Fragmente.
Zufall	Bestimmt, dass die Fragmente zufällig platziert werden. Wenn Sie den Buntglas-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Fragmente von ACDSee zufallsgeneriert platziert. Dadurch gestaltet sich der Effekt bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können jedoch einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit der Buntglas-Effekt bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Den Effekt Sonnenfleck anwenden

Mit diesem Filter können Sie ihre Bilder mit einem hellen Fleck versehen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Sonnenfleck-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Sonnenfleck**.
2. Ziehen Sie auf der Registerkarte "Sonnenfleck" die Regler **Waagrecht** und **Senkrecht** in die gewünschte Position oder klicken Sie auf ein Bild, um den hellen Lichtpunkt zu platzieren.
3. Ziehen Sie den Regler **Helligkeit** in die gewünschte Position, um die Intensität des Lichtfleckes festzulegen.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Strudeleffekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie Menschen und Objekte in Ihren Bildern drehen und strecken. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Strudeleffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Strudel**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Strudel" die Optionen, wie nachfolgend beschrieben fest.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Strudel"

Waagerechte Position	Legen Sie das Zentrum des Strudels entlang der waagrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Strudeleffekt in der Mitte des Bildes platziert.
Senkrechte Position	Legen Sie das Zentrum des Strudels entlang der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Strudeleffekt in der Mitte des Bildes platziert.
Radius	Bestimmt die Größe des Strudeleffekts.
Länge	Legt die Stärke und die Richtung des Strudels fest. Positive Werte erzeugen einen Strudel mit Drehrichtung im Uhrzeigersinn und negative Werte einen Strudel mit Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
Fokus	Bestimmt die Konzentration des Strudels. Höhere Werte konzentrieren den Effekt auf den Mittelpunkt des Strudels, während niedrigere Werte den Strudel über das Bild verteilen.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe eines gefilterten Bildes. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.
Strudelrichtung	Bestimmt die Richtung des Strudels. Wählen Sie mindestens einen der beiden nächsten Schritte aus: • **Waagerechter Strudel**: Verschiebt den Strudel im Bild nach oben und nach unten. • **Senkrechter Strudel**: Verschiebt den Strudel im Bild nach rechts und nach links.

Grenzwert-Effekt anwenden

Mit dem Grenzwert-Effekt können Sie Schwarzweißbilder erzeugen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Grenzwert-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Grenzwert**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Grenzwert" die Optionen wie folgt fest.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Grenzwertoptionen

Schwarz-Weiß	Dieser Regler bestimmt, welche Bildpunkte auf dem Schwarzweißfoto anschließend schwarz und welche weiß aussehen. Alle Pixel, die heller sind als der ausgewählte Grenzwert, werden weiß, und alle Pixel, die dunkler sind als der Grenzwert, werden schwarz.

Topographische-Karten-Effekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie die Details in Ihren Bilder durch Umrisslinien ersetzen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Effekt "Topografische Karte" an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Topografische Karte**.
2. Ziehen Sie auf der Registerkarte "Topografische Karte" den Regler in die gewünschte Position, um die Stärke der **Abrundung** in den Umrisslinien anzupassen.
3. Ziehen Sie den Regler für die **Linienzahl** in die gewünschte Position, um festzulegen, wie viele Umrisslinien Sie hinzufügen möchten.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und schließen Sie die Registerkarte.
    - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Vignetten-Effekt anwenden

Mit dem Vignetten-Effekt können Sie einen Rahmen um ein Fotomotiv, wie beispielsweise eine Person oder einen Blumenstrauß, einfügen. Zudem können Sie den Fluchtpunkt im Portrait ändern. Auch das Aussehen von Kanten und Rändern kann von Ihnen gesteuert werden. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Vignetten-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Vignette**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Vignette" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Vignettenoptionen

Waagrecht	Gibt den Fluchtpunkt des Portraits auf der Horizontalachse fest. Bei einem Wert von 500 liegt das Zentrum genau in der Mitte des Bildes platziert.
Senkrecht	Gibt den Fluchtpunkt des Portraits auf der Vertikalachse fest. Bei einem Wert von 500 liegt das Zentrum genau in der Mitte des Bildes platziert.
Freier Bereich	Legt die Größe der freien Fläche um den Fluchtpunkt im Portrait fest. Wenn Sie den Regler nach links schieben, verkleinern Sie diesen Bereich. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, vergrößern Sie diesen Bereich.
Übergangsbereich	Gibt die Breite der Übergangszone zwischen der freien Fläche und dem Rahmen an. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Übergangszone schmaler zu machen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Übergangszone breiter zu machen.
Form	Bestimmt die Form des Rahmens: • **Rund**: Wählen Sie die Form "Rund", wenn Sie einen runden Rahmen wünschen. • **Rechteckig**: Wählen Sie die Form "Rechteckig", wenn Sie einen rechteckigen Rahmen wünschen.
Umriss anzeigen	Wählen Sie **Umriss anzeigen**, wenn ein Umriss angezeigt werden soll, der dem äußeren Rand der freien Fläche und den inneren Rand des Rahmens entspricht.

Rahmen	Hier können Sie besondere Effekte für den Rahmenbereich angeben, der um den Fluchtpunkt herum verläuft. • **Farbe**: Mit der Option "Farbe" können Sie den Rahmenbereich in eine bestimmte Farbe tauchen. • **Sättigung**: Mit der Option "Sättigung" können Sie Farbe von Personen oder Objekten wieder entfernen. • **Weichzeichnen**: Mit der Option "Weichzeichnen" können Sie den Rahmenbereich weichzeichnen. • **Wolken**: Mit der Option "Wolken" können Sie über dem Rahmenbereich Wolken hinzufügen. • **Kanten**: Mit der Option "Kanten" können Sie Linien und Details von Personen oder Objekten mit Neonfarben nachzeichnen. • **Radiale Wellen**: Mit der Option "Radiale Wellen" können Sie es so aussehen lassen, als ob vom Fluchtpunkt in den Rahmenbereich radiale Wellen ausgingen. • **Radialer Weichzeichner**: Mit der Option "Radialer Weichzeichner" können Sie den Rahmenbereich drehen oder strecken. • **Zoomweichzeichnung**: Mit der Option "Zoomweichzeichnen" können Sie den Rahmenbereich weichzeichnen. • **Farbstiftumrandung**: Mit der Option "Farbstiftumrandung" können Sie Linien und Details um Personen oder Objekte mit Farbstift nachzeichnen. • **Tupfer**: Mit der Option "Tupfer" können Sie es so aussehen lassen, als seien Personen oder Objekte um das Portrait mit einem Farbtupfer gezeichnet.
Einstellungen	Die im Bereich **Einstellungen** angezeigten Einstellungen variieren von Rahmeneffekt zu Rahmeneffekt. Wenn Sie beispielsweise auf **Farbe** im Bereich **Vorgang** klicken, wird im Bereich **Filtereinstellungen** ein Farb-Picker angezeigt. Wenn Sie beispielsweise auf **Weichzeichnen** im Bereich **Vorgang** klicken, wird im Bereich **Filtereinstellungen** ein Regler zur Steuerung der Weichzeichnung angezeigt.

Wasse-Effekt anwenden

Verwenden Sie den Wassereffekt dazu, eine Wasserfläche unter das Fotoobjekt einzufügen und eine Reflektion des Objektes im Wasser anzuzeigen. Hierbei können Sie die Position des Wasser festlegen. So können Sie das Wasser beispielsweise bis zum Kinn oder nur bis zum Knie positionieren. Desweiteren können Sie das Erscheinungsbild der Wellen bestimmen und wie hell oder dunkel das Wasser erscheinen soll. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Wassereffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Wasser**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen des Wasser-Effekts

Position	Legt die Positionierung der Wasserfläche im unteren Teil des Fotos fest.
Schwingung	Bestimmt die Höhe der Wasserwellen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Wellen kleiner zu machen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wellen größer zu machen.
Wellenlänge	Legt den Abstand zwischen den Wellen fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Abstand zwischen den Wellen zu verringern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Abstand zwischen den Wellen zu erhöhen.
Perspektive	Die Wellen, die weiter von dem Fotoobjekt entfernt sind, erscheinen kleiner. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Größe der Wellen, die sich am weitesten von dem Fotoobjekt entfernt befinden, zu erhöhen und damit die Illusion der Entfernung zu vergrößern.
Beleuchtung	Bestimmt die Lichtmenge im Wasser.

Wassertropfen-Effekt anwenden

Verwenden Sie den Wassertropfen-Effekt dazu Wassertropfen auf ein Foto zu platzieren. Bestimmen Sie hierbei die Anzahl und Größe der Wassertropfen, sowie deren Anordnung im Bild. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Wassertropfen-Effekt auf ein Foto an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Wassertropfen**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen des Wassertropfen-Effekts

Dichte	Bestimmt die Anzahl der Wassertropfen auf einem Foto. Ziehen Sie den Regler nach links, um Wassertropfen zu entfernen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Wassertropfen hinzuzufügen.
Radius	Bestimmt die Größe der einzelnen Tropfen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Wassertropfen kleiner zu machen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wassertropfen größer zu machen.
Höhe	Legt die Höhe der Wassertropfen auf der Fotooberfläche fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Höhe der Wassertropfen zu reduzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Höhe der Wassertropfen zu vergrößern.
Zufall	Bestimmt, dass die Wassertropfen zufällig platziert werden. Wenn Sie den Effekt "Wassertropfen" auf ein Bild anwenden, werden die Wassertropfen von ACDSee zufallsgeneriert platziert. Dadurch gestaltet sich der Effekt bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können jedoch einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit der Effekt bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Wellen-Effekt anwenden

Verwenden Sie den Wellen-Effekt dazu, Wellen auf einem Foto zu platzieren. Den Abstand zwischen den Wellen können Sie dabei beliebig verwenden. Dieser Abstand wird Wellenlänge genannt. Auch die Höhe der Wellen und den Winkel, in dem sie über das Foto "schwappen", können Sie selbst bestimmen. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Wellen-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Wellen**.
2. Auf der Registerkarte "Wellen" können Sie dann die Optionen wie nachfolgend beschrieben auswählen oder ändern.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Wellenoptionen

Wellenlänge	Legt den Abstand zwischen den Wellen fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Abstand zwischen den Wellen zu verringern und die durch die Wellen verursachte Verzerrung zu erhöhen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Abstand zwischen den Wellen zu erhöhen und die durch die Wellen verursachte Verzerrung zu verringern.
Schwingung	Bestimmt die Höhe der Wellen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Wellen kleiner zu machen und die von den Wellen verursachte Verzerrung zu verringern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wellen höher zu machen und die von den Wellen verursachte Verzerrung ebenfalls zu erhöhen.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Wellen. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 360 ein, oder ziehen Sie den Pfeil in die gewünschte Position, um den Winkel anzupassen.
Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.

WebenEffekt anwenden

Bei Anwendung des Web-Effekts sehen Ihre Bilder aus, als wären sie in einem Teppich eingewoben oder einen Korb eingeflochten. Die Breite der waagerechten und senkrechten Streifen können Sie dabei ebenso steuern wie die Lücke zwischen diesen Streifen und die in diesen Lücken sichtbare Hintergrundfarbe. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den WebenEffekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Weben**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Web-Effekt" die Optionen wie folgt fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen anzuwenden und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Web-Optionen

Streifenbreite	Bestimmt die Breite der senkrechten und waagerechten Streifen.
Fugenbreite	Bestimmt die Breite der Fuge zwischen den Streifen.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um individuell eine Farbe auszuwählen.

Windeffekt anwenden

Mit diesem Filter können Sie Windlinien einfügen. Objekte in Ihren Bildern wirken dann, als wären sie in Bewegung. Bei Anwendung dieses Effektes auf Ihr Bild können Sie die Optionen entsprechend wählen oder ändern. Speichern Sie die Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

So wenden Sie den Wind-Effekt an:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Wind**.
2. Auf der Registerkarte "Wind" können Sie dann die Optionen wie nachfolgend beschrieben auswählen oder ändern.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte "Wind" zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Wind"

Länge	Hier wird die Stärke der Windlinien festgelegt. Je höher der Wert, desto stärker sind die Windlinien.
Schwarz-Weiß	Bestimmt, wie scharf eine Kante sein muss, bevor der Windfilter angewendet wird. Je höher der Wert, desto schärfer muss der Rand sein.
Windstärke	Bestimmt die Anzahl der Windlinien, die im Bild platziert werden.
Kantenerkennung	Legt den Algorithmus für die Randerkennung fest. Der Algorithmus bestimmt die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.
Windfarbe	Bestimmt die Farbe der Windlinien. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild**, um die ursprüngliche Bildfarbe zu verwenden oder klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine andere Farbe auszuwählen.
Windwinkel	Bestimmt den Winkel der Windlinien.

Zufall	Bestimmt, dass die Windlinien zufällig platziert werden. Wenn Sie den Windeffekt auf ein Bild anwenden, werden die Windlinien von ACDSee zufallsgeneriert platziert. Dadurch gestaltet sich der Effekt "Windlinien" bei jeder Anwendung des Filters neu. Sie können einen bestimmten Startpunkt festlegen, damit der Windlinieneffekt bei jeder Anwendung des Filters identisch erstellt wird. Um einen neuen beliebigen Startpunkt zu erstellen, klicken Sie auf **Zufall**.

Faltungsmatrix erstellen

Verwenden Sie die Dialogbox für den Filter "Benutzerdefinierte Faltung", um Ihre eigenen Spezialeffekte zu erzeugen. Wenden Sie den von Ihnen erstellten Effekt auf Ihr Bild an und speichern Sie die Optionen als Voreinstellungfür die spätere Benutzung.

So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Spezialeffekt:

1. Klicken Sie auf der Bearbeitungsleiste auf **Effekte** und doppelklicken Sie dann auf die Option **Benutzerdefinierte Windung**.
2. Legen Sie auf der Registerkarte "Benutzerdefinierte WIndung" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
   - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Optionen für den Filter "Benutzerdefiniert"

Faltungsmatrix	Bestimmt die Vorlage zum Verändern des Bilds. Geben Sie die gewünschten Zahlenwerte in den Matrizenfeldern ein, um die Pixel im Bild zu verändern. Unter Verwendung einer mathematischen Formel wird nun der Farbwert der einzelnen Bildpixel mit den Zahlen der Matrize multipliziert, um einen entsprechenden Effekt zu erzeugen.
Teilungsfaktor	Legt den Bruchfaktor in der Matrize fest. Geben Sie im Feld **Teilungsfaktor** eine Zahl zur Verwendung von Bruchfaktoren in der Matrize ein. Das Produkt der Faltungsmatrix wird durch den Teilungsfaktor dividiert, bevor es auf einen Pixel angewendet wird.

Bias	Legt die Helligkeit des Bildes fest. Geben Sie im Feld **Bias** eine Zahl ein, um die Helligkeit des Bildes zu verändern. Diese Zahl wird zu den RGB-Werten der einzelnen Pixel addiert. Bei positiven Werten wird das Bild heller, bei negativen dunkler.
Matrize löschen	Die Matrize wird zurückgesetzt.
Filterproben	Lädt einen Probeeffekt, der als Ausgangspunkt zum Erstellen eigener Effekte verwendet werden kann.

Kapitel 6: Organisieren

Organisation mit dem Organisationsfenster

Das Organisationsfenster ist eines der wichtigsten Fenster in ACDSee, da es viele Möglichkeiten an Organisieren, Sortieren, Gruppieren, Suchoptionen und dem Verwalten Ihrer Dateien bietet.

Kategorien

Mit Kategorien können Sie Ihre Dateien ganz einfach innerhalb Gruppen oder Hierarchien organisieren. Wenn Sie eine Datei einer Kategorie zuweisen, verschieben Sie nicht die Datei aus ihrem Ordner oder erstellen eine neue Kopie. Ihre Kategorie kann einfach oder komplex sein und jeden von Ihnen gewählten Namen enthalten. Es gibt verschiedene Symbole für verschiedene Kategorien, mit denen Sie diese sofort identifizieren können. Sobald Ihre Dateien in Kategorien eingeordnet sind, können Sie sie nach diesen suchen, sortieren, gruppieren und finden.

Eine Möglichkeit Dateien einer Kategorie zuzuweisen, ist das Auswählen und Verschieben einer oder mehrerer Dateien aus der Dateiliste in eine der Kategorien. Jede Datei, die einer Kategorie zugewiesen ist, enthält eine blaue Registerkarte über der Miniaturansicht in der Dateiliste . Eine Datei kann mehreren Kategorien zugewiesen sein, aber wird nur durch eine blaue Registerkarte gekennzeichnet.

Sie können auch die Registerkarte "Datenbank" in der Eigenschaftsleiste verwenden, um mehrere Dateien mehreren Kategorien mit nur wenigen Klicks zuzuweisen.

Bewertungen

Sie können Ihren Bildern und Dateien eine numerische Bewertung von 1 bis 5 zuweisen. Sobald Sie Bewertungen zugewiesen haben, können Sie Ihre Dateien aufgrund der Bewertungen oder einer Kombination an Bewertungen, Kategorien oder Auto-Kategorien etc. durchsuchen, sortieren und organisieren. Eine Datei kann nur eine Bewertung erhalten. Wenn eine Datei eine Bewertung hat, erscheint die Wertung über der Miniaturansicht in der Dateiliste.

Auto-Kategorien

Die meisten digitalen Kameras erstellen und betten Informationen über die Datei ein, sobald Sie ein Foto machen. Diese Informationen werden als Metadaten bezeichnet und können Namen und Modell der Kamera, sowie Dateigröße, Verschlußzeit, verwendete Kameraeinstellungen und vieles mehr enthalten. ACDSee verwendet diese Informationen, um Auto-Kategorien zu erstellen. Wenn Sie eine Auto-Kategorie anklicken, sucht ACDSee nach Bildern, die diese Metadaten enthalten. Sie können eine oder mehrere Auto-Kategorien auswählen, um Dateien zu finden, wie z.B. Fotos mit einer bestimmten Größe, die mit einer bestimmten Kamera aufgenommen wurden. Sie können mit der Eigenschaftsleiste die Daten außerdem erweitern.

Gespeicherte Suchen

Wenn Sie die gleichen Suchkriterien regelmäßig eingeben, können Sie diese Suche für weitere Verwendungen speichern. Gespeicherte Suchen erscheinen oben in der Suchleiste, aber auch in der Organisationsleiste, damit Sie mit einem einzigen Klick auf den Namen oder in das weiße Kontrollkästchen der Easy-Select-Leiste, die Suche neu starten können.

Eine neue gespeicherte Suche in der Organisationsleiste erstellen:

1. Klicken Sie im Bereich "Gespeicherte Suche" in der Organisationsleiste auf das **Neue gespeicherte Suche** Symbol .

   Die Suchleiste öffnet sich.

2. Geben Sie Ihre Suchkriterien ein und klicken Sie auf das **Gespeicherte Suche** Symbol

   Eine neue gespeicherte Suche erscheint unter "Gespeicherte Suche" in der Organisationsleiste und der Dropdown-Liste "Gespeicherte Suche" in der Suchleiste.

Spezielle Objekte

Verwenden Sie die Klassifizierung Spezielle Objekte, um schnell alle Bilder in Ihrer Datenbank und jegliche unkategorisierten Bilder Dateien aufzurufen. Wählen Sie eines der nachfolgenden Objekte:

- **Bildbank (ALLE Bilder)**: Zeigt alle Bilder an, die in der ACDSee-Datenbank katalogisiert sind. Wenn Sie eine umfangreiche Bildkollektion haben, kann es ein paar Momente dauern, bis die Informationen zusammengestellt sind.
- **Unkategorisiert**: Zeigt alle Bilder an, die in der Datenbank katalogisiert, jedoch keiner Kategorie zugewiesen wurden.
- **Tagged: Sie können auch auf "Markiert" klicken, um alle markierten Fotos auf dem Computer anzuzeigen.**

Jede Datei kann einer Kategorie oder Bewertung zugewiesen werden, die beiden Optionen im Bereich "Spezielle Objekte" beziehen sich jedoch nur auf Bilddateien.

Die ACDSee Datenbank und eingebettete Daten

Wenn Sie eine Datei einer Bewertung oder Kategorie zuweisen, werden diese Informationen in der ACDSee-Datenbank gespeichert. Wenn Sie sich dafür entscheiden, können Sie auch die Information in jeder Datei selbst einbetten, welches das Wiederfinden und Teilen von Dateien, sowie das Wiederherstellen der Dateiinformation, falls erforderlich, vereinfacht. Wie die Datenbank sind Informationen immer mit einer bestimmten Datei verbunden. Wenn Sie Dateien mit einer anderen Anwendung als ACDSee (wie dem Windows Explorer) verschieben oder löschen, wird die Verknüpfung zwischen der Datei und der ACDSee-Datenbank unterbrochen. Ist dies der Fall und Sie die Information in jede Datei eingebettet haben, können Sie die Datenbank erneuern und alle Informationen wiederherstellen.

Sie können außerdem die Eigenschaftsleiste verwenden, um der ACDSee-Datenbank Informationen hinzuzufügen wie Objektbeschreibungen, Stichwörter und mehr. Nehmen Sie sich die Zeit, um Kategorien zuzuweisen und Stichwörter, Notizen, etc. hinzuzufügen. Dies macht es viel einfacher, Ihre Dateien zu finden und zu organisieren.

ACDSee verwendet XMP, um Datenbankinformationen in jede Datei einzubetten. Nur wenige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPG, DNG, PNG und TIF. Diese Dateiformate beinhalten die Datenbankinformationen, so das sie außerhalb von ACDSee verwendet werden und Sie die Datenbankinformationen erhalten können.

Bei Formaten, die aktuell nicht von XMP unterstützt werden, wie RAW, PSD, ABR, werden die Datenbankinformationen in eine Sidecar-Datei im selben Ordner wie die Datei geschrieben. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, kann es auf Dauer zum Verlust der Datenbankinformationen führen, wenn Sie diese nicht umbenennen oder zusammenfügen.

Leisten "Einfache Auswahl"

Die "Easy Select"-Leiste besteht aus Kontrollkästchen auf der linken Seite der Ordnereinträge und der Organisationsleisten. Verwenden Sie sie dazu mehrere Ordner oder Kategorien auszuwählen und deren Inhalt im Dateilistenfenster anzuzeigen. Nutzen Sie in der Organisationsleiste außerdem die Easy-Select-Leiste um Kategorien, Bewertungen Auto-Kategorien, gespeicherte Suchen und spezielle Objekte zu kombinieren. Zum Beispiel können Sie alle Ihre Fotos mit einer Bewertung von 1 der Kategorie "Leute" anzeigen.

Die "Easy Select"-Leiste kann auch mit der "Selektiven Suche" kombiniert werden.

Wenn Sie die Schaltfläche "Einige/Alle übereinstimmen" mit der Easy-Select-Leiste zusammen verwenden, wird die Organisationsleiste zu einem leistungsstarkes Suchwerkzeug, um einzigartige Dateisätze zu finden.

So verwenden Sie die "Easy Select"-Leiste:

Klicken Sie auf der Organisationsleiste auf jedes Kontrollkästchen links der Einträge, deren Inhalt Sie anzeigen möchten.

Wenn Sie eine Kategorie, eine Bewertung oder Kombination auswählen, mit denen keine Dateien übereinstimmen, zeigt die Dateiliste eine Meldung und keine Miniaturansichten an. Der einfachste Weg, zu einem Ordner mit Dateien zurückzukehren, ist die Schaltfläche **Zurück** .

So rufen Sie Ihre organisierten Dateien auf:

Wählen Sie eine oder mehrere Kategorien, Bewertungen, Auto-Kategorien, gespeicherte Suchen oder spezielle Objekte. Dateien, die diesen Klassifizierungen zugewiesen wurden, werden im Dateilistenfenster angezeigt.

Die Inhaltsleiste oben im Dateilistenfenster zeigt an, ob Kategorien oder Objekte gerade ausgewählt sind. Bestimmte Kategorien, Bewertungen oder Objekte innerhalb ausgewählter Ordner können mit der Selektiven Suche erfasst werden.

Alle/Einige Begriffe passen

Es gibt zwei "Alle/Einige Begriffe passen" Dropdown-Liste in der Organisationsleiste - eine oben in der Leiste, welche Einfluß auf die Kategorien hat und eine für die gespeicherten Suchen. Verwenden Sie die "Alle/Einige Begriffe passen" Option für die Anzeige der Miniaturansichten in der Dateiliste folgendermaßen:

- **Alle Begriffe passen** - zum Einfügen, eine Datei muss zu allen ausgewählten Kategorien oder Suchen gehören. Die Datei muss also in beiden oder **allen** Kategorien oder Suchen enthalten sein, bevor sie in der Detailliste angezeigt wird. "Ale Begriffe passen" ist weitaus eingeschränkter Hiermit können Sie die Anzahl an Dateien einschränken, die angezeigt werden und eine Suche eingrenzen.
- **Einige Begriffe anpassen** - zum Einfügen, eine Datei muss zu **allen** ausgewählten Kategorien oder Suchen gehören. Also können **einige** Dateien in den ausgewählten Kategorien oder Suchen in der Dateiliste angezeigt werden. "Einige Begriffe anpassen" umfasst mehr Möglichkeiten.

Dateien kopieren und verschieben

Mit den Befehlen "In Ordner kopieren" und "In Ordner verschieben" legen Sie Dateien und Ordner an einem neuen Speicherplatz auf der Festplatte ab. Dabei können Sie bestimmen, wie das Überschreiben bereits bestehender Dateien gehandhabt werden soll. Außerdem können Sie aus einer Liste von bereits aufgerufenen Ordnern wählen und so beim Durchsuchen des Verzeichnisbaumes Zeit sparen.

Datenbankinformationen, die mit diesen Dateien verknüpft sind, werden hierbei automatisch zu einem neuen Speicherort kopiert.

Wenn Sie zum Verschieben oder Kopieren Ihrer Dateien NICHT ACDSee verwenden, unterbrechen Sie damit die Verbindung zu allen etwaigen Datenbankinformationen, die Sie diesen Dateien hinzugefügt haben. ACDSee kann diese Dateien in diesem Fall nicht mehr nachverfolgen. Auf diese Weise verlieren Sie dann wichtige Kategorisierungs- und Datenbankinformationen. Dieses Problem können Sie durch Anklicken der Optionen "Anbindung ändern" und "Neuanbindung der Datenbank" beheben. Wenn Sie die Datenbankinformationen in der Datei selbst eingebettetet haben, können Sie diese Informationen auch über **Datenbank** | **Dateien katalogisieren** abrufen.

ACDSee verwendet XMP, um Datenbankinformationen in jede Datei einzubetten. Nur wenige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPG, DNG, PNG und TIF. Diese Dateiformate beinhalten die Datenbankinformationen, so das sie außerhalb von ACDSee verwendet werden und Sie die Datenbankinformationen erhalten können.

Bei Formaten, die aktuell nicht von XMP unterstützt werden, wie RAW, PSD, ABR, werden die Datenbankinformationen in eine Sidecar-Datei in den selben Ordner wie die Datei geschrieben. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, kann es auf Dauer zum Verlust der Datenbankinformationen führen, wenn Sie diese nicht umbenennen oder zusammenfügen.

So kopieren oder verschieben Sie Dateien:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie eine oder mehrere Dateien in der Dateiliste aus und klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Kopieren nach** oder **Verschieben nach**.
   - Klicken Sie während der Anzeige eines Bildes oder einer Mediendatei im Ansichtsfenster auf **Bearbeiten** | **Kopieren nach** oder **Verschieben nach**.
2. Im Dialogfeld "Dateien kopieren" oder "Dateien verschieben" können Sie eine der folgenden Optionen wählen:
   - Wählen Sie die Registerkarte **Ordner** und bestimmen Sie auf der Festplatte einen Ordner zum Speichern der Dateien.
   - Klicken Sie auf das Register **Verlauf** und wählen ein Objekt aus der Liste der zuletzt verwendeten Ordner.
3. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Doppelte Dateien überschreiben** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, wie ACDSee beim Überschreiben von Dateien verfahren soll:
   - **Fragen**: Vor dem Überschreiben einer Datei wird eine Aufforderung zur Bestätigung eingeblendet.
   - **Umbenennen**: Sie werden aufgefordert, die Datei umzubenennen.
   - **Ersetzen**: Jede Datei mit übereinstimmendem Dateinamen und übereinstimmender Dateinamenerweiterung wird überschrieben.
   - **Überspringen**: Der Vorgang wird abgebrochen, wenn eine Datei mit demselben Dateinamen und derselben Dateiendung existiert.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Bilder kopieren

Sie können ein Bild in die Zwischenablage kopieren und es anschließend in eine andere Anwendung wie z.B. den ACDSee Foto-Editor einfügen. Wenn Sie den Befehl "Bild kopieren" verwenden, werden nur die Bilddaten in die Zwischenablage verschoben. Es werden keinerlei Datenbank-, EXIF- oder IPTC-Informationen zurückbehalten.

So kopieren Sie ein Bild:

1. Markieren Sie im Dateilistenfenster das Bild, das Sie kopieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Bild kopieren**.
3. Fügen Sie das Bild in einer anderen Anwendung ein.

Dateien und Ordner einfügen

Sie können Dateien kopieren oder ausschneiden und in der Zwischenablage speichern und dann in einen anderen Ordner einfügen, ohne dabei die Datenbankinformationen zu verlieren.

So schneiden Sie Dateien aus und fügen sie ein:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster oder im Ordnerfenster eine oder mehrere Dateien oder einen oder mehrere Ordner aus.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Kopieren** oder **Ausschneiden**.

Wechseln Sie im Ordnerfenster zu einem neuen Speicherplatz.

Klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Einfügen**, um die Dateien oder Ordner am neuen Speicherplatz abzulegen.

Dateien ersetzen oder überschreiben

Wenn Sie eine Datei in einen Zielordner kopieren oder verschieben, in dem bereits eine Datei mit dem selben Namen und der selben Dateierweiterung vorhanden ist, kommt es wegen der Überschneidung der Dateinamen zu einem Fehler. In ACDSee werden nun beide betroffenen Dateien im Dialogfeld "Datei ersetzen bestätigen" angezeigt. Wenn es sich bei den beteiligten Dateien um Bilddateien handelt, zeigt ACDSee eine Miniaturansichtenvorschau der beiden Dateien und bietet die Optionen, die bereits vorhandene Datei zu ersetzen, umzubenennen, zu löschen, zu überspringen oder den Vorgang abzubrechen.

So verwenden Sie das Dialogfeld "Datei ersetzen - Bestätigung":

1. Wenn Sie mehrere Dateien verschieben und alle möglichen Dateinamendopplungen auf die gleiche Art bearbeiten möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf alle anwenden**.
2. Um Unterschiede zwischen den beiden Dateien besser beurteilen zu können, benutzen Sie bitte die Symbolleiste zwischen den beiden Vorschaufeldern, um die Größe der Vorschau entsprechend einzustellen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Um die Zieldatei durch die Quelldatei zu ersetzen, klicken Sie auf **Ersetzen**.
    - Um die neue Datei vor dem Verschieben in den Zielordner umzubenennen, geben Sie einen neuen Dateinamen in das Feld **Umbenennen in** ein und klicken dann auf **Umbenennen**.
    - Um die Datei zu überspringen und beide Dateien unberührt zu lassen, klicken Sie auf **Überspringen**.
    - Um entweder die Ziel- oder Quelldatei zu löschen, klicken Sie unterhalb der zu löschenden Datei auf die Schaltfläche **Löschen**.
    - Um den ganzen Vorgang abzubrechen und die Dateien weder zu verschieben noch zu kopieren, klicken Sie auf **Abbrechen**.

Im Dialogfeld "Datei ersetzen - Bestätigung" bezieht sich das Wort "Zieldatei" auf die Datei, die sich im Zielordner befindet und "Quelldatei" auf die Datei, die Sie verschieben oder kopieren möchten.

Datei oer Ordner umbenennen

Auf der Festplatte gespeicherte Dateien oder Ordner können in der Ordnerleiste oder im Dateilistenfenster umbenannt werden.

So benennen Sie eine Datei bzw. einen Ordner um:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster oder in der Ordnerleiste die Datei aus, die Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Umbenennen**.
3. Geben Sie einen neuen Namen für diese Datei ein, ohne die Dateierweiterung, wie z.B. ".jpg" zu entfernen oder zu verändern.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Mit der Funktion Stapel-Umbenennung können Sie unter ACDSee gleich mehrere Dateien gleichzeitig umbenennen.

Dateien in privaten Ordnern aufbewahren

Private Ordner sind gesicherte Ordner, in denen Sie vertrauliches Material aufbewahren können. Wenn Sie Dateien in einen privaten Ordner geben, verschiebt ACDSee diese von dem gegenwärtigen Speicherpfad in den privaten Ordner. Private Ordner sind passwortgeschützt und die sich darin befindlichen Dateien können nur mit ACDSee betrachtet werden.

Wenn Sie Dateien oder Ordner in einen privaten Ordner geben, werden alle hierauf bezogenen Informationen auf Dauer aus der Datenbank entfernt. Bei Wiederherstellung von Dateien und Ordner aus einem privaten Ordner werden die Informationen in der Datenbank jedoch nicht wiederhergestellt. Die einzige Möglichkeit die Datenbank-Informationen zu behalten ist die Sicherung oder Exportierung der Datenbank, bevor die Dateien in einen privaten Ordner verschoben werden.

So erstellen Sie einen privaten Ordner:

1. Schließen Sie jegliche geöffneten privaten Ordner.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol: Privater Ordner in der Privaten-Ordner-Leiste und wählen Sie **Privaten Ordner erstellen**.
3. Geben Sie ein Passwort für Ihren privaten Ordner an. Das Passwort darf 40 Zeichen nicht überschreiten.
4. Geben Sie das Passwort noch einmal an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Ein neuer Ordner erscheint nun im Fenster "Private Ordner". Private Ordner bleiben verborgen und werden nur durch das Passwort erkannt. Wenn Sie einen privaten Ordner öffnen, sehen Sie alle Unterordner, die innerhalb des privaten Ordners existieren. Bitte verwechseln Sie diese Unterordner nicht mit dem privaten Ordner selbst.

So öffnen Sie einen privaten Ordner:

1. Schließen Sie jegliche geöffneten privaten Ordner.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen** in der Kopfleiste des Privaten-Ordnerfensters.
3. Geben Sie das Passwort für den Ordner an, den Sie öffnen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Inhalt eines geöffneten privaten Ordners bleibt sichtbar, bis er geschlossen wird. Denken Sie deshalb daran den Ordner zu schließen, wenn Sie sich kurzfristig vom Computer entfernen.

So schließen Sie einen privaten Ordner:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** in der Kopfleiste des Privaten-Ordnerfensters.
   - Klicken Sie auf **Datei** | **Schließen**, um ACDSee zu beenden. Der private Ordner wird automatisch geschlossen.

So fügen Sie einem privaten Ordner Dateien hinzu:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner, dem Sie Dateien hinzufügen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf die Datei und ziehen Sie sie auf das Symbol "Privater Ordner" im Private-Ordnerfenster.
   - Wählen Sie die Dateien aus, klicken mit der rechten Maustaste auf eine davon und wählen **Zu privatem Ordner hinzufügen**.

     Eine Warnmeldung wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um den Ordner und dessen Inhalt in den privaten Ordner zu verschieben.

Wenn Sie Dateien und Ordner in einen privaten Ordner verschieben, werden diese von ihrem ursprünglichen Speicherplatz im Dateisystem entfernt und dem passwortgeschützten privaten Ordner hinzugefügt. Wenn Sie Ihr Passwort vergessen, können Sie auf Ihre Dateien und Ordner nicht mehr zugreifen. Vergewissern Sie sich, daß Sie ein Passwort verwenden, an das Sie sich erinnern können.

So verschieben Sie einen Ordner und dessen Inhalt in den privaten Ordner:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner, dem Sie Dateien hinzufügen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf die Datei und ziehen Sie sie auf das Symbol "Privater Ordner" im Private-Ordnerfenster.
   - Wählen Sie die Dateien aus, klicken mit der rechten Maustaste auf eine davon und wählen **Zu privatem Ordner hinzufügen**.

     Eine Warnmeldung wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um den Ordner und dessen Inhalt in den privaten Ordner zu verschieben.

So entfernen Sie Ordner und Dateien aus dem privaten Ordner:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner, der die Ordner oder Dateien, die Sie daraus entfernen möchten, enthält.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie die Ordner oder Dateien und klicken Sie auf **Datei** | **Wiederherstellen von privatem Ordner**.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ordner oder Dateien und wählen Sie **Wiederherstellen von privatem Ordner**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen und gehen zu dem Ordner, von dem Sie die Ordner oder Dateien verschieben möchten und klicken dort auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   ACDSee verschiebt die Ordner oder Dateien von dem privaten Ordner in den gewünschten Dateipfad. Diese Ordner und Dateien sind nun für jedermann, der Zugang zu dem Computer hat, ersichtlich.

So löschen Sie einen privaten Ordner oder Ordner und Dateien in einem privaten Ordner:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner, der die Ordner oder Dateien, die Sie löschen möchten, enthält.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Um einen privaten Ordner zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol "Privater Ordner" und wählen **Löschen**.
   - Um Dateien oder Ordner, die sich in einem privaten Ordner befinden, zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Objekt und wählen **Löschen**.

     Eine Warnmeldung wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um den privaten Ordner und dessen Inhalt oder die ausgewählten Ordner und Dateien in dem privaten Ordner, zu löschen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Ordner oder Dateien in privaten Ordnern löschen. Diese werden auf Dauer entfernt. Der Löschvorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Nutzen Sie die Funktion "Wiederherstellen", wenn Sie die Ordner und Dateien wieder in die normale Ordnerstruktur einfügen möchten.

Umbenennen einer Serie von Bildern

Benutzen Sie das Werkzeug "Stapel-Umbenennung" dazu, mehrere Bilder gleichzeitig umzubenennen. Sie haben die Möglichkeit, eine Schablone zu erstellen, die entweder eine numerische oder alphabetische Reihenfolge enthält, diese Vorlage für eine Wiederverwendung zu speichern, bestimmte Zeichen oder Wörter zu ersetzen und dateispezifische Informationen zu jedem neuen Dateinamen hinzuzufügen.

So benennen Sie eine Dateigruppe um:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens eine Datei aus und klicken Sie auf **Extras** | **Stapel-Umbenennung**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Stapel-Umbenennung" einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie die Registerkarte **Schablone** zur Festlegung der Optionen.
   - Wählen Sie die Registerkarte **Suchen und Ersetzen** zur Festlegung der Optionen für Suchen und Ersetzen.
   - Wählen Sie die Registerkarte **Erweiterte Optionen** zur Festlegung der Einstellungen für das Werkzeug "Stapel-Umbenennung".
3. Überprüfen Sie Ihre Änderungen an den Dateinamen im Feld "Vorschau".
4. Klicken Sie auf **Umbenennung beginnen**.

Das Umbenennen von Dateien auf einem schreibgeschützten Dateisystem wie beispielsweise einer CD-ROM ist nicht möglich.

Stapel-Umbenennungsoptionen

Schablone oder Vorlage	*Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schablone zur Dateiumbenennung verwenden**, um eine Vorlage zur Dateiumbenennung zu erstellen. Wählen Sie für den neuen Dateinamen eine numerische oder alphabetische Zeichenfolge verwenden Sie die ursprünglichen Dateinamen, neue Namen oder auf Bildmetadaten basierende Namen.*	
	'#' durch Zahlen ersetzen	Ersetzt Nummernzeichen (#) im Schablonennamen durch aufeinanderfolgende numerische Zeichen.
	'#' durch Buchstaben ersetzen	Ersetzt Nummernzeichen (#) im Schablonennamen durch aufeinanderfolgende alphabetische Zeichen.
	Beginnen bei	Legt den ersten Buchstaben oder die erste Zahl der Reihenfolge fest.

	Metadaten einfügen	Dateispezifische Informationen werden in die Dateinamensvorlage eingefügt. Positionieren Sie den Mauszeiger im Feld **Schablone** und klicken Sie auf **Metadaten einfügen**, um das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" zu öffnen. Wählen Sie die Metadaten, die Sie einfügen möchten, und klicken Sie auf **OK**.
	Vorlage	Zeigt die Schablone an, die zur Umbenennung der Dateien zu verwenden ist. Geben Sie einen Stern (*) ein, um den ursprünglichen Dateinamen in die Schablone einzufügen. Bei Verwendung eines oder mehrerer Nummernzeichen (#) werden numerische oder alphabetische Zeichen eingefügt, je nachdem, welche der oben aufgeführten Optionen ausgewählt wurde. Klicken Sie auf den Pfeil in der Ausklappliste, um eine zuvor verwendete Schablone auszuwählen.
	Schablonen löschen	Löscht die zuletzt verwendeten Schablonen aus der Ausklappliste **Schablonen**.
	Groß- oder Kleinschreibung von Dateinamen	Legt Groß- oder Kleinschreibung der Dateinamen sowie der Dateiendungen fest.
Suchen und Ersetzen	*Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Suchen und Ersetzen zur Dateiumbenennung nutzen**, um bestimmte Buchstaben oder Wörter in den Dateinamen zu ersetzen. Sie können Leerzeichen durch Unterstriche ersetzen und Großschreibung in Kleinschreibung ändern. Sämtliche Änderungen können mit den Namensvorlagen kombiniert werden.*	
	Suchen nach	Bestimmt die Zeichen, die in den Dateinamen ersetzt werden sollen.
	Ersetzen durch	Bestimmt die an Stelle des ursprünglichen Textes zu verwendenden Zeichen.
	Groß-/Kleinschreibung beachten	Hier wird festgelegt, ob Sie wie bei der Eingabe im Feld **Suchen nach** auf Groß- und Kleinschreibung achten müssen.

Erweiterte Optionen	*Legen Sie die gewünschten "Erweiterten Optionen" fest, um den Assistenten "Stapel-Umbenennung" einzurichten.*	
	Assistenten nach Beendigung automatisch schließen	Schließt das Dialogfeld "Stapel-Umbenennung", sobald der Umbenennungsvorgang abgeschlossen ist.
	Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Die aktuellen Einstellungen werden gespeichert und beim Umbenennen einer Datei zu einem späteren Zeitpunkt erneut angewendet.
	Automatisch Namenskonflikte lösen	Löst automatisch alle Namenskonflikte durch Hinzufügung eines Unterstrichs und einer fortlaufenden Nummer am Ende jedes Dateinamens.

Markierung von Bildern

Zu manchen Gelegenheiten, wie beispielsweise Hochzeiten oder eine Urlaubsreise, werden Hunderte von Bildern aufgenommen. Nachdem diese Bilder auf den Computer aufgeladen wurden, werden sie durchgesehen und die Besten hiervon heraussortiert. Die neue Kategorie Markiert erleichtert es Ihnen, schnell die besten Fotos zu finden oder Bilder zur Bearbeitung anzuzeigen.

Sie finden das Ankreuzfeld für die Markierung rechts unten auf jeder Miniaturansicht. Um Fotos zu markieren oder zu entmarkieren, wird dieses Kästchen aktiviert oder deaktiviert. Die Bilder bleiben markiert, bis Sie das Häkchen aus dem Ankreuzfeld herausnehmen.

Alle Fotos in der Kategorie "Markiert" können mit einem Mausklick angezeigt werden. Dieses Ankreuzen oder Markieren, ist, so wie Kategorien und Bewertungen, eine Methode Bilder herauszusuchen, zu organisieren oder zu gruppieren, ohne die Dateien in andere Ordner verschieben zu müssen.

Es ist eine gute Idee, den markierten Fotos Kategorien und Bewertungen zuzuweisen und dann die Markierung von dem Foto zu entfernen. Auf längere Sicht gesehen, stellen Kategorien und Bewertungen eine effektivere Methode zur Organisation und Gruppierung Ihrer Fotos, dar.

So markieren Sie ein Foto im Übersichts- oder Ansichtsfenster:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Im Übersichtsfenster: Klicken Sie das Kästchen in der rechten, unteren Ecke der Miniaturansicht an.
- Im Ansichtsfenster: Klicken Sie das Markierungs-Symbol in der rechten, unteren Ecke der Statusleiste an.
- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** | **Eigenschaften** um die Eigenschaftsleiste anzuzeigen, klicken Sie auf das Register **Datenbank** und klicken Sie das Kästchen neben **Markiert** an.

So markieren Sie ein Foto beim Bildvergleich:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf das Bild im Bildvergleichsfenster und klicken Sie dann auf das Markierungs-Symbol in der Werkzeugleiste unterhalb des Bildes.
   - Klicken Sie, in der Vergleichsliste, das Kästchen in der rechten, unteren Ecke der Miniaturansicht an.
2. Klicken Sie auf **OK**. Das Bildvergleichs-Dialogfeld schließt sich. In den angekreuzten Bildern sehen Sie nun ein Häkchen im Ankreuzfeld.

So zeigen Sie markierte Fotos an:

Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Ansicht** | **Organisieren**, um die Organisationsleiste zu öffnen und klicken Sie anschließend auf **Markiert**.

Markierte Fotos aus allen Ordnern, werden in der Dateiliste des Übersichtsfensters angezeigt.

Kategorien erstellen

Verwenden Sie die Organisationsleiste zum Erstellen, Umbenennen, Löschen und Verschieben von Kategorien.

So erstellen Sie eine Kategorie:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Kategorien setzen** | **Neue Kategorie**.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kategorie in der Organisationsleiste und wählen Sie **Neue Kategorie**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - Erstellen Sie eine neue Hauptkategorie
   - Erstellen Sie eine Unterkategorie innerhalb der bereits vorhandenen Kategorien
3. Für die Erstellung einer neuen Hauptkategorie, wählen Sie ein Symbol aus der **Symbolliste**.
4. Bei Erstellung einer Unterkategorie, wählen Sie eine Hauptkategorie aus der Ausklappliste. (Wenn Sie eine Kategorie in der Organisationsleiste mit der rechten Maustaste angeklickt haben, wird die Unterkategorie standardmäßig dort angesiedelt).
5. Geben Sie einen Namen für die neue Kategorie im Feld **Namen** ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

So verwalten Sie Ihre Kategorien:

Wählen Sie eine Kategorie in der Organisationsleiste aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um eine Kategorie zu verschieben, ziehen Sie sie an eine neue Stelle.
- Um eine Kategorie zu bearbeiten, führen Sie einen Rechtsklick auf die ausgewählte Kategorie aus und wählen **Kategorie bearbeiten**.
- Um eine Kategorie zu löschen, führen Sie einen Rechtsklick auf die ausgewählte Kategorie aus und wählen **Löschen**.

Kategorien und Bewertungen zuweisen

Sie können einer Datei Bewertungen oder eine oder mehrere Kategorien hinzufügen, ohne die Datei zu verschieben oder eine zusätzliche Datei zu erstellen.

So weisen Sie Ihre Datei einer Kategorie oder Bewertungsklasse zu:

1. Wählen Sie die Dateien, die Sie kategorisieren möchten.
2. Führen Sie im Dateilistenfenster einen der folgenden Schritte aus:
    - Ziehen Sie die gewählten Dateien in eine Kategorie oder Bewertungsklasse in der Organisationsleiste.
    - Wählen Sie mit einem Rechtsklick **Kategorien setzen** aus und klicken Sie dann auf die Kategorie im Fly-Out.
3. Führen Sie im Ansichtsfenster einen der folgenden Schritte aus:
    - Klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Kategorien setzen** und klicken Sie die Kategorie an, der Sie die Datei zuweisen möchten.
    - Führen Sie einen Rechtsklick auf eine der markierten Dateien aus und wählen **Kategorien setzen**. Klicken Sie anschließend auf die Kategorie, der Sie die Datei zuweisen möchten.
    - Klicken Sie auf **Bearbeiten** | **Bewertung abgeben** und klicken Sie die Bewertung an, der Sie die Datei zuweisen möchten.
    - Führen Sie einen Rechtsklick auf eine der markierten Dateien aus und wählen Sie **Bewertung abgeben**. Klicken Sie anschließend auf die Bewertungsklasse, der Sie die Datei zuweisen möchten.
    - Klicken Sie in der Statusleiste auf das Bewertungssymbol und anschließend auf eine neue Bewertung. Das Symbol erscheint, sobald eine Bewertung abgegeben wurde.
4. Wenn Sie Bilder vergleichen und diese kategorisieren möchten, führen Sie bitte einen der nachfolgenden Schritte aus:
    - Führen Sie einen Rechtsklick auf eine der Dateien aus und wählen **Kategorien**. Klicken Sie anschließend auf die Kategorie, der Sie die Datei zuweisen möchten.
    - Führen Sie einen Rechtsklick auf eine der Dateien aus und wählen Sie **Bewertung abgeben**. Klicken Sie anschließend auf die Bewertungsklasse, der Sie die Datei zuweisen möchten.

Dateien Kategorien oder Bewertungen in der Eigenschaftsleiste zuordnen:

1. Ist die Eigenschaftsleiste nicht sichtbar im Browser, klicken sie zum Öffnen auf **Ansicht** | **Eigenschaftsleiste**.
2. Klicken Sie in der Eigenschaftsleiste auf die Registerkarte **Datenbank** , um sie hervorzuheben.
3. Wählen Sie in der Dateiliste die Dateien aus, welche Sie den Kategorien oder Bewertungen zuordnen möchten.
4. Klicken Sie im Fenster "Kategorien" auf das Kontrollkästchen, welches Sie den ausgewählten Kategorien zuordnen möchten.
5. Klicken Sie auf die Bewertung, die Sie diesen Dateien zuordnen möchten.

Dateien aus Kategorien oder Bewertungen entfernen

Entfernen Sie eine Datei aus einer Kategorie oder Bewertungsklasse, ohne die Originaldatei verschieben oder löschen zu müssen. Andere Dateien, die dieser Klassifizierung zugewiesen sind, bleiben hiervon unberührt.

So entfernen Sie Dateien aus einer Kategorie:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Führen Sie einen Rechtsklick auf die gewünschte Datei aus und wählen Sie **Bewertung abgeben** | **Bewertung entfernen**.
   - Führen Sie einen Rechtsklick auf die gewünschte Datei aus und wählen Sie **Kategorien setzen**. Klicken Sie anschließend auf die Kategorie, aus der Sie die Datei entfernen möchten.
   - Führen Sie einen Rechtsklick auf eine Kategorie oder Bewertungsklasse in der Organisationsleiste aus und wählen Sie **Objekt entfernen**.

Stichwörter erstellen und zuweisen

Mit ACDSee können Sie eine Master-Stichwortliste erstellen und in der Datenbank speichern. Mit Hilfe dieser Liste verringert sich die Anzahl doppelter oder falsch buchstabierter Stichwörter; Suchergebnisse und Bildverwaltung können optimiert werden. Den Dateien zugewiesene Stichwörter werden in der Datenbank automatisch aktualisiert, wenn Sie in der Master-Liste Änderungen vornehmen.

So erstellen und verwalten Sie die Master-Stichwortliste:

1. Klicken Sie im Eigenschaftenfeld auf die Schaltfläche **Stichwortauswahl** neben dem Stichwortfeld.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Stichwortauswahl" auf **Liste bearbeiten**.
3. Führen Sie im Dialogfeld "Stichwortlisten-Editor" einen der folgenden Schritte aus:
   - Um ein neues Stichwort zu erstellen, tragen Sie bitte einen Begriff in das Feld **Neuer Wert** ein und klicken dann auf **Hinzufügen**.
   - Um ein Stichwort zu löschen, wählen Sie ein Stichwort im Feld **Wertliste** aus und klicken dann auf **Entfernen**.

- Um ein Stichwort umzubenennen, wählen Sie ein Stichwort im Feld **Wertliste**. Klicken Sie auf **Umbenennen**, geben einen neuen Namen für das Stichwort ein und drücken die **Eingabetaste**.
- Um Ihren Dateien Stichwörter zuzuweisen, wählen Sie ein oder mehrere Stichwörter aus der Liste "Zugewiesene Werte" und klicken dann auf **Zuweisen**.
- Um ein Stichwort zu löschen, wählen Sie ein Stichwort aus der Liste "Zugewiesene Werte" und klicken dann auf **Entfernen**.

4. Wenn Sie mit Ihren Änderungen zufrieden sind, klicken Sie auf **OK** um das Dialogfeld "Stichwortauswahl" zu schließen.

Datenbank-,und EXIF- und IPTC-Informationen zu mehreren Dateien gleichzeitig hinzufügen

Mit der Funktion "Stapelverarbeitungsinformationen" können Sie EXIF-, IPTC- oder Datenbankinformationen für mehrere Dateien hinzufügen oder ändern. Dabei können die Informationen generell auf alle Dateien oder individuelle Informationen gleichzeitig auf einzelne Dateien angewendet werden. Speichern Sie die gewählten Einstellungen als Vorlage für andere Bilder.

Schreibgeschützte Dateien (wie beispielsweise eine CD-ROM) können mit dieser Funktion nicht bearbeitet werden.

So legen Sie Datenbank-,, EXIF- und IPTC-Informationen für eine Dateigruppe fest:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens eine Datei aus und klicken Sie auf **Extras** | **Stapel-Dateneintragung**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Stapel-Dateneintragung" einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie die Registerkarte **Datenbank**, um Datenbankinformationen hinzuzufügen oder zu ändern.
   - Wählen Sie die Registerkarte **EXIF**, um EXIF-Informationen hinzuzufügen oder zu ändern.
   - Wählen Sie die Registerkarte **IPTC**, um IPTC-Informationen hinzuzufügen oder zu ändern.
   - Rufen Sie die Registerkarte **Erweiterte Optionen** auf. Dort können Sie die Einstellung für die Funktion "Stapel-Dateneintragung" so vornehmen, wie in der Tabelle unten beschrieben.
3. Klicken Sie auf **Einträge durchführen**.

Wenn Sie im Dialogfeld "Stapel-Dateneintragung" Daten in die Felder eingeben wollen, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie die gewünschten Informationen genau in das Feld ein. Sie können zum Beispiel Beschriftungen, Beschreibungen, Anmerkungen oder Kommentare eingeben. Bei Eingabe dieser Daten werden die Informationen allen markierten Dateien hinzugefügt.
- Sie können auch Informationen aus Kalendern oder Listen auswählen. So können Sie z.B. ein bestimmtes Datum oder Uhrzeit auswählen oder eine Bewertung vornehmen. Jede Datei enthält dann die selben Informationen.
- Geben Sie einen Stern <*> ein, um die ursprünglichen Daten im Feld zu erhalten. Viele Kameras speichern beispielsweise Datum und Uhrzeit einer Aufnahme. Wenn Sie ein Sternchen in das Feld eingeben, werden diese Originalinformationen über jede einzelne Datei den EXIF-Informationen oder der Datenbank hinzugefügt, wenn Sie auf "Einträge durchführen" klicken.
- Geben Sie eine Reihe von Kreuzen (#) ein. Nach Eingabe der Informationen werden diese Kreuze durch ansteigende Zeichen ersetzt. So erhält jede Datei eine eigene Nummer.
- Markieren Sie Metadatenplatzhalter und fügen Sie diese ein. So können Sie zum Beispiel im Feld "Modell" auf der Registerkarte "EXIF" den Metadaten-Platzhalter <Kamera:Modell> einfügen. Wenn Sie diese Einstellung vornehmen, wird den EXIF-Informationen das Modell der einzelnen Kameras hinzugefügt, welche die einzelnen Bilder aufgenommen haben. Alternativ dazu können Sie in den Feldern "Anmerkungen" oder "Benutzerkommentar" Metadaten-Platzhalter mit Informationen über die einzelnen Dateien einfügen, z.B. Speicherort, Dateityp, Blendenöffnungswert oder andere Metadaten.
- Weisen Sie die Informationen einem bestimmten Feld zu. So können Sie zum Beispiel die Breite dem Feld "Pixel X Dimension" und die Höhe dem Feld "Pixel Y Dimension" zuweisen. Wenn Sie diese Einstellung vornehmen, wird in den EXIF-Feldern für alle Dateien die jeweilige Breite und Höhe der einzelnen Bilder angezeigt.

Erweiterte Optionen

Nur leere Felder bearbeiten	Die Funktion "Stapelverarbeitungsinformationen" wird so eingestellt, dass nur die Felder geändert werden, die noch keine Informationen enthalten. Felder, die bereits Informationen enthalten, bleiben unverändert.
Dialogfeld nach Beendigung schließen	Schließt das Dialogfeld "Stapelverarbeitungsinformationen" automatisch, wenn die Informationen eingegeben wurden.
Einstellungen als Standard speichern	Die aktuellen erweiterten Einstellungen werden gespeichert und bei der nächsten Eingabe von Informationen für Dateien geladen.
Ansteigende Nummerierung beginnen bei	Legt anhand von Nummernzeichen <#> die Zahl fest, mit der ansteigend zu zählen begonnen wird.

IPTC-Stichwörter und zusätzliche Kategorien entfernen

Sie haben die Möglichkeit, IPTC-Stichwörter und zusätzliche Kategorien aus der ACDSee-Datenbank zu entfernen.

So entfernen Sie die IPTC-Stichwörter und zusätzlichen Kategorien

1. Wählen Sie ein Bild im Übersichtsfenster aus.
2. Wenn die Eigenschaftsleiste nicht angezeigt ist, klicken Sie auf **Ansicht** | **Eigenschaften**.
3. Vergewissern Sie sich, daß das Bild nicht schreibgeschützt ist.
4. Klicken Sie auf das Register **Datei**.
5. Wenn das Feld **Schreibgeschützt** angeklickt ist, kann das Bild nicht beschrieben werden.
6. Nehmen Sie das Häkchen aus **Schreibgeschützt** heraus, um mit dem Bild arbeiten zu können.
7. Klicken Sie auf das Register **IPTC**.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Stichwort-Picker** neben dem Stichwörter-Feld oder auf die Schaltfläche **Zusätzliche Kategorie-Picker** neben dem Feld Zusätzliche Kategorien.
9. Wählen Sie das Stichwort oder die zusätzliche Kategorie, die Sie entfernen möchten, aus der Liste **Zugewiesene Werte**. (Um mehr als ein Stichwort oder eine zusätzliche Kategorie auszuwählen, halten Sie bitte die Steuerungstaste heruntergedrückt, während Sie die Stichwörter und Kategorien mit der Maus anklicken).
10. Klicken Sie auf **Entfernen**.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Datum und Uhrzeit einer Datei ändern

Verwenden Sie das Werkzeug "Stapel-Zeitstempeländerung" dazu, Datum und Uhrzeit einer oder mehrerer Dateien im Ansichts- oder Übersichtsfenster zu ändern.

So ändern Sie Datum und Uhrzeit für eine Datei:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie im Übersichtsfenster mindestens ein Bild aus, und klicken Sie auf **Extras** | **StapelZeitstempeländerung**.
   - Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ändern** | **Zeitstempel von Bildern anpassen**.
2. Wählen Sie auf der Seite *Zu ändernden Zeitstempel wählen* im Register **Zu veränderndes Datum** die Dateieigenschaft, die Sie ändern möchten.
3. Auf der Seite *Zu ändernden Zeitstempel wählen*, im Register **Erweiterte Optionen**, richten Sie die Optionen für das nachstehend beschriebene Zeitstempel-Tool ein..
4. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

5. Wählen Sie auf der Seite *Neuen Zeitstempel wählen* eine der folgenden Optionen:
   - **Anderes Datum und Zeit verwenden**: Die ausgewählten Datums- und Zeitangaben werden durch einen anderen Zeitstempel der gleichen Datei ersetzt. Wählen Sie die gewünschte Dateieigenschaft aus der Ausklappliste **Datum und Zeit auswählen** aus.
   - **Bestimmte Datums- und Zeitangaben verwenden**: Ändert den gewählten Zeitstempel in jedem Datei auf ein bestimmtes Datum und Zeit um. Geben Sie das neue Datum und die neue Uhrzeit für den Zeitstempel in den Feldern **Datum** und **Uhrzeit** ein.
   - **Anfangsdatum und -zeit verschieben**: Ersetzt den frühesten Zeitstempel durch eine von Ihnen festgelegte Datums- und Zeitangabe und verschiebt alle späteren Zeitstempel entsprechend nach vorne. Legen Sie den Zeitstempel für die älteste Datei in den Feldern **Datum** und **Uhrzeit** fest.
   - **Datum und Zeit um eine bestimmte Stundenzahl verändern (Zeitzone anpassen)**: Sämtliche Zeitstempel werden um eine bestimmte Stundenanzahl entweder vor oder zurück verschoben. Wählen Sie entweder **Vorstellen** oder **Zurückstellen** und geben Sie eine Zahl im Drehfeld **Anzahl an Stunden** ein.
6. Klicken Sie auf **Zeitstempel anpassen**, um Ihre Dateien zu bearbeiten. Wenn der Assistent abgeschlossen wurde, klicken Sie danach auf **Fertig** und kehren Sie zu ACDSee zurück.

Registerkarte "Erweiterte Optionen"

Standard-Einstellungen annehmen und Konvertierung beginnen	Die Standardeinstellungen werden für die neuen Zeitstempeloptionen akzeptiert. Um mit der Änderung von Datum und Zeitangaben der Bilder zu beginnen, klicken Sie auf **Zeitstempel ändern**.
Assistenten nach Beendigung automatisch schließen	Der Zeitstempelanpassungs-Assistent wird automatisch geschlossen, sobald der Vorgang beendet ist.
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Die aktuellen Einstellungen werden beim erneuten Ändern von Zeitstempeln wieder angewendet.

Dateieigenschaften im Ansichtsfenster anzeigen

Sie können Bildeigenschaften im Ansichtsfenster anzeigen und Dateiinformationen in der Eigenschaftsleiste bearbeiten.

So zeigen Sie die Bildeigenschaften an:

Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** | **Eigenschaften**.

Weitere Informationen über die Eigenschaftsleiste und das Hinzufügen oder Entfernen von Datenbankinformationen finden Sie unter Verwendung der Eigenschaftsleiste.

Eigenschaftsleiste verwenden

In der Eigenschaftsleiste werden alle Datenbankinformationen über Ihre Dateien gespeichert. Hier finden Sie Dateieigenschaften wie Dateigröße, Erstellungsdatum, Schreibschutz, Versteckt EXIF und IPTC Metadaten, die die Kamera Ihren Dateien hinzufügt. Sie können die Eigenschaftsleiste dazu verwenden, Datenbankinformationen hinzufügen, zu ändern oder zu löschen. Des Weiteren können sie hier die Metadaten Ihrer Bild- und Mediadateien bearbeiten.

So öffnen Sie die Eigenschaftsleiste:

Klicken Sie im Übersichts- oder Ansichtsfenster auf **Ansicht** | **Eigenschaften**.

Die Eigenschaftsleiste befindet sich standardmäßig sowohl im Übersichts- als auch im Ansichtsfenster rechts auf dem Bildschirm.

Abschnitte der Eigenschaftsleiste

Die Eigenschaftsleiste hat diese Registerkarten: Datenbank, Dateien EXIF und IPTC.

Abschnitt "Datenbank"

Beschriftung	Tragen Sie eine kurze Dateibeschreibung zur Speicherung in der Datenbank ein.
Datum/Uhrzeit	Legen Sie das Datum und die Zeit fest, die Sie dieser Datei zuordnen möchten, und speichern Sie diese Angaben in der Datenbank.
Autor	Tragen Sie den Namen des Autors oder des Fotografen ein, den Sie mit der Datei in der Datenbank speichern möchten.
Bewertung	Wählen Sie eine oder mehrere Dateien in der Dateiliste aus und klicken Sie anschließend auf eine Bewertung, die Sie den Dateien zuweisen möchten. Sie können dieses Bewertungsschema zur Sortierung und schnelleren Auffindung Ihrer Dateien benutzen.
Anmerkungen	Geben Sie hier eine Beschreibung oder zusätzlichen Text ein, den Sie mit der Datei in der Datenbank speichern möchten. Sie können bis zu 4095 Zeichen unformatierten Text eingeben.
Stichwörter	Geben Sie hier alle Stichwörter ein, die Sie der Datei zuordnen möchten oder klicken sie auf die Schaltfläche Stichwortauswahl, um ein Wort aus der Master-Stichwortliste zu wählen. Trennen Sie mehrere Stichwörter mit einem Komma.
Organisieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den jeweiligen Kategorien, denen Sie diese Datei zuweisen möchten. Um eine neue Kategorie zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld "Kategorien" und wählen Neue Kategorie. Sie können auf diese Art mehrere Fotos in der Dateiliste auswählen und mehreren Kategorien zuordnen.

Verwenden Sie auch die Organisationsleiste, um Kategorien und Bewertungen hinzuzufügen, oder das Rechtsklickmenü im Browser.

Registerkarte "Datei"

Dieser Bereich zeigt detaillierte Dateiinformationen und Bildattribute für die ausgewählte(n) Datei oder Dateien an. Hier können Sie die Nur-Lese- und Versteckt-Eigenschaften einer Datei oder eines Ordners festlegen oder ändern, sowie eine Übersicht der EXIF-Informationen einer Datei erhalten.

Registerkarte "EXIF"

Dieser Bereich zeigt die EXIF-Metadaten an, die mit einem Bild aus einem Scanner oder einer Digitalkamera gespeichert werden. Metadaten werden in die Datei eingebettet und auch bei der Bearbeitung eines Bildes von ACDSee beibehalten. Bestimmte Metadatentypen können bearbeitet werden.

So bearbeiten Sie EXIF-Metadaten:

Doppelklicken Sie auf den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten. Alle blau markierten Tags können bearbeitet werden.

Registerkarte "IPTC"

Dieser Bereich zeigt die IPTC-Metadateninformationen an, die mit einem Bild von einem Scanner oder einer Digitalkamera gespeichert wurden. Metadaten werden in die Datei eingebettet und auch bei der Bearbeitung eines Bildes von ACDSee beibehalten. Bestimmte IPTC-Metadatentypen können ebenfalls bearbeitet werden.

So bearbeiten Sie IPTC-Metadaten:

Doppelklicken Sie auf den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten. Alle blau markierten Tags können bearbeitet werden.

Benutzerdefinierte Registerkarte

Auf der benutzerdefinierten Registerkarte werden sämtliche Metadateninformationen für Dateieigenschaften, Datenbank, EXIF oder IPTC angezeigt, die Sie hinzugefügt haben. Die für Sie beim Durchsuchen von Dateien wichtigsten Daten können dabei auf einer Registerkarte gruppiert und Ihrer Arbeitsweise entsprechend konfiguriert werden.

So konfigurieren Sie das benutzerdefinierte Register:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen** und wählen Sie **Eigenschaftsleiste**.

   Vergewissern Sie sich, dass die Option „Benutzerdefinierte Registerkarte anzeigen" aktiviert ist.

2. Klicken Sie auf **Anzeigeinformationen auswählen**, um ein Dialogfeld "Benutzerdef. Anzeigeinformationen wählen" zu öffnen, in dem Sie auf dem Register anzuzeigen Daten auswählen und konfigurieren können.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Mit dem Tools Stapel-Dateneintragung können Sie einem Bild oder mehreren Bildern Metadaten oder Datenbankinformationen hinzufügen.

Datenbankinformation in Dateien einbetten

Wenn Sie die Dateien die Datenbankinformation eingebettet haben und diese außerhalb von ACDSee kopiert, verschoben oder umbenannt werden, wird die Verknüpfung zwischen der Datei und der Datenbank unterbrochen. Mit den in der Datei eingebetteten Informationen können Sie die Datenbank wieder herstellen.

ACDSee verwendet XMP, um Datenbankinformationen in jede Datei einzubetten. Nur wenige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPG, DNG, PNG und TIF. Diese Dateiformate beinhalten die Datenbankinformationen, so das sie außerhalb von ACDSee verwendet werden und Sie die Datenbankinformationen erhalten können.

Bei Formaten, die aktuell nicht von XMP unterstützt werden, wie RAW, PSD, ABR, werden die Datenbankinformationen in eine Sidecar-Datei im selben Ordner wie die Datei geschrieben. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, kann es auf Dauer zum Verlust der Datenbankinformationen führen, wenn Sie diese nicht umbenennen oder zusammenfügen.

Dateien auf einem anderen Computer sichern

Der Synchronisierungs-Assistent hilft Ihnen, eine synchronisierte Kopie Ihrer Dateien zu erstellen, um Ihre Datenbestände im Falle eines Festplattenversagens zu sichern. Sie können Ihre lokalen Ordner mit einem Netzwerk, einem Remote-Computer oder einer externen Festplatte synchronisisieren. Geben Sie der Synchronisierung einen Namen, legen Sie die Optionen für das Synchronisieren Ihrer Dateien fest, erstellen Sie einen Plan, um die Synchronisierung zu bestimmten Zeiten auszuführen, und bearbeiten oder löschen Sie Ihre Synchronisierung zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Synchronisierungsassistent behält keine Datenbankinformationen, wenn Ihre Dateien an einen neuen Speicherort kopiert werden. Um Dateien mit Datenbankinformationen zu sichern, verwenden Sie bitte den ACD Datenbanksicherungs-Assistenten.

So erstellen Sie eine Synchronisierung:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Datei** | **Synchronisieren** und dann auf **Synchronisierung erstellen**.
2. Klicken Sie anschließend auf der *Start*Seite auf **Weiter**.
3. Auf der Seite *Synchronisierungs-Optionen* können Sie den Ordner mit den zu kopierenden Dateien und einen Ordner auf einem Netzwerk-Laufwerk, einem Remote-Computer oder auf einer externen Festplatte als Ziel für diese Dateien festlegen. In den **Optionen** legen Sie bitte fest, wie Fehler und Logdateien bei einer Synchronisierung behandelt werden sollen. Im Bereich **Bestätigungen** können Sie bestimmen, was bei Konflikten mit bereits vorhandenen Dateien geschehen soll. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
4. Geben Sie auf der Seite *Synchronisierungs-Ablaufplan* einen Namen für die Synchronisierung ein. Legen Sie zudem fest, ob die Synchronisierung sofort ausgeführt werden soll, oder stellen Sie einen Plan für zukünftige Sicherungen auf. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, wenn Sie bereit sind, den Assistenten zu beenden.

Ablaufplan: Mit einem Konto ohne Passwort läßt sich kein Ablaufplan erstellen. Damit Ablaufpäne funktionieren, müssen Sie ein Passwort für Ihr Konto einrichten. Dieses darf jedoch nicht leer sein, sondern muß mindestens ein Zeichen enthalten.

Synchronisierung aktualisieren oder löschen

Sie können die Einstellungen einer Synchronisierung in ACDSee verändern, sie in regelmäßigen Intervallen ausführen oder löschen.

So aktualisieren oder löschen Sie eine gespeicherte Synchronisierung:

1. Klicken Sie im Browser auf **Datei** | **Synchronisieren** und dann auf **Synchronisierung bearbeiten**.
2. Im Dialogfenster "Gesicherte Synchronisierungen" wählen Sie eine Synchronisierung aus der Liste.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Um einen Ablauf für Ihre Synchronisierungen festzulegen, klicken Sie auf **Ablaufplan**. Geben Sie an, wann und wie oft eine Synchronisierung ausgeführt werden soll und klicken Sie auf **OK**.
   - Um die Einstellungen anzupassen, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Im Dialogfenster "Synchronisierungen bearbeiten", können Sie den Ordner mit den zu sichernden Dateien und einen Ordner eines Netzwerk-Laufwerks, eines Remote-Computers oder einer externen Festplatte als Ziel für diese Dateien festlegen. Unter **Optionen** aktualisieren Sie bitte, wie Fehler und Logdateien bei einer Synchronisierung behandelt werden sollen. Aktualisieren Sie anschließend im Bereich **Bestätigungen**, was bei Konflikten mit bereits vorhandenen Dateien geschehen soll. Klicken Sie auf **OK,** wenn Sie fertig sind.
   - Um eine Synchronisierung neu zu benennen, klicken Sie auf **Umbenennen**.
4. Geben Sie einen neuen Namen für die Synchronisierung ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Um eine Synchronisierung zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Ausführen einer gespeicherten Synchronisierung

Sobald Sie eine Synchronisation erstellt haben, können Sie diese unabhängig von den festgelegten Intervallen jederzeit ausführen.

So führen Sie eine gesicherte Synchronisation aus:

Klicken Sie im Browser auf **Datei** |**Synchronisierung** und wählen Sie den Namen der Synchronisierung aus, die Sie ausführen möchten.

Datenbankinformationen verwalten

Über die ACDSee-Datenbank

Die ACDSee-Datenbank hilft Ihnen auf verschiedene Weise. Sie speichert Informationen über Bild- und Mediadateien automatisch, während Sie Ihre Ordner durchsehen. Dieser Vorgang wird Katalogisierung genannt. Sie erhöht die Geschwindigkeit, mit der nach Dateien gesucht werden kann. Die in der Datenbank gespeicherten Informationen helfen beim Sortieren, Organisieren, Suchen und Filtern Ihrer Bild- und Mediadateien. Datenbankinformationen können gesichert, wiederhergestellt und weitergegeben werden.

Sie können im Cache gespeicherte Vorschauen der Miniaturansichten speichern und folgende Informationen der auf Ihrem Computer gespeicherten Bilder und Mediadateien hinzufügen oder bearbeiten.

- Kategorien
- Anmerkungen
- Stichwörter
- Autoren
- Datumsangaben
- Bewertungen
- Beschriftung

Sie können wahlweise auch bestimmte Ordner aus der Datenbank ausschließen und deren Inhalte von Ihren anderen Bild- und Mediadateien trennen.

Wenn Sie Datenbankinformationen einer Datei in ACDSee hinzufügen, wird die Datei mit der Datenbank verknüpft. Wenn Sie Ihre Dateien, die andere Programme als ACDSee verwenden (z.B. Windows Explorer), kopieren, verschieben oder umbenennen, wird die Verknüpfung zur Datenbank unterbrochen und kann zum Verlust von Datenbankinformationen führen.

Datenbankinformation in Dateien einbetten

Wenn Sie Datenbankinformationen bearbeiten oder hinzufügen, fügt ACDSee automatisch die neuen Daten der Datenbank hinzu. Wenn Sie anschließend ACDSee beenden, wird Ihnen zusätzlich angeboten, die neuen Daten in den Dateien selbst einzubetten. Datenbankinformationen in die Dateien einzubetten ist eine sichere Möglichkeit, Daten zu speichern und vereinfacht das Abrufen.

Sobald Sie zum Beispiel einmal Datenbankinformationen zu einer Datei eingegeben haben, ist diese Datei mit der Datenbank verknüpft. Wenn die Datei durch den Windows Explorer oder einer anderen als ACDSee verschoben wurde, wird die Verknüpfung unterbrochen. Falls die Verknüpfung unterbrochen ist, Sie aber die Daten in der Datei selber gespeichert haben, können Sie die ACDSee Datenbank mit den eingebetteten Daten wieder erneuern.

Sobald die Datenbankinformationen in der Datei eingebettet ist, können Sie sie mit ACDSee auch umbenennen, verschieben oder kopieren - sogar auf einen anderen Computer. Die Datenbankinformation wird mit der Datei übertragen.

Datenbankinformationen in eine Datei einbetten:

Sobald sie Informationen einer ACDSee-Datei hinzufügen, wird diese die Änderungen verfolgen. Wenn Sie ACDSee schließen, öffnen sich das Dialogfeld "Datenbankinformationen in Dateien einbetten" und fragt, ob Sie die Daten in die Dateien einbetten möchten.

Um die Daten in die Dateien einzubetten, klicken Sie auf **Ja**.

Wenn Sie jetzt noch keine Datenbankinformationen einbetten möchten, können Sie jederzeit auf **Datenbank** | **Datenbankinformation in Dateien einbetten** klicken.

ACDSee verwendet XMP, um Datenbankinformationen in jede Datei einzubetten. Nur wenige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPG, DNG, PNG und TIF. Diese Dateiformate beinhalten die Datenbankinformationen, so das sie außerhalb von ACDSee verwendet werden und Sie die Datenbankinformationen erhalten können.

Bei Formaten, die aktuell nicht von XMP unterstützt werden, wie RAW, PSD, ABR, werden die Datenbankinformationen in eine Sidecar-Datei im selben Ordner wie die Datei geschrieben. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, kann es auf Dauer zum Verlust der Datenbankinformationen führen, wenn Sie diese nicht umbenennen oder zusammenfügen.

Übertragen von eingebetteten Datenbankinformationen in diesen Dateien:

Durch einfaches Durchsuchen des Ordners, in dem sich die Datenbankinformationen befinden, werden einige der Datenbankinformationen in die Datenbank neu eingetragen.

Der sicherste Weg, alle Datenbankinformationen abzurufen, ist, indem Sie auf **Datenbank**| **Katalogdateien** klicken. Dann trifft das folgende zu:

- Sind die Dateien als GIF, JPG, DNG, PNG und TIF Formate gespeichert, werden alle Daten der Datenbank hinzugefügt.
- Falls in diesen Dateien immer noch ihre Sidecar-Dateien enthalten sind und immer noch den selben Dateinamen haben, wird die Datenbankinformation der Datenbank erneut hinzugefügt.
- Falls die Dateien von ihren Sidecar-Dateien getrennt oder umbenannt wurden, können ihre Datenbankinformationen nicht abgerufen werden und gehen verloren.

Ordner aus der Datenbank ausschließen

Sie können wahlweise bestimmte Ordner aus der Datenbank ausschließen und deren Inhalte so von Ihren anderen Bild- und Mediadateien trennen. Standardmäßig sind alle Programmdateien und Windows-Ordner auf Ihrer Festplatte von der Datenbank ausgeschlossen.

So verwalten Sie die Einstellungen der ausgeschlossenen Ordner:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Einstellungen für Ausgeschlossene Ordner**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Nicht einbezogene Ordner" einen der folgenden Schritte aus:
   - Um einen Ordner von der Datenbank auszuschließen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Navigieren Sie zu einem Ordner auf der Festplatte und klicken Sie dann auf **OK**.
   - Um einen Ordern aus der Liste "Nicht einbezogene Ordner" zu entfernen, wählen Sie einen Ordner aus der Liste aus und klicken dann auf **Entfernen**.
   - Um die Standardeinstellungen Ihrer Liste mit ausgeschlossenen Ordnern wiederherzustellen, klicken Sie auf **Auf Standardwerte zurücksetzen**.
3. Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie bitte auf **Schließen**, um zu ACDSee zurückzukehren.

Katalogisieren von Dateien in der Datenbank

ACDSee fügt automatisch Dateiinformationen und Miniaturansichten zu Ihrer Datenbank hinzu, während Sie Ihre Bilder durchsehen. Sie können den Katalogisierungs-Assistenten dazu verwenden, der Datenbank neue Dateien hinzuzufügen, ohne erst die Ordner öffnen zu müssen. Dies ist besonders nützlich für die Verwaltung von größeren Bildkollektionen, da durch die Katalogisierung die Ladezeit der Bilder erheblich verkürzt wird.

Wenn Sie ACDSee das erste Mal öffnen, katalogisiert die Datenbank automatisch den Inhalt des Ordners "Meine Bilder".

Klicken Sie auf "Zurücksetzen", um nur die Standardspaltennamen im Übersichtsfenster "Aktuell angezeigte Details" anzuzeigen und verschieben Sie eine Spalte im Dateilistenfenster, indem Sie die Kopfzeile an eine andere Position ziehen. Eine senkrechte Linie zeigt an, wo die Spalte eingefügt wird.

So katalogisieren Sie Ihre Dateien:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Dateien katalogisieren**.
2. Wählen Sie auf der *Start*seite, welche Ordner Sie katalogisieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
3. Wenn Sie nur bestimmte Ordner katalogisieren möchten, geben Sie diese bitte auf den Seiten *Zu katalogisierende Ordner auswählen* und *Datenbankinformation hinzufügen* an, bestimmen die einzubeziehenden Datenbankinformationen und nehmen die entsprechenden Eintragungen in den Beschriftungs-, Anmerkungs-, Hersteller- und Datumsfeldern vor. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie bereit sind, Ihre Dateien zu katalogisieren.

Wenn Sie eine besonders große Ansammlung an Dateien katalogisieren, sollten Sie den Prozess nicht unterbrechen oder andere Programme verwenden, während die katalogisierung läuft. Das Katalogisieren großer Dateibestände erfolgt am besten über Nacht.

Konvertierung einer älteren Datenbank

Sie können den ACD-Datenbankkonvertierungs-Assistenten dazu verwenden, Datenbankinformationen älterer Versionen von ACDSee oder ACD mPowerTools in Ihre aktuelle Datenbank einzufügen. Hierdurch wird gewährleistet, dass alle Dateiinformationen, die in früheren Versionen genutzt wurden, auch in der aktuellen Datenbank angezeigt werden.

Sollten Sie Ihrer aktuellen ACDSee-Datenbank bereits Informationen hinzugefügt haben, so wird empfohlen, dass Sie eine Sicherung Ihrer Datenbank durchführen bevor Sie die frühere ACDSee-Datenbank konvertieren.

So konvertieren Sie eine alte Datenbank:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Datenbank konvertieren**.
2. Klicken Sie auf der *Start*seite auf **Weiter**, um Ihre Konvertierungsoptionen zu wählen.
3. Auf der Seite *Datenbank-Konvertierungsoptionen* geben Sie bitte die Version der Datenbankdatei, die Sie zu konvertieren wünschen, sowie den Speicherpfad auf Ihrer Festplatte an. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
4. Für eine automatische Erneuerung der Miniaturansichten und EXIF-Informationen nach Beenden des Konvertierungsprozesses aktivieren Sie bitte das Kontrollkästchen **Miniaturansichten, EXIF und IPTC-Daten erneuern**.
5. Um Ihre Datenbank nach der Konvertierung automatisch zu aktualisieren, wählen Sie bitte **Datenbankdateien nach der Konvertierung optimieren**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
7. Auf der *Zusammenfassungs*-Seite, überprüfen Sie Ihre Auswahl und klicken dann auf **Weiter**, um mit der Konvertierung Ihrer Datenbank zu beginnen.

Importieren von Datenbankinformationen

Verwenden Sie den ACD Datenbank-Importassistenten, um Datenbankinformationen zu importieren, die Sie archiviert oder von anderen ACDSee-Benutzern erhalten haben. Nach dem Importieren werden die Informationen von ACDSee mit den entsprechenden Bildern verknüpft.

Sollten Sie Ihrer aktuellen ACDSee-Datenbank bereits Informationen hinzugefügt haben, so wird empfohlen, dass Sie eine durchführen, bevor Sie die frühere ACDSee-Datenbank konvertieren.

So verwenden Sie den ACD Datenbank-Importassistenten:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Importieren** und wählen Sie **Datenbank**.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Assistenten zu starten.
3. Auf der Seite *Importoptionen* entscheiden Sie bitte, welche Art von exportierter Datenbankinformation Sie importieren möchten.

   Sie können Bildinformationen aus einer komprimierten Datenbankversion oder aus einer XML-basierten Textdatei importieren.

4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die zu importierende Datenbank zu finden und klicken Sie dann auf "OK".
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenbankdateien nach Import optimieren**, um eine Datenbankoptimierung nach Beendigung des Assistenten durchzuführen und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Auf der Seite *Zusammenfassung* können Sie Ihre Wahl noch einmal überprüfen. Klicken Sie auf **Zurück**, um Änderungen vorzunehmen oder klicken auf "Weiter", um mit dem Importier der Datenbankinformationen zu beginnen.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Datenbank-Importassistenten zu schließen.

Wenn Sie Datenbankinformationen importieren, die Ihnen von einem anderen ACDSee-Benutzer übermittelt wurden, vergewissern Sie sich bitte, dass sich die Bilder, auf die sich die Informationen beziehen, in einer identischen Datei- und Ordnerstruktur auf Ihrer Festplatte befinden.

Importierrn von Dateiinformationen aus anderen Quellen

Sie können Dateiinformationen auch aus anderen Quellen in Ihre Datenbank importieren. Dazu gehören ACDSee-Foto-Disks und Dateien aus älteren Versionen von ACDSee.

Foto-Disks importieren

Mit früheren Versionen von ACDSee (Versionen 4.0 und 5.0) wurden separate Datenbankdateien mit der Dateiendung .ddf für Foto-CDs erstellt. Sie können diese Foto-Disk-Datenbankdateien in Ihre ACDSee-Datenbank importieren.

So importieren Sie eine Foto-Disk:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Importieren** und anschließend auf **Foto-Disk**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Suchen in" die Foto-Disk-Datei aus, die importiert werden soll.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Um Informationen von einer Foto-Disk zu importieren, die mit ACDSee 6.0 oder einer späteren Version von ACDSee erstellt wurde, müssen Sie die gesamte Datenbank konvertieren und importieren.

Alben importieren

In den früheren Versionen von ACDSee konnten Sie ein Album im .ais-Format erstellen, das Verknüpfungen zu Ihren Bildern enthielt. Jetzt können Sie die Kategorien verwenden, um Alben mit Bildern ohne eine separate Dateiendung zu erstellen. Sie können Alben aus früheren Versionen von ACDSee importieren und die Albeninformationen der Datenbank hinzufügen. ACDSee erstellt für jedes importierte Album eine neue Kategorie.

So importieren Sie Albeninformationen in die Datenbank:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Importieren** und wählen Sie **Album**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Öffnen" die zu importierende .ais-Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Verwenden von descript.ion-Dateien

In den älteren Versionen von ACDSee wurden Dateibeschreibungen in einer gesonderten descript.ion-Datei gespeichert, die in jedem Bilderordner enthalten war. ACDSee speichert jetzt Dateibeschreibungen als "Beschriftungen" der Dateien in der Datenbank, zusammen mit anderen Dateiinformationen wie Anmerkungen und Stichwörtern.

ACDSee bietet Ihnen verschiedene Descript.ion-Werkzeuge zum Importieren Ihrer alten descript.ion-Dateien. Die daraus resultierenden Informationen können Sie der Datenbank hinzuzufügen oder bestehende Dateibeschriftungen in eine descript.ion-Datei exportieren.

So importieren Sie eine descript.ion-Datei:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Importieren** und klicken Sie dann **Descript.ion-Datei**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Öffnen" die zu importierende descript.ion-Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

So exportieren Sie Text und Beschriftungen in eine descript.ion-Datei:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Exportieren** und wählen Sie **Descript.ion Datei**.
2. Geben Sie im Feld "Dateiname" im Dialogfeld "Speichern unter" einen Namen für die descript.ion-Datei ein.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Exportieren von Datenbankinformationen

Verwenden Sie den Datenbank-Export-Assistenten, um ausgewählte Datenbankinformationen im komprimierten Format als Sicherungskopie zu speichern oder mit anderen ACDSee-Anwendern gemeinsam zu nutzen. Außerdem können Sie hiermit Ihre Kategorie- und Stichwortbeschreibungen in eine Textdatei exportieren.

Der Export Ihrer Datenbankinformationen unterscheidet sich von der Erstellung einer Sicherungskopie dadurch, dass Sie nicht die gesamte Datenbank, sondern nur gewünschte Teile hiervon archivieren oder weitergeben, ähnlich wie bei der CD-Erstellung. Andere ACDSee-Benutzer haben nun die Möglichkeit, Ihre Informationen zu importieren, ohne die eigene Datenbank zu beeinflussen.

Um eine Sicherungskopie Ihrer gesamten Datenbank inklusive Ihrer Bild- und Mediendateien zu erstellen, verwenden Sie bitte den ACD-Datenbanksicherungs-Assistenten. Zur Sicherung des Inhalts eines lokalen Ordners (etwa auf einem Netzwerk-Laufwerk) verwenden Sie bitte den ACD-Synchronisierungsassistenten.

So verwenden Sie den ACD-Datenbank-Export-Assistenten:

1. Wenn Sie Datenbankinformationen für eine Reihe von Bildern oder Mediadateien exportieren möchten, wählen Sie bitte die Dateien in der Dateiliste aus.
2. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Exportieren** und wählen **Datenbank**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Auf der Seite *Inhalts- und Formatierungs-Optionen* geben Sie bitte an, wie Sie Ihre Datenbankeinträge exportieren möchten, indem Sie eine der nachfolgenden Optionen wählen. Klicken Sie dann auf **Weiter**:
   - **Gesamte ACDSee-Datenbank als schreibgeschützte, komprimierte Version exportieren**: Diese Option exportiert den gesamten Inhalt Ihrer ACDSee-Datenbank in eine komprimierte Version, die an andere ACDSee-Benutzer weitergegeben werden kann.
   - **Datenbankeinträge für ausgewählte Objekte als schreibgeschützte, komprimierte Version exportieren**: Sämtliche Datenbankinformationen der im Dateilistenfenster ausgewählten Bilder werden exportiert.
   - **Datenbankeinträge in eine Textdatei exportieren**: Die gewünschten Informationen werden in eine XML-basierte Textdatei exportiert. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Informationen, die Sie mit einbeziehen möchten.
5. Auf der Seite *Speicherungsoptionen* wählen Sie bitte einen Dateipfad für die exportierten Informationen sowie einen Namen für die Textdatei aus und klicken auf **Weiter**.
6. Auf der Seite *Zusammenfassung* können Sie Ihre Wahl noch einmal überprüfen. Klicken Sie auf **Zurück**, um Änderungen vorzunehmen, oder auf **Weiter**, um mit dem Export Ihrer Datenbankinformationen zu beginnen.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

Dateiprotokolle erstellen

Erstellen Sie eine Textdatei, in der alle Dateien des Ordners, der gerade im Dateilistenfenster angezeigt wird, aufgelistet sind. In dieser Textdatei werden Dateiname, Größe, Dateiformat, Änderungsdatum, Bildeigenschaften, Untertitel und Bewertung für alle Dateien des Ordners in einer Tabelle angeordnet.

So erstellen Sie eine Liste Ihrer Dateien:

Klicken Sie auf **Datenbank** | **Exportieren** und anschließend auf **Dateiprotokolle erstellen**.

ACDSee öffnet dann automatisch die Textdatei in Ihrem Standard-Texteditor. Von dort aus können Sie die Dateiliste dann bearbeiten oder speichern.

Datenbank-Sicherung

Verwenden Sie den ACD Datenbank Sicherungs-Assistenten dazu einen Backup Ihrer gesamten Datenbankeinträge zu machen, so daß diese Informationen im Falle eines Systemversagens oder ähnlicher Probleme wiederhergestellt werden können. Wahlweise können Ihre Bild-, Media- oder Archivdateien mit den dazugehörigen Datenbankinformationen gesichert werden.

Der Datenbanksicherungs-Assistent erstellt in einem vorgegebenen Dateipfad eine Serie von Dateien, die Ihre gesamte Datenbank enthalten. Die Sicherung wird unter Verwendung Ihrer Ordnerstruktur erzeugt und individuell nur für Ihren Computer angelegt. Um eine Sicherung von Teilen Ihrer Datenbank zu erstellen oder um Datenbankinformationen mit einem anderen ACDSee-Benutzer auszutauschen, verwenden Sie bitte den Datenbank-Export-Assistenten von ACDSee.

Tipps bezüglich Ihrer Datenbank-Sicherung erhalten Sie unter Datenbanksicherungstipps und -Strategien.

So erstellen Sie eine Sicherungskopie Ihrer Datenbankinformationen:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Datenbanksicherung**.
2. Entscheiden Sie auf der *Start*seite, ob Sie einen neuen Backup erstellen oder Informationen zu einem bereits vorhandenen Backup hinzufügen möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind. Wenn Sie eine bereits vorhandene Sicherungskopie aktualisieren möchten, gehen Sie bitte zu Schritt #5.
3. Auf der Seite *Neue Datensicherung* wählen Sie die Informationen aus, die Sie gesichert haben möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
4. Auf der Seite *Speicherpfad der Datensicherung* klicken Sie bitte auf **Durchsuchen** und legen einen Dateipfad und Namen für Ihre Sicherungs-Datei fest. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
5. Auf der Seite *Datensicherungs-Übersicht* können Sie Ihre Einstellungen überprüfen. Wenn Sie eine bereits vorhandene Sicherungsdatei aktualisieren möchten, klicken Sie auf die Dropdownliste **Zu aktualisierende Sicherungskopie** und wählen eine der Sicherungsdateien aus der Liste aus. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.

Optionen für die Informationen in der Sicherheitskopie

Keine Miniaturansichten einbeziehen.	Miniaturansichten werden nicht gesichert, wobei erheblich an Speicherplatz gespart wird.
Miniaturansichten für Offline-Dateien einbeziehen	Hier werden nur Miniaturansichten einbezogen, die sich nicht auf Ihrer Festplatte befinden, wie z.B. Foto-CDs.
Alle Miniaturansichten mit einbeziehen	Hier werden alle Miniaturansichten in der Datenbank einbezogen. Hierfür wird jedoch mehr Speicherplatz auf der Festplatte oder der CD benötigt.

Sicherung eines bestimmten Dateiformats	Erstellt eine Sicherungskopie der Datenbankinformation für die angegebenen Dateiformate. Bitte wählen Sie aus folgenden Dateiformaten: • **Bild**: Erstellt eine Sicherheitskopie der Bilddateien. • **Media**: Erstellt eine Sicherungskopie der Audio- und Videodateien. • **Archiv**: Erstellt eine Sicherungskopie der Archivdateien.
Alle Dateien des angegebenen Formates auf lokalen Laufwerken	Sichert alle angegebenen Dateien auf Ihrer Festplatte.
Alle Dateien des angegebenen Formates auf lokalen und Netzwerk-Laufwerken	Sichert alle angegebenen Dateien von Ihrer Festplatte und Ihren Netzwerklaufwerken.
Alle Dateien eines bestimmten Formats in einem Ordner	Sichert alle angegebenen Dateien aus einem bestimmten Ordner. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie einen Ordner aus, für den ein Backup erstellt werden soll:

Wenn Ihr CD-Brenner Paket-Software zur Formatierung von wiederbeschreibbaren CDs und DVDs verwendet, kann ACDSee Ihre Sicherungskopie nicht auf CD schreiben. ACDSee erkennt Ihren Brenner stattdessen als Laufwerk, das auf der Seite mit den Speicherpfaden für die Dateisicherung gefunden werden kann.

Datenbanksicherungs-Hinweise und Planung

Die Datenbank von ACDSee speichert Informationen über Ihre Dateien, einschließlich EXIF-Informationen, Dateiname und Dateipfad, Miniaturansichten, Kategorien, Bewertung und weitere Informationen, die in der Eigenschaftenleiste hinzugefügt wurden. Je mehr Informationen Sie in der Datenbank speichern, umso wichtiger ist es, diese Informationen zu sichern und ein regelmäßiges Backup Ihrer Datenbank zu machen. Den ärgerlichen Verlust stundenlanger Arbeit durch einen Absturz oder andere Computerprobleme können (und sollten) Sie sich ersparen.

Backup-Plan

Wie oft Sie ein Backup erstellen müssen, hängt davon ab, wie oft Sie der Datenbank neue Informationen hinzufügen oder diese abändern. Stellen Sie sich bloß vor, Sie müssten alles noch einmal neu eingeben! Am besten machen Sie also nach jeder Änderung eine Sicherungskopie der Datenbank. Verwenden Sie die "Backup-Erinnerungseinstellungen" auf der Seite "Datenbank" im Menü "Extras" des Dialogfelds "Optionen", um sich daran erinnern zu lassen, die Datenbank in regelmässigen Zeitabständen zu sichern. Kommerzielle und professionelle Anwender sollten ein tägliches Backup durchführen.

Eine Sicherung Ihrer Datenbank sollten Sie zudem vor jeder größeren Änderungen an der Datenbank vornehmen - zum Beispiel, wenn Sie Informationen von einem anderen ACDSee-Beneutzer importieren oder eine Datenbank von einer älteren Version von ACDSee konvertieren.

Speicherort der Sicherungskopie

Aber nicht allein die die Häufigkeit der Sicherung ist entscheidend. Sie sollten sich darüber hinaus auch gut überlegen, wo Sie Ihre Daten sichern. Wenn Sie Ihre Daten auf Ihrer Festplatte sichern, erstellt ACDSee einen Ordner für jeden Tag. Hierdurch wird ein Überschreiben vermieden und Sie erhalten verschiedene Optionen für die Wiederherstellung. Einmal wöchentlich die Datenbank auf eine CD oder DVD zu sichern ist der beste Schutz vor einem eventuellen Festplattenversagen. Auch ein monatliches Backup, das nicht auf Ihrem Computer sondern an anderer Stelle (z.B. in einem Netzwerk) gespeichert wird, ist hilfreich.

Backup-Größe

Damit die Sicherungskopie ein möglichst kleines Datenvolumen hat, sollten Sie Datenbankinformationen und Bilder ebenfalls regelmäßig gesondert sichern.

Datenbankinformationen von einer Sicherungskopie wiederherstellen

Der ACD Datenbank-Wiederherstellungs-Assistent stellt früher gesicherte Datenbankinformationen wieder her. Wenn Sie Ihre Daten auf einer CD gesichert haben und sich dieses Backup über mehrere CDs erstreckt, können Sie die Wiederherstellung mit jeder dieser CDs beginnen. Diese Funktion ist besonders dann nützlich, wenn eine der CDs beschädigt oder verlorengegangen ist und Sie die noch vorhandenen Informationen retten möchten.

So stellen Sie Datenbankinformationen wieder her:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Datenbank wiederherstellen**.
2. Auf der *Start*seite klicken Sie auf **Weiter**, um die Sicherungskopie auszuwählen.
3. Wählen Sie auf der Seite *Optionen wiederherstellen* entweder zunächst die Sicherungskopie und das Datum, welche Sie wiederherstellen möchten, oder suchen Sie den entspechenden Dateipfad Ihrer Sicherungskopie.
4. Wenn Sie die Wiederherstellung von einer CD ausführen und sich das Backup über mehrere CDs erstreckt, empfiehlt es sich, die letzte CD zuerst einzulegen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie zum Wiederherstellen Ihrer Datenbank bereit sind.

Wenn Sie Ihre Daten von einer Reihe von CDs oder Backup-Dateien wiederherstellen möchten, stellt ACDSee nur die in dieser CD oder Datei enthaltenen Informationen sowie die Informationen vor dieser CD oder Sicherungsdatei wieder her. Deshalb ist es empfehlenswert, die letzte CD oder Datei in der Backup-Sequenz zuerst zu verwenden.

Datenbank-Instandhaltung

Wir empfehlen eine regelmäßige Pflege und Optimierung der Datenbank, um Festplattenspeicher zu sparen, nicht gebrauchte und überflüssige Informationen zu entfernen und die Leistung von ACDSee zu verbessern.

Verwenden Sie die Werkzeuge im Dialogfeld "Datenbankpflege", um Ordner zu aktualisieren oder um Ordner aufzufinden, deren Miniaturansichten und Datenbankeinträge Sie löschen möchten. Das Dialogfeld "Datenbankpflege" zeigt eine Liste mit den Ordnern an, die sich auf Ihrem System befinden und verwendet verschiedene Symbole, die den Status der Datenbankinformationen in bestimmten Ordnern beschreiben.

Datenbankinhaltssymbole

Der Ordner enthält Dateien mit in der Datenbank gespeicherten Miniaturansichten.

Der Ordner enthält Dateien, die ohne eine Datenbankaktualisierung verändert wurden. Dies sind beispielsweise Ordner oder Dateien, die außerhalb von ACDSee umbenannt oder verschoben wurden.

So führen Sie die Datenbankpflege durch:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** und dann auf **Datenbankpflege**.
2. Suchen Sie im Dialogfeld "Datenbankpflege" nach Ordnern, die mit Datenbankinhaltssymbolen markiert sind. Wenn keine Ordner markiert sind, braucht keine Datenbankpflege durchgeführt werden. Das Dialogfeld kann geschlossen werden.
3. Wählen Sie einen Ordner und klicken Sie auf eine der nachfolgenden Schaltflächen, um die Art der Pflege zu bestimmen, die Sie an diesem Ordner durchführen möchten:
   - **Miniaturen entfernen**: Entfernt alle Miniaturansichten aus dem markierten Ordner.
   - **DB-Info entfernen**: Entfernt alle Datenbankeinträge für den markierten Ordner.
   - **Verwaiste Ordner entfernen**: Entfernt veraltete oder ungültige Verweise auf fehlende Dateien oder Informationen für die ausgewählten Ordner. Die Suche für veraltete und ungültige Verweise kann nur für Ordner, die sich auf Ihrer Festplatte befinden, durchgeführt werden. Diese Option ist ungültig für Ordner auf Netzwerken.
   - **Anbindung ändern**: Ändert die Verweise für die ausgewählten, verwaisten Order auf andere Ordner und behält die Datenbankinformationen bei. Der Standard-Anbindeordner ist "Meine Bilder".
4. Die Datenbankpflege löscht Datensätze und gibt Speicherplatz in Ihrer Datenbank frei. Um den Speicherplatz zur erneuten Verwendung zurückzugewinnen, klicken Sie auf **Datenbank optimieren** und folgen den Anweisungen des Assistenten.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Datenbank optimieren

Mit dem Assistenten zur Optimierung der Datenbank lassen sich doppelt vorhandene, überflüssige oder veraltete Dateien schnell entfernen. Diese Optimierung Ihrer Datenbank sorgt zusammen mit regelmäßiger Datenbankpflege für freien Festplattenspeicher und verbessert die allgemeine Leistung von ACDSee.

Wenn Sie regelmäßig eine große Menge Dateien katalogisieren, ist es hilfreich, wöchentlich oder nach einer längeren Katalogisierungssitzung zu optimieren. Dies ist gleichzeitig ein guter Zeitpunkt zum Sichern der Datenbank.

So optimieren Sie die Datenbank:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Datenbank** | **Datenbank optimieren**.
2. Klicken Sie im Assistent "Datenbank optimieren" auf **Weiter**.
3. Wenn der Assistent abgeschlossen wurde, klicken Sie danach auf **Fertig** und kehren Sie zu ACDSee zurück.

Miniaturansicht erneuern

Es kann vorkommen, dass Ihre Bilder nicht mehr mit den in der Dateiliste angezeigten Bildern übereinstimmen. Hier können Sie nun das Werkzeug zum Erneuern der Miniaturansichten verwenden, um die Miniaturen für die ausgewählten Bilder neu zu berechnen.

So erneuern Sie Ihre Miniaturansichten:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wählen Sie mindestens eine Datei aus dem Dateilistenfenster aus.
   - Wählen Sie einen Ordner im Fenster Ordner aus.
2. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Miniaturansichten erneuern**.

Dateien in Quarantäne

Wenn ACDSee Probleme mit dem Lesen einer beschädigten oder unvollständigen Bild- oder Mediadatei hat oder wenn eine Datei einen Fehler verursacht, wird diese Datei von ACDSee isoliert oder in Quarantäne gegeben. Sie können sich eine Liste der Dateien anzeigen lassen, die sich in Quarantäne befinden, und gegebenenfalls eine Datei aus der Liste entfernen.

So lassen Sie sich Dateien in Quarantäne anzeigen:

1. Klicken Sie auf **Datenbank** | **Quarantäne**.
2. Um eine Datei zu entfernen, wählen Sie diese in der Liste aus und klicken dann auf **Entfernen**.
3. Um die Isolierfunktion zu deaktivieren müssen Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen **Quarantäne aktivieren** herausnehmen.
4. Klicken Sie **OK**, um das Dialogfeld "Quarantäne" zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

Stichwörter erstellen und zuweisen

Mit ACDSee können Sie eine Master-Stichwortliste erstellen und in der Datenbank speichern. Mit Hilfe dieser Liste verringert sich die Anzahl doppelter oder falsch buchstabierter Stichwörter; Suchergebnisse und Bildverwaltung können optimiert werden. Den Dateien zugewiesene Stichwörter werden in der Datenbank automatisch aktualisiert, wenn Sie in der Master-Liste Änderungen vornehmen.

So erstellen und verwalten Sie die Master-Stichwortliste:

1. Klicken Sie im Eigenschaftenfeld auf die Schaltfläche **Stichwortauswahl** neben dem Stichwortfeld.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Stichwortauswahl" auf **Liste bearbeiten**.
3. Führen Sie im Dialogfeld "Stichwortlisten-Editor" einen der folgenden Schritte aus:
    - Um ein neues Stichwort zu erstellen, tragen Sie bitte einen Begriff in das Feld **Neuer Wert** ein und klicken dann auf **Hinzufügen**.
    - Um ein Stichwort zu löschen, wählen Sie ein Stichwort im Feld **Wertliste** aus und klicken dann auf **Entfernen**.
    - Um ein Stichwort umzubenennen, wählen Sie ein Stichwort im Feld **Wertliste**. Klicken Sie auf **Umbenennen**, geben einen neuen Namen für das Stichwort ein und drücken die **Eingabetaste**.
    - Um Ihren Dateien Stichwörter zuzuweisen, wählen Sie ein oder mehrere Stichwörter aus der Liste "Zugewiesene Werte" und klicken dann auf **Zuweisen**.
    - Um ein Stichwort zu löschen, wählen Sie ein Stichwort aus der Liste "Zugewiesene Werte" und klicken dann auf **Entfernen**.
4. Wenn Sie mit Ihren Änderungen zufrieden sind, klicken Sie auf **OK** um das Dialogfeld "Stichwortauswahl" zu schließen.

Laufwerke einer eingehenden Datenbank zuordnen

Wenn Sie einen Upgrade auf ACDSee machen oder Ihre ACDSee Datenbank importieren oder wiederherstellen, erscheint das Dialogfeld Datenbank-Laufwerkszuordnung und zeigt Ihnen an, wie die Laufwerkszuordnungen (in der eingehenden Datenbank) in der ACDSee Datenbank erneut festgelegt werden. Sie können dieses Dialogfeld dazu gebrauchen, die Laufwerks-Zuordnungen in der Datenbank zu verändern.

So wählen Sie neue Laufwerks-Zuordnungen:

1. Wählen Sie ein Laufwerk im Dialogfeld Laufwerkszuordnungen und führen Sie einen der nachfolgenden Schritte aus:
    - Um eine neue Laufwerkszuordnung zu erstellen, wählen Sie **Neuen Datenbankeintrag erstellen**.
    - Um den Dateipfad dem lokalen Laufwerk zuzuweisen, wählen Sie ein Laufwerk von der Ausklappliste **Lokales Laufwerk**.
2. Klicken Sie auf **Fertig**.

Suche durchführen

Schnellsuchleiste verwenden

Mit der Schnellsuchleiste im Hauptmenü des ACDSee-Übersichtsfensters lassen sich Dateien oder Ordner blitzschnell finden. Verwenden Sie die Schnellsuchoptionen, um Ihre Suche zu verfeinern oder auszuweiten. Die Ergebnisse werden dann im Dateilistenfenster angezeigt.

Die Schnellsuche sucht automatisch in den Anmerkungs-, Autoren- und Beschriftungsfeldern der ACDSee Datenbank. Außerdem werden die IPTC-Felder Stichwörter, Objektbeschreibung, Fotograf, Überschrift und Besondere Hinweise durchsucht.

So führen Sie eine Schnellsuche durch:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie in die Schnellsuchleiste einen Begriff oder einen Wortteil ein, den Sie suchen.
- Durch Anklicken der Ausklappliste neben dem Schnellsuchfeld können Sie auch zuvor eingegebene Begriffe markieren.
- Klicken Sie auf **Schnellsuche**.

Schnellsuchbefehle

Mit den folgenden Befehlen können Sie die Suche mit der Schnellsuchleiste weiter verfeinern oder ausweiten. Bitte beachten Sie, dass ein Suchbegriff nicht mit einem Befehlszeichen beginnen darf. Suchbegriffe müssen immer mit einem Wort beginnen.

Befehl	Ergebnis	Beispiele
-	Subtrahiert den Suchbegriff hinter dem Befehlszeichen von den vorigen Ergebnissen	**Katze-Hund** zeigt alle Ergebnisse, die den Begriff "Katze" enthalten, an, nicht jedoch Ergebnisse, die außerdem den Begriff "Hund" enthalten. Bitte, vergessen Sie nicht, einen Leerraum vor dem Minuszeichen zu lassen. Wenn Sie keinen Leerraum lassen, nimmt ACDSee an, daß Sie ein Wort mit einem Bindestrich suchen.
+	Sucht nach allen Objekten, die beide Suchbegriffe (vor und hinter dem Befehlszeichen) enthalten. Objekte, die nur einen der beiden Begriffe enthalten, werden nicht angezeigt. Die Schnellsuchleiste behandelt Leerzeichen zwischen den Wörtern als +.	**Katze+Hund** oder **KatzeHund** sucht nach Objekten, die *beide Begriffe*: Hund und Katze, enthalten. **Katze+Hund+-Welpen** sucht nach Objekten, die sowohl Katze als auch Hund enthalten, nicht jedoch Katze und Hund und Welpen.

|	Sucht nach allen Objekten, die einen der beiden Suchbegriffe enthalten.	Katze|Hund beinhaltet alle Objekte, die *entweder* "Katze" oder "Hund" als Begriff enthalten. **Katze+Hund|Kätzchen** zeigt alle Objekte an, die sowohl den Begriff "Katze" als auch den Begriff "Hund" enthalten, sowie Ergebnisse, die den Begriff "Kätzchen" enthalten.

Suchleiste verwenden

Mit dem Suchfenster können Sie nach Dateien und Ordnern suchen. Führen Sie hierbei eine einfache Suche nach Dateinamen oder Stichwörtern durch oder benutzen Sie die erweiterte Suchoption, wobei die Ergebnisse auf bestimmte Ordner, Kategorien und Bildeigenschaften eingegrenzt werden können. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit nach Suchmustern in Dateinamen zu suchen sowie Dateiduplikate zu finden.

Sie können außerdem eine Suche speichern und sie benennen. Gespeicherte Suchen finden Sie in der Suchleiste und der Organisationsleiste. In der Suchleiste können Sie gespeicherte Suchen aus der Dropdown-Liste auswählen, um sie erneut zu starten. In der Organisationsleiste finden Sie die gespeicherten Suchen aufgelistet unter Auto-Kategorien und können sie durch einmaliges klicken auf den Namen der gespeicherten Suche neu starten.

Im Suchfenster werden keine Ordner angezeigt, die nicht in der ACDSee-Datenbank katalogisiert wurden. Katalogisieren funktioniert automatisch beim Navigieren zu einem Ordner. Oder Sie klicken in der Menüleiste auf **Datenbank** | **Dateien katalogisieren**.

So öffnen Sie das Suchfenster:

Klicken Sie auf **Ansicht** | **Suchen**.

Bereiche des Suchfensters

In der Suchleiste gibt es verschiedene Bereiche, die Ihnen beim Verwalten von Suchen behilflich sind. Wenn Sie eine Suche beginnen, beachten Sie bitte, dass das Suchwerkzeug nur solche Dateien findet, die***allen*** festgelegten Kriterien entsprechen.

Gespeicherte Suchen

Im Bereich "Gespeicherte Suchen" können Sie eine komplexe Suche für den späteren Gebrauch speichern, eine Suche zum erneuten ausführen auswählen oder eine gespeicherte Suche löschen.

Gespeicherte Suchen	Ihre gespeicherten Suchen werden in dieser Dropdown-Liste angezeigt. Hier können Sie sie auswählen und erneut starten. Wenn Sie unten im Fenster auf "Start" klicken, werden die Suchergebnisse im Dateilistenfenster aufgelistet. Ihre gespeicherten Suchen finden Sie auch in der Organisationsleiste, von der aus Sie die Suche mit einem einzelnen Klick auf den Namen der Suche neu starten können.

Eine Suche speichern	Klicken Sie auf das Symbol "Speichern" und dann auf **Speichern** oder **Speichern als**, um eine Suche zu speichern oder zu überschreiben. Wenn sich das Dialogfeld "Gespeicherte Suche" öffnen, geben Sie einen Namen für die Suche ein. Durch eine Beschreibung als Titel können Sie sich später leichter an die Kriterien dieser Suche erinnern.
Eine Suche löschen	Wählen Sie eine Suche aus der Dropdown-Liste aus und klicken Sie auf das Symbol "Löschen". Klicken Sie auf "Ja", um den Löschvorgang zu bestätigen, sobald die Aufforderung erscheint.

Dateien und Text

Im Bereich *Dateien und Text* können Sie bestimmen, was Sie suchen wollen, und wo Sie es suchen wollen.

Suche nach Datei- oder Ordnernamen	Geben Sie einen Teil des gesuchten Datei- oder Ordnernamens an oder wählen Sie einen bereits verwendeten Suchbegriff aus der Dropdown-Liste. Bei der Suche nach Dateinamenmustern können Sie auch Platzhalter verwenden. Um andere Dateien, außer Bilddateien, von der Suche auszuschließen, klicken Sie auf den Rechtspfeil neben dem Feld und wählen **Nur Bilder**.
Mit dem Text	Geben Sie hier den Text ein, nach dem Sie in der ACDSee-Datenbank suchen wollen. Dies kann ein Teil eines Titels, ein Stichwort oder sogar der Name eines Ordners oder einer Kategorie sein, worunter Sie die gewünschten Dateien zu finden hoffen. Wenn Sie sowohl nach einem Dateinamen als auch nach einem Stichwort oder Ausdruck suchen, wird eine Datei nur dann in das Suchergebnis einbezogen, wenn sie *beide* Suchkriterien erfüllt. Um festzulegen, welchen Teil der Datenbank Sie durchsuchen möchten und wie der eingegebene Text verwertet werden soll, klicken Sie auf den Rechtspfeil neben dem Feld und wählen eine der folgenden Optionen: **Alle Wörter finden**: Findet nur Dateien, die alle eingegebenen Wörter enthalten. **Nur ganze Wörter finden**: Findet nur Dateien, die das ganze Wort enthalten und zwar genau so, wie Sie es eingegeben haben. **In Beschriftung suchen**: Sucht im Beschriftungsfeld der Dateien in der Datenbank. **In Stichwörtern suchen**: Sucht im Stichwortfeld der Dateien in der Datenbank. **In Anmerkungen suchen**: Sucht im Anmerkungsfeld der Dateien in der Datenbank. **In Kategorien suchen**: Sucht in den Kategorienzuweisungen der Dateien in der Datenbank. **In Ordnern suchen**: Sucht in den Namen der Ordner in der Datenbank.

Suche in	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Gesamte Datenbank**: Führt eine Suche in der gesamten ACDSee-Datenbank durch. Beachten Sie bitte, dass nicht katalogisierte Ordner auf Ihrem PC nicht in die Suchergebnisse einbezogen werden. • **Bestimmte Ordner und Kategorien**: Führt eine Suche nur innerhalb der von Ihnen festgelegten Ordner und Kategorien durch. Die Auswahl dieser Option öffnet den Bereich "Kategorien und Ordner", in dem Sie den Dateipfad und die Kategorien auswählen können, in denen Sie suchen möchten.
Synchronisieren mit Browser-Einstellungen	Importiert die aktuellen Einstellungen des Browsers einschließlich der Einstellungen für die Selektive Suche in das Suchfenster. Beachten Sie bitte, dass hierdurch unter Umständen Kriterien aus dem Suchfeld entfernt werden.

Bereich "Eigenschaften"

Geben Sie die zu suchenden Dateieigenschaften im Bereich "Eigenschaften" ein und legen Sie die Werte fest, die Sie von der Suche ausschließen oder in die Suche einbeziehen möchten.

So verwenden Sie den Bereich "Eigenschaften":

1. Klicken Sie unterhalb des Feldes **Dateieigenschaften durchsuchen** auf **Hinzufügen**.
2. Markieren Sie im Dialogfeld "Suchkriterien hinzufügen" eine oder mehrere Eigenschaften, nach denen Sie suchen möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf die Hyperlinks im Bereich *Eigenschaften*, um zusätzliche Angaben für jede Eigenschaft festzulegen.
5. Klicken Sie auf **Start**, um die Suche zu beginnen.

Suche nach Dateinamenmustern

Sie können ein Textsuchmuster in das Feld "Suche nach Dateien oder Ordnern mit dem Namen" eingeben, um nach Dateinamen zu suchen. Hierbei können Sie einfache Suchmuster verwenden, wie beispielsweise Teile von Dateinamen oder aber erweiterte Suchmuster, die Platzhalter enthalten.

Platzhalter in Dateinamenmustern

Platzhalter	Ergebnis	Beispiel
?	Steht für ein einzelnes Zeichen (ein Buchstabe oder Zahl) im Dateinamen.	**Ca?.jpg** entspricht "Cat.jpg", "Cap.jpg" und "Car.jpg", aber nicht "Cats.jpg".
*****	Steht für beliebig viele oder auch für keine Zeichen im Dateinamen.	**Cat*** entspricht "Cat.jpg", "Cats.jpg" und "Cathy.jpg".

[...]	Stimmt mit einem beliebigen Zeichen hinter der Klammer überein.	**Ca[tr]** entspricht "Cat.jpg" oder "Car.jpg", aber nicht "Cap.jpg".
[!...]	Stimmt mit jedem nicht eingeschlossenen Zeichen überein.	**Cat[!0]** entspricht "Cata.jpg" und "Catb.jpg", aber nicht "Cat0.jpg".
[...-...]	Stimmt mit irgendeinem Zeichen im angegebenen Bereich überein.	**Cat[a-f0-9]** entspricht "Cata.jpg", "Catb.jpg", ..., "Catf.jpg" und "Cat0.jpg", "Cat1.jpg", ..., "Cat9.jpg".
****	Blockiert die Verwendung anderer Platzhalter, die auch als Zeichen in einem Dateinamen vorkommen können (wie z. B. eckige Klammern: [ ]). [ ]. Die Zeichen * und ? sind nicht in Dateinamen zugelassen, deshalb werden sie von dieser Funktion nicht erfasst.	Da eckige Klammern als Platzhalter gelten, können Sie bei der Suche nach einem Dateinamen, der eckige Klammern enthält, den eckigen Klammern einen Schrägstrich voranstellen: **ACD\[123\]** entspricht ACD[123].gif

Muster unterscheiden nicht nach Groß- und Kleinschreibung.

Um mehrere Muster zu verwenden, trennen Sie die Namen durch Leerstellen oder Semikolons [;].

Wenn Sie ein Muster verwenden möchten, das ein Leerzeichen oder ein Semikolon enthält, müssen Sie das Muster in doppelte Anführungszeichen setzen.

Wenn Sie den Platzhalter * nicht in das Suchmuster aufnehmen, wird eine Übereinstimmung als Teilzeichen gesucht. Beispiel: kat findet kat, katja und Skat und ist gleichbedeutend mit dem Suchmuster *kat*

Selektive Suche verwenden

Verwenden Sie die Selektive Suche zum Auffinden von Dateien, die sich in einem bestimmten Ordner befinden oder die einem bestimmten Datum oder einer bestimmten Klassifizierung zugeordnet sind. Durch Anpassung der selektiven Suchkriterien können Sie Dateien schnell aus der Dateiliste ausschließen und nur die Dateien anzeigen lassen, die Sie durchsuchen möchten.

Um die selektive Suche effektiv einsetzen zu können, wird empfohlen, Ihre Dateien in der ACDSee-Datenbank zu katalogisieren und zu organisieren. Je mehr Informationen Sie Ihren Dateien hinzufügen, desto effektiver ist die Selektive Suche.

So führen Sie eine Selektive Suche durch:

Öffnen Sie die Leiste "Selektive Suche" durch Anklicken von **Ansicht** | **Selektive Suche**.

Auswahl der selektiven Suchkriterien

Die Selektive Suchleiste ist in drei Bereiche unterteilt: "Ordner", "Organisation" und "Kalender". Jedes dieser Elemente entspricht einer gleichnamigen Leiste im Übersichtsfenster. Wenn das Fenster “Selektive Suche” geöffnet ist, wird die Inhaltsliste im Dateilistenfenster durch das Fenster "Selektive Suche" ersetzt. Hier sind alle Suchkriterien aufgelistet.

Wenn Sie in der "Selektiven Suche" einen Ordner, eine Zeitspanne oder eine Organisationsmethode hinzufügen, schließt ACDSee alle Dateien aus, die mit diesen Kriterien nicht übereinstimmen. Um entsprechende Suchresultate zu erhalten, können Sie Suchkriterien hinzufügen oder wieder entfernen.

So fügen Sie selektive Suchkriterien hinzu:

Öffnen Sie die "Selektive Suche" und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Im Ordnerfenster wählen Sie einen oder mehrere Ordner.
- In der Organisationsleiste markieren Sie eine oder mehrere Kategorien bzw. Bewertungen.
- In der Kalenderleiste wählen Sie eine oder mehrere Zeitspannen.

  Wurden die Kriterien in das Fenster "Selektive Suche" eingegeben, sucht ACDSee in der Datenbank nach Dateien in den Ordnern, die mit der angegebenen Zeitspanne übereinstimmen und einer bestimmten Klassifizierung zugewiesen sind und zeigt diese im Dateilistenfenster an. Sie können diese Dateien dann wunschgemäß bearbeiten, freigeben, verschieben oder betrachten.

Sie können die Suchkriterien im Fenster "Selektive Suche" auch weiter anpassen oder verfeinern:

- Um ein Suchkriterium aus dem Fenster "Selektive Suche" zu entfernen, führen Sie einen Rechtsklick auf eines der Kriterien aus und wählen Sie **Aus der Suche entfernen**.
- Um alle Kriterien eines bestimmten Typs zu entfernen, klicken Sie auf die Leiste oberhalb der Liste und deaktivieren Sie die Option, die diesen Typ in die Suche einbezieht. Um beispielsweise die aufgelisteten Ordner von der Suche auszuschließen, klicken Sie auf die Leiste **Ordner** und dann auf **Ordner in die Suche einbeziehen**. Die ausgewählten Ordner werden zwar immer noch im Fenster "Selektive Suche" angezeigt, bei der Suche jedoch nicht mehr berücksichtigt.
- Um alle Suchkriterien eines bestimmten Typs zu entfernen, klicken Sie die Leiste oberhalb der Liste und wählen dort **Alle löschen**.
- Standardmäßig werden für die Kategorien im Fenster "Selektive Suche" alle Dateien angezeigt, die mit sämtlichen aufgeführten Kategorien übereinstimmen. Sie können die Suche verfeinern, indem Sie nur die Dateien anzeigen, die allen festgelegten Kategorien zugeordnet sind. Um zwischen unterschiedlichen Einstellungen hin und herzuschalten, führen Sie einen Rechtsklick auf die Leiste über den ausgewählten Kategorien aus und wählen **Übereinstimmung mit einigen** oder **Übereinstimung mit allen**.

Tipps für die selektive Suche:

Wenn Sie im Fenster "Selektive Suche" Kriterien hinzufügen, legen Sie damit fest, dass die gesuchten Dateien das entsprechende Attribut enthalten müssen. Wenn Sie z.B. einen Ordner in der Ordnerleiste auswählen, dann zeigt ACDSee nur Dateien in diesem Ordner an. Wenn Sie eine Bewertung in der Organisationsleiste wählen, dann zeigt ACDSee nur Dateien mit dieser Bewertung an.

Sie können die Kriterien kombinieren, um Ihre Suche noch weiter zu verfeinern. Wenn Sie beispielsweise eine Kategorie und eine Zeitspanne wählen, dann zeigt ACDSee nur die Dateien an, die sowohl der gewählten Kategorie als auch der gewählten Zeitspanne entsprechen. ACDSee zeigt keine Dateien in dieser Zeitspanne an, wenn sie nicht auch der richtigen Kategorie zugeordnet sind. Es werden auch keine Dateien angezeigt, die dieser Kategorie angehören, aber nicht in den gewählten Zeitraum passen.

Das Fenster "Selektive Suche" ausblenden

Sie können die Funktion "Automatisch ausblenden" dazu verwenden, das Fenster "Selektive Suche" zu verbergen. So entsteht mehr Platz für das Dateilistenfenster. Wenn die Leiste hierauf eingestellt ist, wird sie ausgeblendet, sobald Sie auf einen Bereich außerhalb der Leiste klicken. Sie können auf das Fenster zugreifen, indem Sie den Mauszeiger über die Kante bewegen.

Suchen mit Auto-Kategorien

Haben Sie Hunderte oder vielleicht sogar Tausende von Bildern? Gebrauchen Sie mehr wie eine Kamera? Wird Ihre Kamera von mehreren Personen verwendet? Oder haben Sie Bilder auf Ihrem Computer, die nicht von Ihnen selbst, sondern von Freunden und Verwandten aufgenommen wurden? Wenn Sie mindestens eine dieser Fragen mit Ja beantworten, dann sollten Sie die Auto-Kategorien zur Bildersuche verwenden.

Sie finden die Auto-Kategorien in der Organisationsleiste, unterhalb der Bewertungen. Machen Sie einen Doppelklick oder klicken Sie auf das Pluszeichen (**+**), um die Auto-Kategorien zu erweitern. Machen Sie einen Doppelklick oder klicken Sie auf das Minuszeichen (**-**), um die Auto-Kategoriengruppen wieder zu schließen.

Einige der Informationen in den Auto-Kategorien werden Ihren Bildern von Ihrer Kamera hinzugefügt. Kameras halten z..B. folgende Informationen fest: Kamerahersteller und Modell, verwendete Weißabgleichseinstellungen, verwendete Brennweite, Blende, etc. Vielleicht möchten Sie noch folgende Informationen hinzufügen: Stadt, Provinz oder Land, in dem die Bilder aufgenommen wurden, sowie Stichworte und Urheberrecht. Sie können diese Informationen entweder manuell in die Eigenschaftsleiste eintragen oder mithilfe des Stapel-Dateneintragungs-Tools auf mehrere Dateien gleichzeitig anwenden.

Wenn Sie eine Auto-Kategorie anklicken, sucht ACDSee nach Bildern, die zu dieser Kategorie gehören. Nehmen wir beispielsweise an, dass Sie mehr als eine Kamera gebrauchen. Erweitern Sie die Gruppierungen Fotoeigenschaften und Kameramodelle und wählen Ihre Kamera. Sie sehen nun alle Bilder, die mit dieser Kamera aufgenommen wurden. Oder nehmen wir an, dass Sie eine Menge Bilder von Ihrem Bruder erhalten. Erweitern Sie hier die Gruppierungen Fotoeigenschaften und Fotograf und wählen Sie den Namen Ihres Bruders von der Liste der Fotografen. Alle von Ihrem Bruder aufgenommenen Bilder werden angezeigt.

Unterhalb finden Sie einige Tipps zur Suche mit Auto-Kategorien.

Häufig verwendete Suchkategorien

Wenn Sie bestimmte Auto-Kategorien in der Fotoeigenschaften-Gruppe oft gebrauchen, können Sie sich Zeit sparen, indem Sie diese der Gruppe "Häufig verwendet" hinzufügen. Einige Fotoeigenschaften sind bereits standardmäßig der Gruppe "Häufig verwendet" hinzugefügt. Sie können so viele Auto-Kategorien wie Sie möchten, hinzufügen und diese auch leicht wieder entfernen.

So fügen Sie eine Auto-Kategorie der Gruppierung: Häufig verwendet" hinzu.

1. Erweitern Sie die Gruppe Foto-Eigenschaften
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Auto-Kategorie, die Sie der Gruppierung "Häufig Verwendet" hinzufügen möchten und wählen **Zu Häufig verwendet hinzufügen**. Die Kategorie wird der Gruppierung: Häufig verwendet hinzugefügt.

   Sie bleibt jedoch auch in der Gruppe Foto-Eigenschaften sichtbar.

So entfernen Sie eine Auto-Kategorie aus der Gruppierung: Häufig verwendet".

1. Erweitern Sie die Gruppe Häufig Verwendet.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Auto-Kategorie, die Sie aus der Gruppe "Häufig Verwendet" entfernen möchten und wählen **Von Häufig verwendet entfernen**.

   Die Kategorie wird der Gruppe: Häufig verwendet entfernt.

Verbesserte Suche mit Auto-Kategorien

Sie können Ihre Suche mit Auto-Kategorien noch verbessern, wenn Sie mehr als eine Auto-Kategorie auswählen. Nehmen wir an, daß Sie Blende und Verschlußgeschwindigkeit gleichzeitig sehen möchten, um die Belichtung von verschiedenen Bildern in unterschiedlichen Lichtverhältnissen zu vergleichen. Wenn Sie in das Feld links neben der Auto-Kategorie f/16 Blende und der Auto-Kategorie Verschlußgeschwindigkeit 1/30 s klicken, sucht ACDSee nach Bildern, die zu diesen beiden Auto-Kategorien gehören.

Wenn Sie mehr als eine Auto-Kategorie ausgewählt haben, können Sie die Suche weiter verfeinern, indem Sie **Alle übereinstimmen** oder **Einige übereinstimmen** von der Ausklappliste oben auf der Organisationsleiste auswählen. Wenn Sie Einige überstimmen wählen, zeigt ACDSee Bilder an, die mit irgendeiner der ausgewählten Auto-Kategorien verknüpft sind, an. Wenn Sie Alle übereinstimmen/Einige übereinstimmen wählen, zeigt ACDSee die Bilder an, die mit allen ausgewählten Auto-Kategorien verknüpft sind.

Wählen Sie eine Kategorie oder eine Bewertung, um Sie Ihrer Auto-Kategoriensuche hinzuzufügen. Nehmen wir an, daß Sie in die Auto-Kategorie Fotografen angeklickt und mehr als 1000 Bilder gefunden haben. Sie möchten jedoch nur die besten Bilder dieses Fotografen sehen. Klicken Sie die 1 unter **Bewertungen** auf der Organisationsleiste an. Es werden nur die Bilder diesen Fotografen mit der Bewertung 1 angezeigt.

Nutzen Sie die selektive Suche in Verbindung mit Ihrer Auto-Kategoriensuche. Nehmen wir an, dass Sie die Auto-Kategorie Kameramodell angeklickt haben und ACDSee jetzt mehr als 1000 Bilder anzeigt. Sie möchten jedoch nur die Bilder von einem bestimmten Datum sehen. Zeigen Sie die Leiste "Selektive Suche" an, indem Sie **Ansicht** | **Selektive Suche** anklicken und erweitern Sie den Abschnitt **Kalender**. Wählen Sie jetzt das gewünschte Datum. Nun werden nur noch die Bilder angezeigt, die an diesem Tag mit diesem Kameramodell aufgenommen wurden.

Suche nach Dateiduplikaten

Mit dem Plug-in zur Duplikatauffindung können Sie nach doppelt vorhandenen Dateien auf Ihrer Festplatte suchen. Sie haben die Optionen diese umzubenennen oder zu löschen, um Ihre Kollektion übersichtlicher zu halten.

Im Nachfolgenden finden Sie eine Erklärung über die Verwendung der Duplikatauffindung. Außerdem beinhaltet das Programm eine ausführliche kontextsensitive Hilfe mit weiterführenden Informationen im Dialogfeld "Plug-ins".

Sie können die Suche auch einschränken, indem Sie nur nach einem bestimmten Teil der Fotos oder Bilder in einem Ordner suchen.

So finden Sie Dateiduplikate:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Extras** | **Duplikate finden**.
2. Geben Sie die zu durchsuchenden Dateien und Ordner im Dialogfeld *Suchmodus wählen* ein.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Um Duplikate unter den hinzugefügten Dateien und Ordnern zu finden, wählen Sie **Duplikate innerhalb dieser Dateiliste suchen**.
   - Um Dateien in der von Ihnen erstellten Liste und einer anderen Gruppe von Dateien zu vergleichen, wählen Sie **Duplikate innerhalb dieser Dateien und einer weiteren Liste suchen**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn Sie die Dateien mit denen einer anderen Liste vergleichen, fügen Sie die Dateien oder Ordner hinzu, die Sie mit der zweiten Liste vergleichen wollen und klicken anschließend auf **Weiter**.
6. Legen Sie auf der Seite *Suchparameter* fest, ob sie nach echten Duplikaten oder nur nach Dateien mit dem selben Namen suchen wollen.
7. Auf Wunsch können Sie auch nur nach Bilddateien suchen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diese Schritte ausgeführt haben.
8. Wurden keine Duplikate gefunden, können Sie Ihre Suche verfeinern oder auf **Abbrechen** klicken, um die Duplikatsuche zu beenden.
9. Werden Duplikate gefunden, können Sie angeben, von welcher Liste sie gelöscht werden sollen. Aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen neben den Dateien, die Sie löschen möchten. Sie können auch einen Rechtsklick auf eine Datei ausführen, um sie zu öffnen, umzubenennen oder zu löschen.
10. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Änderungen zu überprüfen. Klicken Sie dann auf **Fertig stellen**, um den Vorgang durchzuführen.

Bilder schnell finden

Sie können auf den Namen einer gespeicherten Suche klicken, um eine komplexe Suche erneut zu starten. Mit den "Speziellen Objekten" in der Organisationsleiste können Sie rasch alle Bilder in Ihrer Datenbank finden oder alle Bilder auflisten, die bisher noch keiner Kategorie zugeordnet wurden.

So führen Sie eine gespeicherte Suche erneut aus:

Klicken Sie im Organisationsfenster des Browsers auf den Namen der gespeicherten Suche.

Die Suchergebnisse werden im Dateilistenfenster angezeigt.

So suchen Sie alle Ihre Bilder auf einmal:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Ansicht** | **Organisieren**, um die Organisationsleiste zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Organisationsleiste unter "Spezielle Objekte" auf **Bildbank**.

So finden Sie nicht kategorisierte Bilder:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Ansicht** | **Organisieren**, um die Organisationsleiste zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Organisationsleiste unter "Spezielle Objekte" auf **Nicht kategorisiert**.
3. Die Funktionen "Bildbank" und "Nicht kategorisiert" zeigen nur Bilder an, die in der Datenbank katalogisiert wurden; Ihre Festplatte wird nicht nach den gewählten Dateitypen durchsucht.

Kapitel 7: Freigabe

Bilder per E-Mail verschicken

Verwenden Sie den "E-Mail-Bildversand-Assistenten", um Bilder direkt aus ACDSee zu versenden. Ein externes E-Mail-Programm wird dazu nicht benötigt. Die Verwendung des Assistenten "E-Mail-Bildversand" erfordert ein aktives E-Mail-Konto mit einer standardmäßig eingerichteten E-Mail-Anwendung auf dem Computer oder Zugriff auf einen SMTP-Server.

So versenden Sie Bilder per E-Mail:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie versenden möchten, und klicken Sie auf **Datei**| **Bilder e-mailen**.
2. Klicken Sie im E-Mail-Bildversand-Assistenten auf **Weiter**.
3. Unter *Bilder hinzufügen und Optionen anpassen* können Sie Bilder hinzufügen oder entfernen und die Optionen für die maximale Größe einer E-Mail sowie Bildgröße und -komprimierung festlegen. Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie bitte auf **Weiter**.
4. Auf der Seite *E-Mail-Client wählen* können Sie festlegen, ob Sie Ihre Standard-E-Mail-Anwendung verwenden oder die Bilder über einen SMTP-Server versenden möchten. Wenn Sie nicht sicher sind, sollten Sie den Standard-E-Mail-Client wählen. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
    - Warten Sie auf der Seite *Bilder werden versendet* bis der Assistent Ihre Bilder formatiert hat und die E-Mail zum Versenden bereit ist. Sobald der Assistent die E-Mail geöffnet hat, können Sie bestimmen, an wen Sie die Nachricht senden möchten. Sie können vor dem Versenden der E-Mail Text hinzufügen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.
    - Klicken Sie auf der Seite *Auswahl und Erstellung von SMTP-Konten* auf die Schaltfläche **Konto einrichten**, um ein neues SMTP-Konto einzurichten oder wählen Sie ein Konto aus der Dropdownliste aus und klicken Sie dann auf **Weiter**. Legen Sie auf der Seite *E-Mail-Informationen eingeben* den Empfänger, den Betreff der Nachricht und den gewünschten Text für die E-Mail fest. Klicken Sie auf **Weiter**, um die E-Mail abzuschicken.

Das E-Mail-Plug-in unterstützt keine internetbasierten Email-Anwendungen, wie z.B. Hotmail oder Yahoo.

Diashows und Bildschirmschoner weitergeben

Mit ACDSee können Sie Diashows und Bildschirmschoner Ihrer schönsten Bilder erstellen, diese an Freunde und Familienmitglieder weitergeben oder auf Ihrer Website zeigen. Sie können Ihre Diashow oder Ihren Bildschirmschoner auch als Projekt speichern und später bearbeiten. Der Diashow-Erstellungsassistent führt Sie schnell durch diesen Prozess.

So erstellen Sie eine Diashow:

1. Klicken Sie auf **Erstellen** | **Diashow erstellen**.
2. Zum Erstellen einer neuen Diashow wählen Sie auf der *Startseite* die Schaltfläche **Neue Diashow erstellen** aus. Mit folgenden Optionen können Sie bestimmen, welche Art Diashow Sie erstellen möchten:
   - **Eigenständige Diashow**: Hierbei wird eine ausführbare Datei (.exe) erstellt, die Ihre Bilder und alles Weitere enthält, was zur Betrachtung erforderlich ist. Diese Datei kann an jeden, der einen Computer besitzt, weitergegeben werden, selbst, wenn derjenige nicht ACDSee besitzt.
   - **Windows-Bildschirmschoner**: Erstellt wird eine standardmäßige Windows-Bildschirmschonerdatei (.scr), die gespeichert und auf jedem Windows-System genutzt werden kann.
   - **Adobe-Flash-Diashow**: Erstellt eine kompakte Adobe-Flash-Datei (.swf), die Sie auf einer Webseite veröffentlichen können.
3. Zum Bearbeiten eines vorhandenen Diashow- oder Bildschirmschonerprojektes, klicken Sie erst auf **Ein bestehendes Diashowprojekt laden** und dann auf **Durchsuchen**, um das betreffende Projekt (.asw-Datei) zu suchen.
4. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Auf der Seite *Bilder auswählen* sehen Sie die in Ihrer Diashow enthaltenen Bilder in der in der Diashow angezeigten Reihenfolge. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um Änderungen an den Bildern durchzuführen oder ändern Sie die Reihenfolge mit Hilfe der Pfeiltasten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
6. Klicken Sie auf der Seite *Dateispezifische Optionen bestimmen* auf die unterstrichenen Wörter neben den Miniaturansichten, um individuelle Optionen für jedes Bild festzulegen. Hierzu gehören Beschriftungen, Übergangseffekte zwischen den Bildern und Audiodateien, die bei Darstellung des Bildes abgespielt werden. Beachten Sie bitte, dass die verfügbaren Optionen vom Ausgangsformat abhängig sind und das nicht alle Optionen für alle Formate verfügbar sind. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
7. Stellen Sie auf der Seite *Diashowoptionen einstellen* den zeitlichen Ablauf der einzelnen Dias auf "automatisch" oder "manuell". Legen Sie zudem die Reihenfolge fest, in der die Dias angezeigt werden und bestimmen Sie, ob die Steuerung angezeigt oder verborgen werden soll. Zudem können Sie Audiodateien hinzufügen, die im Hintergrund abgespielt werden sollen und Qualität und Geschwindigkeit der Übergangseffekte einstellen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
8. Auf den nächsten Seiten können Sie die Optionen für die Bildgröße sowie den Speicherplatz für die Diashow- sowie die Projektdatei festlegen. Weitere Informationen über diese Optionen erhalten Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche mit dem **Fragezeichen** in der rechten oberen Ecke des Assistenten und dann auf die gewünschte Option klicken.
9. Klicken Sie abschließend auf "Weiter". Warten Sie einige Augenblicke, während ACDSee Ihre Diashow erstellt. Wenn dieser Vorgang beendet ist, können Sie die Diashow ansehen, den Assistenten verlassen oder den CD-Erstellungs-Assistenten aufrufen, um Ihre Diashow auf eine CD oder DVD zu brennen.

Wenn Sie auf der Seite "Diashow-Optionen" sowohl einem einzelnen Bild als auch der ganzen Diashow eine Audiodatei zuweisen, so werden beide Audiodateien gleichzeitig abgespielt, wenn das betreffende Dia angezeigt wird.

PDF-Datei erstellen

Mit ACDSee können Sie Ihre Bilder in PDF-Dateien (Portable Document Format) zusammenstellen. Der PDF-Erstellungs-Assistent hilft Ihnen dabei, eine oder mehrere PDF-Dateien von Ihren Bildern zu erstellen oder sie einer PDF-Diashow hinzuzufügen.

So erstellen Sie eine PDF-Datei:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie verwenden möchten.
2. Klicken Sie auf **Erstellen** | **PDF erstellen**.
3. Wählen Sie auf der *Startseite* des PDF-Erstellungs-Assistenten eine der folgenden Optionen aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
   - **Erstellung einer PDF-Diashow**: Stellt alle Ihre Bilder in einer einzelnen PDF-Datei zusammen, die Sie dann wie eine Diashow betrachten können.
   - **Eine PDF-Datei erstellen, die sämtliche Bilder enthält**: Stellt alle ausgewählten Bilder in einer einzigen PDF-Datei mit mehreren Seiten zusammen.
   - **Eine PDF-Datei für jedes einzelne Bild erstellen**: Erstellt eine separate PDF-Datei von jedem Bild.
4. Auf der Seite *Bilder auswählen* können Sie die Auswahl der Bilder verändern oder die Pfeiltasten verwenden, um die Reihenfolge neu zu arrangieren. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wenn Sie eine PDF-Diashow erstellen möchten, können Sie die Übergangsoptionen festlegen oder ändern, indem Sie auf den Hyperlink neben dem jeweiligen Bild klicken. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Optionen für Reihenfolge, Farben und Dateinamen Ihrer Diashow festzulegen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.
   - Wenn Sie eine oder mehrere PDF-Dateien erstellen möchten, geben Sie einen Dateinamen und einen Dateipfad an und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

CD oder DVD brennen

Sie können den Brennkorb von ACDSee dazu verwenden, eine CD oder DVD Ihrer Fotos und Dateien zu brennen, die Sie am Computermonitor betrachten können. Dazu muss jedoch ein CD- oder DVD-Brenner auf Ihrem Computer installiert sein.

Mit dem Brennkorb können Sie Ihre Fotos und Dateien so lange organisieren, anordnen und speichern, bis Sie sie schließlich auf CD oder DVD brennen. Je nach gewähltem Format der CD oder DVD können Sie Ihre eigenen Ordner erstellen, vorhandene Ordner verwenden oder die Ordnerstruktur automatisch vom Brennkorb erstellen lassen.

Wenn Sie eine Foto-CD erstellen wollen, die Sie sich auf dem Fernseher ansehen können, verwenden Sie den VCD-Assistenten, mit dem sich automatisch eine CD im für Fernsehen passenden Format erstellen lässt.

So erstellen Sie eine CD oder DVD:

1. Um den Brennkorb zu öffnen, führen Sie einen der nachfolgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf **Ansicht** | **Brennkorb**.
   - Klicken Sie auf **Erstellen** | **CD oder DVD erstellen**.
2. Wählen Sie im Brennkorb-Menü aus der Dropdownliste **Brenner** das Gerät aus, mit dem Sie die CD oder DVD erstellen wollen. Die Optionen in diesem Ausklappmenü sind von der auf Ihrem Computer installierten CD/DVD-Hardware abhängig.
3. Wählen Sie aus dem Ausklappmenü **Inhaltsformat** eine der folgenden Optionen aus:

   Die Optionen in diesem Ausklappmenü sind von dem unter Schritt 2 ausgewählten Brenner und den von diesem unterstützten Formaten abhängig.

   - **Datendisk**: Erstellt eine Standard-CD oder -DVD, auf der Sie dann eine Ordnerstruktur erstellen und Fotos und Dateien aller Art speichern und auf einem Computermonitor betrachten können. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formatoptionen** und geben Sie an, ob Sie mit Ihren Dateien verknüpfte Informationen aus der ACDSee-Datenbank einbeziehen wollen.
   - **HTML-Diashow**: Mit diesem Befehl wird eine CD oder DVD mit einer Diashow aller Fotos und Mediadateien auf der Disk erstellt. Die Diashow startet automatisch im Browser Ihres Computers, wenn die CD oder DVD in das Laufwerk eingelegt wird. Eine CD oder DVD mit einer HTML-Diashow kann nicht mehrere Ordner enthalten. Klicken Sie auf **Formatoptionen**, um die Optionen für Ihre Diaschau festzulegen.
   - **HighMAT-Disk**: Mit diesem Befehl wird eine HighMAT-CD mit einer Diashow aus Bildern erstellt, die auf einem HighMAT-fähigen Gerät betrachtet werden können. Ein HighMAT-Datenträger enthält eine grafische Oberfläche, die es Betrachtern erleichtert, auf die Dateien zuzugreifen. Es ist jedoch möglich, dass die Dateien hierdurch verändert oder in ein anderes Format konvertiert werden.
   - **MPV-Disk**: Mit diesem Befehl wird eine MPV-CD mit einer Diashow aus Bildern erstellt, die auf einem MPV-fähigen Gerät betrachtet werden können. Ein MPV-Datenträger enthält eine grafische Oberfläche, die es Betrachtern erleichtert, auf die Dateien zuzugreifen. Es ist jedoch möglich, dass die Dateien hierdurch verändert oder in ein anderes Format konvertiert werden.
4. Wenn Sie sich für das Datendisk-Format entschieden haben, können Sie auf der linken Seite des Brennkorbs eine Ordnerstruktur erstellen, mit der Sie die Fotos und Dateien auf der CD oder DVD ordnen können. Einen neuen Ordner erstellen Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen eines Ordners klicken und aus dem Kontextmenü die Option **Neuer Ordner** auswählen. Geben Sie einen Namen für den neuen Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Sie können auch bereits vorhandene Ordner in eines der Fenster vom Brennkorb ziehen. Wenn Sie den Ordner dabei in das linke Fenster ziehen, sollten Sie darauf achten, dass sich der Mauszeiger vor dem Loslassen der Maustaste auch über einem bestehenden Ordner im Verzeichnisbaum befindet.

6. Um Ihrer CD oder DVD Fotos oder andere Dateien hinzuzufügen, ziehen Sie diese entweder aus dem Dateilistenfenster in den Brennkorb, oder Sie markieren die hinzuzufügenden Dateien und klicken dann auf **Bearbeiten** | **In den Brennkorb**. Mit den Schaltflächen der Brennkorb-Symbolleiste (siehe unten) können Sie den Inhalt des Brennkorbs ändern oder Projekte speichern oder laden.
7. Wenn die Disk gebrannt werden soll, klicken Sie auf **Brennen**.

Die Schaltflächen der Brennkorb-Symbolleiste

Formattierungsoptionen	Öffnet das Dialogfeld "Formatierungsoptionen", in dem Sie die Optionen für das ausgewählte Format festlegen können.
Zu Brennkorb hinzufügen	Fügt die markierten Dateien oder Ordner dem Brennkorb hinzu.
Aus Brennkorb entfernen	Entfernt die markierten Dateien oder Ordner aus dem Brennkorb.
Alle löschen	Leert den Brennkorb.
Neuer Ordner	Erstellt einen neuen Unterordner.
Umbenennen	Markierte Dateien oder Ordner werden umbenannt.
Projekt speichern	Speichert Inhalt und Einstellungen des Brennkorbs als Projektdatei, die Sie später bearbeiten können.
Projekt laden	Öffnet ein zuvor gespeichertes Brennkorb-Projekt.

Videodateien und VCDs erstellen

Verwenden Sie den neuen Video- oder VCD-Assistenten dazu, eine Diashow aus Videodateien ihrer Lieblingsfotos und Mediendateien oder eine Video-CD zu erstellen, die Sie auf dem Fernsehbildschirm betrachten können.

(Der VCD-Assietsnt erstellt dabei CDs, deren Dateiformat anders ist als das der mit dem Brennkorb erstellten CDs,)

So erstellen Sie eine Videodatei oder eine VCD:

1. Klicken Sie auf **Erstellen** | **Video oder VCD erstellen**.
2. Wählen Sie auf der Begrüßungsseite eine der folgenden Optionen aus:
   - **Videodisk erstellen**
   - **Videodatei erstellen**
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um eine Diashow zu erstellen. Sollten Sie weitere Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Videodateien oder VCDs benötigen, klicken Sie einfach auf die **Hilfe**-Schaltfläche im Assistenten.

HTML-Album erstellen

Verwenden Sie den HTML-Album-Assistenten dazu, um Fotosammlungen für die Veröffentlichung im Internet vorzubereiten. Das Internetalbum beinhaltet die Steuerelemente für eine Diashow und eine Miniaturansichtsanzeige. Wählen Sie unter verschiedenen Galerie-Stilvorlagen und fügen Sie Ihrer Galerie ein Firmenlogo als Bild oder Text in die Kopf- oder Fußzeile ein. Auch die in der Gallerie verwendeten Schriftarten und Farben können Sie verändern.

So erstellen Sie ein HTML-Album:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie verwenden möchten.
2. Klicken Sie auf **Erstellen** | **HTML-Album erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite *Stileinstellungen* des HTML-Albumassistenten einen Galeriestil aus dem Feld Webseiten-Stilarten.

Nach Auswahl des Galeriestils und anderer Einstellungen, können Sie die **Vorschaugalerie** anklicken, um einen Eindruck zu erhalten, wie Ihr fertig gestelltes HTML-Album aussehen wird. Ebenfalls möglich ist eine Erstellung eines HTML-Albums von jeder beliebigen Seite im HTML-Album-Assistenten, wenn Sie auf **Album erstellen** klicken.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Führen Sie auf der Seite *Galerieeinrichtung* mindestens einen der beiden folgenden Schritte aus:
   - Geben Sie zunächst in das Textfeld **Galerietitel** den Titel ein, der oben auf der Webseite eingeblendet werden soll.
   - Wenn oben auf der Webseite zusätzlich die Kopfzeile angezeigt werden soll, müssen Sie die Option**Kopfzeile beinhalten** aktivieren. Wenn die Kopfzeile hingegen nicht angezeigt werden soll, müssen Sie das Kontrollkästchen **Kopfzeile beinhalten** deaktivieren.
   - Wenn unten auf der Webseite eine Fußzeile angezeigt werden soll, müssen Sie die Option**Fußzeile beinhalten** aktivieren. Wenn die Fußzeile hingegen nicht angezeigt werden soll, müssen Sie das Kontrollkästchen **Fußzeile beinhalten** deaktivieren.
   - Soll in Kopf- oder Fußzeile ein Bild angezeigt werden, klicken Sie zunächst auf **Bild verwenden** und anschließend auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann ein Firmenlogo, ein Foto von sich oder ein anderes Bild aus, das in der Kopfzeile angezeigt werden soll.
   - Soll in Kopf- oder Fußzeile Text angezeigt werden, klicken Sie zunächst auf **Daten verwenden** und anschließend auf **Dateineingabe** und geben den Text ein, der angezeigt werden soll.
   - Im Bereich **Ordnereinstellungen** klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen den Ordner, in dem Sie die HTML-Albumdateien speichern möchten.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Führen Sie auf der Seite *Miniaturansicht und Bild* mindestens einen der beiden folgenden Schritte aus:
   - Legen Sie im Bereich *Miniaturansichts-Einstellungen* Aussehen und Format der Miniaturansichten im Album fest.
   - Legen Sie im Bereich *Bildeinstellungen* Aussehen und Format der Vollbildansicht im Album fest.
   - Geben Sie im Bereich **Diashow-Dauer** an, wie lange die Bilder während einer Diashow im Vollbildmodus angezeigt werden sollen.
   - Klicken Sie im Bereich **Farb- und Schriftart-Einstellungen** auf**Farbe und Schriftart**, stellen Sie die auf der Webseite verwendeten Farben und Schriftarten ein und klicken Sie abschließend auf **OK**.

Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die von Ihnen für bestimmte Webseiten-Stile ausgewählten Einstellungen zu speichern. Denn wenn Sie diese Einstellungen speichern, können Sie sie über die Seite *Stileinstellungen* im Assistenten für die Erstellung von HTML-Alben jederzeit für den Stil anderer Webseiten übernehmen.

8. Klicken Sie auf **Weiter,** um Ihr HTML-Album zu erstellen. Haben Sie dann einen Augenblick Geduld, bis ACDSee die Miniaturansichten berechnet und die HTML-Seite erstellt hat.
9. Klicken Sie auf **Neues Album erstellen**, um ein weiteres Album zu erstellen oder auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

   Um Dateien für Ihr HTML-Album auf Ihre Webseite stellen zu können, benötigen Sie FTP oder eine vergleichbare Dateitransfermöglichkeit.

Bilder auf Foto-Websites hochladen

Es ist jetzt möglich, Fotos oder Bilder direkt von ACDSee aus auf Websites wie Flickr und SmugMug hochzuladen. Aber natürlich benötigen Sie dazu zunächst ein Konto auf diesen Websites. Sie können ein solches Konto gleich bei ersten Hochladen von ACDSee ais erstellen.

Anmelden

Bevor Se Fotos auf eine Website hochladen können, müssen Sie Ihre Version von ACDSee auf dieser Website anmelden. Sobald Sie auf diese Weise eine Genehmigung für ACDSee eingeholt haben, können Sie Ihre Fotos ganz schnell und unkompliziert auf die Website stellen, ohne das Programm dafür eigens verlassen zu müssen. Der Genehmigungs- und Anmeldeprozess kann dabei von Service zu Service unetrschiedlich sein. Mehr dazu erfahren Sie in der Servicehilfe, wenn Sie die Schaltfläche "Hilfe" im Dialogfeld "Service" anklicken.

So lesen Sie nach:

Klicken Sie auf einen der Namen im Feld **Service zum Hochladen auswählen**.

Im Fenster rechts können Sie dann weitere Informmationen über den jeweiligen Service nachlesen.

So laden Sie Bilder auf Foto-Websites hoch:

1. Wählen Sie zunächst unter ACDSee die Bilder aus, die Sie hochladen möchten.
   - Führen Sie im Übersichtsfenster einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei** | **Hochladen**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Hochladen**.
3. Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü und wählen Sie **Hochladen**.
3. Klicken Sie anschließend im Dialogfeld "Upload-Manager" auf den gewünschten Service und dann auf "Weiter".
4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um Ihre Bilder hochzuladen. Die einzelnen Schritte sind dabei bei jedem Service verschieden.
5. Falls Sie Hilfe benötigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**. Für jeden Service gibt es eine eigene Hilfedatei, die Sie im jeweiligen Dialogfeld aufrufen können.

Neue Dienste

Später hinzu kommende neue Dienste finden Sie unter **Neuer Service**. Diese neuen Dienste bieten unter Umständen neben der Fotoveröffentlichung auch noch weiteren Online-Service. Jeder neue Service wird automatisch in das Feld "Nerer Service" aufgenommen. Sie können diese neuen Dienste also sofort installieren und nutzen.

So installieren Sie einen neuen Service:

1. Befindet sich ein neuer Service im Feld **Neuer Service**, klicken Sie zunächst auf den betreffenden Dienst und dann auf **Installieren**.
2. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

Kontaktabzug erstellen

Erstellen Sie Kontaktabzüge (Miniaturansichtsbögen), auf denen Sie Ihre Bilder übersichtlich arrangieren und weitergeben können. Verwenden Sie die Funktion "Kontaktabzug erstellen", um Kontaktabzüge in unterschiedlichen Bildformaten oder als HTML-Image-Maps zu speichern. Speichern Sie die gewählten Optionen als Voreinstellung, um sie später erneut anzuwenden.

Die Größe der Miniaturansichten hängt von der Anzahl der Spalten und Reihen sowie den Abständen dazwischen ab.

So erstellen Sie einen Kontaktabzug:

1. Wählen Sie im Übersichtsfenster die gewünschten Bilder aus und klicken Sie auf **Erstellen**| **Kontaktabzug erstellen**.
2. Legen Sie im Bereich *Kontaktabzugsformat* die Formatoptionen fest.
3. Legen Sie im Bereich *Ausgabeeinstellungen* die entsprechenden Ausgabeoptionen fest.
4. Bei Bedarf können Sie Text hinzufügen oder vorhandenen Text abändern.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie keinen Pfad für die Ausgabedatei festlegen, wird eine Datei mit dem Namen "Kontaktabzug<ext> in Ihrem Standard-Bildordner abgelegt. Bei mehrseitigen Kontaktabzügen erfolgt eine Nummerierung nach dem Dateinamen, z.B. *Kontaktabzug3.bmp*.

Formatierungsoptionen für Kontaktabzüge

Miniaturansichts-Einstellungen	**Größe**	Legen Sie die Anzahl der Spalten und Reihen fest.
	Abstand	Legen Sie den Abstand zwischen Reihen oder Spalten fest. Geben Sie in den Drehfeldern **Senkrecht** und **Waagerecht** Werte zur Festlegung des Abstandes ein.
Umrandungsoptionen	**Miniaturansichtsumrandung**	Erstellt einen Rahmen um jede Miniaturansicht.
	Rand	Bestimmt die Breite des Rahmens.
	Volltonfarbe	Legt die Rahmenfarbe fest. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Legt ein Bild fest, das als Rahmen verwendet werden soll. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das gewünschte Bild auszuwählen.
Miniaturansichts optionen	**Farbiger Fallschatten**	Erstellt einen Fallschatteneffekt um jede Miniaturansicht. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Farbige Kante ausblenden	Erstellt eine Randüberblendung um jedes Bild herum. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.

	Farbiger Hintergrund	Erstellt einen Hintergrundeffekt um jede Miniaturansicht. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Abgeschrägte Ränder	Fügt jeder Miniaturansicht einen abgeschrägten Rand hinzu. Dieser Effekt wird im Vorschaufenster nicht angezeigt.
Seitenhintergrunds-Optionen	**Volltonfarbe**	Verwendet eine Füllfarbe für den Seitenhintergrund. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Das Hintergrundbild für die Seite wird mehrfach nebeneinander dargestellt. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das gewünschte Bild auszuwählen.

Dateiarchive erstellen

Verwenden Sie das Archiverstellungs-Plug-in zum Anlegen von Archiven Ihrer Bild- und Mediadateien. Die Archiverstellung unterstützt unterschiedliche Archivdateiformate und bietet Ihnen Werkzeuge zur Komprimierung, Verschlüsselung und Passworterstellung für eine vereinfachte Dateiverwaltung.

So erstellen Sie ein Archiv:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster einen Ordner oder eine Gruppe von Dateien aus.
2. Klicken Sie auf **Erstellen** | **Archiv erstellen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Archiv erstellen" im Bereich "Optionen" auf die Dropdownliste **Archivtyp** und wählen Sie das gewünschte Archivformat aus.

   Bei einigen Archivformaten können Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen, indem Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen** klicken.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterverzeichnisse mit einbeziehen**, um die Inhalte der ausgewählten Unterorder hinzuzufügen.
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Versteckte Dateien einbeziehen**, um Ihrem Archiv auch versteckte Dateien hinzuzufügen.
   - Um die ausgewählten Dateien und Ordner von Ihrer Festplatte zu löschen, nachdem sie einem Archiv hinzugefügt wurden, aktivieren Sie bitte das Kontrollkästchen **Dateien nach der Archivierung löschen**.
   - Wenn Sie Ihr Archiv mit einem Passwort schützen möchten, aktivieren Sie bitte das Kontrollkästchen **Kennwortgeschütztes Archiv** und geben Sie ein Passwort in das Feld ein. Beachten Sie, dass nicht alle Archivtypen den Kennwortschutz unterstützen und dass er bei einigen Formaten unbedingt erforderlich ist.
5. Geben Sie einen Pfad und einen Dateinamen in das Feld **Ausgabedatei** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen bestimmten Ordner auf Ihrer Festplatte zu finden.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - **Zu einem bereits bestehenden Archiv hinzufügen**: Fügt Ihre Dateien einem bereits bestehenden Archiv zu. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die im Feld "Ausgabedatei" angegebene Datei bereits vorhanden ist.
   - **Bestehendes Archiv überschreiben**: Ersetzt ein bestehendes Archiv durch das zu erstellende Archiv. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die im Feld "Ausgabedatei" angegebene Datei bereits vorhanden ist.
7. Wenn Sie alle Einstellungen wie gewünscht vorgenommen haben, klicken Sie auf **Erstellen**, um mit der Archivierung Ihrer Dateien zu beginnen.

Extrahieren von .zip-Archiven

Zum Extrahieren von Dateiarchiven mit der Endung .zip müssen Sie ACDSee nicht eigens verlassen. Sie können die Dateie entweder in einen Ordner extrahieren oder sie sich einfach mit einem Doppelklick ansehen.

So extrahieren Sie ein Dateiarchiv in einen Ordner:

1. Navigieren Sie im Übersichtsfenster unter Verwendung der Verzeichnisstruktur zum Ordner mit dem Dateiarchiv.
2. Klicken Sie in der Dateiliste auf das Dateiarchiv und rufen Sie so das Kontextmenü auf.

   In der Symbolleiste ist das Symbol "Extrahieren nach Ordner" zu sehen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Extrahieren nach Ordner**.
4. Navigieren Sie im Dialogfeld "Extrahieren nach Ordner" zu dem Ordner, in den die Dateien entpackt werden sollen, und markieren Sie den Ordner.
5. Zum Erstellen eines neuen Ordners klicken Sie auf **Ordner erstellen**, geben einen Namen für den Ordner ein und drücken die **Eingabetaste**.

6. Mit dem Ausklappmenü **Doppelte Dateien überschreiben** können Sie bestimmen, was mit Dateien im Ordner geschehen soll, die den selben Namen haben wie die von Ihnen extrahierten Dateien. Sie haben folgende Möglichkeiten zur Auswahl:
   - **Nachfragen** - wenn bei jeder einzelnen Datei nachgefragt werden soll, was zu tun ist.
   - **Umbenennen** - doppelt vorhandene Dateien bekommen automatisch einen neuen Namen.
   - **Ersetzen** - doppelt vorhandene Dateien werden überschrieben.
   - **Überspringen** - doppelt vorhandene Dateien werden nicht entpackt.

So betrachten Sie Bilder in einem Dateiarchiv:

1. Navigieren Sie im Übersichtsfenster unter Verwendung der Verzeichnisstruktur zum Ordner mit dem Dateiarchiv.
2. Doppelklicken Sie auf das Dateiarchiv.

   Das Dateiarchiv wird wie ein normaler Ordner in der Dateiliste geöffnet.
3. Doppelklicken Sie auf den Archivordner.

   Miniaturansichten und Inhalte der archiverten Datei werden in der Dateiliste geöffnet.

SendPix-Album erstellen

ACDSee beinhaltet SendPix, einen kostenlosen Digitalbild-Hostingservice. Hiermit können Sie aus Ihren Bildern Alben erstellen und diese für Freunde und Familienmitglieder freigeben. Die von Ihnen erstellten Alben werden 30 Tage lang auf den gesicherten Servern von ACD-Systems gespeichert. SendPix sendet ein E-Mail an die ausgewählten Empfänger, die dann Ihr Album mittels eines Standard-Webbrowsers ansehen können - es wird keine weitere spezielle Software benötigt.

Außerdem können Sie ein Foto-Widget erstellen, dass Sie in Ihr Blog oder Ihre Website einbinden können. Bei diesem Foto-Widget handelt es sich um eine verschiebbare Galerie Ihrer Fotos, auf die Besucher klicken können, um dann auf Ihr gesamtes SendPix-Album weitergeleitet zu werden.

So veröffentlichen Sie Ihre Bilder mit SendPix:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie verwenden möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei** | **SendPix-Album**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des "SendPix-Assistenten". Wenn Sie Hilfe im Umgang mit den Steuerelementen oder Funktionen wünschen, klicken Sie im Assistenten auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Erstellen einer PowerPoint-Präsentation

Von ACDSee aus können Sie mit dem Assistenten "PPT erstellen" ganz schnell und einfach eine PowerPoint-Präsentation erstellen. Der Assistent leitet Sie durch die Schritte der Erstellung oder Bearbeitung von Folien unter Verwendung Ihrer Fotos. Sie können dabei die Anzeigedauer der einzelnen Bilder, den Speicherort der Datei, die Zahl der Bilder pro Folie sowie die Verwendung einer Mustervorlage als Hintergrund einstellen. Zudem können Sie die einzelnen Folien mit Beschriftungen, einem Titel oder Anmerkungen versehen.

Diese Funktion funktioniert nur, wenn Microsoft PowerPoint auf Ihrem Computer installiert ist. Dieses Feature unterstützt keine RAW-Dateien, daher müssen Sie RAW-Dateien in ein anderes Format konvertieren.

So erstellen Sie eine PowerPoint-Präsentation:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie verwenden möchten.
2. Klicken Sie auf **Erstellen** | **PPT erstellen**.
3. Klicken Sie auf der Seite *Bilder auswählen* im Assistenten "PPT erstellen" auf **Hinzufügen**, wenn Sie mehr Bilder hinzufügen wollen.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Führen Sie auf der Seite *Präsentationsoptionen* mindestens einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn es sich um eine neue Präsentation handelt, stellen Sie zunächst in der Rubrik **Präsentationsoptionen** die Anzeigedauer für die einzelnen Folien ein.
   - Wenn Sie hingegen eine bereits vorhandene Präsentation bearbeiten, klicken Sie auf **Vorhandene Präsentation**, um das Feld **Pfad** zu aktivieren und Ihre Präsentation zu durchsuchen. Sie können bestimmen, ob Sie zu Beginn oder am Ende der Präsentation **Folien einfügen** wollen.
   - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die gewünschte **Zahl der Bilder pro Folie** aus. (Wenn Sie mehr als ein Bild pro Folie auswählen, stehen Ihnen auf der nächsten Seite nicht die Optionen "Kachel" und "Anmerkungen" zur Verfügung.)
   - Mit **Link zur Bilddatei** bleiben Ihre Bilder mit ACDSee verknüpft und werden nicht in die Präsentation eingebettet.
6. Klicken Sie auf **Mustervorlage verwenden**, wenn Sie eine Vorlage als Hintergrund verwenden möchten, und navigieren Sie zum entsprechenden Ordner auf Ihrem Computer. (Vorlagen für PowerPoint befinden sich in der Regel im Verzeichnis Microsoft Office|Templates|Presentation Designs.)
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Führen Sie auf der Seite *Textoptionen* mindestens einen der folgenden Schritte aus:
    - Geben Sie auf der Registerkarte **Beschriftung** zunächst eine Beschriftung ein und wählen Sie Hintergrundfarbe und Ausrichtung aus. Zudem können Sie eine andere Schriftart festlegen oder Metadaten wie Dateiname oder Bildabmessungen einfügen. Die Beschriftung ist stets am unteren Rand der Folie zu sehen.
    - Geben Sie dann auf der Registerkarte**Titel**einen Titel ein und wählen Sie Hintergrundfarbe und Ausrichtung aus. Zudem können Sie eine andere Schriftart festlegen oder Metadaten einfügen.
    - Auf der Registerkarte **Anmerkungen** können Sie schließlich auch noch Anmerkungen eingeben, die dann im Anmerkungsbereich der jeweiligen Folie zu sehen sind. Diese Anmerkungen sind auf der Folie selbst jedoch nicht zu sehen.
9. Klicken Sie auf **Erstellen**.

    Die Präsentation wird in PowerPoint geöffnet, wo Sie sie wie jede andere Präsentation auch bearbeiten können.

Wiedergabe

Wiedergabe von Audio- und Videodateien

Im ACDSee-Ansichtsfenster haben Sie die Möglichkeit Audio- und Videodateien in verschiedenen Formaten abzuspielen. Hierbei können Sie die Lautstärke und Anzeigeart der Wiedergabe regeln, ausgewählte Sequenzen einer Mediadatei abspielen oder speichern, sowie ein Bild von einem Video-Frame erstellen.

So spielen Sie Ihre Audio- und Videodateien ab:

Führen Sie im Dateilistenfenster einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf eine Audio- oder Videodatei.
- Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus und drücken die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine ausgewählte Datei und anschließend auf **Ansicht**.
- Verwenden Sie die Mediasymbolleiste, um die Lautstärke anzupassen, die Wiedergabe der Datei anzuhalten, zu unterbrechen, oder neu zu starten und die Anzeige der Mediadateien zu steuern.

Automatische Wiedergabe von Audio- und Videodateien

Sie können die Einstellungen so festlegen, das Audio- und Videodateien automatisch abgespielt werden, wenn Sie diese im Ansichtsfenster öffnen oder in der Vorschauleiste des Übersichtsfensters anzeigen.

So können Sie Mediadateien automatisch abspielen:

1. Klicken Sie im Übersichts- oder Ansichtsfenster auf **Extras** | **Optionen** und dann auf **Vorschau**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Audio- oder Videoclips automatisch abspielen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Mediasymbolleiste

Verwenden Sie die Mediasymbolleiste des Ansichtsfensters, um schnell auf oft verwendete Werkzeuge zur Anzeige und Bearbeitung von Mediadateien zuzugreifen.

Schaltflächen der Mediasymbolleiste

	Play	Spielt die Mediadatei oder die Auswahl ab. Verwandelt sich während der Wiedergabe von Mediadateien in die Schaltfläche "Pause".
	Pause	Stoppt die Wiedergabe der Mediadatei oder der Auswahl.
	Stop	Hält die Wiedergabe der Mediadatei oder der Auswahl an.

Symbolleistenschaltflächen für Auswahl und Mediasteuerung

	Auswahl anzeigen	Umschalten zwischen Anzeigen und Ausblenden der Auswahlelemente.
	Auswahl abspielen	Spielt nur den ausgewählten Teil der Mediadatei ab.
	Speichern als	Öffnet einen Dialog zum Speichern eines Videos mit neuem Dateinamen.
	Frames extrahieren	Öffnet ein Menü zum Kopieren, Speichern und Extrahieren von Video-Frames.
	Schleife	Spielt die Mediadatei oder die Auswahl ohne Unterbrechung wiederholt ab.
	Drehen	Dreht das Bild in 90-Grad-Einheiten im Uhrzeigersinn.
	Effekt "Automatische Einstellungen"	Korrigiert automatisch die Farb- und Lichtwerte einer Videodatei.
	Gammaeffekt	Öffnet das Dialogfeld "Gammawert" zur Gammakorrektur einer Videodatei. Höhere Werte hellen das Video auf, niedrigere Werte verdunkeln es. Um den Gammawert zurückzusetzen, klicken Sie auf **Standard**.

Auswählen einer Mediadateisequenz

Sie können ein Segment einer Audio- oder Videodatei auswählen und abspielen.

So wählen Sie eine Sequenz einer Audio- oder Videodatei aus:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl anzeigen**.
2. Bewegen Sie die Auswahlelemente, um den Anfang und das Ende der Auswahl zu bestimmen.
3. Klicken Sie in der Mediasymbolleiste auf die Schaltfläche **Auswahl abspielen**.

Video-Frames als Bilder speichern

Sie können einen einzelnen Frame (oder auch mehrere einzelne Frames) aus einem Video entnehmen und als Einzelbild speichern.

So extrahieren und speichern Sie einen Video-Frame als Bild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie während der Wiedergabe der Videodatei auf die Schaltfläche **Pause**, wenn der Frame angezeigt wird, den Sie speichern möchten.
   - Ziehen Sie den Verlaufsregler auf den Frame, den Sie speichern möchten.
   - Klicken Sie auf der Symbolleiste Auswahl und Mediasteuerung auf die Schaltfläche **Frames extrahieren** und wählen Sie **Aktuellen Frame extrahieren** aus.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Aktuellen Frame extrahieren" einen Ordner auf der Festplatte aus, in dem dieser gespeichert werden soll.
3. Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Namen für die Datei ein.
4. Klicken Sie auf der Dropdownliste auf die Option **Speichern unter** und wählen ein Dateiformat. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**, um in den Optionen des ausgewählten Dateiformats die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

So extrahieren Sie mehrere Video-Frames und speichern sie als Bilder:

1. Wählen Sie einen Teil der Videodatei aus.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste Auswahl und Mediasteuerung die Schaltfläche **Frames extrahieren** und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:
   - **Ausgewählte Frames entnehmen** Diese Option extrahiert alle Video-Frames des ausgewählten Teils der Videodatei.
   - **Alle Frames extrahieren**: Diese Option extrahiert alle Video-Frames der Videodatei.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Frames extrahieren" auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie dann den Ordner aus, in dem Sie Ihre Dateien speichern möchten.

4. Geben Sie im Feld **Dateinamenvorlage** eine Dateinamenvorlage ein, die zum Speichern der Bilder verwendet wird. Geben Sie ein Nummernzeichen (#) ein, um eine Sequenznummer einzufügen.
5. Klicken Sie auf die Dropdownliste **Format** und wählen Sie ein Dateiformat aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**, um in den Optionen des ausgewählten Dateiformats die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Bild-Audio hinzufügen oder bearbeiten

ACDSee unterstützt Bilder mit eingebettetem Sound und Bilder mit verknüpften Audiodateien.

Bilder mit eingebettetem Audio sind TIFF oder JPEG-Bilder, die eine im Bild gespeicherte Tonspur aufweisen. Der Ton wird in die Bilddatei eingebettet, indem er dem Bild hinzugefügt wird.

Bilder mit verbundenem Audio sind Bilddateien, die mit separaten WAV-Audiodateien paarweise angeordnet sind. Bilddateien und deren verknüpfte Audiodateien haben den gleichen Dateinamen und befinden sich in demselben Ordner. Sie können eine WAV-Datei mit einem Bild verknüpfen, indem Sie beiden den gleichen Namen geben und sie im selben Ordner speichern oder indem Sie dem Bild Sound hinzufügen.

Wenn Sie eine Bilddatei oder die damit verbundene Audiodatei verschieben oder umbenennen, müssen Sie beide Dateien umbenennen und im gleichen Ordner speichern, anderenfalls sind diese nicht mehr miteinander verbunden. Dies trifft nicht auf Bilder mit eingebettetem Audio zu.

So fügen Sie einem Bild Sound hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Markieren Sie ein Bild im Browser.
   - Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsfenster.
2. Vom Menü "Extras" aus wählen Sie **Bildvertonung** | **Bearbeiten**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Ton bearbeiten" auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
4. Wählen Sie eine WAV-Datei aus und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Wenn Sie eine Audiodatei kürzen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Markierungen verwenden" und verschieben die Regler **Startmarkierung** und **Endmarkierung**. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kürzen**, um den Anfang und das Ende der Audiodatei zu entfernen. (Es handelt sich um den Bereich außerhalb der Start- und Endmarkierungen.)
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abschneiden**, um den Audiodateiteil innerhalb der Start- und Endmarkierungen zu entfernen.
5. Um eine Vorschau der Datei abzuspielen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Aufnehmen von Audio in einem Bild

Sie können eigene Audiodateien aufnehmen und Ihren Bildern hinzufügen. Wenn die Vertonung einem Bild im JPG- oder TIFF-Format beigefügt wird, wird diese in das Bild eingebettet. Bei anderen Dateiformaten wird die Audiodatei hingegen mit dem Bild verknüpft. Das Audio wird in demselben Ordner gespeichert und bei Anzeige des Bildes wiedergegeben.

So nehmen Sie eine Audiodatei auf und fügen Sie einem Bild hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Markieren Sie ein Bild im Browser.
   - Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsfenster.
2. Vom Menü **Extras** wählen Sie **Bildvertonung** | **Bearbeiten**.
3. Im Dialogfeld "Audio bearbeiten" können Sie dann die Optionen für die **Tonaufnahme** wie unten beschrieben festlegen oder ändern.
4. Klicken Sie auf **Aufnahme** und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
5. Verwenden Sie ein Mikrofon zur Tonaufnahme.
6. Geben Sie das Audio mit einem Audio-Player auf Ihrem Computer wieder.
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufnahme**, um die Aufnahme zu beenden.
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern als**, um die Audiodatei zu speichern.
7. Geben Sie im Dialogfeld "Audiodatei speichern" im Feld **Dateiname** einen Namen ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellungen für die Tonaufnahme

Aufnahmegerät	Legen Sie fest, mit welchem Gerät auf Ihrem PC die Aufnahme gemacht werden soll.
Eingabeformat	Legen Sie die Abtastrate und das Audioformat zur Tonaufnahme fest. Welche Formate angezeigt werden, hängt von der Soundkarte ab, die auf Ihrem Computer installiert ist.
Überschreiben	Ersetzt das aufgenommene Audio ab der **Startmarkierung**.
Mischen	Die Aufnahme wird mit der vorhandenen Audio-Datei verknüpft.
Startmarkierungen verwenden	Fügt die Aufnahme an der Startmarkierung ein. Ziehen Sie den Regler **Startmarkierung** an die gewünschte Position.
An Audiodatei anhängen	Die Aufnahme wird der bereits vorhandenen Audiodatei hinzugefügt.
Audiodatei ersetzen	Ersetzt die gesamte Audiodatei mit der neuen Aufnahme.

Kapitel 8: Drucken

Bilder mit ACDSee ausdrucken

Mit der ACDSee-Druckfunktion können Sie Ihre Bilder auf beliebigen Papiergrößen, in jeder Ausrichtung und in allen von Ihrem Drucker unterstützten Auflösungen drucken. Desweiteren haben Sie die Möglichkeit, Kontaktabzüge mit Kopfzeilen, Fußzeilen und Untertiteln speziell für jedes Bild zu erstellen und auszudrucken.

Wenn Sie die Optionen im Dialogfeld "Drucken" verändern, sehen Sie eine dynamisch aktualisierte Vorschau des Bildes und seiner Position auf der Seite. Passen Sie die Ausgabegröße wunschgemäß an, drucken Sie mehrere Kopien der Fotos und legen Sie die Ausrichtung der Bilder für jede Seite individuell fest.

So drucken Sie Bilder:

1. Wählen Sie mindestens ein Bild aus, das Sie drucken möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei** | **Drucken**.
3. Wählen Sie unter **Layout drucken** eine der folgenden Optionen aus:
    - Klicken Sie auf **Ganze Seite** und wählen eine Druckgröße aus der **Format**liste.
    - Klicken Sie auf **Kontaktabzug** und legen die **Kontaktabzugsformat**-Optionen fest, um die Darstellung Ihres Kontaktabzuges zu definieren.
    - Klicken Sie auf **Layout** und wählen eine der verfügbaren Layout-Optionen.
4. Geben Sie auf der Registerkarte **Druckeroptionen** die Bildauflösung und die Papiergröße an, sowie welchen Drucker Sie verwenden möchten und wie viele Kopien Sie wünschen.
5. Auf der Registerkarte **Seiteneinstellungen** legen Sie die Bild-Positionierung sowie die Randbreite fest.
6. Geben Sie an, wieviele Kopien Sie von jedem Foto ausdrucken möchten. Diese Optionen sind auf der Registerkarte Seiteneinstellungen verfügbar, wenn Sie eine **Ganze Seite** oder einen **Kontaktabzug** ausdrucken. Bei Ausdruck eines **Layouts** ist diese Option unter der Liste der Layouts gegeben.
7. Fügen Sie Untertitel, Kopf- und Fußzeilen hinzu. Diese können Sie jedoch nur hinzufügen, wenn Sie eine **Ganze Seite** oder einen **Kontaktabzug** drucken.
8. Klicken Sie nun auf **Drucken**.

Druckeroptionen festlegen

Wenn Sie Bilder mit ACDSee drucken, können Sie bestimmen, welchen Drucker Sie verwenden möchten und die Druckeroptionen nach Wunsch festlegen.

Druckeroptionen

Drucker	Bestimmt den Drucker, den Sie verwenden möchten. Wählen Sie einen Drucker aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um die Druckeroptionen festzulegen. Weitere Informationen erhalten Sie in der Gebrauchsanleitung des Druckers.
Papiergröße	Gibt die Papiergröße an, z.B. Letter, Legal, A4.
Ausrichtung	Legt die Ausrichtung als **Hochformat** oder **Querformat** fest.
Anzahl	Gibt die Anzahl der zu druckenden Kopien an.
Druckbereich	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Alle**: Druckt alle Seiten des Dokuments. • **Seiten von**: Druckt eine Reihe von Seiten. Legen Sie die erste und die letzte Seite fest.
Auflösung	Bestimmt die Auflösung in Pixel pro Zoll (PPI) für ein Bild. Je höher der Wert, desto mehr Punkte pro Zoll und desto höher die Auflösung des gedruckten Bildes. 600 PPI sind beispielsweise 360.000 (600 x 600) Punkte pro Quadratzoll.
Filter	Wählen Sie einen Resamplingfilter, den Sie beim Drucken von Bildern verwenden möchten. Klicken Sie auf die Dropdownliste und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Box**: zeigt eine deutliche Kachelbildung oder einen Treppeneffekt bei der Größenänderung an. • **Dreieck**: Erzielt gute Ergebnisse bei der Bildverkleinerung oder -vergrößerung, zeigt aber deutliche Übergangslinien. • **Bikubisch**: Bei fotorealistischen Bildern sowie unregelmäßigen und komplexen Bildern werden auf diese Weise gute Ergebnisse erzielt. Verwendet Interpolation, um die Kantigkeit zu minimieren, die sich beim Vergrößern eines Bildes normalerweise einstellt. • **Bell**: Glättet das Bild. • **B-Spline**: Erzielt weiche Übergänge, kann aber einen starken Unschärfeeffekt verursachen. • **Lanczos**: Produziert die schärfsten Bilder, kann aber auch zu einigen harten Artefakten führen. • **Mitchell**: Erzielt glatte Übergänge beim Vergrößern von fotorealistischen Bildern. Dieser Filter stellt einen guten Kompromiss zwischen dem Härteeffekt von Lanczos und dem Weichzeichnungseffekt anderer Filter dar.

Gammakorrektur anwenden	Wendet Gammakorrektur auf die gedruckten Bilder an. Geben Sie eine Zahl zwischen 0,10 und 3,00 in das Feld **Gammawert** ein, um den Gammawert des Bildes anzupassen. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, während niedrigere Werte es verdunkeln.
EXIF 2.2-Druck verwenden, wenn gegeben.	Ihre Kamera erfasst u.U. EXIF-Informationen, die Ihr Drucker zur Optimierung des ausgedruckten Resultats verwenden kann. Wählen Sie diese Option, wenn Ihre Kamera und Drucker EXIF 2.2. Ausdruck unterstützen.

Bildgröße und Position festlegen

Verwenden Sie die Optionen "Seiteneinstellungen" im Dialogfeld "Drucken", um die Größe der zu druckenden Bilder und deren Position auf jeder Seite anzupassen.

Optionen der Seiteneinstellungen

Seitenposition	Hier wird festgelegt, an welcher Stelle das Bild platziert werden soll.
Ränder	Bestimmen Sie die Randbreite. Geben Sie einen Wert ein oder klicken Sie auf die Pfeile in den Drehfeldern **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**.
Anzahl der zu druckenden Bilder	Gibt an, wie oft jedes Bild gedruckt werden soll. Das Druckwerkzeug fügt nach Bedarf Seiten hinzu.
Bilder je nach Bildformat automatisch drehen	Legt fest, ob das Druckwerkzeug automatisch erkennt, welche Ausrichtung für die einzelnen Bilder verwendet werden soll. Wird das Kontrollkästchen aktiviert, passt das Druckwerkzeug die Ausrichtung jeder Seite jeweils dem Bild an, das gedruckt wird.
Seitenverhältnis beibehalten	Legt fest, ob das Druckwerkzeug das Seitenverhältnis des ursprünglichen Bildes beibehält. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um anzuzeigen, wie die Druckfunktion mit dem Seitenverhältnis für Bilder in Übergrößen verfahren soll. • **Bild auf Druckformat hin zuschneiden**: Druckt nur den Teil des Bildes, der in das Druckformat passt. • **Bild auf Druckformat verkleinern**: Druckt das gesamte Bild, das so verkleinert wurde, dass es in das Druckformat passt.

Text zu Seiten hinzufügen

Sie können Ihren Seiten Kopf- und Fußzeilen sowie Bildunterschriften unter Ihren Bildern hinzufügen.

So fügen Sie Ihren gedruckten Bildern Untertitel hinzu:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Drucken die Registerkarte **Beschriftung** aus.
2. Wählen Sie **Beschriftungstext verwenden**.

3. Klicken Sie auf **Schriftart**, um das Dialogfeld "Schriftarten" zu öffnen und legen Sie die entsprechenden Optionen fest.
4. Geben Sie im Textfeld den anzuzeigenden Text ein.
5. Klicken Sie auf **Metadaten einfügen**, um dateispezifische Informationen in die Beschriftung eines jeden Bildes einzufügen.
6. Wählen Sie in der Dropdownliste **Textausrichtung** die Position der Beschriftung aus.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zeilenzahl** und geben eine Zahl ein, um die maximal zugelassene Anzahl anzuzeigender Textzeilen für die Beschriftung festzulegen.

So fügen Sie Ihren Seiten Kopf- und Fußzeilen hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf die Registerkarte **Kopfzeile** und wählen Sie **Kopfzeilentext verwenden**.
   - Klicken Sie auf die Registerkarte **Fußzeile** und wählen **Fußzeilentext verwenden**.
   - Klicken Sie auf **Schriftart**, um das Dialogfeld "Schriftarten" zu öffnen und legen Sie die entsprechenden Optionen fest.
2. Geben Sie im Textfeld den anzuzeigenden Text ein.
3. Wenn Sie die aktuelle Seitenzahl oder die Gesamtanzahl der Seiten in den Text einfügen möchten, klicken Sie auf **Seitenzahl einfügen** und wählen eine der Optionen aus dem Menü aus.
4. Wählen Sie in der Ausklappliste **Textausrichtung** die Position der Kopf- oder Fußzeile aus.
5. Um die maximal mögliche Anzahl an Textzeilen festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zeilenzahl** und geben im entsprechenden Feld eine Zahl an.

Druckoptionen für Kontaktabzüge festlegen

Der Bereich "Kontaktabzugsformat" im Dialogfeld "Drucken" beinhaltet die Möglichkeit, Darstellung, Layout und Größe der Miniaturansichten in Ihrem Kontaktabzug wunschgemäß einzustellen. Wenn Sie Ihre Formatierungsoptionen als Voreinstellung speichern, können Sie diese erneut anwenden.

Formatierungsoptionen für Kontaktabzüge

Miniaturansichts-Einstellungen	**Größe**	Legen Sie die Anzahl der Spalten und Reihen fest.
	Abstand	Legen Sie den Abstand zwischen Reihen oder Spalten fest. Geben Sie in den Drehfeldern **Senkrecht** und **Waagerecht** Zahlen zur Festlegung des Abstandes zwischen den Miniaturansichten ein.

Umrandungs optionen	**Miniaturansichtsumrandung**	Erstellt einen Rahmen um jede Miniaturansicht.
	Rand	Bestimmt die Breite des Rahmens.
	Volltonfarbe	Legt die Rahmenfarbe fest. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Legt ein Bild fest, das als Rahmen verwendet werden soll. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das gewünschte Bild auszuwählen.
Miniaturansichts optionen	**Farbiger Fallschatten**	Erstellt einen Fallschatteneffekt um jede Miniaturansicht. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Farbige Kante ausblenden	Erstellt eine Randüberblendung um jedes Bild herum. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Farbiger Hintergrund	Erstellt einen Hintergrundeffekt um jede Miniaturansicht. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Abgeschrägte Ränder	Fügt jeder Miniaturansicht einen abgeschrägten Rand hinzu. Dieser Effekt wird im Vorschaufenster nicht angezeigt.
Seitenhintergrunds-Optionen	**Volltonfarbe**	Druckt den Seitenhintergrund mit einer Füllfarbe. Klicken Sie auf den Farb-Picker, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Druckt ein gekacheltes Bild als Seitenhintergrund. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das gewünschte Bild auszuwählen.

Benutzerdefinierte Druckformate erstellen

Erstellen Sie Ihre eigenen Druck-Layouts und speichern Sie sie als Druckoptionen.

So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Druckformat:

1. Klicken Sie im Dialogfeld "Drucken" auf **Ganze Seite**.
2. Klicken Sie im Bereich "Druckformat" auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Benutzerdefiniertes Format hinzufügen" eine **Maßeinheit** aus der Dropdownliste aus.
4. Geben Sie die Abmessungen für das neue Format in die Felder **Formatbreite** und **Formathöhe** ein.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Kapitel 9: Benutzerdefiniert einrichten

Optionen einrichten

Allgemeine Optionen einrichten

Im Dialogfeld der ACDSee-Optionen haben Sie die Möglichkeit, ACDSee InTouch und Update-Verbindungen wunschgemäß einzustellen, hilfreiche Tipps zu sehen und die Anzeige von bestimmten Bildformaten zu regeln.

So richten Sie die "Allgemeinen Optionen" ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf der linken Seite auf **Allgemein**.
3. Nun können Sie die Optionen, wie nachfolgend beschrieben, festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Allgemeine Optionen

Gammakorrekturwert aktivieren	Bei der Betrachtung oder Vorschau von Bildern wird ein bestimmter Gammakorrekturwert angewendet.
Automatisch nach Updates suchen	Es wird automatisch nach verfügbaren Programm-Updates gesucht.
Screenshot-Hilfetipps anzeigen	Zeigt bei Benutzung des Screenshot-Tools ein Dialogfeld mit Hilfetipps an.
Hintergrundbild automatisch auf Bildschirmgröße strecken	Kleinere Bilder werden bei Verwendung als Hintergrundbild gestreckt, um den ganzen Bildschirm auszufüllen.
Bildanimation deaktivieren	Zeigt nur den ersten Frame eines animierten Bildes in der Vorschau des Übersichtsfensters und im Ansichtsfenster an.
Automatisch JPEG- und TIFF-Dateien basierend auf EXIF-Orientation drehen	JPEG- und TIFF-Bilder werden automatisch gedreht (basierend auf den Angaben in den EXIF-Daten).
Statusleistendatum	Hier wird festgelegt, welches Datum in der Statusleiste angezeigt wird.
Standard-Systemformat	Verwendet das Standard-Systemformat zur Zeit/Datum-Anzeige in Informations-Overlays.
Spezialformat	Verwendet ein spezielles Format zur Anzeige von Datum und Zeit in allen Informations-Overlays. Wählen Sie das Format der Dropdown-Listen.

Optionen für das Übersichtsfenster einrichten

Verwenden Sie diese Optionen dazu, verschiedene Einstellungen für das Übersichtsfenster (Browser) festzulegen, einschließlich des Startordners und des Farbschemas.

So richten Sie die Optionen ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Übersichtsfenster**.
3. Hier können Sie die Optionen wie folgt einstellen oder ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen des Übersichtsfensters

Standard-Startordner	**Gespeichert von letzter Sitzung**	Öffnet automatisch den bei der letzten Verwendung von ACDSee geöffneten Ordner und wendet die gleichen Suchkriterien an wie bei der letzten Sitzung.
	Bestimmter Ordner	Öffnet das Übersichtsfenster jedes Mal in einem von Ihnen festgelegten Ordner. Klicken Sie auf Durchsuchen, um einen Startordner auf Ihrer Festplatte zu bestimmen.
Taskleiste	**Symbol in Taskleiste anzeigen**	Zeigt das ACDSee-Symbol in der Taskleiste an.
	Bei Beendigung weiter in Taskleiste anzeigen	Nach Beenden des Programmes läuft ACDSee im Hintergrund weiter. Sie können ACDSee neu aufrufen, indem Sie auf das Symbol in der Taskleiste klicken.
	ACDSee zusammen mit dem Betriebssystem starten	ACDSee wird bei Einschalten des Computers im Hintergrund gestartet. Sie können ACDSee öffnen, indem Sie auf das Symbol in der Taskleiste klicken.
Anzeigeschema des Übersichtsfensters	Legen Sie das Farbschema zur Verwendung im Übersichtsfenster fest. Dunkel ist als Standard eingerichtet.	

Pfadleiste bei Programmbeendung löschen	Löscht bei Beendigung von ACDSee die Liste der zuletzt aufgerufenen Ordner.
Kompletten Dateipfad in Titelleiste anzeigen	Zeigt den kompletten Dateipfad eines Bildes in der ACDSee-Titelleiste an.
Fehler-Berichterstattung	Wählen Sie diese Option, wenn Sie bei auftretenden Fehlern in ACDSee keinen Fehlerbericht wünschen.

Optionen der Schnellsuche einrichten

Sie können die Schnellsuchoptionen dazu verwenden, Ihre Suche zu verfeinern, indem Sie genauere Angaben zu den gesuchten Dateieigenschaften oder Datenbankinformationen machen.

So stellen Sie die Optionen für die Schnellsuche ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Schnellsuche**.
3. Auf der Seite für die Schnellsuche können Sie die Optionen, wie im Folgenden beschrieben, festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Schnellsuchoptionen

Dateinamen einbeziehen	Sucht nach Datei- und Ordnernamen, die mit dem Suchbegriff beginnen.
Kategorien mit einbeziehen	Sucht nach Kategorien, die mit dem Suchbegriff übereinstimmen und zeigt alle Dateien, die sich in diesen Kategorien befinden, an. Unterkategorien werden nicht einbezogen.
Ordnerinhalte mit einbeziehen	Sucht nach Ordnernamen, die mit dem Suchbegriff beginnen, und zeigt den Inhalt dieser Ordner an. Unterordner werden nicht einbezogen.

Optionen im Dateilistenfenster einrichten

Sie können den Menüpunkt "Optionen" in ACDSee dazu verwenden, das Dateilistenfenster Ihren Vorlieben entsprechend einzurichten und so die Gruppierung von Archivdateien mit Unterordnern oder das Hervorheben von einzelnen Bildformaten mit verschiedenen Hintergrundfarben festlegen. Auch die Miniaturansichten lassen sich individuell anpassen. Zudem können Sie entscheiden, welche Dateiformate ACDSee anzeigen und wie ACDSee Ihre Dateien und Miniaturansichten in der Dateiliste behandeln soll.

So passen Sie die Optionen in der Dateiliste an:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie links in der Auswahl auf **Dateiliste**.
3. Auf der nun erscheinenden Seite können Sie die Optionen wie unten beschrieben festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen der Dateiliste

Dateiliste	**Automatisch neue Dateien auswählen**	Markiert automatisch neue Dateien, wenn diese dem angezeigten Ordner in der Dateiliste hinzugefügt werden.
	Archive mit Ordnern gruppieren	Behandelt Archive bei der Sortierung im Dateilistenfenster als Ordner.
	Eingebettete JPEG-Miniaturansichten verwenden	Falls vorhanden, wird die in die RAW-Datei eingebettete Miniaturansicht angezeigt.
	Höchstqualitäts-Miniaturbilder erstellen	Während zunächst die eingebettete Miniaturansicht angezeigt wird, wird im Hintergrund eine qualitativ hochwertige Miniaturansicht der RAW-Datei erstellt, die nach ihrer Fertigstellung die Miniaturansicht minderer Qualität ersetzt.
	Miniaturansichten auf Ordnern anzeigen	Zeigt Miniaturansichten der Bilder in einem Ordner auf dem Ordnersymbol im Dateilistenfenster an.
	Sortierung für Ordner merken	Wählen Sie diese Option, wenn Sie wünschen, dass ACDSee sich die Sortierungseinstellungen, die in den verschiedenen Ordnern verwendet wurden, merkt.
	<Strg> Taste aktiviert Hot-tracking	Aktiviert Hot-Tracking bei gedrückter **Strg**-Taste. Ist diese Option aktiviert, können Sie den Inhalt der Vorschau- und Eigenschaftsleiste aktualisieren, ohne die Dateiauswahl zu verändern. Um dieses so genannte Hot-Tracking durchzuführen, halten Sie die Strg-Taste gedrückt und bewegen den Mauszeiger über der Dateiliste.

	Animationen verwenden	Aktiviert oder deaktiviert Animationen beim Aufrufen oder Schließen einiger Funktionen. Ein Beispiel hierfür sind Gruppentitel.
	Shellkontextmenü des Windows Explorer als Standard-Rechtsklickmenü anzeigen.	Zeigt das Standard-Kontextmenü des Windows Explorer anstelle des ACDSee-Kontextmenüs an.
Konfigurieren Filter	**Alle Dateien anzeigen**	In der Dateiliste werden Bilddateien, Ordner, Mediendateien und Dateiarchive gleichermaßen angezeigt.
	Filterkriterien anwenden	Es werden nur folgende von Ihnen ausgewählte Dateitypen angezeigt: • Bilddateien anzeigen • Ordner anzeigen • Mediendateien anzeigen • Archivdateien anzeigen
	Versteckte Dateien und Filter anzeigen	Zeigt Systemdateien und andere Dateien, die aus Sicherheitsgründen normalerweise versteckt sind.
	THM-Dateien anzeigen	Zeigt Canon-THM-Dateien in der Dateiliste an.
	XMP-Dateien anzeigen	Zeigt die so genannten XMP-Sidecar-Dateien im Dateilistenfenster an.
Bilddateien hervorheben	**Bilddateien nicht hervorheben**	Bilddateien im Details- oder im Miniaturansichten+Details-Ansichtsmodus werden nicht hervorgehoben.
	Bilddateien nur in einer Farbe hervorheben	Verwendet nur eine Farbe, um Bilddateiformate im Details- oder im Miniaturansichten+Details-Ansichtsmodus hervorzuheben.
	Bilddateien in mehreren Farben hervorheben	Benutzt unterschiedliche Farben, um jedes Bildformat im Detailmodus sowie im Miniaturansichten + Detailmodus hervorzuheben.

Popups	**Mauszeiger halten aktiviert Popups**	Aktiviert oder deaktiviert ein animiertes Vorschaufenster, das geöffnet wird, wenn Sie mit der Maus auf Miniaturansichten in der Dateiliste fahren. Mit den Einstellungen unten können Sie Text und/oder ein Bild in das Popup einbeziehen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird das Popup nur aufgerufen, wenn Sie die Umschalt-Taste gedrückt halten.
	<Umschalt> Taste aktiviert Popups	Aktiviert das Popup nur, wenn Sie die **Umschalt**-Taste gedrückt halten, während Sie die Maus über eine Miniaturansicht in der Dateiliste halten. Sie können diese Option ausschalten, wenn sie die Umschalt-Auswahl stört.
	Popups automatisch ausblenden	Blendet Popups nach **5** Sekunden aus, auch wenn Sie den Mauszeiger immer noch über dem Bild halten.
	Miniaturansicht in Popups zeigen	Zeigt eine Popup-Bildvorschau in der Dateiliste, wenn Sie die Maus darüber halten
	Dateiinformation in Popups anzeigen	Im Popup sind Dateiinformationen im Textformat sichtbar. Welche Informationen angezeigt werden sollen, können Sie über die Option "Popups konfigurieren" und Anklicken des Informationstyps festlegen.
Dateiinformation konfigurieren	Das Dialogfeld "Popup-Informationen auswählen" wird geöffnet. Darin können Sie auswählen, welche Informationen im Popup-Fenster angezeigt werden sollen, wenn der Mauszeiger über eine Miniaturansicht im Dateilistenfenster fährt. Die Standardeinstellung ist Dateiname, Speicherort, Dateigröße, Änderungsdatum und Bildgröße, aber Sie können auch Angaben wie Datenbank, EXIF, Datei, Bild, IPTC oder Multimedia-Eigenschaften hinzu nehmen.	
Shellkontextmenü des Windows Explorer als Standard-Rechtsklickmenü anzeigen.	Zeigt das Standard-Kontextmenü des Windows Explorer anstelle des ACDSee-Kontextmenüs an.	

Optionen für die Miniaturansichts-Infos einrichten

Sie können das Dialogfeld "ACDSee-Optionen" dazu benutzen, die Anzeige der Informationen zu verändern, die in der Dateiliste zusammen mit den Miniaturansichten angezeigt werden. Diese Optionen finden Sie unter **Dateiliste**| **Miniaturansichts-Info**.

So passen Sie die Miniaturansichtsanzeige-Optionen an:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf der linken Seite auf **Dateiliste**| **Miniaturansichts-Info**.
3. Auf der Optionsseite für die Miniaturansichts-Info können Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen zur Anzeige von Miniaturansichten

Information	**Dateiname**	Zeigt den Namen einer jeder Datei auf der Miniaturansicht im Dateilistenfenster an.
	Miniaturansichts-Info wählen	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie auswählen können, welche Informationen Sie im Dateilistenfenster mit jeder Miniaturansicht anzeigen möchten.
	Kachel-Info wählen	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie auswählen können, welche Informationen Sie auf jeder Kachel anzeigen möchten.
Überlagerungssymbole	**Ton**	Zeigt ein Sound-Überlagerungssymbol auf Miniaturansichten an, wenn das Bild eingebettetes oder verknüpftes Audio enthält.
	Bewertung	Zeigt ein Bewertungs-Überlagerungssymbol auf Miniaturansichten an, wenn die Datei in der ACDSee-Datenbank bewertet wurde.
	Datenbankeinträge	Zeigt ein Datenbanksymbol auf den Miniaturansichten an, wenn Informationen über die Datei in der ACDSee-Datenbank gespeichert sind.
	Symbol	Zeigt ein Überlagerungssymbol des Dateiformates auf Miniaturansichten im Dateilistenfenster an.

Kategorie	Zeigt bei Dateien-Kategorisierung ein Überlagerungssymbol auf den Miniaturansichten an.
Verknüpfung	Zeigt ein Verknüpfungs-Überlagerungssymbol auf Miniaturansichten an, wenn das Objekt eine Verknüpfung zu einer anderen Datei darstellt.
Offline	Zeigt ein Offline-Überlagerungssymbol auf Miniaturansichten an, wenn die Datei auf einem Offline-Gerät gespeichert ist.
Ausgeschlossene Objekte	Zeigt bei Dateien-Ausschluß aus der ACDSee Datenbank ein entsprechendes Symbol auf der Miniaturansicht an.
Markierte Objekte	Zeigt ein Markierungs-Überlagerungssymbol auf Miniaturansichten an. Wenn die Datei markiert ist, ist das Kästchen auf dem Symbol angekreuzt.
Unmarkierte Objekte	Wenn diese Option gewählt ist, ist ein leeres Markierungssymbol auf den Miniaturansichten der unmarkierten Bilder zu sehen.
Auto-Drehung	Zeigt ein Überlagerungssymbol für Automatisches Drehen auf den Miniaturansichten an, wenn die Datei automatisch gedreht wurde.

Formatierungsoptionen für Miniaturansichten einrichten

Sie können das Dialogfeld "ACDSee-Optionen" dazu benutzen einzustellen, wie die Miniaturansichten von Bildern in der Dateiliste angezeigt werden. Diese Optionen finden Sie unter **Dateiliste**| **Miniaturansichtsformat**.

So richten Sie die Miniaturansichtsformat-Optionen ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Dateiliste**| **Miniaturansichtsformat**.
3. Auf der Optionsseite für die Miniaturansichts-Info können Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen für Miniaturansichtsformat

Miniaturansichtsumrandung	**Rahmen anzeigen**	Erstellt einen weißen Rahmen um jede Miniaturansicht.
	Fallschatten anzeigen	Zeigt Miniaturansichten mit einem Fallschatten in 3D an.
	Dia-Hintergrund zeigen	Zeigt einen schattierten Hintergrund hinter Miniaturansicht und zugehöriger Information an.
	Diaumrandung anzeigen	Zeigt einen dünnen schwarzen Rand um jede Miniaturansicht an.
Ordnerstil	**XP-Stil**	Zeigt Ordner als Bild im Stil von XP an
	3D-Stil	Zeigt Ordner als durchsichtige 3D-Elemente an.
Miniaturansichtsformat	**Spezial**	Legt ein benutzerdefiniertes Verhältnis von Höhe zu Breite für die Form der Miniaturansichten im Dateilistenfenster fest. Ziehen Sie den Regler unter der Vorschau in die gewünschte Position, um das Seitenverhältnis festzulegen. In der Vorschau sehen Sie beim Verschieben des Reglers die sich daraus ergebende Form.
	Hochformat	Bezeichnet ein Standard-Verhältnis von 3:4 für Miniaturansichten im Hochformat im Dateilistenfenster.
	Querformat	Bezeichnet ein Standard-Verhältnis von 4:3 für Miniaturansichten im Querformat im Dateilistenfenster.
Abstand zwischen Miniaturbildern	**Regler**	Vergrößert oder verkleinert den Abstand zwischen den Miniaturansichten.
Höchstqualitäts-Skalierung	Verwendet eine hochwertige Miniaturansichtsskalierung im Dateilistenfenster.	

Einrichten der Detailansichtsoptionen

Sie können das Dialogfeld ACDSee-Optionen dazu benutzen, die Miniaturansichtsanzeige in der Dateiliste zu verändern.

So passen Sie die Detailsansichtsoptionen an:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Dateiliste**| **Detailansicht**.
3. Auf der Detailansichts-Seite können Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Detailansichtsoptionen

Rasterlinien anzeigen	Trennt die einzelnen Zeilen und Spalten im Detailansichtsmodus durch Rasterlinien.
Komplette Reihe auswählen	Markiert die ganze Reihe, wenn Sie auf einen Spalteneintrag in dieser Reihe klicken.
Autom. Spaltenanpassung	Passt die Breite der einzelnen Spalten automatisch an den Spalteninhalt an.
Zu sortierende Spalte hervorheben	Die Spalte, die für das Sortieren der Dateien verwendet werden soll, wird hervorgehoben, wenn der Spaltentitel angeklickt wird.
Details auswählen	Spezifiziert die Spalten, die Sie zum Sortieren von Dateien im Detailsansichtsmodus verwenden möchten.

Optionen des Vorschaufensters festlegen

Hier können Sie festlegen, wie ACDSee Ihre Bilder als Vorschau anzeigt sowie die Einstellungen zum automatischen Abspielen von Audio- und Videodateien im Vorschaufenster konfigurieren.

So richten Sie die Optionen für das Vorschaufenster ein:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
2. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen** und wählen Sie **Vorschau**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Vorschaufenster und wählen **Vorschau-Optionen**.
4. Auf der Optionsseite für das Vorschaufenster können Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben festlegen oder verändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Vorschau-Optionen

Verzögerung	Bestimmt, wie schnell ein Bild nach Auswahl in der Dateiliste im Vorschaufenster angezeigt wird.
Größe	Legt die Größe eines Vorschaubildes in Bezug auf das ausgewählte Bild fest.
Vorschau von Audio- und Videoclips	Mediendateien werden bei Auswahl in der Dateiliste bereits als Vorschau wiedergegeben.
Audio- und Videoclips automatisch abspielen	Audio- und Videodateien werden automatisch im Vorschaufenster abgespielt
Sofortige Bildvorschau	Zeigt eine sofortige Bildvorschau an, deren Qualität mit fortschreitender Dekodierung zunimmt.
Vorschau-Info anzeigen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie zusätzliche Informationen im Vorschaufenster, unter dem Bild, anzeigen möchten. Klicken Sie auf **Vorschau-Info wählen**, um die gewünschte Information auszuwählen. Sie können diese Option aktivieren/deaktivieren, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorschaufenster klicken und **Vorschau-Info anzeigen** ankreuzen oder unangekreuzt lassen.
Vorschau-Info wählen	Geben Sie die Details an, die Sie unter dem Vorschaubild in der Vorschauleiste anzeigen möchten.

Optionen für die Ordnerleiste festlegen

Sie können die ACDSee Ordnerleiste benutzerspezifisch einrichten, indem Sie die Easy-Select-Leiste ein- oder ausblenden, Archive anzeigen und ausgeschlossene Ordner kennzeichnen.

So richten Sie die Ordnerleiste individuell ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Ordner**.
3. Nun können Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben einstellen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Ordnerleistenoptionen

Easy-Select	**Easy Select-Leiste anzeigen**	Zeigt die "Easy-Select"-Leiste im Ordnerfenster an, die zur Mehrfach-Auswahl von Ordnern verwendet werden kann.
	Easy Select - Werkzeugtipps aktivieren	Zeigt einen Werkzeugtipp an, wenn der Mauszeiger über die "Easy-Select"-Leiste gehalten wird.
Ordneranzeige	**Archive in Ordnerleiste anzeigen**	Listet Archivdateien in der Ordnerleiste auf.

	Drag-and-Drop-Verschiebung innerhalb von Ordneransichten bestätigen	Fragt nach einer Bestätigung, wenn Ordner innerhalb der Ordnerleiste verschoben werden.
	Überlagerungssymbole für ausgeschlossene Ordner anzeigen	Zeigt ein Überlagerungssymbol auf Ordnern an, die von der ACDSee-Datenbank ausgeschlossen sind.

Optionen in der Organisationsleiste festlegen

Richten Sie Ihre Organisationsleiste nach Ihren persönlichen Wünschen ein, um so festzulegen, nach welchen Bestätigungen Sie während der Arbeit mit Kategorien gefragt werden möchten, und ob die Easy-Select-Leiste angezeigt werden soll.

So bestimmen Sie die Optionen in der Organisationsleiste:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen** und wählen Sie **Organisation**.
2. Auf der Organisationsseite können Sie die Optionen wie folgt einstellen oder ändern.
3. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **OK**.

Organisationsoptionen

Kategorien löschen	**Bestätigen, ob der Kategorie Dateien zugewiesen wurden.**	Fragt bei der Löschung von Kategorien mit zugewiesenen Dateien um Bestätigung.
	Bestätigen, ob die Kategorie Unterkategorien enthält	Fragt bei der Löschung von Kategorien, die Unterkategorien enthalten, um Bestätigung.
Dateientfernung	**Dateientfernung aus Kategorie bestätigen**	Fragt um Bestätigung, wenn Dateien aus einer Kategorie entfernt werden und ihre Zuweisung verlieren.
Easy-Select-Leiste	**Easy Select-Leiste anzeigen**	Zeigt eine "Easy-Select"-Leiste in der Organisationsleiste an, die Sie zur Auswahl von mehrfachen Kategorien, speziellen Objekten und Bewertungen verwenden können.
	Easy Select - Werkzeugtipps aktivieren	Zeigt einen Werkzeugtipp an, wenn der Mauszeiger über die "Easy-Select"-Leiste gehalten wird.

Optionen der Kalenderleiste festlegen

Im ACDSee-Kalender können Sie folgende Optionen nach Ihren persönlichen Wünschen einstellen: Die Auswahl zwischen 12- und 24-Stunden-Format, Wochenbeginn an einem von

Ihnen festgelegten Tag sowie die Auswahl zwischen vier verschiedenen Zeitanzeige-Formaten bei der Dateisortierung.

So legen Sie die Kalender-Optionen fest:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Kalender**.
3. Hier können Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen für das Kalenderfenster

Datums-Typ	**Datenbankdatum**	Die in der Kalenderleiste angezeigten Dateien werden nach dem in der ACDSee-Dateenbank gespeicherten Datum sortiert.
	Metadaten (Exif)daten	Die in der Kalenderleiste angezeigten Dateien werden nach dem EXIF-Datum eines jeden Objektes sortiert.
	Änderungsdatum	Die in der Kalenderleiste angezeigten Dateien werden nach dem letzten Änderungsdatum eines jeden Bildes sortiert.
	Erstellungsdatum	Sortiert die Dateien in der Kalenderleiste nach dem Erstellungsdatum einer jeden Datei auf Ihrem Computer.
Filter	**Dateilistenfilter anwenden**	Filtert die in der Kalenderleiste angezeigten Objekte nach den momentan gewählten Filtereinstellungen in der Dateiliste.
	Nur Bilder und Media anzeigen	Zeigt nur Bild-, Audio- und Videodateien in der Kalenderleiste an.
Wochenbeginn	Legt den ersten Tag jeder Woche in der Kalenderleiste fest.	
Uhrzeitformate	**12 Stunden**	Verwendet eine 12-Stunden-Uhr in der Kalenderleiste.
	24 Stunden	Verwendet eine 24-Stunden-Uhr in der Kalenderleiste.

CD/DVD-Management-Optionen einrichten

Im ACDSee Optionen-Dialogfeld können Sie den Ordner zur Speicherung der Brennkorbdateien bestimmen und die bevorzugte Methode zur Erkennung von Foto-Disks festlegen.

So ändern Sie die Brennkorb-Optionen:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie links in der Auswahl auf **CD/DVD-Management**.

3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen im Bereich Brennkorb-Optionen für die Option **Startseite des Brennkorb-Assistenten anzeigen**, wenn Sie die Startseite nicht jedes Mal erneut angezeigt haben möchten.
4. Bestimmen Sie hier auch den Ordner zur Speicherung der Brennkorbdateien, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken, einen Ordner wählen oder erstellen und anschließend auf **OK** klicken.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

So ändern Sie die Erkennungsmethode für Foto-Disks:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie links in der Auswahl auf **CD/DVD-Management**.
3. Wählen Sie auf der Seite "CD/DVD-Management" unter "Erkennungs-Optionen für Foto-Disks" eine der folgenden Optionen:
   - **Datenträgerbezeichnung verwenden**: Das Programm wird daraufhin versuchen, die Foto-CD anhand des Namens zu erkennen. Diese Einstellung wird bei der Arbeit mit Disks, die Mehrfach-Brennvorgänge erlauben, empfohlen.
   - **Datenträger-Seriennummer verwenden**: Das Programm wird versuchen, die Foto-Disk anhand der Seriennummer zu erkennen. Diese Einstellung wird für die Arbeit mit einfachen Foto-CDs oder für den Import oder die Konvertierung von Foto-CDs aus älteren ACDSee-Versionen empfohlen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

Optionen für die Eigenschaftsleiste festlegen

Nutzen Sie das ACDSee Optionen-Dialogfeld dazu der Eigenschaftsleiste eine benutzerdefinierte Registerkarte hinzuzufügen.

So fügen Sie der Eigenschaftsleiste eine benutzerdefinierte Registerkarte hinzu:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Eigenschaftsleiste**.
3. Auf der Seite Eigenschaftsleiste, wählen Sie **Benutzerdefinierte Registerkarte anzeigen**.
4. Im Optionen-Bereich, geben Sie einen Namen für Ihre Registerkarte an.
5. Wählen Sie die Dateieigenschaften, die Sie auf dieser Registerkarte anzeigen möchten, indem Sie auf **Informationen auswählen** klicken, die Informationen auswählen und auf **OK** klicken.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Dateimanagementoptionen einrichten

Hier können Sie festlegen, wie ACDSee Umbenennungen und das Löschen von Dateien und Ordnern bewerkstelligen soll. Bestimmen Sie außerdem, ob Sie wünschen, daß ACDSee gelöschte Dateien standardmäßig in den Papierkorb verschiebt.

So legen Sie die Dateimanagement-Optionen fest:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie links in der Auswahl auf **Dateimanagement**.
3. Hier können Sie nun die Einstellungen wie nachfolgend beschrieben festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Dateimanagement-Optionen

Bestätigungen	**Ordnerlöschung bestätigen**	Fragt beim Löschen von Ordnern um Bestätigung.
	Dateilöschung bestätigen	Fragt beim Löschung von Dateien um Bestätigung.
	Schreibschutz-Löschung und Umbenennung bestätigen	Fragt beim Löschung und Umbenennung von schreibgeschützten Dateien um Bestätigung.
Doppelte Dateien überschreiben	**Fragen**	Fragt vor der Überschreibung von Duplikats-Dateien um Bestätigung.
	Umbenennen	Löst automatisch Namenskonflikte beim Verschieben und Kopieren von Dateien, indem die Quelldateien umbenannt werden. Geben Sie im **Trennzeichen-**Feld ein Zeichen an, das zur Trennung von Dateinamen im automatischen Umbenennungs-System benutzt werden soll.
	Ersetzen	Überschreibt automatisch Dateien im Zielordner, ohne noch einmal nach einer Bestätigung zu fragen.
	Überspringen	Verschiebt, kopiert oder überschreibt keine Dateien, die in Namenskonflikten resultieren.
Originale speichern	Speichert eine Kopie der Original-Datei nach dem ersten Editieren. Ermöglicht eine spätere Wiederherstellung der Original-Datei. Durch das Deaktivieren dieser Funktion werden Originale nicht gespeichert und können somit auch nicht wiederhergestellt werden.	

Weitere	**Anklicken für Dateinamenbearbeitung**	Bestimmt, dass Dateinamen durch Anklicken des Dateinamens im Dateilistenfenster bearbeitet werden können.
	Papierkorb benutzen	Verschiebt Dateien in den Papierkorb auf dem Desktop. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, werden die gelöschten Dateien dauerhaft von Ihrer Festplatte entfernt.

Farbmanagement-Optionen festlegen

Die Farbmanagement-Optionen, die Ihnen in ACDSee Pro zur Verfügung stehen, helfen Ihnen Farbübereinstimmungsprobleme zwischen einzelnen Komponenten, wie Computer, Bildschirm, Drucker und Scanner, zu verringern. Sie können hier spezielle Farbprofile für jeden Komponenten festlegen.

Vergewissern Sie sich, dass die genauen Farbprofile für jeden Ihrer Komponenten sowie für Geräte, die Sie emulieren möchten, vorhanden sind, bevor Sie die Farbmanagementeinstellungen verändern. Die Farbprofile können von den Herstellern der Komponenten angefordert werden, oft sind diese jedoch bereits in der dazugehörigen Software enthalten.

Farbmanagement ist ein komplexer Prozess. Wenn Sie mit Farbmanagementsystemen nicht vertraut sind, ist es empfehlenswert, die Standard-Einstellungen in ACDSee zu übernehmen.

Farbmanagement-Optionen

Aktivieren	**Farbmanagement aktivieren**	Aktiviert das Farbmanagement-System in ACDSee und die Felder in dem entsprechenden Dialogfeld.
	Auf Miniaturansichten und Vorschau anwenden	Aktiviert das Farbmanagement für Miniaturansichten und Vorschaubilder im Übersichtsfenster. Wenn diese Option nicht gewählt ist, haben die Miniaturansicht und Vorschaubilder einen unterschiedlichen Farbraum als das Originalbild.
	Standard sRGB	Klicken Sie, um alle Eingabe- und Ausgabeoptionen auf die Verwendung des sRGB Farbraumprofiles abzuändern. Der sRGB Farbraum ist der meist verwendete Farbraum für Bildschirme.

Eingabe	**Standard-Eingabeprofil**	Legt das Standard-Farbprofil für die Verwendung mit ACDSee fest. Wenn diese Option gewählt ist, wird das Profil auf alle Bilder angewendet, mit der Ausnahme, daß die Option *Eingebettete Profile in Bilddateien verwenden* ebenfalls gewählt ist und eine eingebettete Datei gefunden wurde.
	Profildetails anzeigen	Zeigt die Einzelheiten aller Farbprofile, die auf Ihrem Computer gespeichert sind, an. Scrollen Sie weiter herunter, um das Profil für einen bestimmten Farbraum, wie sRGB, zu finden.
	Eingebettete Profile in Bilddateien verwenden	Wenn eingebettete Farbprofile in den Bilddateien gefunden werden, werden diese verwendet. Wenn das Bild kein eingebettetes Profil hat, wird das ausgewählte Standard-Eingabeprofil verwendet.
Ausgabe	**Einfaches Farbmanagement**	Wählen Sie diese Option, wenn Sie unterschiedliche Profile für Ihren Bildschirm und Ihren Drucker wählen möchten. Wählen Sie ein entsprechendes Profil aus den **Bildschirm-Profil** und **Drucker-Profil-**optionen.
	Überprüfung der Farben auf Ihrem Monitor und/oder Drucker versus andere Geräte.	Wählen Sie diese Option, wenn Sie wünschen, daß Ihr Bildschirm und Drucker andere Geräte zur Probe simulieren. So, können Sie beispielsweise Ihr Druckerprofil als emuliertes Gerät auswählen und dann in der Vorschau sehen, wie die Ausgabe von Ihrem Drucker auf dem Bildschirm aussehen würde (das sogenannte "Soft Proofing"). Sie können aber auch das emulierte Gerät auf das Profil eines Druckers setzen, den Sie nicht verfügbar haben, um so auf Ihrem Drucker einen Probeausdruck des Ergebnisses auf dem anderen Drucker sehen zu können (das sogenannte "Hard Proofing"). Wählen Sie ein entsprechendes Profil von **Bildschirmprofil**, **Druckerprofil** und **emuliertes Geräteprofil**.
	Bildschirmprofil	Legt das Farbprofil für den Monitor fest.
	Druckerprofil	Legt das Farbprofil für den Drucker fest.
	Emuliertes Geräteprofil	Legt das Farbprofil des Gerätes, das Sie mit Ihrem Bildschirm oder Drucker nachahmen (emulieren) möchten, fest, so daß Sie das Bild mit dem korrekten Farbprofil überprüfen können.

Rendering Intent	Legt die Farbanpassungsmethode für die Ausgabegeräte fest. Der Standardwert für einfache Ausgabegeräte ist "Perzeptual". Wenn die ausgewählten Farbprofile eingebettete Wiedergabeanleitungen haben, verwendet ACDSee diese, anstatt der von Ihnen ausgewählten Methode aus der Rendering Intent-Ausklappliste. Einige Profile ignorieren den Rendering Intent, so dass das Ergebnis unterschiedlich ausfallen kann.

Dateioptionen für das Bildbelichtungs-Werkzeug festlegen

Sie können die Einstellungen im Dialogfeld "Optionen" unter "Bildbelichtung" so vornehmen, dass Sie wissen, wo ACDSee bearbeitete Bilder ablegt, ob das Datum der letzten Dateiänderung beibehalten werden soll und wie Sie Konflikte mit Dateiduplikaten gehandhabt haben möchten.

Optionen

Dateioptionen	Hier wird festgelegt, wo neue Bilder abgelegt werden sollen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Originaldateien entfernen/ersetzen**: Überschreibt die Originaldatei mit dem neuen Bild. • **Geänderte Bilder umbenennen und im Ursprungsordner speichern**: Fügt den Bildnamen Kennzeichnungen hinzu und platziert sie im gleichen Ordner wie die Originalbilder. • **Geänderte Bilder in folgendem Ordner speichern**: Platziert das geänderte Bild in einen hierfür festgelegten Ordner. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie einen Ordner.
Vorhandene Dateien überschreiben	Hier wird festgelegt, wie ACDSee mit zu überschreibenden Dateien verfährt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdownliste aus: • **Fragen**: Bevor eine Datei überschrieben wird, werden Sie um eine Bestätigung gebeten. • **Überspringen**: Der Vorgang wird abgebrochen, wenn eine Datei mit demselben Dateinamen und derselben Dateieendung existiert. • **Ersetzen**: Die Datei wird überschrieben. • **Umbenennen**: Sie werden aufgefordert, die Datei umzubenennen.
Zuletzt geänderte Daten beibehalten	Datum und Uhrzeit der Datei werden beibehalten.

Automatisch Fortschrittsdialog schliessen, wenn Vorgang beendet	Schließt automatisch das Dialogfeld, wenn die Bildkorrektur beendet ist.
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Speichert die aktuellen Einstellungen und wendet diese erneut an, wenn Sie den Bildbelichtungs-Assistenten aufrufen.

Datenbankoptionen einrichten

Verwenden Sie die Einstellungen im Dialogfeld "ACDSee-Optionen" dazu, die Datenbankeinträge zu kontrollieren, einen Speicherplatz für Ihre Datenbankdateien und Miniaturansichten zu bestimmen und Sicherungs-Aufforderungen anzeigen zu lassen.

So richten Sie die Datenbankoptionen ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen** und wählen Sie **Datenbank**.
2. Auf der Datenbankseite können Sie nun die Optionen wie nachfolgend beschrieben festlegen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Datenbank-Optionen

Datenbank-Speicherpfad	Gibt den Dateipfad zur Speicherung der ACDSee-Datenbank auf Ihrer Festplatte an. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie einen Ordner aus.
Datensicherungs-Erinnerung anzeigen	Erinnert Sie automatisch daran Ihre ACDSee-Datenbank zu sichern. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Alle** und bestimmen Sie, wie oft Sie erinnert werden wollen.
Ausgeschlossene Ordner verwalten	Öffnet das Dialogfeld "Ausgeschlossene Ordnerliste", in dem Sie festlegen können, welche Ordner Sie von der ACDSee-Datenbank ausschließen möchten.
Datenbankdatum einrichten	Fügt der ACDSee-Datenbank automatisch das Datum der Dateien hinzu, wenn Sie den Inhalt eines Ordners katalogisieren. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, welches Datum Sie als Datenbankdatum speichern möchten: • **EXIF Datum** • **Änderungsdatum** • **Bestimmtes Datum (Wählen Sie das zuzuweisende Datum aus der Dropdown-Liste aus).**
EXIF und IPTC-Metadaten von katalogisierten Dateien importieren	Importiert automatisch alle EXIF- und IPTC-Informationen in die ACDSee-Datenbank, wenn der Inhalt eines Ordners katalogisiert wird. Ist diese Option deaktiviert, importiert ACDSee die EXIF- und IPTC-Informationen zwar nicht, lässt aber nichtsdestoweniger Platz in der Datenbank. Um diese leeren Einträge zu entfernen, sollten Sie regelmäßig Ihre Datenbank optimieren.

Datenbankinformationen in Sidecar-Dateien einbetten, falls das Format XMP nicht unterstützt	ACDSee bettet Datenbankinformationen in einer Sidecar-Datei ein, falls das Format XMP nicht unterstützt. Dies ermöglicht das Verschieben Dateien und Erhalten von Informationen, wie Kategorien, Bewertungen, etc. mit der Datei. Dateien, die XMP unterstützen, enthalten GIF, JPG, DNG, PNG und TIFF. Falls die Datei schreibgeschützt ist, sind keine Daten in der Datei oder der Sidecar-Datei eingebettet. Datenbankinformationen über RAW-Dateien werden immer in eine Sidecar-Datei geschrieben.
Dialog für Trennlinienkonflikt bei IPTC-Stichwörtern anzeigen	Sobald ein Trennlinienkonflikt auftritt, wird das Dialogfeld "IPTC-Stichworte" aufgerufen. In diesem Dialogfeld können sie die Handhabung von Konflikten festlegen und bestimmen, dass diese Meldung nicht mehr angezeigt wird. Wählen Sie diese Option aus, um bei Auftreten eines Trennlinienkonfliktes die Einstellungen zu ändern oder anzupassen.
Dialog für Trennlinienkonflikt bei IPTC zusätzliche Kategorien anzeigen	Sobald ein Trennlinienkonflikt auftritt, wird das Dialogfeld "Zusätzliche IPTC-Kategorien" aufgerufen. In diesem Dialogfeld können sie die Handhabung von Konflikten festlegen und bestimmen, dass diese Meldung nicht mehr angezeigt wird. Wählen Sie diese Option aus, um bei Auftreten eines Trennlinienkonfliktes die Einstellungen zu ändern oder anzupassen.

Optionen für das Ansichtsfenster festlegen

Sie können im Dialogfeld "Optionen" in ACDSee die Darstellung des Ansichtsfensters wunschgemäß anpassen und die Geschwindigkeit erhöhen, mit der die Bilder angezeigt werden.

So richten Sie die Optionen im Ansichtsfenster ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Ansichtsfenster**.
3. Auf der Optionsseite für das Ansichtsfenster können Sie die Optionen, wie im Folgenden beschrieben, festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen des Ansichtsfensters

Dekodieren und zwischenspeichern	**Nächstes Bild im voraus dekodieren**	Dekodiert automatisch das nächste Bild in der Reihenfolge im Ansichtsfenster, was zu kürzeren Ladezeiten führt.
	Voriges Bild im Speicher behalten	Behält das vorher dekodierte Bild im Speicher, um eine schnelle Anzeige im Ansichtsfenster zu gewährleisten.

Startdateien	**Bilder in der Liste ersetzen**	Öffnet kein neues Ansichtsfenster, wenn das Bild von einem anderen Programm geöffnet ist.
	Bilder in neuem Fenster	Öffnet ein neues Ansichtsfenster, um Bilder, die von einem anderen Programm geöffnet wurden, anzuzeigen.
Resampling-Algorithmus	**Bikubisch**	Baut das Bild im Ansichtsfenster neu auf, um die Kantigkeit, die sich beim Vergrößern eines Bildes normalerweise ergibt, zu minimieren.
	Bilinear	Diese Art Resampling erzielt weiche Übergänge, kann jedoch einen starken Unschärfeeffekt verursachen.
	Nächster Nachbar	Wendet auf die im Ansichtsfenster angezeigten Bildern kein Resampling an.
Abgelegte Dateien	**Bilder in der Liste ersetzen**	Ersetzt die aktuelle Bildliste mit Bildern, die von einem anderen Programm im Ansichtsfenster abgelegt wurden.
	Bilder der Liste hinzufügen	Fügt Bilder, die von einem anderen Programm im Ansichtsfenster abgelegt wurden, zur aktuellen Bildliste hinzu.
Immer im Vordergrund	Positioniert das Ansichtsfenster in einer Programmgruppe stets in den Vordergrund.	
Vollbild	Öffnet Bilder im Ansichtsfenster im Vollbildmodus.	
Mauszeiger im Vollbild ausblenden	Blendet den Mauszeiger im Vollbildmodus aus.	
Sofortige Bildvorschau	Zeigt eine sofortige Bildvorschau im Ansichtsfenster an, deren Qualität mit fortschreitender Dekodierung zunimmt.	
Nach Löschen/Verschieben beenden	Kehrt automatisch nach dem Löschen oder Verschieben eines Bildes zum Ansichtsfenster zurück.	
Alle Bilder im Ordner anzeigen	Fügt alle Bilder eines Ordners zur aktuellen Bildliste hinzu, wenn eine Datei dieses Ordners angezeigt wird.	
Ganzen Dateipfad des Bildes zeigen	Zeigt den vollständigen Dateipfad eines Bildes in der Statusleiste und Titelleiste des Ansichtsfensters an.	

Anzeigeoptionen im Ansichtsfenster festlegen

Wählen Sie in den ACDSee-Optionen Größe und Hintergrund des Ansichtsfensters sowie die Zoom-Einstellungen.

So richten Sie die Optionen im Ansichtsfenster ein:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld Optionen auf **Ansichtsfenster**| **Bilddarstellung**.
3. Auf der Optionsseite können Sie die Anzeige-Optionen, wie im Folgenden beschrieben, festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Anzeigeoptionen

Fenstergröße	**Fenstergröße dem Bild anpassen**	Das Ansichtsfenster wird in der Größe automatisch an die Abmessungen des angezeigten Bildes angepasst.
	Fenster am Bildschirm zentrieren	Das Ansichtsfenster wird automatisch auf dem Bildschirm zentriert.
	Fenstergröße korrigieren	Legt die Größe des Ansichtsfensters basierend auf den Einstellungen der Zoomoptionen fest.
	Fensterposition speichern	Bei Verschieben oder Größenänderung des Ansichtsfensters werden Position und Größe gespeichert.
Hintergrund	**Standardfarbe**	Verwendet die Standard-Farbeinstellungen von ACDSee für den Hintergrund im Ansichtsfenster.
	Farbauswahl	Legt eine individuell eingestellte Farbe als Hintergrund im Ansichtsfenster fest.
	Gekachelt	Verwendet ein unterteiltes Bild als Hintergrund für das Ansichtsfenster. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein Bild auf Ihrer Festplatte auszuwählen.
Zoomoptionen	**Standard-Zoommodus**	Legt den Standard-Vergrößerungsgrad für Bilder im Ansichtsfenster fest.
	Zoommodus nach Bildbearbeitung auf Standard zurückstellen	Setzt den Zoommodus auf die ausgewählte Standardeinstellung zurück, wenn das angezeigte Bild gewechselt wird.
	Größe ändern	Das Bild wird entsprechend der gewählten Option in der Größe verändert. Weitere Informationen darüber, wie sich Ihre Auswahl auf das Ansichtsfenster auswirkt, finden Sie unter Bilder automatisch vergrößern oder verkleinern.

RAW-Bild-Vorschauoptionen

Wenn Sie RAW-Dateien mit dem RAW-Verarbeitungstool verarbeiten, speichert ACDSee die Verarbeitungseinstellungen in der Datenbank. ACDSee speichert außerdem standardmässig eine Vorschau der verarbeiteten Bilder mit diesen Einstellungen in einen Cachespeicher auf Ihrer Festplatte. Das Vorschaufoto ist praktisch, da es im Ansichtsfenster sehr schnell angezeigt werden kann. Wenn Sie sehr viele Fotos haben, können die Vorschauen allerdings auch eine Menge Speicher verbrauchen. Wenn Sie den Platz dieses Speichers begrenzen, den Cachespeicher leeren oder die Vorschauoption abwählen möchten, nutzen Sie bitte die RAW-Bildvorschau-Optionen.

So ändern Sie die RAW-Bildvorschau-Optionen:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Extras** | **Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **RAW-Bildvorschau**.
3. Aktivieren Sie auf der RAW-Bildvorschauseite die Option **RAW-Bildvorschau verwenden**, um Vorschaubilder Ihrer RAW-Dateien zu erstellen.
4. Wenn Sie diese Option wählen, werden dadurch alle weiteren Optionen auf dieser Seite ebenfalls aktiviert.
5. Um den Ordner, in dem die Vorschau-Dateien gespeichert sind, zu ändern, klicken Sie bitte auf **Durchsuchen** und wählen oder erstellen einen anderen Ordner. Klicken Sie dann auf OK.
6. Wählen oder ändern Sie die Optionen, wie nachfolgend beschrieben.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zum Übersichtsfenster zurückzukehren.

Optionen der RAW-Bildvorschau

RAW-Bildvorschau verwenden	**Kontrollkästchen**	Aktiviert oder deaktiviert die anderen Steuerungsoptionen in diesem Bereich.
	Cachespeicherort	Navigieren Sie zu einem alternativen Speicherort, an dem die RAW-Bildvorschaudateien im Cache gespeichert werden.
	Speicherverbrauch	Wählen Sie unter folgenden Optionen: • Unbeschränkter Cache: Die Vorschaudateien für die RAW-Bilder (so genannte RIP-Dateien) dürfen auf der Festplatte Ihres Computers uneingeschränkt viel Speicherplatz einnehmen. • Maximalgröße für Cache auf Festplatte: Legen Sie einen Grenzwert für den Speicherplatz fest, den RIP-Dateien auf der Festplatte belegen dürfen. Nachdem der Grenzwert erreicht ist, werden die ältesten Dateien durch die neuesten ersetzt.

	Cache leeren	Löscht alle RIP-Dateien aus dem Cache.
RAW-Leistung	**Durchlauf in Spitzenqualität ausführen**	Erstellt im Hintergrund ein dekodiertes Bild Spitzenqualität, während sie im Vordergrund ein Nild minderer Qualität betrachten. Diese Verarbeitung in Spitzenqualität beinhaltet Farbrekonstruktion, Bildschärfung und Rauschentfernung. Das Bild ändert sich mit fortschreitender Qualitätsverbesserung. Ein Deaktivieren dieser Option macht das Betrachten schneller, aber die Qualität der Bilder ist nicht so hoch.

Optionen für ACDSee Showroom einrichten

Sie haben die Möglichkeit die ACDSee Showroom Desktop-Diashow auf verschiedene Weise anzupassen; dies beinhaltet die Dauer der Diaanzeige, Übergänge oder Änderung der Opazität, Größe und Stil des einzelnen Dias.

So passen Sie Ihre ACDSee Showroom Desktop-Diashow benutzerdefiniert an:

1. Starten Sie ACDSee Showroom auf folgende Weise:
   - Klicken Sie auf **Erstellen** | **ACDSee Showroom erstellen**.
   - Klicken Sie auf **Start** | **Programme** | **ACD Systems** | **ACDSee Showroom**.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle im Fenster und wählen **Optionen**.
2. Wählen oder ändern Sie die Optionen, wie nachfolgend beschrieben.
3. Klicken Sie **Als Standard setzen** um die bereits gewählten Optionen als Standard für neue Diashows zu verwenden.
4. Klicken Sie auf **OK** um die Änderungen zu akzeptieren.

ACDSee Showroom Optionen

Bild-Ordner	**Unterordner beinhalten**	Wählen Sie diese Option, wenn Sie Fotos aus Unterordnern mit in Ihrer Diashow anzeigen möchten.
Abrollen	**Dauer**	Ziehen Sie den Regler nach links um die Anzeigedauer für jedes Bild zu verringern oder nach rechs, um sie zu erhöhen.
	Reihenfolge	Wählen Sie aus der Ausklappliste **Sequenziell**, wenn Sie Fotos in einer gewünschten Reihenfolge sehen möchten oder **Zufall**, wenn es keine Rolle spielt, in welcher Reihenfolge die Bilder angezeigt werden.

	Übergänge	Wählen Sie von der Übergangs-Ausklappliste **Keine** wenn Sie keine Übergangseffekte wünschen, **Abrollen** wenn Sie möchten, daß Ihre Fotos von rechts nach links gezeigt werden und **Ausblenden**, wenn Sie die Opazität während des Überganges verringern und hierdurch einen Ausblendeffekt kreieren möchten.
Showroom-Fenster	**Opazität**	Ziehen Sie den Opazitätsregler nach links, um die Opazität des Diashow-Fensters zu verringern und nach rechts, um sie zu erhöhen.
	Größe	Wählen Sie aus der Größen-Ausklappliste einen **kleinen**, **mittleren** oder **großen** Rahmen für das Diashow-Fenster.
	Rahmen	Wählen Sie einen Umrandungsstil aus der Ausklappliste.
Immer im Vordergrund	Wählen Sie **Immer im Vordergrund**, wenn Sie das Diashow-Fenster immer als oberstes Programm angezeigt haben möchten.	
Beim Start aktivieren	Wählen Sie **Beim Start aktivieren**, wenn Sie ACDSee Showroom gleichzeitig mit Ihrem Computer starten möchten.	

ACDSee Schnellansichts-Optionen festlegen

Sie können die ACDSee Schnellansicht auf verschiedene Art und Weise anpassen, wie beispielsweise die Schnellansicht als Vollbild oder immer als oberstes aller geöffneten Programme anzeigen oder auch die Farbe des Hintergrundes verändern.

So passen Sie die ACDSee Schnellansicht individuell an:

1. Machen Sie einen Doppelklick auf das Bild. Doppelklicken Sie z.B. im Windows-Explorer oder in einer E-Mail-Nachricht auf ein Bild.
2. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen**.
3. Wählen oder ändern Sie die Optionen, wie nachfolgend beschrieben.
4. Klicken Sie auf **OK** um die Änderungen zu akzeptieren.

ACDSee Schnellansichts-Optionen festlegen

ACDSee Schnellansicht verwenden	Wenn diese Option gewählt ist, ist die ACDSee-Schnellansicht der Standard-Bildbetrachter, wenn ACDSee geschlossen ist.
Gammakorrektur aktivieren	Bei der Bildbetrachtung wird ein bestimmter Gammakorrekturwert angewendet.
Bildanimation deaktivieren	Zeigt nur den ersten Frame eines animierten Bildes an.

Standard-Zoommodus	**Bild anpassen**	Zeigt das Bild in der höchstmöglichen Vergrößerung im Schnellansichtsfenster an. Bilder, die kleiner sind als das Ansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt.
	Originalgröße	Zeigt das Bild in der tatsächlichen Größe im Schnellansichtsfenster an.
Immer im Vordergrund		Positioniert das Ansichtsfenster in einer Programmgruppe stets in den Vordergrund.
Vollbild		Öffnet Bilder im Schnellansichtsfenster im Vollbildmodus.
Mauszeiger im Vollbild ausblenden		Der Mauszeiger wird im Vollbildmodus nicht angezeigt.
Hintergrund	**Standardfarbe**	Verwendet die Hintergrundfarbe des ACDSee-Ansichtsfensters.
	Farbauswahl	Legt eine gewählte Farbe als Hintergrund im Schnellansichtsfenster fest.

JPEG-Optionen festlegen

Im Dialogfeld Optionen haben Sie die Möglichkeit die Einstellungen Ihrer JPEG-Bilder zu ändern, um beispielsweise die Kodier- und Farbsubsampling-Methode festzulegen und um zu bestimmen, ob eingebettete Miniaturansichten erstellt oder aktualisiert werden sollen.

Optionen

Bildqualität	Ziehen Sie den Schieberegler zur Festlegung der Qualität Ihres JPEG-Bildes.
Kodierung	• **Progressiv**: Wählen Sie diese Option um eine progressive Kodierung zu aktivieren. • **Huffman-Kodierung optimieren**: Wählen Sie diese Option, um Huffman-Codes für eine erhöhte Kompression zu optimieren.
Farbkomponenten -Sampling	• **2:1 Waagrecht**: Wählen Sie diese Option um ein Subsampling der Farbkanäle auf der horizontalen Achse mit einem Faktor von 2:1 durchzuführen. • **2:1 Senkrecht**: Wählen Sie diese Option um ein Subsampling der Farbkanäle auf der vertikalen Achse mit einem Faktor von 2:1 durchzuführen.

Eingebettete Miniaturansichten	• **Nur vorhandene Miniaturen erneuern**: Wählen Sie diese Option um eingebettete Miniaturansichten zu aktualisieren. • **Immer Miniaturen hinzufügen/aktualisieren**: Wählen Sie diese Option um vorhandene eingebettete Miniaturanischten zu aktualisieren oder neue zu erstellen. • **Niemals Miniaturen hinzufügen/erneuern**: Aktivieren Sie diese Option, wenn vorhandene eingebettete Miniturен nicht aktualisiert werden sollen oder Sie gar keine eingebetteten Miniturен erstellen möchten. • **DCF-kompatible Miniaturen erstellen**: Aktivieren Sie diese Option, wenn Miniaturen erstellt werden sollen, die den DCF-Spezifikationen (steht für "Digital Camera Format") entsprechen und somit mit der Miniaturansicht auf dem Display einer Digitalkamera kompatibel sind. Diese Option erfordert eine festgesetzte Auflösung von 160x120 und deckt jeglichen Extraplatz auf dem Bild mit Schwarz ab.
Diese Einstellungen als Standard speichern	Wählen Sie diese Option, wenn Sie diese JPEG-Einstellungen standardmäßig auf alle JPEGs anwenden möchten.

Optionen für größenveränderte Dateien festlegen

Sie können die Einstellungen im Dialogfeld "Optionen" ändern und so festlegen, wo ACDSee bearbeitete Bilder ablegt, ob das Datum der letzten Dateiänderung beibehalten werden soll und wie Sie Konflikte mit Dateiduplikaten gehandhabt haben möchten.

Optionen

Dateioptionen	Hier wird festgelegt, wo neue Bilder abgelegt werden sollen. Wählen Sie eine der folgenden drei Optionen: • **Originaldateien entfernen/ersetzen**: Überschreibt die Originaldatei mit dem neuen Bild. • **Geänderte Bilder umbenennen und im Ursprungsordner speichern**: Fügt den Bildnamen Kennzeichnungen hinzu und platziert sie im gleichen Ordner wie die Originalbilder. • **Geänderte Bilder in folgendem Ordner speichern**: Platziert das geänderte Bild in einen hierfür festgelegten Ordner. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie einen Ordner.

Vorhandene Dateien überschreiben	Hier wird festgelegt, wie ACDSee mit zu überschreibenden Dateien verfährt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdownliste aus: • **Fragen**: Bevor eine Datei überschrieben wird, werden Sie um eine Bestätigung gebeten. • **Überspringen**: Der Vorgang wird abgebrochen, wenn eine Datei mit demselben Dateinamen und derselben Dateieendung existiert. • **Ersetzen**: Die Datei wird überschrieben. • **Umbenennen**: Sie werden aufgefordert, die Datei umzubenennen.
Zuletzt geänderte Daten beibehalten	Datum und Uhrzeit der Datei werden beibehalten.
Automatisch Fortschrittsdialog schliessen, wenn Vorgang beendet	Schließt automatisch das Dialogfeld, wenn die Bildkorrektur beendet ist.
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Speichert die aktuellen Einstellungen und wendet sie erneut an, wenn Sie den Größenänderungs-Assistenten aufrufen.
JPEG-Kompressionsoptionen	Öffnet das JPEG-Optionen Dialogfeld, in dem detaillierte Kompressions-Optionen für die größenveränderten Dateien festgelegt werden können.

Optionen für rotierte und gespiegelte Dateien einrichten

Sie können die Einstellungen im Dialogfeld "Optionen" ändern und so festlegen, wo ACDSee bearbeitete Bilder ablegt, ob das Datum der letzten Dateiänderung beibehalten werden soll und wie Sie Konflikte mit Dateiduplikaten gehandhabt haben möchten.

Optionen

Verlustfreien JPEG-Vorgang durchführen	JPEG-Bilder werden gedreht, ohne die JPEG-Daten erst zu dekomprimieren und dann erneut zu komprimieren. Hierdurch wird vermieden, dass sich die Qualität eines Bildes beim Drehen oder Spiegeln verschlechtert.

Dateioptionen	Hier wird festgelegt, wo neue Bilder abgelegt werden sollen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • **Originaldateien entfernen/ersetzen**: Überschreibt die Originaldatei mit dem neuen Bild. • **Geänderte Bilder umbenennen und im Ursprungsordner speichern**: Fügt den Bildnamen Kennzeichnungen hinzu und platziert sie im gleichen Ordner wie die Originalbilder. • **Geänderte Bilder in folgendem Ordner speichern**: Platziert das geänderte Bild in einen hierfür festgelegten Ordner. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie einen Ordner.
Vorhandene Dateien überschreiben	Hier wird festgelegt, wie ACDSee mit zu überschreibenden Dateien verfährt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdownliste aus: • **Fragen**: Bevor eine Datei überschrieben wird, werden Sie um eine Bestätigung gebeten. • **Überspringen**: Der Vorgang wird abgebrochen, wenn eine Datei mit demselben Dateinamen und derselben Dateieendung existiert. • **Ersetzen**: Die Datei wird überschrieben. • **Umbenennen**: Sie werden aufgefordert, die Datei umzubenennen.
Zuletzt geänderte Daten beibehalten	Datum und Uhrzeit der Datei werden beibehalten.
Die zuletzt verwendete Drehung erneut anwenden	Verwendet automatisch das nächste Mal, wenn Sie Bilder drehen, die gleichen Einstellungen.
Automatisch Fortschrittsdialog schliessen, wenn Vorgang beendet	Schließt automatisch das Dialogfeld, wenn die Bildkorrektur beendet ist.
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Speichert die aktuellen Einstellungen und wendet Sie das erneut an, wenn Sie den Assistenten zum Drehen/Spiegeln von Bildern aufrufen.

Individuell einrichten und konfigurieren

Layout im Übersichtsfenster benutzerspezifisch anpassen

Sie können unterschiedliche Layouts des Übersichtsfenster, die verschiedenen Aufgabenstellungen entsprechen, erstellen und speichern. So könnten Sie beispielsweise einen Bearbeitungslayout, einen Organisationslayout oder einen Betrachtungslayout, jeweils mit den entsprechenden Unterfenstern und Werkzeugen, für einen schnellen Zugriff, entwerfen.

So erstellen und speichern Sie einen benutzerdefinierten Layout für das Übersichtsfenster:

1. Verändern Sie den Layout durch, in dem Sie Unterfenster und Leisten ein- und ausblenden, diese stapeln, verschieben oder in der Größe verändern.
2. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie bitte auf **Ansicht** | **Arbeitsbereich**.
3. Klicken Sie auf **Neuer Arbeitsbereich**.
4. Geben Sie einen Namen für den Arbeitsbereich ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

So laden Sie einen gespeicherten Layout im Übersichtsfenster:

1. Klicken Sie auf **Ansicht** | **Arbeitsbereich**.
2. Wählen Sie den gewünschten Arbeitsbereich.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

So stellen Sie den Standard-Layout wieder her:

Klicken Sie auf **Ansicht** | **Auf Standard-Layout zurücksetzen**.

Automatisches Ausblenden von Leisten und Fensterausschnitten

Benutzen Sie die Schaltfläche "Automatisch Ausblenden" dazu, um Leisten und Fensterausschnitte in ACDSee automatisch auszublenden. Wenn Sie die Option "Automatisches Ausblenden" festlegen und auf einen Bereich außerhalb der Leiste klicken, wird diese ausgeblendet und stattdessen eine Registerkarte angezeigt. Sie können die Leiste wieder einblenden, indem Sie den Mauszeiger über die Registerkarte bewegen. Das Feature "Automatisch Ausblenden" ist nicht verfügbar, wenn die Leiste nicht angedockt ist. Sie können die Leiste auch nicht auf eine andere Stelle verschieben, wenn Sie sich im Modus Automatisches Ausblenden befindet.

Die aktuelle Einstellung lässt sich an der Schaltfläche "Automatisch ausblenden" auf der Titelleiste des Fensters erkennen.

Eine waagerechte Reißzwecke bedeutet, dass die Leiste auf "Automatisch ausblenden" eingestellt ist und ausgeblendet wird, sobald Sie auf einen Bereich außerhalb der Leiste klicken.

Eine schräge Reißzwecke bedeutet, dass das Fenster festgesetzt ist und auch dann sichtbar bleibt, wenn Sie auf einen Bereich außerhalb des Fensters klicken.

So aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion "Automatisch ausblenden":

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatisch Ausblenden** auf der Titelleiste der Bearbeitungsleiste, so dass entweder eine schräge oder eine waagerechte Reißzwecke angezeigt wird.

Benutzerdefinierte Registerkarte in der Eigenschaftsleiste einrichten

In der Eigenschaftsleiste befindet sich eine Registerkarte, die Sie nach eigenem Gutdünken konfigurieren können, um die Datei-, EXIF- oder IPTC-Informationen, die Sie am häufigsten verwenden, darauf anzuzeigen. Hiermit können Sie die, für Sie persönlich wichtigsten Daten, während der Durchsicht der Dateien, sichtbar halten.

So konfigurieren Sie das benutzerdefinierte Register:

1. Klicken Sie auf **Extras** | **Optionen** und wählen Sie **Eigenschaftsleiste**.
2. Wählen Sie **Benutzerdefinierte Registerkarte anzeigen**.

   Geben Sie der Registerkarte einen neuen Namen im Feld des **benutzerdefinierten Titels**.
3. Klicken Sie auf **Informationsanzeige auswählen**.
4. Um ein Objekt aus dem benutzerdefinierten Register zu entfernen, klicken Sie das Objekt im Feld **Aktuell angezeigte Eigenschaften** an und klicken auf **Entfernen**.
5. Um ein Objekt dem benutzerdefinierten Register hinzuzufügen, klicken Sie das Objekt im Feld **Verfügbare Eigenschaften** an und klicken dann auf **Entfernen**.
6. Wenn Sie die Objekte auf Ihrem Register umgruppieren oder neu arrangieren möchten, führen Sie einen der nachfolgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf **Gruppe hinzufügen**, geben einen Namen für die Gruppe im **Titel**feld ein und klicken auf **OK**. Fügen Sie die Objekte dann der Gruppe hinzu.
   - Wählen Sie ein Objekt im Feld **Aktuell angezeigte Details** und klicken Sie auf **Nach oben** oder klicken Sie auf **Nach unten** um das Objekt in der Liste nach oben bzw. nach unten zu verschieben.
   - Um die Standard-Einstellungen wiederherzustellen, klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Aufgabenleiste verwenden

Basierend auf dem aktuellen Speicherplatz von ACDSee und den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen befinden sich in der Aufgabenleiste Gruppen oft verwendeter Aufgaben aus den Menüs und Symbolleisten. Die Aufgabenleiste ist in der Regel geöffnet und befindet sich rechts im Übersichtsfenster.

So öffnen oder schließen Sie die Aufgabenleiste:

Klicken Sie im Übersichts- oder Ansichtsfenster auf **Ansicht** | **Aufgabenleiste**.

Die Menüs in der Aufgabenleiste ändern sich danach, in welchem Bereich der Benutzeroberfläche Sie arbeiten und welche Objekte Sie markiert haben. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Ordner im Dateilistenfenster markieren, werden in der Aufgabenleiste andere Menüs angezeigt, als wenn Sie ein Foto oder eine Mediadatei markieren.

Die Optionen in den Menüs der Aufgabenleiste ändern sich ebenfalls dynamisch. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Bilder in der Dateiliste auswählen, ändern sich die Optionen im Menü "Fotos korrigieren und aufbessern" so, dass das Menü Optionen enthält, die Sie auf mehrere Bilder anwenden können.

Gebrauch der kontextsensitiven Werkzeugleiste

Die kontextbezogene Werkzeugleiste befindet sich über der Dateilisten-Werkzeugleiste. Die Befehle, die auf dieser Werkzeugleiste angezeigt werden, passen sich der Auswahl des jeweiligen Abschnittes im Übersichtsfenster an. Diese Befehle leiten Sie zu den naheliegenden Bearbeitungs-, Organisier- und sonstigen Funktionen weiter.

Wenn Sie z.B. die Kategorie Menschen in der Organisationsleiste angeklickt haben, werden alle Bilder, die dieser Kategorie zugewiesen wurden, in der Dateiliste angezeigt. So zeigt die kontextsensitive Werkzeugleiste in diesem Falle **CD oder DVD erstellen** und **Automatische Diashow** an, da es wahrscheinlich ist, daß Sie eine dieser beiden Funktionen verwenden möchten.

Individuelles Einrichten der Symbolleisten

Sie können die Darstellung und Anordnung der Hauptsymbolleisten im Übersichts- und Ansichtsfenster individuell einrichten, indem Sie auswählen, welche Symbolleisten angezeigt werden sollen. Darüberhinaus können Sie festlegen, welche Schaltflächen und Symbole in den einzelnen Symbolleisten enthalten sein sollen. Diese Änderungen können jederzeit verworfen und die Symbolleisten wieder auf die Standard-Layouts zurückgesetzt werden.

Symbolleisten anzeigen oder ausblenden

Sie haben die Möglichkeit die Werkzeugleisten im Übersichts- und Ansichtsfenster wahlweise ein- oder auszublenden.

So blenden Sie eine Symbolleiste ein bzw. aus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Ansicht** | **Symbolleisten** und wählen dann die Symbolleiste aus, die Sie ein- oder ausblenden möchten.
- Klicken Sie im Ansichtsfenster auf **Ansicht** und wählen die Symbolleiste, die Sie ein- oder ausblenden möchten.

Schaltflächen der Werkzeugleisten benutzerspezifisch einrichten

Drei Symbolleisten können benutzerspezifisch angepasst werden:

- Die Haupt-Symbolleiste, die im Übersichts- und Ansichtsfenster angezeigt wird.
- Die Symbolleiste der Dateiliste, die Sie im Übersichtsfenster sehen.
- Die Bearbeitungs-Symbolleiste, die Sie im Ansichtsfenster sehen.

Die Schaltflächen auf diesen Werkzeugleisten können hinzugefügt, entfernt oder in der Anordnung verändert werden. Die Textfähnchen und Werkzeugtipps für die Schaltflächen können wahlweise ein- oder ausgeblendet und die Schaltflächen selbst in der Größe verändert werden. Alle diese Optionen finden Sie im Dialogfeld "Individuell einrichten".

So rufen Sie das Dialogfeld "Individuell einrichten" auf:

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

1. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Ansicht** | **Symbolleisten** und wählen **Individuell einrichten**.
2. Klicken Sie im Übersichtsfenster auf den nach unten zeigenden Pfeil, der sich rechts neben der Haupt-Symbolleiste oder der Symbolleiste der Dateiliste befindet und wählen Sie **Individuell einrichten**.
3. Klicken Sie im Ansichtsfenster auf den nach unten zeigenden Pfeil, der sich rechts auf der Hauptsymbolleiste und unten an der Bearbeitungsleiste befindet und wählen Sie anschließend **Individuell einrichten**.
4. Führen Sie, im Übersichts- oder Ansichtsfenster, einen Rechtsklick auf der Hauptsymbolleiste aus und wählen dann **Individuell einrichten**

Um Schaltflächen auf die Symbolleiste hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Individuell einrichten" auf.
2. Klicken Sie auf das Register **Befehle**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Fügen Sie eine Schaltfläche hinzu, indem Sie einen Befehl aus der **Befehlsliste** an eine neue Stelle auf der Symbolleiste ziehen.
   - Entfernen Sie Schaltflächen aus einer Symbolleiste, indem Sie sie von der Symbolleiste in die **Befehlsliste** ziehen.
   - Ordnen Sie Schaltflächen neu an, indem Sie sie an eine neue Position auf der Symbolleiste ziehen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Um Textfähnchen unter den Symbolleisten-Schaltflächen anzuzeigen:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Individuell einrichten" auf.
2. Klicken Sie auf das Register **Symbolleisten**.
3. Wählen Sie **Dateilisten-Symbolleiste** oder **Hauptmenüleiste**. Machen Sie ein Häkchen in das Feld **Textfähnchen anzeigen** oder lassen Sie das Feld **Textfähnchen anzeigen** leer, um die Textfähnchen ein- oder auszublenden.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Um Quick-Info für die Symbolleisten-Schaltflächen anzuzeigen:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Individuell einrichten" auf.
2. Klicken Sie auf das Register **Optionen**.
3. Aktivieren Sie das Kästchen **Quick-Info auf Symbolleisten anzeigen** um Werkzeugtipps anzuzeigen, oder deaktivieren Sie das Kästchen **Quick-Info auf Symbolleisten anzeigen**, um die Werkzeug-Tipps auszublendne. Wenn Sie diese Option wählen, können Sie auch **Tastaturbefehle in Quick-Info anzeigen** aktivieren, um die Tastaturbefehle für die Tips anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

So verändern Sie die Größe der Schaltflächen:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Individuell einrichten" auf.
2. Klicken Sie auf das Register **Optionen**.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kästchen **Große Symbole**, um größere oder kleinere Schaltflächen anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf**Schließen**.

Symbolleisten neu einstellen

Sie können sämtliche Änderungen verwerfen und die Standardeinstellungen der Symbolleisten und Schaltflächen wiederherstellen.

So setzen Sie die Symbolleisten zurück:

1. Führen Sie einen Rechtsklick auf der Hauptsymbolleiste aus und wählen dann **Individuell einrichten**.
2. Klicken Sie auf das Register **Werkzeugleisten** und wählen Sie **Alles zurücksetzen**.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um die Werkzeugleisten auf den Standard zurückzusetzen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Bearbeitungsleiste individuell einrichten

Sie können die Bearbeitungsleiste ganz nach Wunsch in der Größe verändern, verschieben, festsetzen und automatisch ausblenden.

So richten Sie die Bearbeitungsleiste benutzerdefiniert ein:

1. Ziehen Sie die Titelleiste an eine neue Position. Ziehen Sie die Bearbeitungsleiste nach rechts oder links, um Sie an der jeweiligen Fensterseite festzusetzen.
2. Um die Bearbeitungsleiste in der Größe zu verändern, ziehen Sie einen ihrer Eckpunkte.

Wenn die Bearbeitungsleiste im Automatischen Ausblendmodus ist, kann sie nicht an eine andere Stelle verschoben werden.

Konfigurieren der Bildeditoren

Kombinieren Sie ACDSee mit beliebigen Bildeditoren wie beispielsweise Canvas und legen Sie fest, welcher Bildeditor standardmäßig von ACDSee geöffnet werden soll. Sie können Ihre Bilder dann in einem beliebigen Bildbearbeitungsprogramm direkt aus ACDSee heraus öffnen.

So fügen Sie einen Bildeditor zu ACDSee hinzu:

1. Im Menüpunkt **Extras** wählen Sie **Öffnen in Editor** | **Editor konfigurieren**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Fotobearbeitung konfigurieren" auf **Hinzufügen**.
3. Wechseln Sie zu einem Ordner auf Ihrer Festplatte, der ein Bildbearbeitungsprogramm enthält.
4. Wählen Sie die ausführbare Datei des Bildbearbeitungsprogramms aus, z.B. Canvas9.exe
5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Im **Namens-**Feld geben Sie einen Namen für den Editor ein und klicken auf **OK**.

So verwalten Sie Ihre Bildeditoren:

1. Wählen sie von der Liste **Editoren** die Anwendung, die Sie ändern möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Um den Dateipfad der ausführbaren Datei oder den in der Editorenliste angezeigten Namen der Anwendung zu ändern, klicken Sie bitte auf **Bearbeiten**. Geben Sie Dateipfad und Namen der Anwendung im Dialogfeld "Fotobearbeitung konfigurieren" ein und klicken Sie auf **OK**.
   - Um dieses Programm als Standard-Bildeditor für ACDSee festzulegen, klicken Sie auf **Als Standard setzen**. Zum Öffnen des Standard-Editors verwenden Sie das Kontextmenü im Übersichtsfenster oder drücken Sie **Strg + E**.
   - Um festzulegen, ob das Programm mehrere Bilder gleichzeitig bearbeiten kann, aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Mehrfach-Bilder-Unterstützung**.
   - Um die Anwendung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Einrichten von benutzerdefinierten Tastenkombinationen

Es gibt vordefinierte Tastenkombinationen für Befehle, die im Übersichts- und Ansichtsfenster oft ausgeführt werden. Sie können diese vordefinierten Tastenkombinationen abändern oder neue Kombinationen für Befehle, die noch keine Kombination haben, erstellen.

Einige Befehle, wie beispielsweise Öffnen oder Kopieren, sind sowohl im Übersichts- als auch im Ansichtsfenster verfügbar. Sie können die gleiche Tastenkombination für beide wählen oder dem Befehl im Übersichts- und im Ansichtsfenster eine jeweils unterschiedliche Kombination zuweisen. Andere Befehle, wie z.B. die Rote-Augen-Verringerung, sind nur im Ansichtsmodus verfügbar. Um eine Tastenkombination für einen Befehl in einem speziellen Ansichtsmodus festzulegen, öffnen Sie bitte das Dialogfeld "Individuell einrichten" aus diesem Modus heraus.

So erstellen Sie Ihre eigenen Tastaturbefehle:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie im Übersichtsfenster auf **Ansicht** | **Symbolleisten** und wählen **Individuell einrichten**.
   - Klicken Sie im Übersichtsfenster auf den nach unten zeigenden Pfeil, der sich rechts neben der Haupt-Symbolleiste oder der Symbolleiste der Dateiliste befindet und wählen **Individuell einrichten**.
   - Klicken Sie im Ansichtsfenster auf den nach unten zeigenden Pfeil, der sich rechts auf der Hauptsymbolleiste und unten an der Bearbeitungsleiste befindet, wählen Sie **Hinzufügen oder Entfernen** und anschließend **Individuell einrichten**.
   - Führen Sie, im Übersichts- oder Ansichtsfenster, einen Rechtsklick auf der Hauptsymbolleiste aus und wählen dann **Individuell einrichten**
   - Wählen Sie im Dialogfeld "Individuell einrichten" die Registerkarte **Tastatur** aus.
   - Wählen Sie von der Ausklappliste **Kategorie** ein Hauptmenü, wie Datei, Bearbeiten oder Ansicht.

     Die für dieses Menü verfügbaren Befehle werden im Befehlsfeld angezeigt.
2. Wählen Sie einen Befehl im Listenfeld **Befehle** aus.
   - Wenn bereits eine Tastenkombination für diesen Befehl vorliegt, so wird dieser im Feld "Aktuelle Tastenkombinationen" angezeigt.
   - Wenn noch kein Tastaturbefehl vorliegt, ist das Feld "Aktuelle Tastenkombinationen" leer.
3. Um eine vorhandene Tastaturkombinaiton zu entfernen, wählen Sie sieim Feld "Aktuelle Tastenkombinationen aus und klicken auf **Entfernen**.

So definieren Sie eine neue Tastenkombination:

1. Klicken Sie in das Feld **Neue Tastenkombination**.
2. Schlagen Sie die Tasten an, die Sie als Tastaturbefehl verwenden möchten.

   Diese Tasten werden im Feld "Neue Tastenkombination" angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

   Der neue Befehl wird im Feld "Neue Tastenkombination" angezeigt.
4. Um alle individuell erstellten Tastenkombinationen zu entfernen und den Standard wieder herzustellen, klicken Sie auf **Alle Zurücksetzen**.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Plug-ins

Mit Plug-ins arbeiten

Ein Plug-in ist ein Softwaremodul, das einem Programm mehr Funktionalität verleiht. Im Lieferumfang von ACDSee sind standardmäßig verschiedene Plug-ins enthalten. Darüber hinaus können Sie weitere Plug-ins von unserer Website herunterladen: http://de.acdsee.com

Plug-in-Typen

Es gibt sechs Plug-in-Typen:

- **Bilddecodierung:**Konvertiert eine Datei von einem binären Format zu dem Bild, das in ACDSee angezeigt wird. Mithilfe eines solchen Plug-ins kann ACDSee Bilder in vielen verschiedenen Dateiformaten anzeigen. Welche Dateien Sie mit ACDSee anzeigen können, hängt davon ab, welche Dekodierungs-Plug-ins auf Ihrem Computer installiert sind.
- **Bildcodierung:** Konvertiert eine Datei, die in ACDSee angezeigt wird, in ein binäres Format. Mithilfe eines solchen Plug-ins kann ACDSee Bilder in vielen verschiedenen Dateiformaten speichern bzw. in diese Formate konvertieren. Welche Dateien Sie mit ACDSee bearbeiten und speichern können, hängt davon ab, welche Kodierungs-Plug-ins auf Ihrem Computer installiert sind.
- **Archiv:** Ermöglicht es ACDSee, Archive mit verschiedenen Dateiformaten anzuzeigen und zu speichern. Welche Archive Sie mit ACDSee anzeigen und erstellen können, hängt davon ab, welche Archiv-Plug-ins auf Ihrem Computer installiert sind.
- **Kamera:** Ermöglicht ACDSee, Bilder auf Ihrer Digitalkamera durchzusehen und sie in einen Ordner auf Ihrer Festplatte zu übertragen.
- **Befehlserweiterung:** Fügt ACDSee Funktionalität hinzu. Es gibt beispielsweise ein Plug-in, mit dem Sie Bilder über das Internet freigeben können.
- **Fenstererweiterung:** Fügt einen Fensterausschnitt zu ACDSee hinzu, in dem Sie Aufgaben durchführen können, wie z.B. die Bestellung von Abzügen Ihrer digitalen Bilder.

Für die Qualität von Plug-ins, die nicht durch ACD Systems zertifiziert sind, kann keine Gewährleistung übernommen werden. Wie bei allen Softwareprogrammen obliegt es Ihnen, die Entscheidung zu treffen, ob Sie darauf vertrauen, dass das verwendete Plug-in virenfrei und ob der Hersteller des Plug-ins vertrauenswürdig ist.

Plug-ins verwalten

Im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" wird eine Liste aller Plug-ins von ACD Systems angezeigt, die auf dem System installiert sind. Sie können auch das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" aufrufen und angeben, welche Plug-ins ACDSee verwenden soll.

So öffnen Sie das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen":

Klicken Sie auf **Extras** und dann auf **Plug-in-Einstellungen**.

Deaktivieren eines Plug-ins

Sie können ein Plug-in im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" deaktivieren, so dass das jeweilige Plug-in nicht mehr von ACDSee verwendet wird.

So deaktivieren Sie ein Plug-in:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine der "Plug-in"-Registerkarten aus.
2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Plug-in, das ACDSee nicht mehr verwenden soll.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Reihenfolge von Plug-ins

Bestimmte Dateiformate werden von mehreren Plug-ins unterstützt. In diesem Fall muss festgelegt werden, welches Plug-in zum Lesen oder Schreiben eines Dateiformats verwendet wird. Die Reihenfolge, in der die Plug-ins im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" angezeigt werden, entspricht der Reihenfolge, in der ACDSee sie zum Lesen oder Schreiben einer Datei verwendet.

So ändern Sie die Reihenfolge der Plug-ins:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine der "Plug-in"-Registerkarten aus.
2. Wählen Sie ein Plug-in in der Liste der **Plug-ins** aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach oben verschieben**, um das Plug-in in der Liste nach oben zu verschieben.
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach unten verschieben**, um das Plug-in in der Liste nach unten zu verschieben.
   - Klicken Sie auf **OK**.

Susie-Plug-ins verfügen nicht über die Funktionen und die Verarbeitungsgeschwindigkeit der Plug-ins von ACD Systems. Deshalb wird empfohlen, Susie Plug-ins nicht so oft zu verwenden um zu verhindern, dass diese an Stelle von ACD Systems Plug-ins verwendet werden. Sie können Susie Plug-ins, die sich mit von ACD Systems Plug-ins unterstützten Dateiformaten überschneiden, deaktivieren.

Anzeigen von Plug-in-Eigenschaften und Aufrufen der Hilfe

Sie können die Eigenschaften bestimmter Plug-ins anzeigen lassen und festlegen.

So zeigen Sie Plug-in-Eigenschaften an:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine der "Plug-in"-Registerkarten aus.
2. Wählen Sie aus der Liste der Plug-ins eines aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

So zeigen Sie die Hilfedatei für ein Plug-in an:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine der "Plug-in"-Registerkarten aus.
2. Wählen Sie in der Liste der **Plug-ins** ein Plug-in aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche**Plug-in-Hilfe**.

Anhängen

Tastaturbefehle

Tastaturbefehle im Übersichtsfenster

Verwenden Sie die folgenden Tastaturbefehle bei der Arbeit im Übersichtsfenster Es gibt auch Tastaturbefehle speziell für das Kalenderfenster.

Um diese Seite auszudrucken, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste darauf und wählen **Drucken**.

Dieser Befehl	führt zu diesem Ergebnis
` (Gravis)	Schaltet den Ton im Bild ein oder aus.
- (Minuszeichen)	Sortiert den Inhalt der Dateiliste in umgekehrter Reihenfolge.
+ (Pluszeichen)	Sortiert den Inhalt der Dateiliste in Vorwärtsrichtung.
Alt + <Linkspfeil>	Zeigt den letzten Ordner an, der in der Dateiliste durchsucht wurde.
Alt + <Rechtspfeil>	Wechselt zum zuletzt aufgerufenen Ordner im Dateielistenfenster.
Alt + G	Öffnet den Import-Assistent
Alt + C	Kopiert eine oder mehrere ausgewählte Dateien in einen von Ihnen bestimmten Ordner.
Alt + Komma	Öffnet die vorhergehende Registerkarte in der Eigenschaftsleiste.
Alt + Eingabetaste	Öffnet oder schließt die Eigenschaftsleiste.
Alt + F4	Schließt ACDSee.
Alt + I	Öffnet das Dialogfeld "Filter", in dem festgelegt wird, welche Dateitypen in der Dateiliste angezeigt werden sollen.
Alt + M	Verschiebt eine oder mehrere ausgewählte Dateien in einen von Ihnen bestimmten Ordner.
Alt + O	Öffnet das Dialogfeld "Optionen"
Alt + Punkt	Öffnet die nächste Registerkarte in der Eigenschaftsleiste.
Alt + Umschalttaste + F	Maximiert das Dateilistenfenster.

Alt + W	Stellt die zuvor verwendeten Einstellungen für den Hintergrund wieder her.
Alt + X	Entfernt das ausgewählte Objekt aus dem Auswahlkorb.
Rücktaste	Geht in der Ordnerstruktur des aktuellen Laufwerks eine Ebene höher
Strg + 0 bis 5	Weist dem ausgewählten Objekt eine Bewertung zu. Verwenden Sie für diese Tastenkombinationen nur den Nummernblock. Klicken Sie auf **Strg + 0**, um eine Bewertung zu entfernen.
Strg + Plus	Passt automatisch die Spalten in der aktuellen Ansicht an.
Strg + A	Markiert den gesamten Inhalt des gegenwärtigen Ordners.
Strg + B	Fügt die ausgewählten Objekte dem Auswahlkorb hinzu.
Strg + C	Kopiert die ausgewählten Objekte in die Zwischenablage.
Strg + D	Öffnet das Dialogfeld "Beschriftung bearbeiten".
Strg + E	Öffnet das aktuell ausgewählte Bild im Standard-Editor.
Strg + Eingabe	Öffnet oder schließt die Eigenschaftsleiste.
Strg + F	Öffnet das Dialogfeld "Dateiformat konvertieren".
Strg + G	Erstellt eine Dateiauflistung in Form eines Textdokuments.
Strg + I	Wählt alle Bilder im gegenwärtigen Ordner aus.
Strg + Einfügen	Kopiert die ausgewählten Objekte in die Zwischenablage.
Strg + J	Öffnet das Dialogfeld "Drehen/Spiegeln".
Strg + K	Platziert den Mauszeiger im Stichwortfeld der Registerkarte "Datenbank" in der Eigenschaftsleiste.
Strg + L	Öffnet das Dialogfeld "Bildbelichtung anpassen".
Strg + M	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Dateneintragung".
Strg + N	Öffnet einen zweiten ACDSee-Browser.
Strg + O	Öffnet das Dialogfeld "Datei öffnen", in dem Sie ein oder mehrere Objekte auswählen und im Ansichtsfenster öffnen können.
Strg + P	Öffnet das gegenwärtig ausgewählte Bild (oder mehrere Bilder) in der ACDSee-Druckeinrichtung.
Strg + R	Öffnet das Dialogfeld "Bildgröße ändern".
Strg + S	Erstellt eine Diashow aus den gegenwärtig ausgewählten Bildern.
Strg + T	Öffnet das Dialogfeld "Zeitstempel anpassen".

Strg + Tabulator	Verschiebt den Fokus im Übersichtsfenster zwischen den gerade angezeigten Fenstern und Leisten.
Strg + V	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
Strg + W	Schließt ACDSee.
Strg + X	Schneidet die aktuell ausgewählten Objekte aus und verschiebt sie in die Zwischenablage.
Strg + Umschalttaste +1	Öffnet oder schließt die Ordnerleiste.
Strg + Umschalttaste 2	Öffnet oder schließt die Organisationsleiste.
Strg + Umschalttaste 3	Öffnet oder schließt die Suchleiste.
Strg + Umschalttaste 4	Öffnet oder schließt die Kalenderleiste.
Strg + Umschalttaste 5	Öffnet oder schließt den Auswahlkorb.
Strg + Umschalttaste + A	Markiert alle Dateien im aktuellen Ordner.
Strg + Umschalttaste + B	Blendet die Statusleiste ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + C	Kopiert das ausgewählte Objekt in die Zwischenablage.
Strg + Umschalttaste + D	Die gegenwärtige Auswahl wird entfernt.
Strg + Umschalttaste + E	Öffnet die aktuelle Datei in der Standard-Anwendung oder öffnet ein Dialogfeld, in dem ein Programm ausgewählt werden kann.
Strg + Umschalttaste + F	Schaltet zwischen der Vollbildansicht und der Dateiliste hin und her.
Strg + Umschalttaste + I	Kehrt die aktuelle Auswahl um.
Strg + Umschalttaste + L	Öffnet oder schließt die "Selektive Suche".
Strg + Umschalttaste + M	Blendet die Hauptmenüleiste im Übersichtsfenster ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + O	Öffnet die Datei mit dem Programm, das mit der Dateiendung verknüpft ist.
Strg + Umschalttaste + P	Öffnet oder schließt das Vorschaufenster.

Strg + Umschalttaste + S	Blendet die kontextsensitive Symbolleiste ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + T	Blendet die Hauptsymbolleiste im Übersichtsfenster ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + T	Verschiebt den Fokus im Übersichtsfenster zwischen den gerade angezeigten Fenstern und Leisten.
Strg + Umschalttaste + W	Das markierte Bild wird nebeneinander als Hintergrundbild für den Desktop verwendet.
Löschen	Befördert das aktuelle Bild in den Papierkorb.
F1	Öffnet die Hilfe von ACDSee.
F2	Benennt eine oder mehrere ausgewählte Dateien um.
F3	Öffnet das Suchfenster.
F4	Zeigt die Dropdownliste der Inhaltsleiste an.
F5	Aktualisiert das Übersichtsfenster.
F6	Ändert die Dateiliste auf den Ansichtsmodus "Miniaturansichten und Details".
F7	Ändert den Ansichtsmodus der Dateiliste auf "Filmstreifen".
F8	Ändert den Ansichtsmoduis der Dateiliste auf "Miniaturen".
F9	Ändert den Ansichtsmodus der Dateiliste auf "Nebeneinander".
F10	Ändert den Ansichtsmodus der Dateiliste auf "Symbole".
F11	Ändert den Ansichtsmodus der Dateiliste auf "Liste".
F12	Ändert den Ansichtsmodus der Dateiliste auf "Details".
Umschalttaste + Entf	Entfernt das ausgewählte Objekt von Ihrer Festplatte.
Umschalttaste + F5	Aktualisiert die Dateiliste.
Umschalttaste + Einfügetaste	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
Umschalttaste + Tabulatortaste	Verschiebt den Fokus des Übersichtsfensters zum vorhergehenden Fenster oder Tool in fortlaufender Reihenfolge.
Tabulatortaste	Verschiebt den Fokus des Übersichtsfensters zu dem nächsten Fenster oder Werkzeug in fortlaufender Reihenfolge.

Tastaturbefehle im Ansichtsfenster

Bei der Arbeit im Ansichtsfenster können Sie folgende Tastaturkürzel verwenden:

Um diese Seite auszudrucken, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste darauf und wählen anschließend die Option **Drucken**.

Verknüpfung	Ergebnis
\ (Schrägstrich)	Vergrößert das Bild auf die Originalgröße.
= (Gleichzeichen)	Vergrößert das aktuelle Bild (einzoomen).
` (Gravis)	Schaltet den Ton im Bild ein oder aus.
- (Minuszeichen)	Verkleinert das aktuelle Bild (auszoomen).
Alt + <Abwärtspfeil>	Passt das Bild der Höhe des Ansichtsfensters an. Das Bild wird jedoch nicht vergrößert, nur verkleinert.
Alt + <Rechtspfeil>	Passt das Bild der Breite des Ansichtsfensters an. Das Bild wird jedoch nicht vergrößert, nur verkleinert.
**Alt + **	Aktiviert und deaktiviert die Funktion "Zoomsperre".
Alt + C	Verschiebt das aktuelle Objekt in einen von Ihnen festgelegten Ordner.
Alt + Komma	Wechselt auf die vorhergehende Registerkarte in der Eigenschaftsleiste.
Alt + D	Öffnet das Dialogfeld "Beschriftung bearbeiten".
Alt + Eingabetaste	Öffnet oder schließt die Eigenschaftsleiste.
Alt + F4	Schließt das Ansichtsfenster.
Alt + M	Verschiebt das aktuelle Objekt in einen von Ihnen festgelegten Ordner.
Alt + O	Öffnet das Dialogfeld "Optionen" in ACDSee.
Alt + Punkt	Wechselt zur nächsten Registerkarte in der Eigenschaftsleiste.
Alt + R	Öffnet das Dialogfeld "Datei Umbenennen".
Alt + S	Startet oder stoppt die Diashow mit automatischer Bildfolge.
Alt + Umschalttaste + L	Zeigt das vorhergehende Bild in der Reihenfolge an.
Alt + W	Stellt die zuvor verwendeten Einstellungen für den Hintergrund wieder her.
Alt + X	Entfernt das gerade angezeigte Objekt aus dem Auswahlkorb im Übersichtsfenster.
B	Blendet die Statusleiste ein oder aus.

Rücktaste	Zeigt das vorhergehende Objekt in der Diashow, im Automatischem Vorlauf oder in der Bildsequenz an.
Strg + A	Blendet Kopfzeilen und Fußnoten ein und aus.
Strg + B	Fügt das gerade angezeigte Objekt dem Auswahlkorb im Übersichtsfenster hinzu.
Strg + C	Kopiert das gerade angezeigte Objekt in die Zwischenablage.
Strg + D	Öffnet das Dialogfeld "Beschriftung bearbeiten".
Strg + E	Öffnet das aktuelle Bild im Standard-Bildbearbeitungsprogramm.
Strg + F	Öffnet das Dialogfeld "Dateiformat konvertieren".
Strg + F4	Schließt das aktuelle Objekt.
Strg + Einfügen	Kopiert den ausgewählten Teil eines Bildes in die Zwischenablage.
Strg + J	Öffnet das Dialogfeld "Drehen/Spiegeln".
Strg + L	Öffnet das aktuelle Bild im Bearbeitungsmodus und aktiviert das Belichtungsanpassungs-Werkzeug.
Strg + Minus	Verringert die Vergrößerung eines Teilbereiches in der Lupenansicht.
Strg + O	Öffnet das Dialogfeld "Datei öffnen", in dem Sie ein oder mehrere Objekte auswählen und im Ansichtsfenster öffnen können.
Strg + P	Öffnet das aktuelle Bild im ACDSee-Druckfenster.
Strg + Plus	Erhöht die Vergrößerung eines Teilbereiches in der Lupenansicht.
Strg + Q	Hebt die aktuelle Auswahl auf.
Strg + R	Öffnet das aktuelle Bild im Bearbeitungsmodus und ruft das Größenänderungs-Werkzeug auf.
Strg + S	Öffnet das Dialogfeld "Speichern als", in dem Sie das Bild mit einem anderen Namen oder Dateiformat speichern können.
Strg + T	Öffnet das Dialogfeld "Zeitstempel anpassen".
Strg + V	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
Strg + W	Schließt das Ansichtsfenster.
Strg + X	Schneidet die aktuell ausgewählten Objekte aus und verschiebt sie in die Zwischenablage.
Strg + Y	Stellt eine rückgängig gemachte Aktion wieder her.
Strg + Z	Macht die vorhergehende Aktion rückgängig.
Strg + Alt + <Linkspfeil>	Dreht das Bild 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn.

Strg + Alt + <Rechtspfeil>	Dreht das Bild 90 Grad nach rechts (im Uhrzeigersinn).
Strg + Umschalttaste + A	Öffnet oder schließt die Lupenansicht.
Strg + Umschalttaste + B	Blendet die Statusleiste ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + C	Kopiert das ausgewählte Objekt in die Zwischenablage.
Strg + Umschalttaste + F	Schaltet den Vollbildmodus ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + F4	Schließt alle Bilder.
Strg + Umschalttaste + G	Entfernt das unterteilte Bild, das als Hintergrund im Ansichtsfenster dient.
Strg + Umschalttaste + H	Öffnet oder schließt das Histogrammfenster.
Strg + Umschalttaste + L	Öffnet das vorhergehende Bild.
Strg + Umschalttaste + M	Blendet die Hauptmenüleiste ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + P	Druckt alle aktuell ausgewählten Bilder oder alle Bilder im aktuellen Ordner.
Strg + Umschalttaste + Q	Öffnet das Dialogfeld "Kopfzeile/Fußzeile bearbeiten", in dem Sie den Text festlegen können, den Sie im Ansichtsfenster mit Ihren Bildern angezeigt haben möchten.
Strg + Umschalttaste + S	Öffnet oder schließt die Navigationsleiste.
Strg + Umschalttaste + T	Blendet die Hauptsymbolleiste im Ansichtsfenster (Viewer) ein oder aus.
Strg + Umschalttaste + V	Blendet bei der Betrachtung von Bildern mit mehreren Seiten das Seitenansichtsfenster ein und aus.
Strg + Umschalttaste + W	Das markierte Bild wird nebeneinander als Hintergrundbild für den Desktop verwendet.
Strg + Umschalttaste +1	Wechselt die Farbtiefe zu Schwarzweiß.
Strg + Umschalttaste 2	Wechselt die Farbtiefe zu 16 Graustufen.
Strg + Umschalttaste 3	Wechselt die Farbtiefe zu 256 Graustufen.
Strg + Umschalttaste 4	Wechselt die Farbtiefe zu 16 Farben.

Strg + Umschalttaste 5	Wechselt die Farbtiefe zu 256 Farben.
Strg + Umschalttaste 6	Wechselt die Farbtiefe zu Hicolor.
Strg + Umschalttaste 7	Wechselt die Farbtiefe zu Truecolor.
Löschen	Befördert das aktuelle Bild in den Papierkorb.
Ende	Zeigt das letzte der ausgewählten Objekte oder das letzte Bild im aktuellen Ordner an.
Eingabetaste	Schließt das Ansichtsfenster und kehrt zum Übersichtsfenster zurück.
Esc	Schließt das aktuelle Dialogfeld oder schließt das Ansichtsfenster und kehrt zum Übersichtsfenster zurück.
F	Schaltet den Vollbildmodus ein oder aus.
F1	Öffnet die Hilfe von ACDSee.
F2	Öffnet das Dialogfeld "Datei Umbenennen".
F5	Aktualisiert das Ansichtsfenster und lädt das aktuelle Bild erneut.
Pos1	Zeigt das erste der ausgewählten Objekte oder das erste Bild im aktuellen Ordner an.
Einfügen	Öffnet das Dialogfeld "Datei öffnen", in dem Sie ein oder mehrere Objekte auswählen und im Ansichtsfenster öffnen können.
L	Schaltet die Schwenksperre ein oder aus.
Bild-Ab	Zeigt das nächste Bild an.
Bild-Auf	Zeigt das vorhergehende Objekt an.
Pause	Startet oder stoppt die Diashow mit automatischer Bildfolge.
Umschalttaste + Rücktaste	Zeigt die vorhergehende Seite eines mehrseitigen Bildes an.
Umschalttaste + Entf	Entfernt das ausgewählte Objekt von Ihrer Festplatte.
Umschalttaste + E	Öffnet die aktuelle Datei in der Standard-Anwendung oder öffnet ein Dialogfeld, in dem ein Programm ausgewählt werden kann.
Umschalttaste + Ende	Zeigt die letzte Seite des gerade geöffneten mehrseitigen Bildes an.
Umschalttaste + Eingabetaste	Schließt das Ansichtsfenster und kehrt zum Übersichtsfenster zurück.
Umschalttaste + Esc	Minimiert das Ansichtsfenster.

Umschalttaste + F1	Aktiviert das Bildlauf-Werkzeug.
Umschalttaste + F2	Aktiviert das Auswahlwerkzeug.
Umschalttaste + F3	Aktiviert das Zoomwerkzeug.
Umschalttaste + Pos1	Zeigt die erste Seite des gerade geöffneten mehrseitigen Bildes an.
Umschalttaste + Einfügetaste	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
Umschalttaste + L	Öffnet die Datei mit dem Programm, das mit der Dateiendung verknüpft ist.
Umschalttaste + Bild ab	Zeigt die nächste Seite in einem mehrseitigen Bild an.
Umschalttaste + Bild auf	Zeigt die vorhergehende Seite eines mehrseitigen Bildes an.
Umschalttaste + Leertaste	Zeigt die nächste Seite in einem mehrseitigen Bild an.
Umschalttaste + Tabulatortaste	Wechselt zu dem vorhergehenden Feld in der Eigenschaftsleiste.
Umschalttaste + Z	Aktiviert das Auswahlwerkzeug und zoomt auf den ausgewählten Bereich ein.
Leertaste	Zeigt das nächste Objekt in der Diashow, im Automatischem Vorlauf oder in der Bildsequenz an.
T	Blendet die Hauptsymbolleiste im Ansichtsfenster (Viewer) ein oder aus.
Tabulatortaste	Wechselt zum nächsten Feld in der Eigenschaftsleiste.
Z	Öffnet das Dialogfeld "Zoomstufe festsetzen".
Anmerkung: Verwenden Sie den Nummernblock für die nachfolgend aufgeführten Tastaturbefehle im Ansichtsfenster:	
*** (Sternchen)**	Vergrößert das Bild automatisch, um es dem Ansichtsfenster anzupassen.
- (Minuszeichen)	Verringert die Vergrößerung des Bildes (auszoomen).
+ (Pluszeichen)	Erhöht die Vergrößerung des Bildes (einzoomen).
/	Vergrößert das Bild auf die Originalgröße.
1	Zeigt das letzte Objekt im gerade geöffneten Ordner an.
3	Zeigt das nächste Bild an.
7	Zeigt das vorhergehende Objekt an.
9	Zeigt das letzte Objekt im gerade geöffneten Ordner an.

Mausbefehle im Ansichtsfenster

Bei der Arbeit im Ansichtsfenster können Sie folgende Tastaturkürzel verwenden:

Um diese Seite auszudrucken, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste darauf und wählen anschließend die Option **Drucken**.

Verknüpfung	Ergebnis
Doppelklick	Schließt das Ansichtsfenster und kehrt zum Übersichtsfenster zurück.
Klick mit der rechten Maustaste	Öffnet das Kontextmenü im Ansichtsfenster.
Klick mit der mittleren Maustaste	Schaltet Vollbildmodus ein oder aus (nur bei Maus mit drei Tasten).
Mit dem Mausrad klicken	Schaltet den Vollbildmodus ein oder aus.
Mausrad nach oben drehen	Zeigt das vorhergehende Objekt an.
Mausrad nach unten drehen	Zeigt das nächste Bild an.
Strg + Nach oben drehen	Erhöht die Vergrößerung des Bildes (einzoomen).
Strg + Mausrad nach unten drehen.	Verringert die Vergrößerung des Bildes (auszoomen).
Umschalttaste + Nach oben drehen	Zeigt die vorhergehende Seite in einem mehrseitigen Bild an.
Umschalttaste + Nach unten drehen	Zeigt die nächste Seite in einem mehrseitigen Bild an.

Tastaturbefehle für das Kalenderfenster

Tastaturbefehle für das Kalenderfenster

Wenn Sie sich mit der Kalenderleiste etwas vertraut gemacht haben, können Sie die folgenden Tastaturbefehle verwenden:

- Klicken Sie auf die Titelleiste eines Jahres, Monats oder Tages um alle verfügbaren Bilder für dieses Jahr, Monat oder Tag anzuzeigen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste eines Jahres, Monats oder Tages, um per Bildlauf zu den benachbarten Jahren, Monaten oder Tagen zu wechseln.

- Doppelklicken Sie in der Jahresansicht auf einen beliebigen Monat, um zur Monatsansicht zu wechseln. Oder doppelklicken Sie in der Monatsansicht auf ein beliebiges Datum, um zur Tagesansicht zu wechseln.
- Klicken Sie in der Monatsansicht auf den ersten Buchstaben eines Wochentages um alle Bilder für diesen Tag anzuzeigen. Klicken Sie z. B. auf **F**, um alle Freitage des Monats auszuwählen.
- Klicken Sie in der Tagesansicht auf **Vormittag** oder **Nachmittag**, um die jeweilige Tageshälfte auszuwählen.
- Halten Sie die **Steuerungs**taste in der Ereignisansicht gedrückt und klicken Sie auf beliebige Monate oder Tage, um alle verfügbaren Bilder für diese Monate oder Tage anzuzeigen.
- Klicken Sie auf das gewünschte Monatsfeld im Kalender, wenn Sie alle Fotos in diesem Monat markieren wollen.
- Klicken Sie auf den gewünschten Wochennamen im Kalender, wenn Sie alle Fotos in diesen Wochen markieren wollen.
- Durch Ziehen und Markieren beliebiger Tage im Kalender wählen Sie alle Fotos an diesen Tagen aus.

Dateiformate

Unterstützte Dateiformate

ACDSee unterstützt über 50 verschiedene Dateiformate. Welche Bilder mit ACDSee angezeigt, bearbeitet und gespeichert werden können, hängt davon ab, welche Plug-ins zur Unterstützung von Dateiformaten auf Ihrem Computer installiert sind.

Informationen zur vollen Formatunterstützung finden Sie in den Systemanforderungen.

Bildformate

- Leseunterstützung
- Schreibunterstützung

Archivformate

- Leseunterstützung
- Schreibunterstützung

Video- und Audioformate

- Leseunterstützung

Bildformate mit Leseunterstützung

ANI	Animierter Windows-Cursor	Zeigt Cursor-Animation an
ART	AOL ART	Standbilder
BMP	Windows-Bitmap	Windows und OS/2, 2/8/16/24/32 BPP (Bit pro Pixel), RLE-komprimiert und unkomprimiert
CNV	Canvas	Nur Miniaturansichten
CR2	Canon RAW CR2	
CRW	Canon RAW CRW	
CUR	Windows-Cursor	
CVX	Canvas	Nur Miniaturansichten
DCR	Kodak RAW DCR	
DCX	Mehrseitige PCX-Bilder	Alle untergeordneten Typen und Mehrfachseiten werden unterstützt
DNG	Digital Negativ	Ein open-source Archivierungsformat für RAW-Dateien
DJV	DjVu	
EMF	Erweitertes Metafile-Format	Win32 Enhanced Placeable Metafiles
EPS	Verkapseltes PostScript	Zeigt eingebettete Miniaturansichten (TIFF-Formate) und nur die erste Seite an
FPX	FlashPix	Unterstützung mehrerer Auflösungen
GIF	Graphics Interchange Format	Einzelseite und Animation; 87a und 89a
ICN	AT&T ICN	
ICO	Windows-Symbol	Zeigt mehrere Auflösungen als separate Seiten an
IFF	EA/Amiga Interchange File Format	1-24 BPP, einschließlich HAM und HAM8; Mehrfachseiten und Animationen werden nicht unterstützt
JP2	JPEG2000	48-Bit-Unterstützung
JPC	JPEG2000	48-Bit-Unterstützung
JPG	JPEG JFIF	JFIF und Adobe™ CMYK
KDC	Kodak™ KDC	Liest sowohl Bilder in Vollgröße als auch die eingebetteten Miniaturansichten
MAG	MAG	Alle untergeordneten Typen werden unterstützt
MRW	Konica Minolta RAW	

NEF	Nikon RAW	
ORF	Olympus RAW	
PBM	Portable BitMap	
PCD	Kodak™ PhotoCD	Bis zu einer Auflösung von 3072 x 2048 (16BASE)
PCX	ZSoft Publisher's Paintbrush	Alle untergeordneten Typen werden unterstützt
PEF	Pentax RAW PEF	
PGM	Portable GrayMap	
PIC	SoftImage PIC	Alle untergeordneten Typen werden unterstützt
PCT	Macintosh PICT	
PDF	Adobe Acrobat-Dokumente	Kann alle Seiten lesen
PIX	Alias PIX	24 BPP
PNG	Übertragbare Netzwerkgrafiken	Alle untergeordneten Typen werden unterstützt
PPM	Portable PixMap	
PS	Adobe Postscript	Nur die erste Seite
PSD	Adobe PhotoShop-Dokument	RGB, Graustufen, Zweiton, Palette und beidseitig Lab-Farben werden nur als Graustufen interpretiert
PSP	Paint Shop Pro	Version 5 und Version 6
Quick-Time™	.qtif, .qif, .qfi	Unterstützung für Apple QuickTime™ Standbilder-Codecs
RAF	Fujifilm RAW	
RAS	Sun Raster	Unkomprimiert und RLE komprimiert
RAW	Pentax RAW, Leica RAW, Contax RAW, Casio RAW	
RSB	Red Storm-Bildformat	Alle untergeordneten Typen werden unterstützt
SGI	SGI-Bildformat	8-32 BPP; keine Farbkarten; RLE oder unkomprimiert
TGA	Targa TGA	Alle untergeordneten Typen werden unterstützt

TIFF	Tag Bilddateiformat	1/2/4/8/12/16 BPS (Bit pro Sample), 1-4 Samples pro Pixel Beidseitig/RGB/Palette/CMYK/YCrCb/LOGL/LOGLUV ; Unkomprimiert/PackBits/LZW//ThunderScan/ SGILog/CCITT/ZIP/NEXT/New-JPEG (keine Unterstützung für JPEG 6.0) Unterstützung mehrseitiger Dokumente Kodak RAW TIFF, Canon RAW TIFF
WBMP	Wireless Bitmap	
WMF	Windows Metafile Format	Win 3.x Placeable Metafiles
XBM	X-Bitmap	
XPM	X-Pixmap	

Bildformate mit Schreibunterstützung

BMP	Windows-Bitmap	Windows 1/8/24 BPP
GIF	Graphics Interchange Format	Nur non-interlaced GIF 89a
IFF	EA/Amiga Interchange File Format	1-24 BPP, einschließlich HAM und HAM8; Mehrfachseiten und Animationen werden nicht unterstützt
JP2	JPEG2000	
JPEG	JPEG JFIF	8 und 24 BPP (Bits per Pixel). Progressive und Baseline; einstellbarer Kompressionsfaktor, Subsampling, Smoothing (Glätten) und Huffman-Codeoptimierung
PCX	ZSoft Publisher's Paintbrush	8 und 24 BPP; RLE komprimiert
PNG	Übertragbare Netzwerkgrafiken	1/4/8 BPP Farbkarte; 24 BPP RGB
PSD	Adobe™ PhotoShop-Dokument	RGB, Graustufen, Zweiton, Palette und beidseitig Lab-Farben werden nur als Graustufen interpretiert
RAS	Sun Raster	Unkomprimiert und RLE komprimiert
RSB	Red Storm-Bildformat	Alle untergeordneten Typen werden unterstützt
SGI	SGI-Bildformat	8-32 BPP; keine Farbkarten; RLE oder unkomprimiert
WBMP	Wireless Bitmap	
TGA	Targa TGA	8 und 24 BPP (Bits per Pixel). RLE-komprimiert und unkomprimiert, Top-down und Bottom-up

TIFF	Tag Bilddateiformat	1/8/24 BPP (Bit pro Pixel), einseitig; unkomprimiert, CCITT3, CCITT4, LZW, Packen (ZIP) und JPEG-Komprimierung; einstellbare DPI-Tags

Archivformate mit Leseunterstützung

ARJ	ARJ-Archiv	ARJ-Format
CAB	CAB-Archiv	Microsoft CAB-Dateiformat
GZ	GZ-Archiv	Unix GZIP (GnuZIP)
LHA	LHA- und LZH-Archive	Lhd, lz4, lh0, lh1, lh4, lh5, lh6, lh7, Lzh
RAR	RAR-Archiv	RAR-Format
TAR	TAR-Archiv	Unix TAR-Format
TGZ	TGZ-Archiv	Mit GZIP komprimiertes TAR-Format
UU	UU-Archiv	UUkodierte Dateien
ZIP	ZIP-Archiv	Speichern und komprimieren

Archivformate mit Schreibunterstützung

LHA	LHA- und LZH-Archive	Lhd, lz4, lh0, lh1, lh4, lh5, lh6, lh7, Lzh
ZIP	ZIP-Archiv	ZIP-Format

Video- und Audioformate mit Leseunterstützung

AIF	Audio Interchange File Format
AIFC	Audio Interchange File Format
AIFF	Audio Interchange File Format
ASF	Active Streaming File - HoTMetaL Pro
AU	Ein Audiodateiformat, das von Sun Microsystems-Computern oder anderen UNIX-Computern verwendet wird
AVI	AVI-Filmformat
GSM	Global System for Mobile Audio
M15	Apple MPEG-1 Video
M1A	Apple MPEG-1/2 Audio
M1V	Apple MPEG-1 Video
M2A	Apple Mpeg-1/2 Audio
M3U	MP3-Wiedergabelistendateien
M75	Apple MPEG-1 Video

MOV	QuickTime Movie
MP2	MPEG Layer II-komprimierte Audiodatei
MP3	MPEG Layer III-komprimierte Audiodatei
MPA	Apple MPEG-1/2 Audio
MPEG	MPEG-Filmdatei oder -Animationsdatei
MPG	MPEG-kodierte Datei
MPV	Apple MPEG-1 Video
QCP	Qualcomm PureVoice
QTPF	QuickTime PreFlight Text
SD2	Sound Designer II
SMI	Synchronisierte Multimedia-Integrationssprache
SMIL	Synchronisierte Multimedia-Integrationssprache
SML	Synchronisierte Multimedia-Integrationssprache
SND	Audiodatei
SWA	MPEG Layer III-Audio
SWF	Adobe Flash 4
ULW	ULAW - Sun/NeXT
VFW	Video für Windows
WAV	Audiodatei
WMV	Windows-Metadatei

Unterstützte RAW-Formate

Die aktuelle Liste unterstützter Formate finden Sie auf unserer Website:

http://de.acdsee.com/products/acdseepro/rawformats

Die folgende Liste ist eine Liste von RAW-Formaten, die von ACDSee unterstützt werden.

- Adobe Digital Negative (DNG)
- Canon EOS-1D
- Canon EOS-1D Mark II
- Canon EOS-1D Mark II N
- Canon EOS-1Ds
- Canon EOS-1Ds Mark II
- Canon EOS 5D
- Canon EOS 10D
- Canon EOS 20D
- Canon EOS 30D
- Canon EOS 300D/Digital Rebel/Kiss Digital
- Canon EOS 350D/Digital Rebel XT
- Canon EOS D30
- Canon EOS D60
- Canon EOS D2000C
- Canon PowerShot 600
- Canon PowerShot A5

- Canon PowerShot A5 Zoom
- Canon PowerShot A50
- Canon PowerShot G1
- Canon PowerShot G2
- Canon PowerShot G3
- Canon PowerShot G5
- Canon PowerShot G6
- Canon PowerShot Pro1
- Canon PowerShot Pro70
- Canon PowerShot Pro90 IS
- Canon PowerShot S30
- Canon PowerShot S40
- Canon PowerShot S45
- Canon PowerShot S50
- Canon PowerShot S60
- Canon PowerShot S70
- Casio EX-P600
- Casio QV-2000UX
- Casio QV-3000EX
- Casio QV-3500EX
- Casio QV-4000
- Casio QV-5700
- Contax N DIGITAL
- Creo Leaf Valeo 22
- Epson R-D1
- FujiFilm F710
- FujiFilm FinePix E550
- Fujifilm FinePix E900
- FujiFilm FinePix F700
- FujiFilm FinePix S20Pro
- FujiFilm FinePix S2Pro
- FujiFilm FinePix S3Pro
- FujiFilm FinePix S5000
- Fujifilm FinePix S5500
- FujiFilm FinePix S7000
- FujiFilm FinePix S9000/S9500
- Imacon Ixpress
- Kodak DCS Pro 14n
- Kodak DCS Pro 14nx
- Kodak DCS Pro SLR/c
- Kodak DCS Pro SLR/n
- Kodak DCS315C
- Kodak DCS330C
- Kodak DCS420
- Kodak DCS460
- Kodak DCS520C
- Kodak DCS560C
- Kodak DCS620C
- Kodak DCS620X
- Kodak DCS660C
- Kodak DCS720X
- Kodak DCS760C
- Kodak EOSDCS1
- Kodak EOSDCS3B
- Kodak ProBack
- Kodak ProBack645
- Konica Minolta A200
- Konica Minolta DiMAGE 5
- Konica Minolta DiMAGE 7
- Konica Minolta DiMAGE 7Hi
- Konica Minolta DiMAGE 7i
- Konica Minolta DiMAGE A1
- Konica Minolta DiMAGE A2
- Konica Minolta DiMAGE A200
- Konica Minolta Dynax/Maxxum 5D
- Konica Minolta Dynax/Maxxum 7D
- Leica Digilux 2
- Nikon D1
- Nikon D50
- Nikon D100
- Nikon D200
- Nikon D1H
- Nikon D1X
- Nikon D2H
- Nikon D2Hs
- Nikon D2X
- Nikon D50
- Nikon D70
- Nikon D70s
- Nikon E5000
- Nikon E5400
- Nikon E5700
- Nikon E8700
- Nikon E8800
- Olympus C-5050 Zoom
- Olympus C-5060 Wide Zoom
- Olympus C-7000 Zoom
- Olympus C-7070 Wide Zoom
- Olympus C-8080 Wide Zoom
- Olympus E-1
- Olympus E-10
- Olympus E-20
- Olympus E-300
- Olympus E-330
- Olympus E-300 DSLR
- Olympus E-500
- Olympus SP-500 UZ
- Panasonic DMC-FZ30
- Panasonic DMC-LC1
- Pentax *ist D
- Pentax *ist DL
- Pentax *ist DS
- Pentax *ist DS2
- Pentax Optio S
- Pentax Optio S4
- Phase One H 10
- Phase One H 20
- Phase One H 25
- Phase One LightPhase
- Sinar 12582980-byte

- Sony DSC-F828
- Sony DSC-R1
- Sony DSC-V3

Dateien verknüpfen und registrieren

ACDSee kann mit vielen verschiedenen Dateiformaten verwendet werden. Wenn Sie Microsoft Windows XP verwenden, können Sie ACDSee als Standardprogramm zur Öffnung von bestimmten Dateiformaten festlegen. Dieser Vorgang wird Dateiverknüpfung genannt.

Bei Microsoft Windows Vista wird die Dateiverknüpfung anders gehandhabt. Dateiformate (oder Dateierweiterungen) müssen zur Verknüpfung registriert werden. Sie legen bei der Registrierung fest, dass diese Dateiformate in Zukunft durch ACDSee geöffnet werden sollen. Bei der Dateiverknüpfung wird ACDSee als Standardprogramm bestimmt, dass die ausgewählten Dateiformate bei Doppelklick öffnet.

Für Microsoft Windows XP

So verknüpfen Sie eine Datei mit ACDSee:

1. Klicken Sie auf **Extras** |**Dateizuordnungen**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - Klicken Sie auf die Registerkarte **Bilddateien** und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Bilddateiformaten, die Sie mit ACDSee verknüpfen möchten.
   - Klicken Sie auf die Registerkarte **Archive** und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Archivdateiformaten, die Sie mit ACDSee verknüpfen möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Für Microsoft Windows Vista

So setzen Sie die Dateiverknüpfungsoptionen mit ACDSee fest:

1. Klicken Sie auf **Extras** |**Dateizuordnungen** | **Dateizuordnungen festlegen**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - **Alle Bilddateiformate** - legt ACDSee als Standard-Anwendung zur Öffnung aller Bilddateiformate fest.
   - **Bilddateiformate, die gegenwärtig weder mit ACDSee noch einem anderen Programm verknüpft sind** - behält alle bereits mit ACDSee verknüpften Dateiformate bei und fügt alle Dateiformate hinzu, die im Moment mit keinem Programm verknüpft sind.
   - **Bilddateiformate selbst auswählen** - öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Dateiformate, die Sie mit ACDSee verknüpfen möchten, auswählen können.
3. Klicken Sie auf **OK**.

So registrieren Sie neue Dateiformate mit Microsoft Windows Vista:

Wenn Sie ACDSee ein Plug-in hinzufügen, das neue Dateiformate unterstützt, müssen Sie diese mit dem Betriebssystem als von ACDSee verwendet, registrieren. Verwenden Sie die gleiche Dialogbox um diese Dateien mit ACDSee zu verknüpfen.

1. Klicken Sie auf **Extras** |**Dateizuordnungen** | **Neue Dateiformate registrieren**.
2. Um nur die neuen Dateiformate in der Liste zu *registrieren*, klicken Sie bitte auf **OK**.
3. Um die neuen Dateiformate mit ACDSee zu *verknüpfen*, kreuzen Sie bitte die gewünschten Dateiformate an, indem Sie in das weiße Kästchen klicken.
4. Klicken Sie auf **OK** zur Registrierung und/oder Verknüpfung der neuen Dateien.

Wenn Sie die Dateiverknüpfungen in Microsoft Windows Vista wieder ändern möchten, gehen Sie bitte auf Ihrem Desktop zu **Start** | **Standardprogramme**.

Glossar

A

Absolut farbmetrisch

Rendering intent, allgemein für Proofs genutzt. Eine gewöhnlich zur Korrektur verwendete Farbanpassungsmethode zur Wiedergabe, die - auf geräteunabhängigem Farbraum basierend - die Farben innerhalb der verfügbaren Farbskala perfekt wiedergibt und Farben außerhalb der Farbskala auf den am besten darstellbaren Farbton reduziert (auf Kosten der Sättigung).

ACD InTouch

Ein Datenaustauschdienst, um Neuigkeiten von ACD Systems zu erhalten.

Importieren

Oft verwendeter Begriff, der beschreibt, wie Bilder auf Peripheriegeräten (wie Scanner und Digitalkameras) aufgefunden und auf die Festplatte übertragen werden. Der Ausdruck kann sich auch auf das Erstellen von Screenshots beziehen.

Allbum

Eine Sammlung von Bildern, oft nach Motiv oder Ereignis organisiert. In ACDSee enthalten "Alben" Verknüpfungen zu Bildern, die auf der Festplatte gespeichert sind. ACDSee Version 5.0 und ältere Versionen speichern Alben unter Verwendung der Dateiendung .ais.

Aliasing

Ein Prozess, der Linien und Kurven eines digitalen Bildes, die aufgrund niedriger Auflösung verzerrt wurden, glättet.

Anker oder Verankerung

Die Methode, mit der ein Objekt, wie beispielsweise eine Auswahl am Bildschirm oder in einem Fenster etc. verankert oder festgesetzt wird. Im ACD Photo Editor verschwindet der Auswahlumriss, nachdem die Auswahl an einem Bild verankert wurde.

Anti-Aliasing

Eine Softwaretechnik zur Verringerung des Treppeneffektes. Auch Kantenglättung genannt. Verwendet Grau- und Farbschattierungen, um den Kontrast zwischen nebeneinanderliegenden Pixels auszugleichen. Obwohl dieses Verfahren zu etwas Verlust der Bildklarheit führen kann, so wird doch der Treppeneffekt bedeutend vermindert.

Seitenverhältnis

Das Verhältnis der Breite eines Bildes zu dessen Höhe. So ist z.B. bei einem Bild mit einem Seitenverhältnis von 3:1 die Bildbreite 3-mal größer als die Bildhöhe.

Archiv

Eine Sammlung von Dateien, die zur Ablage als einzige Datei gespeichert werden. Archivdateien verwenden normalerweise eine Datenkompression, um die Gesamtgröße zu reduzieren. Archivierungs-Software wie ACDSee und ACDZip werden zum Erstellen und Betrachten von Archiven genutzt.

Azimut

Der Schattenwinkel, der von den Kanten der Bilddetails geworfen wird. Im ACDSee und Photo Editor können Sie den Azimut steuern, indem Sie den Reliefeffekt auf ein Bild anwenden.

B

Hintergrundverarbeitung

Aufgaben oder Programme, die eigenständig ausgeführt werden.

Banding oder Streifenbildung

Unterbrechung oder Störung in der Farbabstufung eines Digitalbildes. Banding kann auch auftreten, wenn Bilder auf einem Multipass-Farbdrucker gedruckt werden.

Bandbreite

Die Datenmenge, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums durch eine Netzwerkverbindung übertragen werden kann. Die Bandbreite wird in Kilobit pro Sekunde (Kbps) gemessen.

Tonnenverzeichnung

Bei der tonnenförmigen Verzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben.

Batch-Verarbeitung

Bezeichnet Befehle und Funktionen wie Größenänderung, Konvertierung und Umbenennung, die sich auf mehrere Bilder oder Dateien gleichzeitig anwenden lassen.

Bit

Bits sind kleine Einheiten des Computerspeichers. Die Farbtiefe Ihres Bildes hängt von der Anzahl der Bits, die zur Speicherung von Farbinformation verfügbar sind, ab. Es ist z.B. möglich bis zu 256 verschiedene Farben pro Farbkanal in 8-Bit-RGB-Bildern zu speichern. In 18-Bit-RGB_Bildern können dagegen bis zu 65.536 verschiedene Farben pro Farbkanal gespeichert werden.

Schwarzpunkt

Der dunkelste Bereich eines Bilds Die Intensität des Schwarzanteils in einem Bild kann durch Angleichen des Schwarzpunkts gesteuert werden.

Mischmodus

Misch-Modi sind Filter, die den Effekt eines Tools oder das Erscheinungsbild eines ausgewählten Objektes verändern.

Helligkeit

Die Lichtintensität eines Bildes. Ein Bild kann durch das Anpassen der Helligkeit entweder heller oder dunkler wirken.

Übersichtsfenster

Das Übersichtsfenster, auch Browser genannt, ist die Ansicht, die Sie erhalten, wenn Sie ACDSee durch Doppelklicken des Symbols auf Ihrem Desktop, starten. Hier können Sie nach Ihren Bildern suchen, diese sortieren und verschieben, die Bilder in der Vorschau betrachten und auf die Organisations- und Freigabe-Tools zugreifen.

C

Cachespeicher

Ein Hochgeschwindigkeits-Speicherungsmechanismus. Die ACD-Systems-Datenbank stellt einen Cachespeicher dar.

Beschriftung

Text, der mit einer Datei verbunden ist, oder ein Kommentar oder eine Beschreibung, die einem auszudruckenden Bild hinzugefügt wird.

katalogisieren

Hinzufügen von Informationen zur ACDSee-Datenbank

Kategorie

Geben Sie Ihre Fotos in Kategorien, um eine bessere Übersicht zu erhalten.

Zwischenablage

Ein Werkzeug von Microsoft Windows, um Daten von einer Speicherstelle zu einer anderen zu transferieren. Benutzen Sie die Standardfunktionen zum Kopieren und Ausschneiden, um Objekte in die Zwischenablage zu befördern und das Standard-Einfügewerkzeug, um ein Objekt aus der Zwischenablage zu importieren oder an einem Speicherort einzufügen.

CMYK-Farbmodell

Ein Farbmodell, das Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz als Primärfarben verwendet.

Codec

Abkürzung für ein Verfahren zur Kompression und Dekompression von Daten. Ein Codec komprimiert Dateien zur Speicherung oder zum Transport über ein Netzwerk, wie beispielsweise das Internet. Sie können den selben Codec dazu verwenden, Dateien auf ihre Originalgröße zu erweitern, so dass sie auf einem Computer betrachtet oder abgespielt werden können.

Farbstich

Falsche Farbwiedergabe, verändert den Farbton eines Bildes, während die Sättigung und Helligkeit unberührt bleiben. So produzieren beispielsweise einige Digitalkameras Bilder mit einem leicht blauen Farbstich. ACDSee beinhaltet ein Tool, das einen unerwünschten Farbstich entfernt.

Farbkanalwert

Enthält alle Pixelinformationen für eine Farbe. So verfügt ein Graustufenbild über nur einen Kanal, während ein RGB-Bild drei Kanäle aufweist. So können Sie beim Bearbeiten einer Farbe die RGB-Werte anpassen.

Farbskala

Die Farbpalette, die ein Gerät wie zum Beispiel ein Drucker oder ein Bildschirm wiedergeben kann.

Farbmanagement

Bei diesem Vorgang wird der Computer so eingestellt, dass die Farbausgabe des Druckers mit den Farben, die am Bildschirm zu sehen sind, übereinstimmt.

Farbraum

Es gibt zwei Arten von Farbräumen: Geräteabhängig oder geräteunabhängig. Ein geräteunabhängiger Farbraum, wie z.B. RGB, beschreibt alle möglichen Farben. Ein geräteabhängiger Farbraum beschreibt das Farbset (von dem geräteunabhängigen Farbraum), das ein bestimmtes Gerät wiedergeben kann. Geräteabhängige Farbräume werden zur Zuweisung von Farben von einem Gerät zum anderen genutzt (beispielsweise vom Bildschirm zum Drucker), um eine korrekte Farbwiedergabe zu gewährleisten.

Befehlszeile

Bezieht sich normalerweise auf die MS-DOS-Kommandozeile, in der der Anwender Befehle in einer speziellen Syntax eingeben kann, um bestimmte Optionen in einem Program zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Komprimierung

Ein Prozess, der Daten in ein Speicherformat konvertiert, das weniger Platz als die Originaldaten benötigt.

Kontaktabzug

Eine physikalische oder digitale Seite, die eine Serie von Kleinbildern, gewöhnlich in einem Gitterformat, enthält.

Kontrast

Eine Messung der Farb- und Helligkeitsdifferenzen in einem Bild.

Konvertieren

Prozess zum Ändern des Dateiformates. So können Sie, z.B. eine Datei von einem Bitmap- (.bmp) in ein JPEG (.jpg)-Format konvertieren, um die Dateigröße zu reduzieren.

Zuschneiden

Die Entfernung unerwünschter Bildbereiche.

D

Datenbank

Ein elektronisches Ablagesystem, das schnellen Zugriff auf gespeicherte Daten bietet. Die ACD-Systems-Datenbank besteht aus zwei Teilen: Einer Miniaturansichtsdatei und einer Informationsdatei. Die Miniaturansichtsdatei enthält kleine Kopien (Miniaturansichten) der Bilder auf Ihrer Festplatte. Die Informationsdatei enthält spezifische Informationen über die Dateien auf Ihrem Computer, wie zum Beispiel Beschreibungen, Datum, Autoren, Hinweise, Stichwörter und Kategorien.

Datenbankdatum

Das Datum in den Eigenschaften einer Datei, das in der ACD-Systems-Datenbank gespeichert wird.

DDE (Dynamischer Datenaustausch)

Ein Mehrfachprozess-Kommunikationssystem, das von den Betriebssystemen Macintosh und Windows verwendet wird. Mit DDE können zwei aktive Anwendungen dieselben Daten verwenden.

Dekodieren

Lesen (oder Betrachten) eines Dateiformates

Beschreibungen

Frei gestalteter Text, der mit einer Datei verknüpft ist. Vor Version 6.0 speicherte ACDSee Beschreibungen in einer versteckten Datei mit dem Namen "descript.ion". ACDSee erstellte eine Descript.ions-Datei, die die Beschreibungen enthielt, für jeden Ordner. Dateibeschreibungen unter ACDSee 6.0 und 7.0 werden auch als Beschriftungen bezeichnet.

Geräteprofil

Eine Liste von Optionen für eine bestimmte Digitalkamera, einen bestimmten Scanner oder bestimmte Wechseldatenträger, die das Importieren von Fotos von einem Gerät automatisieren hilft.

Dithern oder Streuraster

Anpassen der Darstellung von Farben und Schatten in einem Bild durch Variierung der Größe und Form der Pixel.

Festsetzen

Verankern oder Festsetzen einer Werkzeugleiste, eines Fensters oder Fensterausschnittes, einer Leiste oder eines Dialogfeldes an verschiedenen Bereichen des Bildschirms.

DPI (dots per inch, Punkte pro Zoll)

Die Maßeinheit der Anzeigeauflösung eines Bildes. So bedeutet zum Beispiel 92 DPI: 92 Punkte horizontal und 92 Punkte vertikal, was einer Summe von 8.464 Punkten pro Quadratzoll entspricht. Mehr Punkte pro Zoll resultieren in einer höheren Auflösung und besseren Bildqualität.

Dynamischer Bereich

Der dynamische Bereich eines Bildes bezieht sich auf den dynamischen Bereich des Sensors Ihrer Digitalkamera. Wenn Ihre Digitalkamera über einen großen dynamischen Bereich verfügt, kann Sie ohne Einschränkung auch dunkelste Schatten und hellste Glanzlichter aufnehmen. (RAW-Bilder bwahren dabei den dynamischen Bereich des Sensors Ihre Digitalkamera.) Eine Anpassung der Bildtönung verändert auch den dynamischen Bereich der Darstellung eines Bilds auf einem Bildschirm oder Foto.

E

Editor, Bild

Siehe Bildeditor.

Bearbeitungsmodus

Im Bearbeitungsmodus von ACDSee geöffnete Bilder können mithilfe der Bearbeitungswerkzeuge und Effekte verändert oder aufbereitet werden.

Höhenangabe

Die Höhe einer imaginären Lichtquelle über einem Bild. Die Höhe der Lichtquelle in Verbindung mit dem Azimut generiert einen dreidimensionalen Reliefeffekt.

Codieren

Schreiben (oder speichern) eines Dateiformates.

Chiffrierung oder Verschlüsselung

Ein Vorgang, bei dem Daten in ein geschütztes Format konvertiert werden. Man benötigt ein digitales Passwort oder einen Schlüssel, um eine chiffrierte Datei lesen zu können.

EXIF (Exchangeable Image File)

Ein Standard der Informationsspeicherung, vor allem bei Bildern mit JPEG-Komprimierung. Die meisten Digitalkameras erstellen EXIF-Informationen und lagern diese in der Bilddatei. So kann die Exif-Information beispielsweise Details über die Verschlußgeschwindigkeit oder Auskunft, ob ein Blitzlicht verwendet wurde, enthalten.

Exportieren

Daten von einer Anwendung zu einer anderen verschieben. Die Daten werden in ein Format gebracht, das von einer anderen Anwendung verstanden werden kann.

Belichtung

Die Belichtung gibt die Zeit an, die der Sensor Ihrer Digitalkamera dem Licht ausgesetzt war.

F

Federfunktion (Strichstärke/ "Weiche Kante")

Bildkanten werden so weichgezeichnet, daß sie in den Hintergrund übergehen.

Dateiübersicht

Ein Bericht der momentan im ACDSee-Übersichtsfenster dargestellten Dateien.

Dateinamen-Kollision

Wenn eine Datei im Zielordner denselben Namen hat wie eine der Dateien, die kopiert oder verschoben werden soll, kommt es zu einer Dateinamen-Kollision.

Dateiformat

Ein Medium zur Kodierung von Informationen in einer Datei. Jeder Dateityp hat ein eigenes Dateiformat, das Informationen auf eine bestimmte Art organisiert.

Filter

Ein Programm, das einem Bild einen bestimmten Effekt hinzufügen kann, so z.B. eine Sepiatönung oder ein Reliefeffekt.

Fischaugenverzeichnung

Bei der Fischaugenverzeichnung, scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben, als wenn das Bild um eine Kugel gewickelt wäre.

Fußzeile

Ein Kommentar oder eine Beschreibung, die am unteren Rand eines Bildes hinzugefügt wird. Manchmal auch als Bildunterschrift bezeichnet.

Frame oder Einzelbild

Ein einzelnes Standbild in einem Film oder Video.

Bildfrequenz

Die Geschwindigkeit, mit der ein Film oder Video ein Bild nach dem anderen anzeigt. Die Bildfrequenz oder Frame-Rate wird in Frames pro Sekunde (FPS) gemessen.

G

Gammawert

Der Farbwertebereich, den ein Monitor, Scanner oder Drucker darstellen kann. Beim Anpassen dieses Wertes nimmt die Intensität des Lichtspektrums zu oder ab. Ein gammakorrigiertes Bild simuliert den angepassten Anzeigewert beim Speichern.

Graustufenbild

Ein aus verschiedenen Grauschattierungen zusammengesetztes Bild.

H

Kopfzeile

Ein Kommentar oder eine Beschreibung, die über einem Bild erscheint. Wird auch als Titelzeile oder Untertitel bezeichnet.

Lichter

(Ganz-)Lichter sind der hellste oder weißeste Teil eines Bilds.

Histogramm

Als Histogramm wird ein Balkendiagramm bezeichnet, das den dynamischen Bereich an Schatten und Licht in einem Bild anzeigt.

HSL

Akronym für "Hue, Saturation und Lightness" (Farbton, Sättigung und Farbhelligkeit)

Farbton

Die vorherrschende Farbe in einem Bild.

I

Bildeditor oder Bildbearbeitung

Ein Programm, das zur Erstellung und Bearbeitung von Bilddateien verwendet wird. Der ACDSee Foto-Editor ist ein Bildbearbeitungsprogramm.

Bildoptimierungsprogramm

Ein Programm, das Bilder für die Verwendung im Internet vorbereitet. Das Programm ACD RealOptimizer ist ein Bildoptimierungsprogramm.

Bildauflösung

Die Qualität der Bilddetails und Farben. Wird auch verwendet, um die Qualität von Monitordarstellung und Druckausgabe zu beschreiben.

Bildviewer oder Ansichtsfenster

Ein Programm, das Bilder anzeigt. ACDSee und der ACDSee Foto-Editor sind Bildbetrachtungsprogramme.

Importieren

Daten werden von einer Anwendung in eine andere in einem Format verschoben oder kopiert, das von der Zielanwendung verstanden werden kann.

Interpolation

Ein Prozess, der nahegelegene Pixel prüft, um die Farbe von neuen Pixeln, die einem vergrößerten Bild hinzugefügt werden, abzuschätzen. Interpolation wird bei der Vergrößerung eines Digitalbildes eingesetzt.

IPTC

Standardmethode für die Kodierung von Informationen in Bilddateien, so dass Objekte wie Kommentare und Urheberrechtsvermerke mit dem Bild übertragen werden können.

J-K

Treppeneffekt (Aliasing)

Einzelne Pixel, die in einem Bild mit niedriger Auflösung sichtbar werden. Einzeln sichtbare Pixel eines Bildes lassen Linien und Kurven kantig erscheinen.

L

Verlustfreie Komprimierung

Eine Form der Komprimierung, die Bilddaten und Qualität bewahrt.

Verlustfreie Drehung und Spiegelung

Die Drehung eines JPEG-Bildes ohne Verlust der Bildqualität. Für diesen Vorgang sollten Bilder mit Ausmaßen, die ein Vielfaches von 8 oder 16 sind, benutzt werden.

Verlustbehaftete Komprimierung

Eine Form der Komprimierung, die versucht, unnötige Daten zu entfernen. Der Dateiverlust kann die Bildqualität beeinträchtigen.

M

Kontur

Ein Umriss in gestrichelten Linien, mit dem ein Teil eines Bildes ausgewählt wird. Eine Kontur kann - abhängig vom dem verwendeten Werkzeug - verschoben oder in ihrer Größe verändert werden, ohne das unterliegende Bild zu verändern.

Metadaten

Informationen über die Aufnahme eines Bildes. Metadaten von Bildern, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurden, können beispielsweise Datum und Uhrzeit zum Zeitpunkt der Bildaufnahme enthalten sowie die Verschlusszeit, Belichtungseinstellungen der Kamera und ob ein Blitz benutzt wurde.

Monochrom-Bild

Ein Bild, das nur eine einzige Farbe enthält.

Mehrseitiges Bild

Ein Bild, das mehr als eine Seite in einer einzigen Datei enthält. So können beispielsweise Bilder im TIFF-Format mehrere Seiten aufweisen.

myACD

Ein Fenster, mit dem Sie den Status Ihrer Software überprüfen, einen Lizenzcode zur Freischaltung Ihrer Testversionen eingeben und weitere Produkte zum Testen oder Kaufen herunterladen können.

N

Newsreader

Eine Anwendung zum Lesen und Senden von Nachrichten an Newsgroups im Internet (Online-Diskussionsgruppen).

Bildrauschen

Ein Effekt, der entsteht, wenn viele Pixelfarben in dem selben Farbbereich verwendet werden. Bildrauschen entsteht oft bei einer Größenänderung oder wenn das Bild in ein anderes Format konvertiert wird.

O

Opazität oder Lichtundurchlässigkeit

Die Opazität bestimmt die Wahrnehmbarkeit des auf ein Bild oder eine Auswahl angewendeten Effektes. Eine hohe Opazität ergibt einen solideren Effekt, während eine niedrige Opazität in einem fast nicht wahrnehmbaren Effekt resultiert.

Überbelichtet

Überbelichtete Bilder haben zu viele Glanzlichter und sehen daher oft blass und körnig aus. Zu Überbelichtung kommt es meist, wenn der Sensor der Digitalkamera zu lange dem Licht ausgesetzt ist.

P-Q

Schwenken

Das senkrechte, waagerechte oder diagonale Verschieben vergrößerter oder verkleinerter Bilder über den Anzeigebereich, um bestimmte Bereiche des Bildes zu betrachten.

PDF

Akronym for Portable Document Format. Mit dem kostenlosen Programm "Adobe Reader" lassen sich PDF-Dateien auf jedem Rechner betrachten.

Perzeptiv

Wahrnehmungsorientiert - eine Wiedergabe von Bildern, bei der alle Farben einer Farbskala in eine andere Farbskala skaliert werden. Am besten geeignet für Fotografien, da dabei das Verhältnis der Farben besser bewahrt bleibt als die Farben selbst.

Perspektivische Verzeichnung

Die Perspektivische Verzeichnung wird durch Weitwinkel- und Zoomobjektive verursacht, die manchmal die Perspektive von sehr großen oder weit entfernten Objekten verzerren. Wenn Sie beispielsweise ein Foto von einem sehr hohen Gebäude aufnehmen, kann das Gebäude den Anschein erwecken, sich nach oben hin zu verjüngen, obwohl es natürlich von oben bis unten die gleiche Breite aufweist.

Fotoalbum

Siehe Album.

Fotoeditor

Siehe Bildeditor.

Bildbetrachtungsprogramm

Siehe Bildviewer

Kissenförmige Verzeichnung

Bei der kissenförmigen Verzeichnung scheint das Bild gegen die Mitte hin zu schrumpfen.

Pixel (PICture ELement, Bildelement)

Die kleinste Einheit eines digitalen Bildes, in Reihen und Spalten angeordnet.

Plug-in

Ein Softwaremodul, das als Anwendungserweiterung für ein Programm dient.

PPI (pixels per inch, Pixel pro Zoll)

Eine Maßeinheit zur Darstellung eines Bildes. Mehr Punkte pro Zoll resultieren in einer besseren Bildqualität.

Primärfarben

Farben, die andere Farben ergeben, wenn sie miteinander gemischt werden. Beispiel: In dem RGB-Farbmodell sind rot, grün und blau die Primärfarben.

R

Rasterbild

Ein aus einem rechteckigen Gitter aus Pixeln zusammengesetztes Bild. Jedes Pixel enthält einen bestimmten Wert für Farbe, Größe und Position im Bild. Deshalb kann sich eine Größenveränderung auf die Qualität auswirken.

Bewertung

Geben Sie Ihren Fotos eine Bewertung von 1 - 5, um sie noch besser sortieren und verwalten zu können.

RAW

Ein Bild-Dateiformat. RAW-Dateien enthalten sämtliche Daten, die vom Sensor Ihrer Digitalkamera gesammelt wurden, als Sie das Bild aufgenommen haben. RAW-Bilder werden von Ihrer Kamera nicht verarbeitet. Sie benötigen dazu ein spezielles RAW-Verarbeitungsprogramm.

Rekursiv

Programme oder Aufgaben, die sich selbst wiederholen, wie z.B. eine Diashow.

Rote-Augen

Rote Augen entstehen, wenn das Licht vom Blitz der Kamera von der Netzhaut des Aufgenommenen reflektiert wird. Die Augen des Aufgenommenen sehen dann rot aus.

Relative Kolorimetrie

Eine Farbanpassungsmethode, bei der die Farben des Eingabe- und des Ausgabegeräts in die gleiche Farbskala fallen. Am besten geeignet für Bilder mit einer einzigen oder wenigen Farben, weil Farben außerhalb der beiden Farbskalen zu einer Farbe verarbeitet werden.

Rendern

Wiedergabe von Bildern auf dem Bildschirm.

Rendering Intent

Der Vorgang, bei dem Farben einer Farbskala in eine andere Farbskala ausgegeben werden. Es gibt vier verschiedene Farbanpassungsmethoden: Perzeptiv, relativ kolorimetrisch, sättigungsorientiert und absolut kolorimetrisch.

Auflösung

Qualität und Klarheit eines Bildes, gemessen in Pixeln, Punkten pro Zoll oder Pixeln pro Zoll.

RGB

Ein Farbmodell das rot, grün und blau als Primärfarben verwendet.

Ringing Artifacts oder harte Artefakte

Eine Verzerrung um die Kanten von Bildobjekten, die durch Komprimierung oder Größenveränderung eines Bildes entstehen kann.

S

Sample (Abtastung)

Ein Audio-Wave, in Bit gemessen. Mehr Sample Bits ergeben eine höhere Klangreinheit und bessere Tonwiedergabe.

Sample-Rate (Abtastrate)

Die Anzahl der Abtastungen, in Hertz (Hz -Zyklen pro Sekunde) gemessen, um einen Ton digital darzustellen. Mehr Abtastungen pro Sekunde ergeben eine korrektere digitale Darstellung des Tones. Die Abtastrate einer Audioaufnahme ist der Schlüsselfaktor, der die gesamte Tonqualität bestimmt.

Sample-Größe

Die Größe eines Audio-Samples, in Bit gemessen.

Sättigung

Die Reinheit einer Farbe. Eine höhere Farbsättigung resultiert in mehr Grautönen.

Sättigung (Rendering Intent)

Ein Rendering Intent, der die Farbsättigung von einer Farbskala in eine andere beibehält. Am besten geeignet für Bilder, in denen die dargestellte Farbe selbst von weniger Bedeutung ist als die Lebhaftigkeit und Klarheit der Farbe.

SendPix

ACD SendPix ist ein von ACD Systems angebotener kostenloser elektronischer Service zum Verschicken und zur gemeinsamen Nutzung von Bildern.

Auswahl

Der Teil eines Bildes, der mit einem Auswahlwerkzeug definiert wird. Eine Auswahl wird von einer Kontur umgeben. ACDSee und ACD Photo Editor enthalten Auswahltools.

Sepia

Bilder mit Sepiatönung sind vollständig in Brauntönen gehalten. Man kennt diese Färbung von älteren Fotografien.

Scharfzeichnen

Wie scharf ein Bild gezeichnet ist, ergibt sich in erster Linie aus Linse und Sensor Ihrer Digitalkamera. Durch Erhöhen des Kontrasts zwischen den Kanten innerhalb eines Bilds können Sie allerdings auch die Illusion von Schärfe erzeugen.

Shell

Ein anderer Ausdruck für Benutzeroberfläche. Als Begriff der ACD-Systems-Software bezieht sich Shell auf das Betriebssystem oder die übergeordnete Anwendung. Shell-Befehle können dazu benutzt werden, auf weitere Programme oder Anwendungen innerhalb der ACD-Systems-Software zuzugreifen.

Shell-Befehl

Ein Befehl, der von einem anderen Programm oder einer Anwendung an das Betriebssystem oder die übergeordnete Anwendung geschickt wird.

Kontextmenü

Das Menü, das erscheint, wenn Sie mit der rechten Maustaste innerhalb eines Programmes klicken. Wird manchmal auch als Shortcutmenü bezeichnet.

Diashow

Eine automatisch ablaufende Darstellung einer Reihe von Bildern. Mit Programmen wie ACDSee und ACD FotoAngelo lassen sich Diashows Ihrer Bilder anfertigen.

Streaming

Das Abspielen einer Audio- oder Videodatei während des Herunterladens vom Internet (im Gegensatz zum Abspielen nach Herunterladen der gesamten Datei).

T

Markierten

Wie Kategorien und Bewertungen, so ist auch das Markieren oder "Tagging" eine hervorragende Methode, Bilder zu suchen, zu ordnen oder zu gruppieren, ohne die Dateien in andere Ordner verschieben zu müssen. Zum Markieren eines Fotos genügt dabei ein Mausklick. Analog dazu können alle markierten Fotos ebenfalls mit einem Mausklick angezeigt werden.

Miniaturansichten

Ein kleines Vorschaubild eines normalen Vollbildes.

Zeitstempel

Datum und Uhrzeit, die mit einer Datei verbunden sind.

Überblendungseffekte

Spezielle Effekte, die zwischen Bildern oder Videosegmenten in Diashows, Bildschirmschonern und Videos verwendet werden.

TWAIN

Schnittstellenstandard für Scanner und einige Digitalkameras.

U

Unterbelichtet

Unterbelichtete Bilder weisen zu viele Schatten auf. Zu Unterbelichtung kommt es meist, wenn der Sensor der Digitalkamera nicht lange genug Licht ausgesetzt ist.

Unscharf maskiert

Bei der Funktion "Unscharf maskiert" handelt es sich um ein Tool zur Nachregulierung der Bildschärfe. Angenommen, das Originalbild ist leicht unscharf. In diesem Fall wird die unscharfe Version des Bilds vom Originalbild abgezogen. Auf diese Weise kommen die Kanten des Originalbilds wieder zum Vorschein. Man spricht von "unscharf maskierten" Kanten. Diese Kanten können dann durch Erhöhen des Kontrasts schärfer nachgezeichnet werden.

USB (Universal Serial Bus)

Ein PC-Port für den Anschluss von Peripheriegeräten wie Maus, Tastatur, Kamera und Scanner.

V

VCD

Steht für "Video Compact Disc" oder vereinfacht ausgedrückt ein auf einer gewöhnlichen CD gespeichertes Video.

Vektorbild

Ein Bild, das aus anderen Informationen als Pixeln besteht. Mathematische Formeln definieren diese Informationen. Bei Größenveränderung des Vektorbildes werden Klarheit und Qualität nicht beeinflußt.

Viewer

Siehe Bildviewer

W

Wasserzeichen

Einem Bild hinzugefügte Schrift oder Grafik, die gewöhnlich als Urheberschutz verwendet wird.

Weißpunkt

Der hellste Bereich eines Bildes. Die Intensität des Weißanteils in einem Bild kann durch Anpassen des Weißpunkts gesteuert werden.

X-Z

XML (Extensible Markup Language)

Standardsprache für Webdokumente

Zoom

Bei ACDSee bezeichnet "Zoom" oder "zoomen" das Vergrößern oder Verkleinern dargestellter Bilder. Bei Vergrößerter Bildanzeige lassen sich einzelne Teile eines Bilds oder bestimmte Details genauer betrachten. Bei verkleinerter Skalierung der Bildanzeige lässt sich mehr vom Bild oder das ganze Bild betrachten.

Index

Abschrägung-Effekt, 182
ACDInTouch, 19
ACDSee
  ACDInTouch, 19
  Benutzeroberfläche, 6
  Datenbank, 218
  Fotos importieren, 16
  Nachspann und Anerkennungen, 2
  Starten, 5
  Systemvoraussetzungen, 18
Alterungseffekt, 173
Ansicht
  Automatisches Zoomen, 56
  Bilder, 11
  Bilder unter anderen Programmen, 71
  Dateitypen in der Dateiliste, 46
  Text auf Bildern im Ansichtsfenster, 66
  Vollbild, 12
Ansichtsfenster
  Anzeigeoptionen festlegen, 285
  automatischer Vorlauf, 65
  Bilder zoomen, 55
  Favoritenleiste, 43
  Gebrauch, 11
  Histogramm, 116
  individuell einrichten, 284
  kontextsensitive Werkzeugleiste, 296
  Lupe, 59
  Mausbefehle, 314
  Navigator, 58
  Schnellsuchleiste, 231
  Schwenken, 58
  Synchronisieren mit einem Ordner, 68
  Tastaturbefehle, 309
  Text anzeigen, 66
  Vollbildmodus, 12
  Zoomstufe einstellen, 56
Anzeigen
  Dateieigenschaften, 213
Audio
  abspielen, 254
  Aufnehmen in einem Bild, 258
  Bildern hinzufügen, 257
Auswählen
  Bildbereich, 90
  Dateien, 50
  Mediadateisequenz, 256
Auswahlkorb, 54
automatische Farbanpassung, 116
automatischer Vorlauf, 65
Bearbeiten
  automatische Farbanpassung, 116
  Bearbeitungsmodus, 13
  Belichtung, 104
  Berichtigen perspektivischer Verzeichnung, 102
  Bildrauschen entfernen, 123
  Bildrauschen hinzufügen, 124
  Drehen, 79
  Farbstich entfernen, 117
  Fischaugenverzeichnung korrigieren, 103
  Gradationskurven, 115
  Größe ändern, 77

Helligkeit, 105
HSL-Werte, 118
kissenförmige Verzeichnung korrigieren, 103
Klonen, 99
Konfigurieren von Editoren, 299
korrigieren, 99
Lichtwerte, 113
RGB-Werte, 119
Rote Augen entfernen, 100
Scharfzeichnen, 120
Schatten und Lichter korrigieren, 106
Schiefe Fotos gerade richten, 101
Spezialeffekte, 163
Spiegeln, 80
Symbolleisten, 296
Text hinzufügen, 90
tonnenförmige Verzeichnung korrigieren, 103
unscharf maskieren, 120
Voreinstellungen für Tools, 95
Weichzeichnen, 121
Zuschneiden, 80
Bearbeitungsmodus
Bearbeitungsleiste individuell einrichten, 298
Bilder speichern, 93
Rückgängig/Wiederherstellen, 77
Voreinstellungen für Tools, 95
Vorschauleiste, 77
Befehle
Ansichtsfenster, 309
Maus, 314
Belichtung
automatische Einstellung, 104
gür mehrere Bilder einstellen, 130
Benutzerdefiniert einrichten
Tastenkombinationen, 299
Benutzerdefinierte Gestaltung
Leisten verschieben, 9
Benutzerdefinierte Registerkarte, 295
Benutzeroberfläche, 6
Bewertungen
zuweisen, 208
Bildbank, 240
Bildeditoren
Info, 13
Bilder
Ansicht, 12
Audio hinzufügen, 257
aus Videodateien extrahieren, 256
Bearbeiten, 13
herunterladen, 16
konvertieren in ein anderes Format, 126
Kopieren, 199
per E-Mail verschicken, 241
schnell finden, 240
schwenken, 58
unterstützte Formate, 315
vergleichen, 51
Bilder importieren
Gerätedetektor, 21
Bilder per E-Mail verschicken, 241
Bilder vergleichen, 51
Bildschirmschoner
erstellen, 71
Weitergeben, 241

Bilrauschen
  aus einem Bild entfernen, 123
Bleistiftzeichnungseffekt, 174
Brennkorb, 243
Browser
  Ansichtsmodi, 45
  und RAW-Dateien, 44
Buntglas-Effekt, 183
butzerspezifisch
  Layout im Übersichtsfenster, 294
CD
  CD/DVD-Management-Optionen einrichten, 277
  erstellen, 243
  Foto-Disks, 68
  Fotos importieren, 32
  VCD, 245
customizing
  Ansichtsfenster, 284
Dateien
  Abspielen von Audio und Video, 254
  Archivieren, 251
  Auflisten, 224
  auswählen, 50
  Datum ändern, 212
  Duplikate suchen, 239
  Eigenschaften, 214
  einfügen, 200
  Einzelheiten, 45
  ersetzen, 200
  in Quarantäne geben, 229
  Katalogisieren in der Datenbank, 220
  kopieren und verschieben, 198
  Managementoptionen, 279
  organisieren, 17
  sortieren, 48
  synchronisieren mit Ordnern, 216
  umbennenen, 201
  unterstützte Formate, 315
  Verknüpfen mit ACDSee, 322
Dateien archivieren, 250
Dateien auflisten, 224
Dateien ersetzen, 200
Dateien filtern, 46
Dateien in Quarantäne geben, 229
Dateien katalogisieren, 220
Dateien sortieren, 48
Dateien überschreiben, 200
Dateiformate, 315
Dateiliste
  Einrichten der Detailansichtsoptionen, 274
  Gebrauch, 37
  Optionen der Miniaturansichtsanzeige einrichten, 271
  Optionen im Dateilistenfenster einrichten, 267
  Vollbild, 38
Dateilistenfenster
  Ansichtsmodi, 45
  Dateien filtern, 46
  individuell einrichten, 267
datenbank
  descript.ion-Dateien, 222
Datenbank
  Dateien in Quarantäne geben, 229
  Export, 223
  Hinweise und Planung, 226
  Import, 221
  Informationen hinzufügen, 210

- Instandhaltung, 228
- Katalogisieren von Dateien, 220
- konvertieren, 221
- Laufwerke zuordnen, 230
- Miniaturansicht erneuern, 229
- optimieren, 229
- Optionen, 283
- Ordner ausschließen, 219
- Sicherung, 225
- Stichwörter, 209, 230
- über, 218
- Wiederherstellen, 227

Datenbankeinträge wiederherstellen, 227

Datum
- ändern in mehreren Dateien gleichzeitig, 212

descript.ion-Dateien, 222

Detailansichtsoptionen, 274

Diashow
- automatisch starten, 62
- automatischer Vorlauf, 65

Diashows
- Konfigurierung, 59
- Weitergeben, 241

Digitalkamera
- Fotos importieren, 21
- Plug-ins, 16

Drehen
- im Bearbeitungsmodus, 79
- mehrere Fotos, 127

Drucken
- Benutzerdefinierte Druckformate, 264
- Größe und Position festlegen, 261
- Optionen für Kontaktabzüge, 262
- Text auf Seiten, 261

Duplikatauffindung, 239

DVD
- CD/DVD-Management-Optionen einrichten, 277
- erstellen, 243
- VCD, 245

Effekt Tontrennung, 176

Effekte
- Abschrägung, 182
- Alterung, 173
- Badezimmerfenster, 164
- benutzerdefiniert, 193
- Bleistiftzeichnung, 174
- Buntglas, 183
- farbige Konturens, 166
- Farbstift, 167
- Fellkonturen, 169
- Grenzwert, 185
- Jalousien, 164
- Kantenerkennung, 168
- Kräuselung, 178
- Leuchtkonturen, 170
- Metall, 180
- Ölgemälde, 172
- Pixelexplosion, 174
- Pixelvergröberung, 175
- Radiale Wellen, 176
- Regen, 177
- Relief, 169
- Sepia, 180
- Sobel, 182
- Solarisation, 183
- Sonnenfleck, 184

Spiegel, 172
Stein, 171
Strudel, 184
Tontrennung, 176
Topographische Karte, 186
Tupfer, 168
über, 163
Umriss, 173
Umrisse, 167
Verlagerung, 181
vertstreute Kacheln, 179
Vignette, 186
Wasser, 188
Wassertropfen, 189
Weben, 191
Wellen, 190
Wind, 192
Wölbung, 165
Effektes
Kreuzschraffur, 167
Negativ, 172
Eigenschaftsleiste, 214
Einzelheiten Ansichtsmodus, 45
entfernbare Geräte, 16
Entfernen roter Augen, 100
EXIF
Ansicht, 215
EXIF-Information hinzufügen, 210
Stapel-Dateneintragung, 210
Exportieren von Datenbankinformationen, 223
Farbe
Ändern von Farnprofilen, 131
automatische Anpassung, 116
Farbmanagement-Optionen festlegen, 280
Farbstich entfernen, 117
Farbtiefe ändern, 117
Farbstift-Effekt, 167
Favoritenleiste, 43
Fellkonturen-Effekt, 169
Fischaugenverzeichnung, 103
Fotoausbesserungs-Tool, 99
Foto-Disks, 68
Fotos importieren, 16
Umbenennungs-Schablone, 33
vom Scanner, 30
von CD, 32
von einem Massenspeicher, 31
von einem Mobiltelefon, 32
von einer Digitalkamera, 21
Fußzeile
Ausdruck auf Seiten, 261
im Ansichtsfenster, 66
gemeinsame Nutzung
Archive, 250
SendPix-Alben, 252
Gemeinsame Nutzung, 106
Bilder per E-Mail verschicken, 241
HTML-Alben, 246
Kontaktabzüge, 248
PDFs, 243
VCDs, 245
Videodateien, 245
Gerätedetektor, 21
Graustufe, 118
Grenzwert-Effekt, 185
Größe ändern
mehrere Bilder, 128

Größenänderung
ein Bild, 77
Helligkeit, 105
Helligkeit interpolieren, 123
Herunterladen
Fotos mit ACDSee, 16
Fotos vom Scanner, 30
Fotos von CD, 32
Fotos von einem Massenspeicher, 31
Fotos von einem Mobiltelefon, 32
Fotos von einer Digitalkamera, 21
hicolor, 118
Hintergrundbild, 72
Histogramm, 116
HSL, 118
HTML-Album, 246
Importieren von Datenbankinformationen, 221
individuell einrichten
Dateilistenfenster, 267
Dateimanagement, 279
Datenbank, 283
Kalenderleiste, 276
Ordnerleiste, 275
Organisationsleiste, 276
Vorschaufenster, 274
Individuell einrichten
Bearbeitungsleiste, 298
Individuelles Einrichten
Symbolleisten, 296
IPTC
Ansicht, 215
IPTC-Information hinzufügen, 210
IPTC-Stichwörter und zusätzliche Kategorien entfernen, 212
JPEG-Optionen, 290
Kantenerkennungseffekt, 168
Kategorien
nicht zugewiesene Bilder finden, 240
verwalten, 207
zuweisen, 208
Kategorien und Bewertungen zuweisen, 208
kissenförmige Verzeichnung, 103
Kontaktabzüge
druclen, 262
Erstellen, 248
Kontextsensitive Werkzeugleiste, 296
konvertieren
Bilder in Videos, 245
Konvertieren
Bilder in ein anderes Dateiformat, 126
descript.ion-Dateien, 222
in Graustufen, 117
Konvertierung
Datenbanken, 221
Kopfzeile
Ausdruck auf Seiten, 261
im Ansichtsfenster, 66
kopieren
Dateien, 198
Kopieren
Bilder, 199
Kräuselungseffekt, 178
Kreuzschraffur-Effekt, 167
Leisten
Automatisches Ausblenden, 294

Verschieben, 9
Zurücksetzen auf Standardanordnung, 7
Leuchtkonturen-Effekt, 170
Lichter, 106
Lichtwerte, 113
lokale Kontrastverstärkung, 106
Lupe, 59
Markierung von Bildern, 206
Mausbefehle, 314
mehrere Bilder
Belichtung einstellen, 130
Größe ändern, 128
umbenennen, 204
Metall-Effekt, 180
Miniaturansicht
Ansichtsmodi, 45
erneuern, 229
Miniaturen
Anzeigeoptionen einrichten, 271
Formatierungsoptionen einrichten, 272
Misch-Modi, 98
Mobiltelefon, 32
Nachspann, 2
Navigator, 58
Negativ-Effekt, 172
Ölgemäldeffekt, 172
Optimieren der Datenbank, 229
Optionen
ACDSee-Schnellansicht, 69
allgemein, 265
Ansichtsfenster, 284
Dateimanagement, 279
Datenbank, 283
Kalenderleiste, 276
Kontaktabzüge, 262
Ordner, 275
Organisationsleiste, 276
Stapelverarbeitungsinformationen, 211
Übersichtsfenster, 266
Vorschaufenster, 274
Optionen der Eigenschaftsleiste, 278
Ordnen
Bilder schnell finden, 240
Ordner
aus der Datenbank ausschließen, 219
Dateien synchronisieren, 216
durchsuchen, 39
einfügen, 200
im Ansichtsfenster synchronisieren, 67
Mobiltelefon, 32
umbenennen, 201
Ordner aus der Datenbank ausschließen, 219
Ordnerfenster
Gebrauch, 39
Ordnerleiste
Optionen, 275
Organisationsleiste
individuell einrichten, 276
Organisieren
Bewertungen zuweisen, 208
Dateien, 17
Kategorien verwalten, 207
Kategorien zuweisen, 208
PDF, 243
Persüektivische Verzeichnung, 102
Pixelexplosionseffekt, 174
Pixel-GRößenänderungsoptionen, 96
Pixelvergröberungseffekt, 175

Platzhalter, 234
Plug-ins
  Eigenschaften anzeigen, 303
  über, 301
  verwalten, 302
Radiale-Wellen-Effekt, 176
Rauschen
  hinzufügen zu einem Bild, 124
  über, 123
RAW-Bilder
  Bearbeiten, 163
  Betrachten, 67
  durchsehen, 44
  Entfernen von Verarbeitungseinstellungen, 162
  gemeinsame Benutzung von Verarbeitungseinstellungen, 162
  RAW-Bild-Vorschauoptionen, 287
  über Verarbeitung, 151
  unterstützte Formate, 320
  Verarbeitung, 151, 160
  Verarbeitung eines Stapels, 161
recording image audio, 258
Regen-Effekt, 177
Reliefeffekt, 169
Reparaturpinsel, 99
RGB, 119
Scanner, 30
scharfzeichen, 120
schiefe Fotos, 101
Schwarzweiß, 118
Screenshot, 34
Selektive Suche, 235
SendPix-Alben, 252
Sepiatönungs-Effekt, 180
Sicherung
  Datenbank, 225
  Hinweise und Planung, 226
Sobel-Effekt, 182
Solarisationseffekt, 183
Sonnenfleck-Effekt, 184
Spiegeleffekt, 172
Spiegeln
  im Bearbeitungsmodus, 80
  mehrere Fotos, 127
Stapelbearbeitung
  Belichtung, 130
  drehen, 127
  Farbprofile, 131
  Größe ändern, 128
  spiegeln, 127
  Umbenennen, 204
Stapelverarbeitung
  Stapelverarbeitungs-Prozessor, 132
  über, 126
Starten
  ACDSee, 5
  Diashow automatisch, 62
Stein-Effekt, 171
Strudeleffekt, 184
Suchen
  Bildbank, 240
  Dateinamenmuster, 234
  mit ACDSee, 17
  mit der Suchleiste, 232
  nach doppelt vorhandenen Dateien, 239
  Platzhalter, 234

- Schnellsuche einrichten, 267
- Schnellsuchleiste, 231

Suchleiste, 232

Symbolleisten, 296

Synchronisieren
- Ansichtsfenster mit Ordner, 67
- Dateien mit Ordnern, 216

Systemvoraussetzungen, 18

Tastaturbefehle
- Ansichtsfenster, 309
- Übersichtsfenster, 305

Tastenkombinationen
- benutzerdefiniert einrichten, 299

Text
- auf Bildern im Ansichtsfenster anzeigen, 66
- hinzufügen zu einem Bild, 90
- Hinzufügen zu Seiten (Drucken), 261
- Listen mit Dateien, 224
- Misch-Modi, 98

Ton
- Aufnehmen, 258
- Bildern hinzufügen, 257

tonnenförmige Verzeichnung, 103

Tool-Voreinstellungen, 95

Topographische-Karten-Effekt, 186

truecolor, 118

Tupfereffekt, 168

TWAIN
- Fotos importieren, 30
- über, 16

Übersichtsfenster
- Auswahlkorb, 54
- Brennkorb, 243
- Dateiliste, 37
- Eigenschaftsleiste, 214
- Gebrauch, 7
- Individuelles Einrichten der Symbolleisten, 296
- Layout benutzerspezifisch anpassen, 294
- Leiste für Selektive Suche, 235
- Optionen, 266
- Ordnerfenster, 39
- Suchleiste, 232
- Tastaturbefehle, 305

Umbenennen
- beim Importieren von Fotos, 33
- Datei oder Ordner, 201
- Serie von Bildern, 204

Umriss-Effekt, 173

unscharf maskieren, 120

unterstützte Dateiformate, 315

USB-Massenspeicher
- Fotos importieren, 31

USB-Massenspeichergerät
- über, 16

Verknüpfen von Dateien mit ACDSee, 322

Verlagerungseffekt, 181

verschieben
- Dateien, 198

Verschieben
- Übersichtsfenster, 7

Verstreute-Kacheln-Effekt, 179

Videodateien
- abspielen, 254
- erstellen, 245

Videodateiens
- Frames extrahieren, 256

Vignetetn-Effekt, 186

Vollbildmodus, 12

Voreinstellungsoptionen, 95
Vorschaufenster
  Gebrauch, 50
  individuell einrichten, 274
Wasser-Effekt, 188
Wassertropfen-Effekt, 189
Wasserzeichen, 92
WebenEffekt, 191
Weichzeichnen, 121
Weitergeben
  Bildschirmschoner, 241
  Diashows, 241
  mit ACDSee, 17
Wellen-Effekt, 190
Windeffekt, 192
Zeitstempel, 212
Zoomen
  automatisch, 56
  im Ansichtsfenster, 55
  Stufe einstellen, 56
zuschneiden, 80

Seriennummer

© 2006-2008 ACD Systems International Inc. Alle Rechte vorbehalten.